

Zillyzy

Mutate Tempiloci 1 ~ Zurück in der Zeit

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: jameily:3

Inhaltsangabe

Was macht man wenn man eine fantastische Welt Jahrelang nur für eine geschichte gehalten hat und dann auf einmal selber teil davon wird? Begleitet die 16 Jährige Zilly auf ihrer Reise in die Zeit der Marauder!
(SBxOC)

Vorwort

Die FF ist aus meiner Sicht geschrieben und das bin wirklich ICH, also die die die FF schreibt (Boahr viele dies...)

Meine Geschwister Existieren so auch in echt genauso wie Kat, Merlin und Stella. Die drei habe ich zum teil umbenannt ;)

Meine Beta ist in der FF Kat und hier heißt sie Kat Riddle, meinen Dank

Inhaltsverzeichnis

1. Urlaub
2. Hogwarts
3. Haarige Angelegenheiten
4. Geburtstag
5. Kapitel 08 ~ Bellatrix und die Zukunft
6. Sirius... ich meine Black!
7. Kapitel 10 ~ Die Gefahr eines Besens
8. Kapitel 11 ~ Nur Freunde
9. Marauders Map
10. Kapitel 13 ~ Zemias Hand
11. Kapitel 14 ~ Eine Hand und jede Menge Slytherins
12. Kapitel 15 ~ Planungen
13. Kapitel 16 ~ Die Rumtreiber und Bella
14. Kapitel 17 ~ Kat oder ein friedlicher Tag
15. Kapitel 18 ~ Samantha Bones
16. Kapitel 19 ~ Vielsafttrank und ein bisschen flirten
17. Kapitel 20 ~ Pinke Haare und Hogsmeade
18. Kapitel 21 ~ Eine Wette
19. Kapitel 22 ~ Eine Treppenakasche
20. Kapitel 23 ~ Geschenke und Tag 1 der Wette
21. Kapitel 24 ~ Befreundet
22. Kapitel 25 ~ Endlich Taten und ein Kuss
23. Kapitel 26 ~ Pulritudo Maleicto
24. Kapitel 27 ~ Auf Worte müssen Taten folgen
25. Kapitel 28 ~ Die heulende Hütte
26. Kapitel 29 ~ Zauber Grad Prüfungen

Urlaub

Fanfiktion Name: Mutate Tempiloci ~ Zurück in der Zeit

Autor: Zilly Zipf

Betaleserin: Jamely:3

Erste Handgeschriebene Version: 31.03.2012

Erstmals veröffentlicht: 06.04.2012

Erster Teil fertig gestellt: 14.09.2012

Überarbeitungen begonnen: 01.09.2013

Zweiter Teil:

Hauptfiguren: Sirius Black, James Potter, Remus Lupin, Peter Pettigrew, Narzissa Black, Bellatrix Black, Regulus Black, Lily Evans, Alice Fortescue Zilly Zipf, Zeno Zipf, Zemia Zipf, Merlin van der Field, Lucía McCeen, Kathleen Mill, Daisy Steel, uvm.

Anmerkung: Die alte Version der Kapitel hat immer die Kapitelbezeichnung vor dem Kapitelname, die neuen Kapitel werden jeden Mittwoch aktualisiert. Auch die neuen Kapitel sind nicht 100% Rechtschreibfehlerfrei, ich würde mich riesig über jeden Hinweis freuen! Auch Verbesserungsvorschläge zu meinem Schreibstil sind mir immer willkommen!

Urlaub

*We say goodbye in the pouring rain
And I break down as you walk away
Stay, stay
'Cause all my life I've felt this way
But I could never find the words to say
Stay, stay*

(Hurts - Stay)

Samstagsmorgen, 31.03.2012, 09:48 Uhr, Hengelhof

Die Sonne scheint in den kleinen Raum in dem ich aufwache. Die Schlafbrille über meinen Augen hält zwar das größte Licht ab, doch eben nicht alles. Ich schiebe mir besagte Schlafbrille von den Augen und blinzele gegen das Licht um den Raum zu erkennen in dem ich schlafe.

Das Bett, in dem ich liege ist ein Hochbett direkt gegenüber der Eingangstür, über mir schläft Lucía McCeen, die beste Freundin meiner kleinen Schwester. In dem anderen Stockbett, welches direkt neben der Tür steht, schläft oben meine Schwester Zemia Zipf und unten Kathleen Mill, meine - ich sage jetzt mal - beste Freundin. Eigentlich habe ich keine beste Freundin mehr, aber das ist eine lange, andere Geschichte.

Jedenfalls befinden wir uns gerade in Hengelhof. Hengelhof, das ist ein Campingplatz, naja eher so was wie ein Holidaypark, in Belgien und wird »Hängelhof« ausgesprochen. Zum ersten Mal war ich hier als ich in der 2. Klasse war, und jetzt bin ich 15 und mittlerweile in der 10. Klasse. Mit anderen Worten: Wir waren hier schon sehr oft und ich liebe es immer noch hier zu sein.

Ich greife neben mein Bett, wo Prongs liegt. Prongs ist mein Kindle, den ich nach James Potter aus den Harry Potter Büchern benannt habe. Ich liebe Harry Potter und ganz besonders die Rumtreiber. Außerdem benenne ich gerne Gegenstände von mir, meinen USB-Stick zum Beispiel, habe ich nach Sirius benannt: Padfoot.

Ich mache also Prongs an, den ich im Übrigen nur zum Fanfiction lesen habe, und beginne zu lesen. Eine Geschichte über die Sagen umschriebenen Rumtreiber.

Oh, wie gerne würde ich sie mal treffen. Aber selbst wenn es sie echt gegeben haben sollte, würden sie jetzt nicht mehr leben. Die Schlacht um Hogwarts war 1998, also wäre der letzte Jener gestorben als ich zwei Jahre alt war. Und Sirius wäre in dem Jahr gestorben, in dem ich geboren wurde.

Noch ehe ich richtig beginnen kann, werde ich vom Lesen abgehalten.

»Morgen!«, höre ich die verschlafene Stimme von Kat. Kathleen Mill meine ich, aber sie wird meistens von allen nur Kat genannt.

»Guten Morgen!«, grinse ich sie fröhlich an. Ich bin oft ein bisschen übermotiviert morgens. Und mittags. Und abends. Naja, immer eigentlich!

»Was liest du?«, fragt Kat neugierig.

»James Potter und andere Katastrophen.«, antworte ich ihr. Ich liebe diese Geschichte einfach! Es war die erste Rumtreiber-Fanfiktion die ich je gelesen habe und ich liebe sie seitdem.

»Achso!«, sagt Kat, auf mein Geheiß hin musste sie die Fanfiktion ebenfalls lesen und meine charmante Freundin kann durchaus verstehen weshalb ich sie mehr als nur einmal gelesen habe, beziehungsweise lese.

»Wir sind in Hengelhoef!«

Man hört ihre Stimme bevor man sie sieht: Zemía, meine kleine Schwester sitzt kerzengrade in ihrem Bett und grinst verschlafen. Ich würde ja sagen, sie hat grade verstrubbelte Haare, aber seit sie ihre Haare nur noch 5 bis 10 Zentimeter kurz trägt, kann man das nicht so ganz beurteilen, da sie sich ihre Haare immer mit Haar Gel gelt und sie dadurch immer einen leichten Wuschel-Look haben.

Ich habe Zemía echt lieb! Wenn ich jemanden als meine beste Freundin bezeichnen müsste, dann wäre sie das. Wir zicken uns zwar genauso oft an, wie wir uns vertragen, aber ich finde, das macht eine Freundschaft auch aus. Außerdem können wir zusammen echt jeden Scheiß machen und wir wissen, dass wir uns aufeinander verlassen und dem anderen vertrauen können.

»Jaaaa!«, meldet sich auch Lucía zu Wort.

Meine Eltern haben mir und meinen zwei Geschwistern erlaubt, diesen Urlaub je einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen. Für mich ist es Kat und für Zemía ist es Lucía.

»Ach, früh bemerkt!«, meint Kat daraufhin sarkastisch und ich grinse vor mich hin während ich so tue als ob ich lese, aber in Wahrheit den anderen beim Reden zuhöre, eine Taktik, die ich des Öfteren Anwende und die immer wieder funktioniert.

»Oh Kat, sei still!«, meint Zemía genervt und Lucía stimmt ihr natürlich sofort zu. Übrigens, Zemía hat schwarz gefärbte Haare die schon ungefähr zwei bis drei Zentimeter blonden Ansatz haben und ihre Augen sind blau und werden in der Mitte braun. Zemía selber nennt es kackbraun und sagt, ihre Augen wären hässlich, aber ich finde sie wunderschön. Übrigens ist Zemía 13 Jahre alt, also auch gar nicht so viel jünger als ich.

Lucía ist 12 Jahre alt, hat aber dieses Jahr noch Geburtstag und hat ebenfalls (dunkle) blonde Haare die ihr bis zur Schulter gehen und gestuft sind. Sie ist eher klein und ihr Gesicht finde ich, ist ein bisschen rundlich.

Kat ist groß, 14 Jahre alt (Wird dieses Jahr noch 15), hat ein schlankes Gesicht und ist überhaupt schlank, Zemía nennt es auch gerne »staksig«.

Nachdem wir noch eine Weile darüber geredet haben, was wir das letzte Mal gemacht haben als wir hier waren, gehe ich ins Bad um mich fertig zu machen. Das Bad ist winzig, schlecht beleuchtet und die Tür geht nur schwer auf, trotzdem mag ich es irgendwie.

Ich sehe mich im Spiegel an. Meine schwarz-rot-lilagefärbten Haare stehen ziemlich zottelig von meinem Kopf ab, obwohl sie kaum eine Handbreit länger sind als bis zum Kinn. Meine Naturhaarfarbe ist Dunkelblond mit Olivgrün darin und es ist bereits ein Zentimeter am Ansatz zu sehen. Natürlich sagen mir alle dass sie nicht Olivgrün sind und ich spinne aber ich finde, dass ich Recht habe. Auf meiner Nase ist eine viereckige dunkelrote Brille zu sehen, die einen dicken Rand hat, hinter ihr schauen meine blau-grauen Augen hervor. Wenn ich lächle sieht man meine nicht ganz so weißen Zähne und meine Zahnspange.

Ich putze mir die Zähne, richte meine Haare, sodass man jetzt auch wieder sieht, dass ich einen Pony habe und schminke mich. Ohne Wimperntusche geht bei mir nämlich zurzeit gar nichts! Meine Wimpern sind Blond und wenn sie nicht mit schwarz getuscht sind, sehe ich einfach nur hässlich aus. Nicht dass meine Wimpern kurz sind, ganz im Gegenteil, aber zu beinahe schwarzen Haaren sehen blonde Wimpern einfach dämlich aus.

Beim Frühstück besprechen wir wie jeden Morgen was wir am Tag machen wollen. Ebenfalls wie immer sitzen alle am Frühstückstisch, bis auf meinen Bruder Zeno. Aber mit dem ist vor 12 nicht zu rechnen. Sein Kumpel Merlin van der Field ist jedoch da, er ist groß, 15 Jahre alt und in meiner Klasse. Merlin hat dunkelblonde Haare, die er nur ein bisschen kürzer trägt als Zemía und blaue Augen.

Zeno ist im Vergleich zu Merlin klein, hat ein bisschen längere und dunklere Haare als Merlin und

ebenfalls blaue Augen. Besonders auffällig ist noch seine Brille: Eine ordinäre Nerdbrille von Ray Ban. Zeno ist in derselben Klasse wie Kat.

»Schwimmen gehen!«, sagt Zemía sofort auf die Frage hin was wir heute tun könnten, war ja eigentlich klar, was will man hier denn auch anderes machen?

»Und wir gehen mit dem Hund?«, fragt meine Mutter meinen Vater.

»Ich würde auch mal hier bleiben und lesen...«, Sagt er lustlos.

»Also wir gehen schwimmen, wir können nicht mit dem Ringel gehen!«, erkläre ich da sachlich und wie auf Kommando kommt da unser Hund Ringel um die Ecke getrottet, lässt sich bei den Sofas nieder und schaut uns beinahe erwartungsvoll an. Ringel ist ein Tibet Terrier, ein schwarzer und erst ein dreiviertel Jahr alt. Ich war ja dafür ihn Sirius Black zu nennen, oder wenigstens Padfoot, aber irgendwie wollte das dann doch keiner...

»Jaa!«, lacht Kat jetzt wegen dem, was ich gesagt hatte und »Mhm!«, machen Zemía und Lucía zustimmend. Merlin hält sich weitgehend raus.

»Krieg ich mal die Kirschmarmelade?«, frage ich und beschmiere dann mein Brot damit.

Meine Mutter heißt übrigens Ina Zipf und mein Vater Henning Zipf. Zipf ist unser Nachname, ich finde ihn cool und sehr einzigartig. Immerhin habe ich dann zwei mal das Z im Namen: Zilly Zipf!

»Wenn du nicht willst geh ich halt allein!«, sagt Ina jetzt zu Henning.

»Nein! Ich denk nur die Kinder könnten auch mal mit dem Hund gehen!«, verteidigt er sich.

»Ja, aber wir gehen schwimmen!«, empört sich Zemía.

»Und außerdem spülen wir!«, empöre ich mich.

»Genau!«, stimmen uns Kat, Lucía und Merlin gleichzeitig zu.

»Ja, ist ja kein Problem, wir gehen ja schon mit dem Hund!«, beruhigt uns Ina daraufhin.

Wir schaffen es dann sogar Zeno aufzuwecken und gehen also nach dem Essen ins Schwimmbad.

Ich ziehe meinen schwarzen Bikini mit pinken Punkten an, schnappe mir mein pinkes Handtuch und gehe los, aus der Umkleide raus ins Erlebnisbad, Schwimmbad ist eigentlich die falsche Bezeichnung dafür, denn es gibt hier eine ganze Menge an Rutschen, Whirlpools, Saunas und einmal stündlich werden in einem großen Becken Wellen gemacht.

Der Tag ist richtig toll, abends bestellen wir Pizza und lachen total viel und als es langsam dunkel wird, sollen wir noch schließlich noch den Müll rausbringen.

Wir nehmen also den Müllbeutel und die Pizza Kartons und schlendern am See entlang, Zemía wird von Merlin auf die Schultern genommen und Lucía von Zeno, nur Katja und ich müssen so laufen, aber dafür haben Zemía und Merlin den Müll.

Wir laufen also am See entlang, bis zu dem Restaurant, was zu dem Campingplatz gehört und weil wir so extrem faul sind (da bin ich mal ganz ehrlich) landen die Pizzakartons in einem öffentlichen Mülleimer vor dem Restaurant und der Müllbeutel daneben. Haben wir letztes Jahr auch schon gemacht.

Wir schlendern weiter am See entlang, aber jetzt laufen Zemía und Lucía auch selber und so setzen wir uns schließlich auf eine Bank am andern Seeufer. Hinter uns liegt der Wald, rechts von uns die Häuser wo wir ein Appartement gemietet haben und gegenüber ist das Restaurant zu sehen.

»Schaut mal, ein Feuerwerk!«, ruft Zeno da auf einmal begeistert und zeigt ans gegenüberliegende Ufer.

»Oha!«, staunt Zemía.

»Das sieht voll toll aus!«, sagt Lucía. Ein Kichern von Merlin und: »Wie Zauberer die zaubern!«, kommt es von mir. Wie gesagt, ich bin leicht gestört und denke immer und überall an die magische Welt von Harry Potter!

»Das ist kein Feuerwerk.«, stellt Kat dann fest.

»Doch ist es, schau mal!«, zeigt Zeno ehrgeizig auf die andere Seite, doch auch ich sehe was Kat meint. Dieses Feuerwerk bewegt sich. Es bewegt sich auf uns zu, um den See herum.

Schnell bewegt es sich und ehe wir wirklich begreifen können was das ist, ist unsere einzige Fluchtmöglichkeit geradewegs in den Wald rein. Es ist schon dunkel, wohl gemerkt. Doch vorerst bleiben wir, wo wir sind.

»Was ist das?«

Zemía und Lucía werden panisch und klammern sich an Merlin fest, was sie immer tun wenn sie Panik haben.

»Ja, keine Ahnung!«, sagt Kat und ich würde ja sagen »Zauber!«, lasse es aber, da ich selber Angst verspüre als ich sehe wie ein Baum entzwei gesprengt wird als er von dem vermeintlichen, grünen Feuerwerk getroffen wird.

»Weg hier!«, schreit Zeno theatralisch und ich vermute Mal, dass er es auch ein bisschen als Spiel ansieht, er sitzt, wenn wir Zuhause sind ja auch ziemlich oft vor seinem Laptop und zockt.

»Wohin denn?«, frage ich entsetzt und starre die immer näher kommenden Lichter an. Mittlerweile kann ich in schwarz gekleidete Gestalten erkennen. Entweder sie haben Stockartige Licht- oder Laserpistolen in der Hand mit denen sie auf uns schießen oder Zauberstäbe und das Licht sind Flüche.

Ich tippe auf letzteres, was ich meinem kranken Verstand und dessen Hoffnung, dass es doch Zauberer gibt zu verdanken habe.

»In den Wald!«, antwortet Kat und zieht mich mit sich.

»Aber da ist das Mädchen!«, rufen Lucía und Zemía panisch. Das Mädchen, damit meinen sie das Mädchen von Scary Movie drei. Das ist irgend so ein Mädchen, was alle umbringt, ich habe den Film nie selber gesehen. Sie behaupten schon seit letztem Jahr, dass das Mädchen in dem Wald wohnt.

»Es gibt kein Mädchen!«, sagt Merlin und zieht die zwei mit sich. Zeno rennt vorneweg, er hat seine Taschenlampe dabei, wie so oft, und ich bin ihm dankbar dafür. Dank ihm wirkt der Wald nicht ganz so dunkel wie er ist.

Ich stolpere Kat hinterher, die wiederum Zeno hinterher rennt und höre hinter mir den keuchenden Atem von Zemía, Lucía und Merlin. Panik kommt in mir auf, als die Lichter immer näher kommen und meine Lunge immer mehr weh tut, weil ich nicht mehr kann.

Ich habe keine besonders gute Ausdauer und verfluche mich grade dafür, aber tapfer renne ich weiter und weiter.

Bäume sausen an meinem Blick vorbei und ich achte kaum darauf wo wir hingehen, weiß nur, dass das Licht garantiert nichts Gutes heißt und bin mir fast sicher dass es Zauber sind, aber Zauber gibt es nicht! Oder doch?

Plötzlich bleiben Zeno und Katja stehen.

»Was... ist?« keuche ich völlig außer Atem.

»Abgrund...«, bringt Zeno hervor, er hat zwar eine bessere Ausdauer als ich, aber dennoch strengt ihn das Laufen an. Ich schaue nach vorne und sehe einen steilen Abhang, beleuchtet von Zenos Taschenlampe.

Bei dem Gedanken, dass ich da gleich runter gehen werde, denn was anderes bleibt mir ja kaum übrig, spüre ich das bekannte Kribbeln von Höhenangst, das in meinen Füßen anfängt. Das mag jetzt vielleicht komisch klingen, ist aber nur die Wahrheit. Ich habe eine panische Höhenangst und dieser Abhang ist nicht grade niedrig oder flach.

»Kommt!«, rufe ich entschlossener, als ich eigentlich bin und beginne den Abhang runter zu schlittern, das klingt jetzt zwar schnell, ist aber in Wahrheit viel langsamer. Ich lasse mich vor Höhenangst auf den Po fallen und kümmere mich nicht darum dass meine helle Jeans eventuell Erdflecken bekommen könnte. Ich zwingen mich aufzustehen und schlittere weiter, ein, zwei, drei Meter. Dann sehe ich mich um.

Panik steigt in mir hoch, Kat und Zeno sind etwa auf gleicher Höhe wie ich und Merlin, an den sich immer noch Lucía und Zemía klammern, nur ungefähr einen Meter entfernt. Zu meinem entsetzten sehe ich jetzt eine Gruppe von etwa zwanzig oder dreißig Männern oben am Abhang stehen. Sie grinsen hämisch und rufen dann fast gleichzeitig »Stupify!«, wir sind alle schlau genug uns weg zu ducken und ich drehe mich reflexartig um, achte nicht mehr darauf, ob ich mir wehtun könnte und rutsche einfach den Abhang hinunter, denn soeben hat sich mir bestätigt, dass das Zauberer sind die uns verfolgen.

Ich habe keine Kontrolle mehr über meine Bewegungen, es ist Horror. Aber immer noch besser, als von verrückten Zauberern gefangen oder gar getötet zu werden. Denn das sind Zauberer, daran habe ich jetzt keinen Zweifel mehr. Das einzige, was ich verzweifelt denken kann ist noch, dass ich keine Hexe bin, denn ich bin ja auf keiner Zauberschule und zu meiner panischen Angst mischt sich die Enttäuschung darüber, dass ich nicht zaubern kann.

Der Abhang scheint schier endlos, doch wenigstens haben die Lichtblitze, pardon, Zauber aufgehört. Es ist beinahe erschreckend dunkel, nur das Licht von Zenos Taschenlampe irgendwo links von mir ist zu sehen. Hören tu ich jedoch viel mehr, Zenos Schritte, Kats Schritte, meine Schritte unser aller Atem. Zusätzlich das Rutschen von vielen weiteren Personen hinter uns. Die Männer folgen uns weiter und weiter.

Panisch renne ich noch ein Stück weiter, als der Abhang zu Ende ist und einer Lichtung Platz macht, ich

kann aber auch nicht anders als rennen, denn ich habe noch so viel Schwung. Ich sehe mich um und sehe wie Zemía, Merlin und Lucía aus den Bäumen stolpern, geblendet von Zenos Taschenlampe die sie anleuchtet. Keine zwei Sekunden später huscht das Licht der Lampe weiter und ein altes verfallenes Haus, das eigentlich nur aussieht wie ein viereckiger Container, tritt in das Licht.

»Los, da rein!«, bestimmt Zeno leise und wir rennen alle sechs darauf zu und klettern durch ein zerbrochenes Fenster. In dem Raum überkommt mich Panik und ich versuche dagegen anzukämpfen. Ich habe Angst und die Taschenlampe macht das nicht grade besser, sie zeigt alte verstaubte Möbel, Zigaretten Packungen und Bierflaschen.

Zemía und Lucía klammern sich heulend an Merlin und ich sehe Zeno an, dass er auch Angst hat. Lediglich Kat scheint unbeeindruckt, sie setzt sich schwungvoll auf die alte Couch, die hier steht und der Staub wirbelt auf.

Ich versuche derweil verzweifelt meine Gedanken zu sammeln.

Es gibt Zauberer.

Es gibt Magie.

Es muss doch irgendeinen Weg geben diese Erkenntnis zu unserem Vorteil zu nutzen, wenn wir doch bloß wüssten wie man Zauberstablos Magie wirken kann, noch dazu wenn man eigentlich keine Hexe ist! Wir bräuchten jetzt...

»Internet! Merlin, hast du dein I-Phone da?«, habe ich mit einem mal einen Plan, ich würde ja mein Handy nehmen aber ich habe keine Internetflat und das Internet wurde komplett abgestellt, so dass ich nicht mal ins Internet kann, selbst dann nicht wenn ich viel bezahlen würde.

»Ja... soll ich jemanden anrufen wenn ich Netz habe?«, fragt er flüsternd und holt das Handy aus seiner Tasche während sich Zemía und Lucía immer noch an ihm festklammern.

Ich schüttele den Kopf. »Bis jemand hier ist würde zu lange dauern!«, erkläre ich flüsternd, ich versuche so leise wie möglich zu sein damit uns die Männer nicht hören. »Wir brauchen was anderes!«

Merlin gibt mir sein I-Phone, Gott sei Dank hat es empfang! Ich öffne das Internet und beginne schnell zu suchen. Zauberstablose Magie, Ortwechsel, selber keine Hexe...

Nach fünf Minuten, in denen wir alle gespannt geschwiegen haben bin ich fündig geworden.

»Macht was ich sage, ja?«, bitte ich die anderen leise. Kat und Zeno nicken, Zemía und Lucía weinen nur stumm und Merlin versucht sie zu beruhigen.

»Malt einen Kreis,«, weise ich also Zeno und Kat an, die sofort damit beginnen, nicht ohne sich gegenseitig anzumeckern der Andere täte etwas falsch.

»Ein Pentagramm in die Mitte«. Sie malen ein Pentagramm, wobei Kat mehrmals darauf besteht es neu zu machen und ich schon fast durchdrehe wegen ihrem Gezanke.

»Und jetzt diese Zeichen hier... je an eine Zacke« Ich halte ihnen das Handy hin und sie machen wie ich es ihnen gesagt habe. Ich male derweil in die Mitte des Kreises eine Sanduhr.

Dann präge ich mir den Zauberspruch ein, den ich sagen muss und gebe Merlin schließlich sein I-Phone zurück.

»Handys und MP3 Player aus.«, flüstere ich und schalte selber mein Handy aus. Merlin macht sein I-Phone und Zemía und Lucía ihren I-Pod Touch aus. Kat und Zeno haben kein Handy dabei.

»Gut stellt euch so auf, Merlin, Zeno, Kat, Zemía und Lucía«, flüstere ich und zeige auf jeweils eine Zacke des Sterns. Selber stelle ich mich in die Mitte.

»Denkt daran, dass wir dahin kommen wo ich jetzt am allerliebsten hin will!«, flüstere ich.

»Und wo ist das?«, fragt Kat eine Spur zu laut und aufgebracht doch ich bleibe gelassen.

»Ich bin mir zu 90 Prozent sicher, dass es unser Hüttchen ist!«, erkläre ich immer noch flüsternd.

»Und jetzt passt auf, nehmt euch an den Händen, schließt die Augen und konzentriert euch, wenn ihr könnt auf die Magie der Zauberer draußen!«, erkläre ich weiter und ignoriere Lucías »Oh nein, eine Zilly-Aktion!« gekonnt.

Ich schließe selber die Augen und versuche mich auf die Magie zu konzentrieren, auf meine eigene Magie, die ich zwar nicht habe, aber gerne hätte und dann sage ich laut und deutlich, ohne ein bisschen Zittern in der Stimme: »Mutate Tempiloci!«

Ein Zittern unter meinen Füßen, mein Kopf fühlt sich an als ob er sich dreht. »Lasst die Augen zu!«, rufe ich laut und kann hören wie Zemía ebenfalls laut ruft: »Was passiert hier?«

Das Drehgefühl wird immer stärker und ich fühle deutlich wie wir diesen Ort hier verlassen.

Hogwarts

Hogwarts

Samstagabend, 01. 09. 1975, 21:48 Uhr, Hogwarts

Das Drehgefühl verschwindet langsam und ich spüre wieder festen Boden unter meinen Füßen.

Vorsichtig öffne ich die Augen, in der Erwartung im Flur oder Wohnzimmer des Ferienhüttchens zu stehen. Doch was ich sehe ist alles andere als unsere winzig kleine Wohnung in Belgien.

Wir sind in einer riesigen Halle, an der Decke schweben Kerzen und durch sie hindurch ist der Nachthimmel zu sehen. Vier lange Tische stehen im Raum und über jedem hängt ein Banner in rot, blau, grün oder gelb.

Die Menschen, die an den Tischen sitzen, sind alle in schwarze Umhänge gekleidet und starren zu uns hoch.

„Na super, wir sind nicht Zuhause gelandet!“, höre ich Kats genervte Stimme rechts neben mir. Nein Kat, wir sind in Hogwarts!, denke ich während mir im selben Moment bewusst wird, dass wir tatsächlich in Hogwarts sind.

Ich wollte schon seit ich 9 oder 10 bin unbedingt nach Hogwarts, aber dass ich jemals hier landen würde hätte ich nie gedacht, erst recht nicht, dass es mir in einer Gefahrensituation wichtiger ist nach Hogwarts zu kommen als nach Hause.

Ich spüre immer noch den Schock in meinen Beinen und bin unfähig etwas zu erwidern, aber es bricht sowieso Getuschel in der gesamten Halle aus, die gesamte Aufmerksamkeit ist auf uns gerichtet.

Ich stehe einfach nur da und versuche den Schock zu verarbeiten den die Verfolgungsjagd hinterlassen hat, die Überraschung hier gelandet zu sein, die Aufregung, dass es Hogwarts wirklich gibt.

„Nein, ihr seid in Hogwarts gelandet!“, erklingt eine ruhige, tiefe Stimme hinter mir. Ich drehe mich um und erblicke einen alten Mann mit weißem Bart.

„Mhm! Klar! Und du bist Dumbledore oder wie?“, sagt Kat daraufhin sarkastisch und ich verdrehe innerlich genervt die Augen. Dumbledore ist tot! Er ist 1997 gestorben, noch vor der Schlacht um Hogwarts und dass wir in Hogwarts sind ist ja mal klar.

„Ja, tatsächlich ich bin Albus Percival Wulfrick Brian Dumbledore!“, erklärt der Mann ruhig und jetzt starre auch ich ihn an.

Keiner sagt etwas. Ist Dumbledore nicht tot? Ich meine das schreiben das Jahr 2012, oder?

Auch die Schüler an den Tischen sind verstummt.

„Nun, aber wie seid ihr hier hergekommen? Apparieren auf das Gelände von Hogwarts dürfte eigentlich unmöglich sein. . .“, überlegt der Mann, der sich als Dumbledore ausgibt

Wir schweigen weiter.

„Also wie habt ihr das geschafft?“, fragt er uns jetzt direkt. Ich räuspere mich kurz und sage dann: „Wir haben gezaubert“, Zu mehr bin ich nicht fähig. Bestimmt sehe ich jetzt auch noch fürchterlich aus und außerdem bin ich erschöpft und müde.

„Interessant. Welchen Zauber denn?“, sagt der Mann und streicht sich durch seinen Bart.

„Mutate Tempiloci“, antworte ich.

Der Mann fährt sich weiter durch den Bart. „Nun, ich weiß eure Namen noch gar nicht!“, sagt er schließlich, wir stellen uns der Reihe nach vor.

Der Mann nickt. „Nun Miss Mill, ich bin wirklich Dumbledore. Aufgrund des Zaubers, den ihr benutzt habt, kann ich mir vorstellen dass ihr nicht in der selben Zeit gelandet seid, aus der ihr kommt. Gehe ich richtig in der Annahme, dass ihr nicht 1975 lebt?“

1975? Was labert er da. . . er kann tatsächlich Dumbledore sein! 1975 muss er noch gelebt haben, schließlich stirbt er erst 22 Jahre später!

Wir nicken also artig auf Dumbledores Frage hin.

„Gut, wahrscheinlich gehe ich auch richtig in der Annahme, dass ihr aus der Zukunft kommt und ich bereits verstorben bin?“, wie gelassen er über seinen Tod reden kann, wir nicken erneut, diesmal zögernder.

Man soll Menschen aus der Vergangenheit eigentlich nichts über ihre Zukunft erzählen, genauso wenig, wie man Dinge in der Vergangenheit ändern darf.

„Aus welchem Jahr kommt ihr denn?“, will er wissen.

„2012“, antwortet Kat ihm. Ich glaube, ich persönlich hätte es ihm verschwiegen.

„Ihr müsst wissen, dieser Zauber kann nur alle 30 Jahre gewirkt werden. Ihr habt 2012 den Zauber gewirkt und seid in die Vergangenheit gereist. Wir können daraus ganz logisch schließen, dass von eurem Jahr aus der Zauber das letzte Mal 1982 funktioniert hat. Das liegt von uns aus gesehen noch in der Zukunft.“, erklärt Dumbledore und ich spüre zu deutlich die neugierigen Blicke der Schüler in meinem Rücken, obwohl ich bisher glaubte, dass man Blicke nicht spüren kann. Aber ich hätte auch nicht gedacht, dass ich jemals in Hogwarts landen würde (erst Recht nicht im Jahr 1975) oder, dass eine so große Menge an Schülern, so leise sein kann!

„Und was soll das heißen?“, fragt Kat gereizt und verschränkt ihre Arme.

„Das soll heißen, dass sie, wenn sie wieder in ihre Zeit möchten, noch sieben Jahre hier verbringen müssen.“

„Oh, na super!“, Kat stöhnt genervt auf, doch ich bin keinesfalls genervt. Sieben Jahre in der Welt von Harry Potter leben? Das ist ja wie ein Traum der wahr wird!

„Ich denke sie können alle vorerst hier bleiben und hier zur Schule gehen. Minerva, wären Sie so lieb den Sprechenden Hut erneut zu holen?“, fährt Dumbledore unbeeindruckt fort und eine Hexe zu seiner Rechten steht auf und verschwindet durch eine Tür.

„Der Sprechende Hut wird Ihnen mitteilen, in welchem Haus Sie ihre Schulzeit verbringen werden. Dürfte ich dann noch erfahren wie alt Sie sind?“, Dumbledore sieht gezielt Kat an und diese antwortet auch prompt.

„Also ich bin 14, er da auch“, sie zeigt auf Zeno „Sie ist 15 und er . . . du doch auch?“, sie zeigt erst auf mich und sieht dann Merlin fragend an, der nickt. „Und die zwei sind 12.“, Sie macht eine Handbewegung in Zemias und Lucías Richtung.

„Hey ich bin schon 13!“, empört sich Zemias.

„Oh Tschuldigung!“, kichert Katja.

„Nun gut, ich denke Miss Mill, Sie und Mr. Zipf kommen in die vierte Klasse, Mr. Van der Field und Miss Zipf, sie besuchen die fünfte Klasse und ihr zwei ...“; Dumbledore bäugelt nun Zemias und Lucía. „Ihr zwei könnt zusammen in die zweite oder dritte Klasse gehen, wie ihr wollt.“ Aha, hat er doch gut erkannt dass sie ABF sind. „Nun?“, hakt er nach.

„Dritte!“, sagt Lucía und Zemias nickt.

In dem Moment kommt auch McGonnagal mit dem Hut wieder zurück.

„Nun meinen Lieben, sie werden gleich in ihre Häuser eingeteilt und ich denke, dass der Hut nicht singen wird, schließlich sind wir alle schon hungrig.“, Dumbledore blickt lächelnd in die Runde und zustimmendes Murmeln ist von den Tischen zu hören. „Machen wir es doch ganz traditionell nach dem Alphabet, McCeen, Lucía“, Lucía tritt unsicher hervor und geht zu McGonnagal die ihr den Hut aufsetzt, ohne dass sie sich setzen muss.

Kaum berührt der Hut ihren Kopf ruft er auch schon laut „Slytherin!“

Der Slytherintisch applaudiert laut, während die Gryffindors sogar buhen.

„Mill, Kathleen!“, sagt Dumbledore nun laut und Kat läuft zu McGonnagal, die ihr den Hut aufsetzt. Es dauert nicht länger, beinahe sogar kürzer als bei Lucía und der Hut ruft laut „Gryffindor!“

Ich grins und Kat geht zu dem rot-goldenen Tisch ganz links an dem alle applaudieren, die Slytherins sind diesmal diejenigen, die buhen.

„Van der Field, Merlin!“, sagt Dumbledore nur ruhig und ignoriert, dass sich die zwei Häuser gegenseitig ausbuhnen.

Merlin geht zu McGonnagal und bei ihm braucht der Hut ein bisschen länger, bis er sich dazu entscheidet, ihn nach „Gryffindor!“, zu stecken.

„Zipf, Zemias!“, wird jetzt meine Schwester aufgerufen und sie geht selbstsicher nach vorne zu McGonnagal.

Bei ihr braucht der Hut auch nicht lange bis er wie bei Lucía „Slytherin“ ruft.

Als nächstes geht Zeno vor, von Dumbledore aufgerufen. McGonnagal setzt auch ihm den Hut auf und wir warten.

Bei ihm dauert es sogar noch einen Tick länger als bei Merlin, bis der Hut schließlich „Gryffindor!“ ruft.

„Zipf, Zilly!“, sagt Dumbledore nun und innerlich nervös laufe ich zu McGonnagal. Was wenn ich Hufflepuff werde?? denke ich panisch.

Der Hut rutscht mir über die Augen und beginnt in meinem Inneren zu sprechen: „Hmmm. . . nun, du bist sehr schlau und kreativ, hast aber auch deinen eigenen Kopf. . . . nun seine Meinung immer offen Kund zu tun und sich nicht von anderen beirren zu lassen, bedarf einiges an Mut. . . . Du wirst mit Sicherheit einmal etwas großartiges werden... nach Slytherin passt du oder doch... mh, ich denke ich stecke dich nach GRYFFINDOR!“, ruft der Hut das letzte Wort laut in die Halle.

Meine Bedenken, dass ich in Hufflepuff landen könnte, waren also sinnlos gewesen, der Hut hatte sogar Slytherin in Betracht gezogen! Ich setze mich glücklich zu Kat, Merlin und Zeno und halte dabei unauffällig Ausschau nach vier gewissen Jungs, aber in ihren Schuluniformen sehen alle Schüler so verdammt gleich aus und wir müssen bei den Erstklässlern sitzen, eben vorne wo die neuen Schüler ihre Plätze bekommen.

„Nun, ich denke, ihr habt nun alle lange genug aufs Essen gewartet! Guten Appetit!“, sagt Dumbledore und klatscht einmal in die Hände.

Goldene Teller und Besteck erscheinen und goldene Platten mit allen erdenklichen Leckereien. Hähnchen, Würstchen, Kartoffeln, überbackene Paprika, Pilze, Zucchini und Auberginen, alle erdenklichen Soßen, Nudeln, Braten, und, und, und. . . .

Leider habe ich nicht wirklich großen Hunger, schließlich haben wir heute ja schon Pizza gegessen. Naja nicht direkt heute, aber für uns heute.

Ich esse nur ein paar Pilze und hänge meinen Gedanken nach, während Kat und Zeno sich schon wieder wegen irgendetwas streiten.

Wir leben jetzt also im Jahre 1975. Ob die Marauder da auf Hogwarts sind? Ich mein, Sirius live zu sehen, wäre ja doch mal cool. Möglichst unauffällig schaue ich mich erneut am Tisch um, doch es bewirkt nur dass ich mir wie ein bunter Vogel vorkomme. Alle starren uns an und wir haben noch nicht einmal die Schuluniformen in denen jeder gleich aussieht. Unsere Klamotten sehen zusätzlich noch ziemlich zerrissen und kaputt aus, also nicht wirklich unauffällig.

Aber ich werde bestimmt noch früh genug rauskriegen wer die Marauder sind, und Lily Evans!

Ich überlege lieber Mal wegen meines Geburtstags. Das dauert jetzt nochmal ein halbes Jahr länger, super. Ich hab am 23. April Geburtstag, in unserer Zeit wären es also nur noch 23 Tage gewesen bis ich 16 würde. Hm, wenn ich einfach behaupte, dass ich am 24. September Geburtstag habe? Dann habe ich auch noch genau 23 Tage bis zu meinem Geburtstag, und Zeno ist nicht plötzlich genauso alt wie ich. Er hat nämlich am 9. September Geburtstag und würde da 15 werden, ich habe am 23. April Geburtstag und würde 16 werden. Fiele ein Geburtstag von mir aus wären Zeno und ich gleich alt. .. Und Merlin älter. Ja, die Idee, dass wir alle unseren Geburtstag an die Zeit hier anpassen, finde ich gut! Ich sollte mal schauen, dass ich die Geburtstage der anderen ausrechne. . . Das wird schwieriger . . .

Und ich beginne auszurechnen, wann wer in dieser Zeit Geburtstag hat. Ich klinge jetzt ganz schön Hobbylos. . . . Aber was solls, ich mag Mathe halt irgendwie. Logisches Denken liegt mir mehr als auswendig lernen.

Lucía hat in echt am 20. 6. Geburtstag, grob gerechnet einfach fünf Monate und einen Tag dazu sind also der 21. 11. Kat hat dann am 14. 1., Merlin am 15. 5., Zeno am 10. 2. und Zemira am 7. 7., Geburtstag, interessant...

„Jetzt gib mir doch mal den Kürbissaft!“, werde ich schließlich von Kats Stimme aus meinen Gedanken gerissen, doch sie meint nicht mich sondern Zeno.

„Ehm, nö!“, antwortet er gerade.

„Oh, Zeno! Jetzt gib her!“, sie streckt fordernd ihre Hand aus.

Zeno sitzt mir gegenüber, Kat links neben mir und der Kürbissaft steht so, dass er grade in Zenos Reichweite ist.

„Nein!“, beharrt er.

Ich verdrehe die Augen, die zwei können es auch nicht lassen, sich zu streiten.

Merlin verdreht ebenfalls die Augen und greift über Zeno zu dem Kürbissaft und gibt ihn Kat.

„Danke Merlin! Du bist wenigstens freundlich!“, sagt Kat trotzig und schenkt sich ein. Ich schüttle grinsend den Kopf und esse weiter.

Als auch der letzte Kuchenkrümel von den Tellern verschwunden ist, erhebt sich Professor Dumbledore und bittet um Ruhe.

Sofort ist die gesamte Halle still.

„Nun, ein weiteres Jahr in Hogwarts beginnt, doch bevor wir uns alle in unsere warmen, kuscheligen Betten begeben, singen wir noch gemeinsam die Schulhymne von Hogwarts!“, sagt er und schaut vergnügt in die Runde. „Jeder in seiner Lieblingsmelodie!“ Und mit einem Schwenker seines Zauberstabes beginnen sich goldene Buchstaben in der Luft zu bilden:

Hogwarts, Hogwarts,
Hoggy Warty Hogwarts,
teach us something, please,
whether we be old and bald or young with scabby knees,
our heads could do with filling with some interesting stuff,
for now they're bare and full of air, dead flies and bits of fluff,
so teach us things worth knowing, bring back what we've forgot,
just do your best, we'll do the rest, and learn until our brains all rot.

Die gesamte Halle hatte angefangen zu singen, in den unterschiedlichsten Melodien. Dumbledore selber dirigierte mit seinem Zauberstab.

Ich brumme nur vor mich hin, während Zeno und Merlin es mir gleich tun und Kat einfach schnell die Wörter runter leiert.

Die Halle ist scheinbar verstummt als sich vier Stimmen deutlich hervorheben und grade die vorletzte Zeile anstimmen.

Dumbledore dirigiert auch diese Vier schmunzelnd bis zum Schluss. Ich schaue den Gryffindor Tisch entlang zu denen, die da so langsam singen. Es sind zwei schwarzhaarige Jungen und zwei eher blonde. Mehr kann ich von hier aus nicht erkennen, da sie am anderen Ende des Tisches sitzen und ihre Schuluniform anhaben.

Als auch diese vier geendet haben klatscht Professor Dumbledore freudig in die Hände.

„Ach, Musik. . . . Jaja, sie ist immer wieder schön.“, strahlt er alle an. „Aber nun husch ins Bett mit euch, es ist schon spät!“ Und mit diesen Worten bricht ein großes Gemurmel in der Halle aus. Stühle rücken und alle beginnen in ihre Gemeinschaftsräume zu gehen.

„Erstklässler hier her!“, höre ich da eine helle Stimme am Gryffindor Tisch rufen. Außerdem merke ich wie etliche Blicke auf uns gerichtet sind und ich bin mir beinahe S´icher, dass gleich eine Horde Gryffindors ankommt und uns ausfragen will wie und wieso wir hier sind. Ehrlich gesagt würde ich gerne einfach nur schlafen gehen.

„Lasst uns den Erstklässlern folgen“, schlage ich also den anderen vor.

„Nein, wir finden auch alleine in den Gemeinschaftsraum!“, meint Zeno großspurig. Ich will schon was erwidern, als Kat laut sagt: „Du kannst ja alleine gehen, ich will mich nicht auf dich verlassen!“ Und schon läuft sie entschlossen in die Richtung aus der die laute Stimme kam.

„Kommt ihr auch?“, frage ich Merlin und Zeno, Merlin kann ich ansehen, dass er kommen will, aber Zeno nicht alleine lassen möchte.

„Na gut“, sagt Zeno dann „Aber nur wenn Kathleen mich in Ruhe lässt!“, Ich verdrehe die Augen.

„Bestimmt lässt sie dich in Ruhe!“, sage ich, wobei ich nicht wirklich daran glaube.

Zeno, Merlin und ich gesellen uns zu Kat, einer rothaarigen Hexe, einem blonden Jungen und einer Menge Erstklässler.

Die Rothaarige hat grüne, freundliche Augen und Sommersprossen im Gesicht. Der Junge hat eine Menge Narben und sieht ein wenig kränklich aus, unter seinem Spitzhut schauen strohblonde Haare hervor.

„Guten Tag!“, begrüßt die Rothaarige jetzt die Menge Erstklässler. „Ich bin Lily Evans und . . .!“ STOPP! Lily Evans??? Das heißt... „...ist Remus Lupin. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an uns wenden, und jetzt folgt uns. Wir werden euch den Weg zum Gemeinschaftsraum zeigen, es ist ratsam sich den Weg zu merken, denn. . .“

Was, was, was??? Lily Evans und Remus Lupin, HIER??? Das heißt wir sind... In der Zeit der Marauder! Die letzten Zweifel, die ich wegen meiner zeitlichen Rechnung hatte, sind fort.

Ich laufe der Gruppe wie hypnotisiert hinterher. Remus und Lily, HIER!!! Und ich sehe sie!!! Kneift mich mal jemand, das muss ein Traum sein!

„Kat!“, flüster ich Kat aufgeregt zu, die neben mir läuft. „Das sind Lily und Remus!“, meine Hände zittern vor Aufregung und ich habe ganz große Augen bekommen.

„Ach was!“, sagt Kat „Das wusste ich schon seit Dumbledore 1975 gesagt hat!“, Ich sehe sie erstaunt an. Ich wusste das zwar auch irgendwie, aber freuen darf ich mich doch trotzdem, oder?

„Aber waaaaahh!“, sage ich leise und wedel mit meinen Armen „Wir sind echt hier und die Marauder und das ist kein Traum!“

„Ach. “, sagt Kat und kichert leicht.

„Lach nicht!“, murre ich, aber mit einem breiten Grinsen im Gesicht.

Ich hatte gar nicht darauf geachtet, wo wir entlang gegangen sind, doch jetzt stehe ich auf einmal auf etwas, das sich bewegt. Einer Treppe. Und ich stehe am Geländer. In bestimmt 20 Meter Höhe!

Panisch schreie ich auf und dränge mich neben Kat links von mir. „Was ist?“, fragt sie mich erschrocken und auch viele andere schauen mich an.

„Höhenangst!“, presse ich zwischen den Lippen hervor und schließe meine Augen. Ich werde mich jetzt einfach weigern weiter zu gehen, ich kann nicht weiter gehen.

Die Treppe hält an und alle gehen weiter. Nur ich bleib stehen, und Kat.

„Oh jetzt komm schon!“, meint sie, leicht genervt, da die anderen schon zwei Meter entfernt sind.

„Ich kann nicht!“, sage ich leicht panisch und blinzle nur durch meine fest zusammen gekniffenen Augen.

„Schau mal, da oben sind wir schon nicht mehr auf der Treppe!“, sagt Kat beruhigend und ich schiele an das Ende der Treppe, wo die ganze Truppe jetzt stehen geblieben ist und auf uns wartet. Sie scheinen ewig weit weg zu sein, aber andererseits muss ich hier weg, sonst sterbe ich vor Angst!

Ich nicke und fixiere Lily die sich einen Weg nach vorne gebahnt hat. Ob sie redet höre ich gar nicht, ebenso wenig ob Kat oder sonst wer redet. Ich konzentriere mich einfach nur darauf geradeaus zu laufen . . . und dann bin ich da.

Erleichtert bleibe ich ein paar Meter vom Treppenhaus entfernt stehen.

„Nie wieder!“, prophezeie ich und halte mir eine Hand ans Herz.

„Was war denn los?“ will Lily besorgt wissen.

„Ich hab Höhenangst“, gestehe ich ein.

„Ich fürchte du musst aber noch öfters durchs Treppenhaus. . . “, grinst Remus und ich sehe ihn böse an, Lily ebenfalls. „Oh sorry, falscher Moment!“, grinst er und beginnt dann die Erstklässler weiter zu führen, während Lily bei mir und Kat bleibt und Zeno und Merlin vorne mit Remus reden.

„Ihr seid echt aus der Zukunft?“, will Lily auch prompt wissen, ich nicke nur, der Schock mit der Höhe steckt mir noch zu sehr in den Gliedern und wie gesagt: Ich habe keine große Lust über dieses Thema zu reden. Mehr als wir Dumbledore erzählt haben gibt es nicht zu sagen, und eigentlich war auch das schon zu viel. Mir ist grade nach Heulen zumute, am liebsten würde ich mich jetzt einfach in mein Bett legen und schlafen, schlafen, schlafen. Aber ich habe hier ja gar kein Bett.

Kat beginnt aufgeregt zu erzählen wie wir verfolgt wurden, gezaubert haben und so weiter. Ich höre kaum zu und bin ziemlich dankbar, als wir im Gemeinschaftsraum ankommen ohne ein weiteres Mal durchs Treppenhaus zu müssen, ich glaube ich hätte mich geweigert oder wäre vor Höhenangst umgekippt. War ja eh schon völlig K.O., wegen dem Tag heute.

Kat verabschiedet sich noch lautstark von Zeno und Merlin. Naja, eher nur von Merlin und ich murmle ein leises „Gute Nacht ihr Zwei.“, dann geht Lily mit uns die Treppen zu den Mädchenschlafsälen hoch.

„Wenn ich das jetzt richtig in Erinnerung habe, bist du vierte und du fünfte Klasse“, sie zeigt erst auf Kat und dann auf mich. Wir nicken. „Gut, dann musst du hier rein!“ sagt sie zu Kat und zeigt auf eine hölzerne Tür mit einer goldenen „4“ darauf.

Kat klopft kurz und verschwindet dann in den Schlafsaal. Ich höre noch wie sie meckert „Oh Gott sieht’s hier schlimm aus!“, ich grinse leicht. Das ist eben Kat, auf andere wirkt sie oft etwas spießig oder so, aber in Wahrheit ist sie alles andere als das.

Lily geht mit mir also weiter und öffnet die Tür mit der goldenen „5“ daran. „Und hier schläfst du!“, grinst sie und lässt mir den Vortritt. Ich trete in den Raum und staune.

Obwohl der Raum nur knapp drei Mal so groß, wie mein Zimmer Zuhause ist, sieht er einfach nur gemütlich aus. Sieben rote Himmelbetten, vor denen je eine kleine Truhe steht und ein Schrank an der Wand. Ein Nachttisch daneben und mega weich aussehende Kissen auf den Betten. Vor sechs Betten, von den sieben, steht ein Koffer, und auf fünf sitzen schon Mädchen drauf.

„Das da ist deins!“, weist Lily auf das Bett ganz Links ohne Koffer. Ich nicke. „Und das sind Alice Fortescue, Daisy Steel, Vanessa Jones, Serafina Adams und Susanne Cumberland.“, stellt sie mir die Mädchen vor.

Alice hat ein rundliches, freundliches Gesicht und ist generell eher pummelig. Ihre Haare trägt sie Schulterlang und schwarz. Daisy ist schlank und hübsch, hat große blaue Augen und blonde Locken, die ihr Gesicht umrahmen. Vanessa hat braune, lange Locken, ist ebenfalls schlank und hat eine sonnengebräunte Haut. Serafina ist platinblond, ihre Haare fallen ihr glatt bis auf die Schultern und sie hat einen Pony. Ihre Lippen sind stark rosa geschminkt und sie lächelt mich künstlich an. Susanne schließlich hat ebenfalls blonde Haare, die lockig bis auf ihre Schultern fallen, und ist genauso schlank wie die anderen Mädchen, in Sachen Schminke und Künstlichkeit steht sie Serafina in nichts nach.

„Hallo!“, lächle ich sie alle schüchtern an. Ich bin eigentlich viel zu müde um noch großartig Konversation zu betreiben.

„Hey!“, grüßen mich alle.

„Ich kann dir einen Schlafanzug leihen!“, übernimmt Lily das Kommando, zieht aus ihrem Schrank eine schwarze Jogginghose und ein rotes T-Shirt hervor und wirft es mir zu.

Ich ziehe mich um und verkrieche mich direkt in das mir zugeteilte Bett. Nachdem die Vorhänge zugezogen sind und das Licht gelöscht wurde, kann ich die anderen noch leise reden hören.

Ich liege noch eine ganze Weile wach und denke darüber nach, wie ich reagieren soll wenn ich Sirius morgen sehe, wie ich einschlafen soll ohne Schlafmaske und ich male mir aus wie mein Leben hier aussehen könnte. Natürlich rechne ich nicht damit, dass es in Erfüllung gehen könnte, denn seien wir mal ehrlich, Sirius Black kann sich doch auf kein Mädchen festlegen. Ich werde von ihm garantiert mal wieder nicht beachtet, meine liebe Schwester bekommt ihn und am Ende hocke ich alleine in einer kleinen Wohnung, irgendwo am Arsch der Welt und hoffe dass ich bald zurück reisen kann. Währenddessen wird Zemina mit Sirius glücklich, Kat mit Zeno, auch wenn sie sich im Moment beide dagegen sträuben, aber ich bin ja der Meinung, dass sie zusammen passen, und Merlin, der . . . bekommt irgend so 'ne Daisy oder Serafina oder Vanessa oder Susanne. Dass Lily ihren James bekommt ist ja klar . . .

Wie gut, dass ich damals noch nicht wusstedass alles anders werden würde als gedacht!

Haarige Angelegenheiten

Haarige Angelegenheit

Does what I'm wearing seem to shock you?
Well, that's okay
'Cause what I'm thinking about you is not okay
I've got it on my mind to change my ways
But I don't think I can be anything other than me
No, I don't think I can be anything other than me

(The Pretty Reckless – Light Me Up)

„Zilly?“, erschrocken fahre ich herum, als ich meinen Namen höre. Ich sitze grade mit Alice, Lily, Daisy und Kat beim Frühstück.

Seraphina hat mich gerufen. Sie und Vanessa kommen grade auf uns zu.

„Was ist?“, frage ich sie. Mal nebenbei erwähnt, die beiden und Susanne erinnern mich ziemlich an drei Mädchen aus meiner Klasse, deren Namen ich jetzt nicht nennen möchte . . .

„Wir wollten mal hören, wie es dir jetzt geht!“, flöten sie süßlich. Schleimerinnen! Schreit alles in mir. Mir ist es auch schon die ganze letzte Woche aufgefallen, sie schleimen sich echt bei jedem Lehrer ein, von den anderen Schülern will ich gar nicht erst Anfangen. Selbst Samstags stehen sie schon um 8 Uhr in der Halle, wir zwar auch, aber ich habe auch in zwei Stunden Nachsitzen und will vorher noch mit Zemina reden. Dass ich Zemina in Hogwarts wegen der unterschiedlichen Häuser nicht so oft sehe ist die einzige Sache die mich manchmal traurig stimmt, abgesehen von dem Heimweh ab und zu vielleicht.

„Gut, solange ich euch nicht sehe zumindest!“, Ich sehe Seraphina und Vanessa angriffslustig an. Ich kann die Zwei einfach nicht leiden, mit ihrer oberflächlichen Art, jeden zu verurteilen der auch nur ein Millibisschen nicht auf ein perfektes Äußeres achtet oder den selben Jungs hinterherschmachtet wie sie.

Die Gesichtszüge von Seraphina und Vanessa entgleiten minimal bei meiner Aussage, doch im nächsten Moment schleicht sich ein fieses Grinsen auf ihr Gesicht. Daisy beginnt leise zu kichern und Kat will allem Anschein nach etwas sagen, doch Lily flüstert ihr etwas zu.

Ich schaue die beiden Mädchen weiter herausfordernd an, doch im nächsten Augenblick weiten sich Alice Augen vor Schreck. Ich will fragen was los ist, doch da spüre ich es auch schon: Eiskaltes Wasser, welches sich über meinen Kopf ergießt.

„Waaaaaaaaaaaaaaaaahhh!“, Ich schreie und springe auf, mein Kopf fühlt sich an als würde er erfrieren!

Ich schaue mich in der Halle um, fest davon überzeugt die Marauder als Übeltäter zu identifizieren, doch sie sind nirgends zu sehen. Wahrscheinlich befinden sie sich unter James' Tarnumhang.

In der gesamten Halle bricht lautes Lachen los, lediglich Alice und Lily Lachen nicht. Kat und Daisy lassen sich hingegen den Spaß nicht entgehen. Aber wie sagt man so schön? Wahre Freunde helfen einem in jeder Situation – gleich nachdem sie einen Ausgelacht haben!

Und genau das tue ich jetzt auch. Ich fange lauthals an mich auszulachen. Wetten die Marauder schauen schön blöd wenn es mich nicht stört, dass sie mir einen Streich spielen?

Lily und Alice sehen mich an als wäre ich Geisteskrank, Vanessa und Seraphina hingegen wirken beleidigt.

„Lach nicht!“, Seraphinas Augen funkeln mich böse an, aber meinen Lachanfall kann es nicht dämpfen.

„Wieso?“, ehrlich gesagt weiß ich selber nicht einmal wieso ich überhaupt lache.

Noch immer lachend aber vor Kälte zitternd stehe ich da als die Marauder die Halle betreten und zielsicher zu uns kommen, Seraphina und Vanessa ziehen es vor nun schmachtende Blicke zu den Maraudern zu werfen anstatt mich sauer anzusehen.

„Morgendliche Dusche genommen?“, Sirius setzt sich lässig grinsend auf den freien Stuhl auf dem bis eben noch ich saß, dass dort kaltes Wasser ist scheint ihn nicht zu interessieren.

„Die drei Tussen haben das veranstaltet, weil sie auf Zilly eifersüchtig sind, wegen dir, Black!“, erklärt Lily

und funkelt Sirius dabei böse an, sie scheint wütender zu sein als ich.

Dass nicht die Marauder die Übeltäter waren ist mir neu und ich sehe verwirrt zu Lily die hinter mich deutet. Ich drehe mich um und erblicke Susanne die mich triumphierend anblickt. So ist das also!

Ich blicke wieder zu Sirius, dieser sieht mich verwirrt an und ich zucke hilflos und immer noch kichernd mit den Schultern. Soll einer sagen dass ich verrückt bin, ich stimme ihm zu!

„Okay, und wieso sind sie eifersüchtig?“, Sirius sieht mich Stirn runzelnd an.

„Sie denken irgendwas liefe zwischen uns, weil wir gestern zu spät zu Muggelkunde kamen!“, habe ich meine Stimme wiedergefunden und schaue Seraphina und Vanessa amüsiert an. Das sie eigentlich die sein sollten die sich amüsieren, weil ich nass bin, vergesse ich dabei völlig.

Sirius grinst mich verschwörerisch an. Bei seinem Grinsen könnte ich dahin schmelzen.

„Wir könnten ihnen ja mal einen richtigen Grund geben, eifersüchtig zu sein!“, meint er anzüglich und jetzt kapiere ich es! Er. . . Oh mein Gott, NEIN!!!

Panisch schüttele ich den Kopf und komme mir auf einmal weniger selbstsicher vor. Wenn ich Recht habe, hat er vor mich hier zu küssen, nur damit die Tussen echt eifersüchtig sind!? Nicht weil er mich küssen mag! Oder will er das doch? Es ist Sirius Black, wie kann ich auf die Idee kommen er will ein Mädchen in so einer Situation küssen weil er sie mag?

Sirius lacht, steht auf und läuft den Gryffindortisch entlang. James folgt ihm und flüstert ihm im Gehen etwas zu, was beide lachen lässt.

„Ehm, ich würd mir mal die Haare trocknen!“, sagt Remus und deutet auf seinen Kopf bevor er James und Sirius ebenfalls grinsend folgt. Peter tritt ihnen ebenfalls hinterher.

„Ja, ich geh mal in Schlafsaal Haare trocknen!“, meine Stimme klingt jetzt doch etwas erschöpft, aber immerhin eher so, als ob ich vergessen hätte nach dem Duschen meine Haare zu trocknen und nicht als ob Susanne mir Wasser über den Kopf gekippt hat. „Kommt jemand mit hoch?“

Ich sehe die andern hoffnungsvoll an, ich laufe nicht gerne durch das riesige Schloss, die Gefahr, dass ich mich verlaufe ist einfach zu groß. Und außerdem brauche ich jemanden bei dem ich mich über Susanne, Vanessa und Seraphina beschweren kann, den Sauer bin ich schon, obwohl ich es nicht zeige. Müssen die drei ja nicht wissen.

Kat nickt zustimmend, aber alle andern verneinen. Na so viel zum Thema nicht verlaufen, als ob Kat sich so viel besser auskennt.

Wir machen uns also zu zweit auf den Weg nach oben, während Zeno, Merlin, Lily, Alice und Daisy anfangen über irgendwas zu reden, ich glaube Quidditch, eines der beliebtesten Themen in Hogwarts.

„Ich sag dir, wenn ich diese Zicken in die Finger kriege, töte ich sie!“, ereifere ich mich ziemlich sauer und ignoriere Kats Blick zurück zu den Anderen. Ich weiß sie würde jetzt lieber mit über Quidditch reden, sie ist ein richtiger Quidditchfanatiker, aber sie wollte ja mit kommen.

Als ich selber noch einmal einen Blick zurück werfe, sehe ich wie sich Susanne grade neben Sirius setzt, einen kleinen Stich versetzt es mir schon zu sehen, dass Sirius in einem Moment mit mir herumalbert die drei eifersüchtig zu machen, und im nächsten Moment einfach mit ihnen isst.

„Die können dir doch nicht einfach Wasser über'n Kopf schütten!“, Kats Stimme holt mich wieder zurück in die Realität.

„Eiskaltes Wasser!“, korrigiere ich sie.

Ein gutes hat es, dass Kat und ich so über die drei Tussen herziehen, ich bemerke nicht wie wir durch das Treppenhaus kommen und als wir schon oben sind sage ich verwundert: „Moment, da war grade des Treppenhaus!“ und dann lachen wir. Das Lachen tut gut, ich mag gute Laune einfach lieber, diese schlechte Energie wenn man über andere Menschen schlecht redet wird mir auf Dauer meistens zu aggressiv.

Wir kriegen uns erst wieder ein, als wir vor der fetten Dame ankommen und ihr das Passwort sagen.

Die heiße Dusche tut gut. Sie erinnert mich daran was für ein Glück ich habe hier zu sein. Zuhause habe ich mir oft beim duschen vorgestellt, wenn ich die Augen schließe und dann wieder öffne bin ich in Hogwarts, jetzt weiß ich, dass ich es wirklich bin.

Als ich aus der Dusche komme und mich, in ein trockenes Handtuch gewickelt, im Spiegel betrachte muss ich jedoch erneut schreien.

„Aaaaaaaaargh! Diese Schlampen!“, kreische ich den ganzen Schlafsaal zusammen und denke nicht daran, dass in den Räumen nebenan vielleicht noch Mädchen schlafen.

„Was ist. . .“, kommt Kat rein und fängt dann lauthals an zu lachen.

„Deine Haare sind ja grün!“, lacht sie. Ja, grün! Aber nicht einfach grün, das hätte ja noch style, sondern Popelgrün!

„Da war Farbe im Wasser!“, zische ich aufgebracht. „Ich bringe die echt noch um, wenn ich sie sehe!“, Kat lacht amüsiert weiter, was mich nurnoch wütender werden lässt! Wie kann sie es wagen...?

„Kathleen Mill! Hör jetzt sofort auf zu lachen! Die Lage ist ernst!“, fahre ich sie aufgebracht an und sie verstummt sofort. „Wir müssen einen Plan schmieden!“, erkläre ich ihr sachlich. Sie sieht aus als müsse sie sich ein Lachen schwer verkneifen. Haha, lustig! Zilly hat Popelgrüne Haare!!!! „Wir müssen es den Zicken irgendwie heimzahlen!“, rede ich unbeirrt weiter. Am einfachsten wäre es, wenn ich mit Sirius zusammen komme, das würde sie am meisten ärgern, aber im Ernst: Es glaubt doch eh keiner daran, dass ich mit dem bestaussehendsten Typen der Schule zusammen komme, oder gibt es da Einwände?

Es ist doch so: ich habe eine Brille (Und das ist nichts was man als stylisches Modeassecoir sieht wenn sie so schwer ist wie meine), schiefe Zähne (und am 19. April 2012 den nächsten Kieferorthopäden Termin, das sind noch 36 Jahre...) und eine Zahnsperre. Was kann man also an mir finden?? Okay, ich gebe es ja zu, sonst bin ich ja ganz hübsch und mit mir zufrieden, aber trotzdem.

Kat sieht mich mit hochgezogenen Augenbrauen an.

„Was?“, frage ich sie grinsend. „Nichts“, grinst sie zurück. Ich rolle mit den Augen und denke weiter über einen Racheplan nach, doch stattdessen fällt mir etwas anderes wichtiges ein:

„Kat, Kat, Kat!“, ich hüpfte aufgeregt vor ihr auf und ab.

„Was?“, fragt sie mich.

„Ich hab am 24. September Geburtstag!“, meine ich aufgedreht und Kat sieht mich verwirrt an.

„Ich dachte du hast im April Geburtstag!“, Sie sieht mich an als wäre ich verrückt geworden meinen eigenen Geburtstag zu vergessen.

Tja, dumm ist Kat eben nicht (Nein sie ist Intelligent, wie ihre Mutter, und kann Brücke... okay, Tut mir leid, ein Insider), aber schlau genug hierfür wohl auch nicht...

„Ja, in echt schon, aber hier hab ich eben am 24. September Geburtstag!“, erkläre ich ihr und ihr scheint ein Licht aufzugehen.

„Ach so!“, Sie schlägt sich mit der flachen Hand an die Stirn „Ahh! dann muss ich dir ein Geschenk kaufen!! Was wünschst du dir?“

„Eeeehm. . . Du musst mir kein Geschenk kaufen Kat, von welchem Geld denn?“, antworte ich ihr unsicher.

„Ja, keine Ahnung und doch muss ich!“, und mit diesen Worten lässt sie mich im Schlafsaal alleine, mit popelgrünen Haaren.

Die nächsten drei Wochen passiert nicht viel; An Bellatrix hab ich mich mittlerweile gewöhnt und sie nervt im Unterricht nur noch halb so viel (Merlin ist zwar anderer Meinung, aber egal), durch das Üben jeden Abend sind wir alle schon richtig gut geworden, Zemía und Lucía müssen bald nicht mehr zu den Treffen kommen. . . . okay dauert noch, aber wir haben immerhin schon den Stoff aus dem gesamten ersten Schuljahr gelernt. Sirius gehe ich seit dem meine Haare verfärbt wurden aus dem Weg, zum Glück hat Lily einen Spruch gewusst, mit dem sie ganz schnell wieder normal wurden, aber irgendwie habe ich keine Lust dass weitere Gerüchte entstehen.

Jetzt ist Sonntag der 23. September. 23, für mich immer eine Zahl die ich sofort mit meinem Geburtstag verbinde. Ein bisschen wehmütig sitze ich im Schlafsaal auf der Fensterbank und schaue nach draußen. An die Höhe habe ich mich längst gewöhnt, auch das Treppenhaus bereitet mir keine Schwierigkeiten mehr. Traurig denke ich an Zuhause, an meine Eltern, die es nie bemerken werden wie lange wir fort waren, an Ringel, unseren Hund und an Schokominza unsere Katze. An Pling und Jolly, unsere letzten beiden Ratten und an meine Großeltern, die mir zum Geburtstag einen Schminktisch schenken wollten.

Merlin hat letztens gesagt, dass er schon Geschenke für mich hatte, jetzt sind sie natürlich nicht da. Dass ich keine Geschenke bekomme, stört mich weiter nicht, was mich traurig stimmt, ist das Gefühl so viel zurückgelassen zu haben. Alles was ich liebte. Prongs, mein Kindle.. wie gerne würde ich ihn jetzt haben und lesen können.

Ich wische mir eine Träne, weg die mir die Wange herunter gelaufen ist und lehne mich an die Fensterscheibe.

Aber es ist nicht nur mein Kindle das ich vermisse, es ist auch mein Laptop und das Fanfiction und RPG

schreiben. Ich vermisse Pauli und Jana, Lisa und Lea, Lara, Alexa, Alisha, Blacky und wer sonst noch alles RPG geschrieben hat. Ich vermisse es, jeden Tag mit Fio auf Facebook zu schreiben, auch wenn wir meistens nur sinnlose Smileys schrieben. Und ich vermisse es, meine FF zu tippen und Moonygirl zum betan zu schicken. Ich vermisse den Fantasyverein Follow wo ich schon seit ich denken kann dabei bin, einfach weil es meine Eltern sind, ich vermisse Isabelle mit der meine Schwester und ich so viel Misst machen (da muss ich nur an 2007 auf Trausnitz und „Soooo viel Klopapier“ denken).

Wen ich weniger vermisse ist der Großteil meiner Klasse. Erst Recht nicht diese gewissen drei Personen, von denen habe ich genug Anteile hier, obwohl sie in den letzten Wochen erstaunlich friedlich waren.

„Zilly? Ach hier bist du!“, werde ich aus meinen Gedanken gerissen. Es ist Daisy, die sich zu mir setzt. „Was ist denn los, Süße?“, fragt sie mich besorgt und nimmt mich in Arm.

„Heimweh. . .“, murmel ich leise. Es tut gut, dass Daisy da ist. Sie ist genau die Ablenkung, die ich brauche, wäre es Kat würde ich nur noch mehr Heimweh bekommen und wäre es Lily oder Alice ebenfalls. Aber über Daisy stand nie ein Wort in den Harry Potter Büchern und ich kannte sie auch nicht vorher.

„Scht, schon gut, du hast Morgen Geburtstag, das wird lustig!“, verspricht sie mir. Ich grinse leicht. „Bestimmt!“

Daisy, Alice, Lily und Kat haben darauf bestanden zu viert eine Party zu organisieren, auf meinen Wunsch hin machen sie es im Raum der Wünsche (den Kat den anderen wohl dann gezeigt hat, denn sie wussten nicht was das sein soll) damit auch Zemira und Lucía kommen können.

„Wer kommt denn jetzt alles zur Party?“, will ich neugierig wissen, meine Vermutung ist ja dass sie ganz Gryffindor und den halben Rest der Schule eingeladen haben...

„Geheimnis!“, grinst sie mich an. Ich lächle, im Grunde ist es mir egal was sie für meinen 16. Geburtstag planen, ich vertraue ihnen da.

„Okay! Lass uns zum Abendessen gehen!“, meine ich also und springe von der Fensterbank.

An diesem Abend schlafe ich erstaunlich schnell ein und von dem Heimweh ist nichts mehr zu spüren. Daisy, Alice, Lily und Kat haben mich erfolgreich abgelenkt.

Geburtstag

Geburtstag

I'm not gonna go home alone
Where, where did the party go? [...]
I know I expect too much
And not enough all at once
You know I only wanted fun
And you got me all fucked up

(Fall Out Boy – Where Did The Party Go)

Am Morgen des 24. Septembers wache ich früher auf als sonst, alle anderen schlafen noch.

Ich setze mich auf und sehe mich im Schlafsaal um. Jetzt bin ich also 16, denke ich und muss grinsen. An meinem Geburtstag habe ich immer gute Laune.

Ich beschließe, schon mal aufzustehen und mich anzuziehen. Als ich meine Schuluniform aus dem Schrank hole, fällt etwas mit lautem klappern zu Boden. Erschrocken bücke ich mich, um es aufzuheben. Es ist mein Handy. Das hatte ich ja ganz vergessen, an dem Tag wo wir ankamen habe ich es zusammen mit meinen Klamotten einfach in den Schrank gelegt und seit dem nicht mehr gesehen.

Ich setze mich auf den Boden und betrachte das Handy nachdenklich. Es ist aus, klar ich musste es ja ausschalten für den Zauber.

Ob es wohl funktioniert?

Neugierig schalte ich es an. Ich wollte schon immer mal wissen, was mit elektronischen Geräten innerhalb von Hogwarts passiert.

Zuerst passiert gar nichts. Der Bildschirm leuchtet und das Sony Ericson Logo leuchtet auf. Ich beginne schon zu grinsen, doch dann gibt es auf einmal einen lauten, schrillen Ton von sich. Erschrocken lasse ich das Handy fallen, aber natürlich hört es nicht auf.

„Scheiße...“, murmle ich leise vor mich hin, während ich mich nach dem Handy bücke und schnell den Akku raus nehme. Jetzt sind die anderen allerdings bestimmt aufgewacht. Vorsichtig schaue ich mich in dem kleinen Schlafsaal um.

„Kannst du nicht leise sein?!“, fährt mich Seraphina auch prompt an.

Ich verdrehe meine Augen und antworte lieber gar nicht, sondern gehe einfach ins Bad um zu duschen. Auf so einen Zickenkrieg muss sich mich gar nicht einlassen, sonst kann der Tag ja nur scheiße werden.

Apropos Scheiße, das erinnert mich jetzt wieder an den Samstag, wo Sirius und ich Nachsitzen hatten. Der war auch scheiße!

Sirius und ich gingen zum Nachsitzen, wo uns der Professor aufgab, einen Aufsatz zu schreiben. Natürlich war ich so brav und schrieb diesen auch, aber Sirius, der drei Reihen hinter mir saß nicht. Er hatte den Professor verzaubert, sodass er nichts hörte, quatschte mit James durch diesen blöden Zweiwegspiegel und eine flotte Schreibfeder machte für ihn die ganze Arbeit. Ich hingegen hatte es schwer mich auf diesen blöden Aufsatz zu konzentrieren.

Ich stelle das Wasser ab und gehe aus der Dusche, ziehe mich an und betrachte mich frustriert im Spiegel. Alles ist gut, bis auf dass ich diese dämliche Brille trage und eine Zahnsperre habe die in sieben Jahren abkommt. Und darüber werde ich mich wohl auch noch die nächsten sieben Jahre beschweren.

Ich strecke meinem Spiegelbild kurz die Zunge raus, dann mache ich mich fertig.

Zurück im Schlafsaal begrüßen mich Lily, Alice und Daisy mit überschwänglichen Geburtstagsglückwünschen.

„Alles alles gute Süße!“, ruft Daisy begeistert während ich Lily umarme. Ich habe so das Gefühl Daisy liebt Geburtstage... oder einfach jeden Tag.

„Ich würde dir ja so gerne schon dein Geschenk geben, aber Geschenke gibt's erst nachher bei der Party!“, redet Daisy einfach weiter. Jap ich denke es sind Geburtstage die sie liebt.

„Danke ihr drei!“, sage ich glücklich zu ihnen. Obwohl Geburtstag hier so ganz anders ist als Zuhause, ist es nicht schlechter. Einfach nur anders.

Im Gemeinschaftsraum begegne ich Merlin, Zeno und den Maraudern die auf mich gewartet zu haben scheinen, denn sofort kommen sie auf mich zu und umarmen mich einer nach dem anderen und gratulieren mir zum Geburtstag.

„Happy Birthday!“, Als Sirius mich umarmt scheint meine Welt perfekt zu sein. Ich atme seinen Sirius-Duft ein und genieße die Umarmung, die leider auch schon viel zu schnell vorbei ist.

Als wir gemeinsam in die Große Halle kommen, kann ich mit einem kurzen Blick feststellen dass Zemía und Lucía noch nicht am Slytherin Tisch sitzen und auch Kat scheint noch im Schlafsaal zu sein.

Weil Lily, Alice und Daisy ebenfalls noch oben sind, setze ich mich mit den Jungs an den Gryffindor Tisch. Beim Essen geraten wir alle in eine hitzige Diskussion darüber, wer dieses Jahr den Quidditchpokal bekommt. Erstaunlicherweise ist James derjenige, der davon überzeugt ist, dass Slytherin besser ist als Gryffindor (Laut ihm fehlt uns der richtige Sucher).

Als ich grade den letzten Bissen von meinem Brötchen runter schlucke sehe ich Zemía und Lucía die Halle betreten. Sofort stehe ich auf um ihnen entgegen zu gehen.

„Zilly! Alles Gute zum Geburtstag!“, Zemía umarmt mich fröhlich und auch Lucía gratuliert mir gut gelaunt.

„Danke, kommt ihr auch zu der Party?“, ich kann es mir nicht verkneifen zu fragen.

„Ich dachte, die soll eine Überraschung sein?“, beantwortet mir Lucía indirekt die Frage, bevor sie zusammen an den Slytherin tisch verschwinden um zu Frühstückten.

Der restliche Tag ist wie jeder andere Schultag auch, wobei meine Konzentration mittlerweile nachgelassen hat und ich (ganz besonders in Geschichte der Zauberei) mehr auf alten Pergamenten herumkritzele und zeichne, als das ich dem Unterricht folge.

Schließlich kommt das Abendessen und danach soll meine Geburtstagsparty beginnen. Nachdem ich Lily ziemlich lange genervt habe (und gedroht habe sie mit James in eine Besenkammer zu sperren und erst rauszulassen wenn sie geschwängert oder tot ist) hat sie mir verraten wer alles eingeladen wurde: mein kompletter Jahrgang (sogar die Slytherin, da Lily, Alice und Daisy wenige Vorurteile ihnen gegenüber haben), der komplette Jahrgang von Kat und Zemía und Lucía mit Freunden.

„Freust du dich schon auf die Party?“, Daisy setzt sich gut gelaunt neben mich an den Gryffindortisch, nimmt sich einen Apfel und beißt rein. Ich zucke zur Antwort nur mit den Schultern und nicke kurz.

„Wasch losch?“, sie sieht mich skeptisch und mit vollem Mund an was mich zum grinsen bringt.

„Ich vermisse bloß meine Eltern“, sage ich. Dass ich außerdem noch meine ganzen Freundinnen, die nicht hier sind und mein Team vermisse, verschweige ich. Ich mache nämlich Cheerleading, oder habe gemacht als ich noch in der richtigen Zeit lebte, hier gibt es ja keine Cheerleader, oder zumindest nicht auf Hogwarts.

„Die Party wird dich ablenken!“, prophezeit Daisy mir und ich glaube ihr aufs Wort.

Um halb Acht sind Daisy, Lily, Alice, Kat und ich pünktlich umgezogen vor dem Raum der Wünsche.

Ich trage eine helle Jeans, ähnlich wie die, die ich anhatte als wir her kamen und dazu ein rotes Oberteil auf dem mit schwarzer Schrift „Magic Rocks“ drauf steht. Dazu meine roten Chucks und lediglich Wimperntusche.

Lily trägt eine schwarze Leggings und ein langes, grünes Top, Daisy hat als einzige von uns einen Rock an (in weiß) und dazu ein hellrosa Oberteil und Pumps in der selben Farbe.

„Na, dann woll'n wir mal!“, grinst Daisy fröhlich und stößt die Tür zum Raum der Wünsche auf. Drinnen sind schon die Marauder, Merlin, Zeno, Zemía, Lucía und sämtliche andere Schüler die ich teilweise noch nie gesehen habe. Sogar Claire Madison ist da, die Ravenclaw die in Muggelkunde neben mir sitzt und mich seit dem Vorfall vor ein paar Wochen immer böse anschaut.

„Happy Birthday!“, rufen alle, sobald ich den Raum betreten habe und fangen dann an zu singen.

Ich grinse. Sie können das auf jeden Fall besser, als meine Klasse bei der das ganze mehr so klingt als ob jeder ein anderes Lied mit dem selben Text singt, ähnlich wie die hogwarts Schulhymne.

„Ihr seid die Besten!“, sage ich zu niemand bestimmten. Es sind einfach alles die Besten, ganz hogwarts ist toll!

„Wissen wir!“, grinst Sirius mich frech an. Ich lache.

„Komm mit, ich hab ein Geschenk für dich!“, zieht Lily mich mit einem ärgerlichen Blick auf die Jungs weg. Sie kann es nicht ab, dass ich mich mit ihnen ziemlich gut verstehe.

„Hier, bitteschön!“, drückt sie mir ein in rotes Geschenkpapier eingewickelt Päckchen in die Hand, kaum sind wir aus der Sichtweite der Jungs verschwunden.

„Danke!“, antworte ich lächelnd und mache mich daran, das Geschenk auszupacken.

Endlich ist das Geschenkpapier weg (ich hasse es wenn die Geschenke zu gut eingepackt sind) und eine wunderschöne, rote Schreibfeder kommt zum Vorschein.

„Danke! Danke! Danke, Lily!“, rufe ich begeistert und umarme sie kurz. „Die Feder ist toll!“, sage ich und betrachte sie verückt. Ich habe einfach einen Tick was Stifte, Federn und so weiter angeht!

„Ich wusste, dass sie dir gefällt.“, sagt Lily lächelnd. Ich grinse glücklich.

„Ich hab auch ein Geschenk für dich!“, ruft Kat begeistert und drückt mir ein ziemlich kleines Päckchen in die Hand. Als ich es öffne entdecke ich einen Labello mit der Aufschrift: Magic Lipstick, make the boys fall in Love!

Ich lache und umarme auch Kat. „Dankeschön!“

„Na, hat Zilly dein Geschenk gefallen?“, hören wir auf einmal James´ Stimme. Er, Sirius, Remus, Peter, Merlin und Zeno sind zu uns gekommen, ohne dass wir es bemerkt haben.

„Klappe, Potter!“, faucht Lily James an.

„Woho! Wir haben auch ein Geschenk für sie, reg dich wieder ab, Evans!“, meint James gelassen. Erst jetzt fällt mir das ziemlich große Paket auf, das zwischen Sirius und James steht.

„Hier, ist von uns Maraudern!“, sagt James und schiebt es mir zu.

„Ich war dagegen...“, sagt Remus mit einem Blick, den ich nicht wirklich deuten kann... Irgendwie entschuldigend.

Ich runzele die Stirn und packe das Paket aus.

„Ein Besen?“, sage ich stirnrunzelnd und weiß im ersten Moment nicht was ich damit anfangen soll, dann fällt mir ein, dass ich jetzt in Hogwarts bin und meine Augen werden groß. „Ein Besen!“, rufe ich lauter und deutlich begeisterter. „Kann man damit fliegen?“, fasziniert schaue ich von dem Besen zu den Maraudern und wieder zurück

„Klar kann man!“, bekomme ich die amüsierte Antwort von James und Sirius gleichzeitig.

„Oh mein Gott, ein Besen!!!!“, kreische ich weiter, dass ich Höhenangst habe vergesse ich total.

„Und ein Besenpflegeset!!! Und Quidditch im Wandel der Zeiten!“, jubel ich über die anderen Schätze, die ich in dem Papier noch entdecke.

„Das Besenpflegeset war Peters Idee und das Buch stammt von Moony!“, grinst James mich an. „Der Besen ist von Sirius und mir!“

„Danke, danke, DANKE!!!!“, kreische ich.

„Du hast keine Höhenangst?“, fragt Remus und runzelt leicht die Stirn. Mit einem Schlag ist meine Freude beinahe weg.

„Doch...“, sage ich und starre auf den nun nicht mehr so toll wirkenden Besen, dann schaue ich Remus grinsend an „Dann muss ich eben das Buch lesen.“

„Ach, halb so Wild! Ich kann dir helfen zu fliegen!“, erklärt sich Sirius auch direkt grinsend bereit und so wie er es sagt, klingt es ziemlich zweideutig.

„Ähm.. ja!“, antworte ich Sirius einfach.

„Oh man, ich will auch fliegen!“, bemerkt Kat da.

„Du kannst dir ja einen Besen zu Weihnachten wünschen!“, schlägt James vor.

„Ist noch etwas oder könnt ihr jetzt wieder gehen Potter, Black?“, schaltet sich Lily ein, die die ganze Zeit wortlos daneben stand.

„Ey, Chill ma!“, meint Zeno, was ihm verwirrte Blicke seitens Lily, Alice und Daisy einbringt, wegen der neumodischen Jugendsprache von in über 30 Jahren.

„Oh, Zeno! Lass doch einfach deine unqualifizierten Kommentare bleiben!“, reagiert Kat direkt wieder genervt und ich verdrehe bloß meine Augen.

„Zu deiner Frage Evans, nein wir können nicht gehen, erst tanzt du mit mir!“, ignoriert James Zeno und Kat weitgehend und antwortet Lily.

„Nein, Potter!“, faucht Lily als Antwort.

„Eeeeh! Lass deine Kommentare Zeno!“, äfft Zeno Kat derweil nach und mir fällt es schwer dem ganzen zu folgen. Lily und James die Streiten, Kat und Zeno ebenfalls und gleich fangen sicher auch noch Alice, Daisy, Remus, Peter, Merlin und Sirius an über irgendetwas zu reden, am besten das Wetter von vorgestern.

„Hey ho! Was geht Aaaaaaab?“, Oder so: Zemias und Lucía kommen, gefolgt von Narzissa und einem Jungen der Sirius ziemlich ähnlich sieht, Regulus vermute ich mal.

Das werden hier ja immer mehr...

„Farbe!“, meint Zeno und äfft damit Timon nach, einen Jungen aus unserer Schule der eine Klasse unter Zeno ist. Also einen Jungen aus der Zukunft. Ach man, das ist kompliziert.

„Ich hab einen Besen!“, sage ich begeistert, in der Hoffnung den Streit etwas zu umgehen, aber vermutlich ist durch Zemias Anwesenheit eh alles geklärt.... Oder auch nicht, wie mir ein Blick auf Sirius sagt.

„Was tust du denn hier?“, fragt er den Jungen, der Zemias und Lucía begleitet.

„Ich bin eingeladen.“, stellt der Junge fest.

„Von wem?“, fragt Sirius aggressiv.

„Von uns, Black!“, faucht Lily aggressiv. „Wenn es dir nicht passt, verschwinde doch! Und nimm Potter gleich mit!“

„Lass gut sein, Schlammbhut, verteidigen können wir uns grade noch selbst.“, sagt Narzissa arrogant. Lily funkelt sie zornig an.

„Sag du mir nicht was ich zu tun habe!“, faucht sie zurück.

Ich höre wie Alice neben mir seufzt.

„Ich suche mir jemanden, der weniger Streitet!“, sagt sie.

„Warte, ich komm mit!“, meint Daisy und gemeinsam verschwinden sie in der Menge.

„Kannst du nicht gleich mitgehen?“, fragt Kat genervt Zeno.

„Und Potter auch gleich!“, murrte Lily.

„Und die Slytherins!“, giftet Sirius. Ich werfe Merlin einen belustigten Blick zu, wieso streiten sich alle?

„Kathleen Halts Maul!“, antwortet Zeno gereizt Kat.

„Tanz erstmal mit mir!“, kommt James Antwort an Lily und

„Würde dir wohl so passen!“, schnaubt Narzissa an Sirius gewant.

„Okay, also mir wird es hier grade zu viel, ich geh mich amüsieren!“, sag ich genervt und drehe mich um. Mal ehrlich, wer tut sich die Streithähne freiwillig an?

Doof nur, dass ich heute das Geburtstagskind bin und alle sich sofort mir anschließen wollen.

„Nein Potter, du bleibst mit deinen unterbelichteten Freunden hier! Wir brauchen euch grade definitiv nicht!“, schnappt Lily, als sich die Jungs uns anschließen wollen, lediglich die Slytherins sind ohne Gemecker gegangen, und Merlin ist mit gegangen. Kann ich irgendwie verstehen, Zemias, Lucía, Narzissa und Regulus sind mit Sicherheit eine angenehmere Gesellschaft als diese Streithähne hier.

„Genau! Hast du gehört Zeno? Verschwindet einfach!“, meint Kat.

„STOPP!“, rufe ich da genervt. „Ehe jetzt irgendwer sagt wie scheiße die anderen sind, ihr NERVT und deshalb suchen Kat und Lily jetzt Daisy und Alice und ich bleibe bei den Jungs und nachher komme ich zu euch, einverstanden?“ Mir reicht es jetzt, deren ewiges gequassel von wegen die anderen sind doof und kindisch! Irgendwie sind hier doch alle kindisch!

„Einverstanden!“, grinsen die Jungs.

„Oh, Nagut!“, meckert Kat und Lily zieht sie einfach wortlos weg.

„So, und jetzt?“, frage ich die Jungs und sehe sie erwartend an.

„Wir könnten was lustiges spielen!“, sagt James voller Tatendrang.

„Au ja!“, ruft Peter aufgeregt, wetten er denkt an Topfschlagen und James an irgend ein Trinkspiel??

„Und was?“, frage ich etwas gereizter als beabsichtigt.

„Wie wär's mit: Wer mehr Mädchen küsst?“, schlägt Sirius vor. Ich sehe ihn mit erhobenen Augenbrauen an.

„Tja Zilly, dann küsst mal Mädchen!“, sagt Zeno gespielt ernst, aber ich kenne ihn gut genug, um zu wissen, dass er sich in Wahrheit über mich lustig macht. So ein Idiot!

„Vergesst's!“, schnaubte ich immer noch leicht gereizt von dem ganzen gemecker vorher.

„Hm, ich kanns dir ja mal demonstrieren... Hey Seraphina! Komm mal her!“, ruft Sirius und Seraphina kommt wie ein Hund brav angedackelt. Sirius zwinkert mir verschwörerisch zu und legt dann seine Lippen auf ihre. Okay.... er küsst Seraphina?!

Es ist, als ob mein Herz gleich zerspringen würde, obwohl Sirius nur lustig sein wollte und ich noch nicht mal richtig mit ihm befreundet bin. Es ist ein schreckliches Gefühl, Sirius beim Küssen zuzusehen und zu wissen, dass man ihn nie küssen wird obwohl man das doch will.

„Danke, ich gehe jetzt lieber doch zu den Mädchen.“, sage ich leicht angewiedert und wende mich ab.

„Ich komme mit!“, meint Remus lässig und folgt mir.

Was fällt diesem Idiot nur ein, Seraphina zu küssen??? Wieso tut der das? Hat er keine Ahnung, wie sehr er mir damit weh tut? Okay, nein hat er nicht. Ich muss fair sein; Sirius hat kein Plan, dass ich ihn verknallt bin. Sozusagen schon bevor ich ihn kannte.

„Was ist los?“, fragt Remus neben mir, während wir uns einen Weg durch die Menge bahnen. Die meisten hier kenne ich gar nicht, noch nicht einmal vom sehen.

„Nichts!“, sage ich gereizt. Meine Laune ist grade irgendwo im Keller. Wieso können tolle Jungs einen eigentlich nur aufregen? Ich mein, es ist ja nicht so, dass ich nicht wüsste wie Sirius tickt und ich habe ihn auch schon mit anderen Mädchen gesehen, aber an meinem Geburtstag ihn ausgerechnet mit einer von den Tussen knutschend zu sehen, was er so beabsichtigt, das verletzt mich schon ganz schön.

„Ja, alles klar!“, sagt Remus sarkastisch, ist mir jetzt aber auch egal. Ich antworte ihm nicht mehr.

Der restliche Abend ist für mich komplett gelaufen. Kat hingegen tanzt ein paar mal mit Remus, obwohl ihm deutlich anzusehen ist, dass er irgendwas dagegen hat, entweder mag er Kat nicht, oder es ist wegen seinem kleinen, pelzigen Problem. Ich hoffe mal letzteres.

Lily tanzt mit irgendeinem Jungen aus der 7. und Alice mit irgendwem aus der 6.

Daisy hat ständig einen neuen Typ und ich gammel gelangweilt vor mich hin während ich alle beobachte. Merlin tanzt manchmal mit Lucía, manchmal mit Zemía, aber wohl eher nur weil die zwei das wollen.

Zemía tanzt mit Regulus und Narzissa hält sich dezent aus dem Tanzen raus. Ich vermute mal, sie will ihren Lucius nicht betrügen der um die Zeit eigentlich schon außerhalb von Hogwarts sein muss.... Er war Vertrauensschüler als die Marauder in die Schule kamen, also mindestens fünfte Klasse. Wer jetzt noch halbwegs Mathe kann, versteht auch, dass fünf Jahre später Lucius schon seit mindestens drei Jahren nicht mehr in Hogwarts ist.

„Na? Langweilst du dich, Schlammbhut?“, ich fahre herum und erblicke Bellatrix.

„Ja!“, murre ich schlechtgelaunt.

„Wie schön, wen interessiert's?“, fragt sie und lächelt mich streitlustig an.

„Niemanden!“, sage ich genervt. Dass Bellatrix des öfteren unlogisch ist und sich dann noch für schlau und lustig hält, daran habe ich mich bereits gewöhnt, dennoch nervt es mich.

„Ouuu! Heute besonders schlau, was?“, fragt sie feixend.

„Ja, und jetzt halt deine Fresse!“, zicke ich zurück. Eben beschwere ich mich noch darüber, dass alle streiten und jetzt mach ich es nicht besser, aber bei Bellatrix bleibt mir praktisch keine andere Möglichkeit.

„Sei doch nicht so frech, ich habe dir gar nichts getan!“, meint sie hinterhältig lächelnd.

„Halt einfach deine Klappe!“, fauche ich sie nicht sehr freundlich an.

Bellatrix zuckt die Schultern.

„Gut so!“, sage ich und nehme einen Schluck von dem widerlichen Zeug, das Feuerwhiskey heißt und was einfach absolut widerwärtig schmeckt. Aber die genialen (hört ihr den Sarkasmus) Marauder haben ja sonst nichts zu trinken besorgt, ich frage mich immernoch wie sie Lily dazu bekommen haben sich um das Trinken kümmern zu dürfen...

„Ich wollte dir eigentlich ja auch noch ein Geschenk geben...“, Meint Bellatrix lässig und fährt mit ihren Fingern das Muster auf der Tischdecke entlang, die auf dem Tisch liegt der als Büffet, oder besser gesagt Feuerwhiskey Ausschank dient. Ich drehe mich zu ihr um.

„Echt jetzt?“, frage ich verwundert. Bellatrix Black will mir ein Geschenk zum Geburtstag schenken?

Bellatrix zuckt die Schultern und tut gleichgültig.

„Dein Problem!“, ich zucke ebenfalls mit den Schultern und stelle das Getränk ab. „Ich verziehe mich jetzt, mein Aufenthalt auf dieser so genannten Geburtstagsfeier war wahrlich schon lang genug!“ Bellatrix sieht mich daraufhin nur gleichgültig an.

„Wenn du meinst, ich komm mit!“

Ich muss sie wohl ziemlich verwundert angesehen haben, denn sie schaut auf einmal böse und zischt: „Was? Was glaubst du warum ich auf dieser Party bin? Doch nicht weil ich denke, dass ich so beliebt bin wie es mein lieber Cousin!“, okay, dieses Mädchen ist eindeutig übergeschnappt, aber sage ich das nicht schon

lange?

Ich seufzte. „Na meinetwegen, komm mit!“

Auf dem Weg nach draußen wird grade ein langsames Lied angespielt und ich sehe Sirius eng umschlungen mit irgendwelchen Mädchen, Ravenclaws oder so. Auf jeden Fall habe ich sie noch nie gesehen. Remus und Kat tanzen und es ist wirklich süß zu sehen wie Kat ihn ganz offensichtlich anhimmelt und Remus sich bemüht ihr möglichst nicht in die Augen zu sehen und ganz rot im Gesicht ist. Wenn ihr mich fragt steht er auf sie, und er ist der erste Junge an dem Kat Interesse zeigt. Mal abgesehen von Zeno, denn sie immer anmeckert.

Bellatrix und ich schaffen es sogar aus dem Raum der Wünsche zu kommen, ohne dass uns (besser gesagt mich, Bellatrix ist wirklich den meisten Schülern egal) jemand aufhalten will.

„Und warum warst du dann auf der Party?“, frage ich sie, als wir den Gang entlang schlendern, damit kein peinliches Schweigen entsteht.

„Was glaubst du denn?“, frage sie kein bisschen weniger angriffslustig als in dem lauten Partyraum. Ich zucke die Schultern.

„Weil du Geburtstag hast, du Miststück!“, meckert sie. Mittlerweile finde ich ihre Beleidigungen gar nicht mehr beleidigend. Ich habe eher das Gefühl, Bellatrix muss mich beleidigen, um sich selbst irgendwas zu beweisen.

Ich grinse leicht.

„Achso.“, antworte ich lahm.

„Da, dein Geschenk!“, meint sie auf einmal und drückt mir ein kleines Büchlein in die Hand, ohne mich anzusehen. Sie hat das Geschenk nicht mal eingepackt, faule Kuh! Denke ich belustigt.

„Ich hab deine Pergamente gelesen!“, erklärt sie mir. Welche Perga...

„Moment! WAS?“, frage ich geschockt, sie kann doch nicht die Pergamente meinen, die ich in Geschichte der Zauberei notdürftig als Tagebuch benutzt habe!

„Wenn man im Unterricht sonst nichts zu tun hat, liest man eben was der Nachbar schreibt, ich sag dir, deine Aufzeichnungen waren um einiges Spannender als die von dieser Hufflepuff im letzten Jahr, die hat echt immer mitgeschrieben!“

Okay, Bellatrix hat also echt meine Tagebucheinträge gelesen. Ich schaue sie schockiert an. Sie weiß jetzt alles! Okay alles ist übertrieben, aber sie weiß wie ich gegenüber Sirius und ihr stehe und.... Oh Mein Gott! Das ist genug was sie weiß! Mehr brauch sie nicht wissen! Alles andere ist eh uninteressant!

„Ich muss dir jetzt nicht sagen, dass das krank ist, oder?“, meine ich sarkastisch. Scheinbar hat Bellatrix beschlossen, mich nicht noch mehr zu verabscheuen und das alles für sich zu behalten.

„Was? Das du auf meinen Cousin stehst? Da stimme ich dir zu!“, sagt sie grinsend. Ich verdrehe genervt die Augen. Natürlich weiß ich, dass sie weiß was ich meine. Und das hat garantiert nichts damit zu tun was auf meinen Tagebuch blättern steht, sondern dass sie sie gelesen hat!!!

„Aber das ich Death Eaterin werde, finde ich cool!“, meint sie lässig „Da hab ich den ganzen anderen Slytherin was voraus!“, sagt sie triumphierend. Recht hat sie ja nicht wirklich, aber egal.

„Hm.“, ich betrachte nachdenklich das Buch, was ich immer noch in den Hände halte. Wir sind mittlerweile am Treppenhaus angekommen und davor stehen geblieben, sie muss nach unten, ich nach oben. Das Buch ist Schwarz und wird unten links von einem schönen, silbernen „Z“ geziert. Die Seiten sind weiß und schreien geradezu danach, beschrieben zu werden. Oder bemalt, denke ich schmunzelnd. Ich habe lange nichts richtiges mehr gezeichnet, hier mangelt es einem echt an gescheitem Papier!

„Danke für das Buch!“, sage ich schließlich und lächle.

„Kein Problem, Schlammbhut!“, keift Bellatrix und schaut mich nochmal arrogant an, bevor sie die Treppen runter Richtung Kerker verschwindet.

Die kann sich auch nicht entscheiden, ob sie nett sein soll oder nicht. Aber immerhin haben wir ein normales Gespräch geführt und sie war nicht so verrückt wie sonst. Ich lächle fröhlich.

Als ich grade weiter gehen möchte, höre ich Schritte hinter mir. Ich drehe mich automatisch um und das Lächeln vergeht mir. Sirius läuft mit einem Mädchen im Arm den Gang entlang und die beiden lachen unentwegt.

Es ist schon wieder ein anderes Mädchen als vorhin wo ich gegangen bin. Ein Mädchen würde man jetzt als Schlampe bezeichnen, Sirius ist einfach ein Marauder...

Wahrscheinlich ist das der Grund für Bellatrix plötzliches Verschwinden, ich wäre auch lieber

verschwunden bevor sie mich entdeckt haben, aber dafür ist es jetzt wohl zu spät...

Sirius sieht mich leicht verwundert an.

„Du bist hier? Ich dachte du wärst noch auf der Party?!“, Autsch! Das ist so ziemlich das dümmste was er sagen kann. Wie zeige ich am besten einem Mädchen, dass es mich nicht interessiert? Ich Küsse in ihrer Anwesenheit andere, tanze mit allen möglichen Mädchen nur nicht mit ihr und am wichtigsten: Sage ihr offen ins Gesicht, dass ich kein Plan habe wo sie sich grade aufhält obwohl es ihre Geburtstagsfeier ist!

„Euch auch noch einen schönen Tag!“, sage ich kühl und verschwinde ins Treppenhaus. Meine Nerven liegen grade ziemlich blank, weshalb mir die Höhe (Immerhin 3. Stock!!) erst mal einen ganz schönen Schock verleiht, doch ich zwingen mich nicht nach unten zu sehen und laufe weiter. Ich will bloß nicht kleinlich wirken. Ich höre in meinem Rücken das Getuschel von zwei Menschen, Sirius und das Mädchen, und bin mir ziemlich sicher, dass sie mich auch ansehen. Aber dass sie lästern stört mich nicht. An meiner alten Schule hat meine Klasse auch ständig über mich gelästert, und das ist nicht nur eine Vermutung von mir, Merlin hat es mir bestätigt. Er bekam es öfters mit, lästerte laut eigenen Angaben aber nicht mit.

Am liebsten würde ich mich umdrehen und laut brüllen: „Redet doch lauter, ich will wissen was ihr über mich denkt!“, aber irgendwie kommt mir das ein bisschen erbärmlich vor.

Als ich im Schlafsaal ankomme, lasse ich mich müde in mein Bett fallen und starre an den roten Vorhang über mir. Toller Geburtstag!

Kapitel 08 ~ Bellatrix und die Zukunft

Bellatrix und die Zukunft

*Words like violence
Break the silence
Come crashing in
Into my little world [...]
Pierce right through me
Can't you understand
(Depeche Mode – Enjoy the Silence)*

Der nächste Morgen fängt genauso schlecht an, wie der letzte Abend aufgehört hatte. Obwohl ich als eine der Ersten von meiner Geburtstagsparty verschwunden war, war es schon nach Mitternacht gewesen, was auf jeden Fall zu spät für mich ist, als dass ich um 7 Uhr Morgens putzmunter und ausgeschlafen aufstehen könnte. Zu allem Überfluss jammern sowohl die drei Zicken als auch Daisy, Alice und Lily über einen schlimmen Kater.

Was ein Glück für mich, dass ich Alkohol verabscheue und normalerweise nichts trinke.

„Ich bin dafür wir bleiben liegen und gehen nicht zum Unterricht!“, murre ich schlechtgelaunt.

„Spinnst du? Es ist ZAG-Jahr, vielleicht ist dir das noch nicht aufgefallen, aber wenn du deine ZAGs mit uns schaffen willst, musst du lernen und darfst nicht fehlen!“, rief Lily angesichts meines Vorschlages leicht entsetzt. Okay, leicht ist untertrieben und in gewisser Weise hat Lily ja recht. Professor McGonnagal hatte mich für Gestern von der Nachhilfe befreit, uns alle, aber nur weil ich Geburtstag hatte. Das einzige Positive an dem Tag, wahrscheinlich.

„Mir gefällt Zillys Vorschlag ganz gut!“, grummelt Daisy in ihr Kissen. Ich seufze nur einmal kurz und stehe auf.

„Wie auch immer, ich dusche jetzt!“, sage ich knapp und verschwinde im Bad. Lily hat ja eigentlich Recht, ich kann es mir nicht leisten zu fehlen.

Beim Frühstück stelle ich fest, dass der komplette fünfte Jahrgang – und fast alle aus den höheren Klassen – ziemlich müde und verkatert aussehen. Die Rumtreiber und Merlin tauchen sogar ohne Zeno auf, ich vermute mal, dass er einfach im Bett bleibt heute. Hätte ich auch machen sollen.

„Wo ist der Zeno?“, frage ich Merlin müde, als sie an uns vorbeigehen.

Er zuckt mit den Schultern.

Na super. Aber getrunken haben, wird er nicht mehr als ich, wahrscheinlich ist er einfach ziemlich spät ins Bett gegangen, sähe ihm noch am ähnlichsten.

Während dem Frühstück sind alle ziemlich schweigsam, was mir nur recht ist. Ich muss meine Gedanken erst mal ordnen. Seltsamer Weise haben meine Gedanken ziemlich viel mit Sirius zu tun. Ja, Seltsam.

Okay, er hat keine Ahnung, dass ich auf ihn stehe und selbst wenn, würde er garantiert keine Rücksicht auf mich nehmen und auf meinem Geburtstag genau das tun, was er gestern gemacht hat. Überhaupt bin ich doch nur so eine hässliche Tusse mit Brille und Zahnsperre.

Meine Gedanken sind nicht grade aufbauend, ich weiß.

„Zilly, wir müssen zum Unterricht!“, werde ich von einer müde klingenden Lily aus meinen Gedanken gerissen.

„Okay“, sage ich und trinke schnell mein Glas Kürbissaft leer. Wusstet ihr, dass Kürbissaft echt total lecker ist? Ich dachte immer, das schmeckt so ähnlich wie Karottensaft, aber in echt schmeckt er viel viel besser!

Der Unterricht zieht sich heute in die Länge, aber irgendwann ist er dann doch vorbei. Alice, Lily, Daisy und ich schlendern grade über die Ländereien um die letzten Sonnenstunden zu genießen. Kat ist im Gemeinschaftsraum geblieben um Hausaufgaben zu machen.

Plötzlich fällt mir eine Gruppe Jungs ins Auge, die unter einem Baum sitzen. Einer von ihnen spielt mit einem Schnatz, James. Die Szene erinnert mich stark an das fünfte Harry Potter Buch, wo James Snape so demütigt. Doch ich weiß, dass es noch fast ein Jahr dauern wird bis es soweit ist und es tatsächlich passiert.

„Oh, schaut mal: Die Herren Rumtreiber halten sich heute wohl mal wieder für besonders toll!“, meint Lily, als sie die Jungen entdeckt. Merlin und Zeno sind nirgends zu sehen.

„Besonders dein Angebeteter!“, kicher ich und deute auf James, der sich mit Sirius unterhält und gelangweilt den Schnatz fängt und wieder loslässt, fängt und wieder los lässt, fängt....

„Er ist nicht mein Angebeteter! Er ist der größte Idiot überhaupt!“, zischt Lily mir zu. Ich nicke nur und verkniffe mir ein Grinsen. Noch zwei Jahre und sie wird anderer Meinung sein! Denke ich belustigt.

„Hey, Schlammbhut! Hast du mal 'ne Sekunde?“, höre ich auf einmal eine Stimme hinter mir. Lily und ich fahren automatisch herum. Dort steht Bellatrix und blickt uns höhnisch grinsend an.

„Jetzt fühlt euch nicht auch noch so angesprochen!“, zischt Daisy, sie hat gut reden, sie ist ein Halbblut!

„Was willst du Black?“, faucht Lily genervt. Denn obwohl sie sich immer dafür einsetzt, die Slytherins nirgends auszuschließen, fällt es den meisten Slytherins schwer dasselbe mit ihr und generell Muggelgeborenen zu tun.

„Ich meine nicht dich, du dreckiges Miststück!“, zischt Bellatrix aufgebracht zu Lily und schaut dann mich an. „Mitkommen!“, kommandiert sie böse.

Ich sehe sie leicht irritiert an, zucke dann aber mit den Schultern.

„Wir sehen uns später!“, sage ich zu Lily, Alice und Daisy und folge Bellatrix, die schnellen Schrittes über die Wiese zu einer versteckten Stelle nahe dem verbotenen Wald geht.

„Was ist denn los?“, will ich wissen.

„Klappe halten!“, faucht sie als Antwort. Okay, Gestern war sie eindeutig gesprächiger und normaler.

Ich ziehe die Augenbrauen hoch, sage aber nichts mehr bis sie endlich stehen bleibt und sich zu mir umdreht.

Ich verschränke die Arme und sehe sie herausfordernd an.

„Ich wollte dich nur vor meinem Cousin warnen!“, erklärt sie mir und betrachtet die Spitzen ihrer Haare als wären sie etwas ganz besonderes.

Ich lache verwundert. „Ah ja! Und das ist alles?“, frage ich amüsiert.

„Ja, du Schlammbhut!“, zischt Bellatrix mir entgegen. Ich habe irgendwie den Eindruck, dass das nicht alles ist, aber gut, wenn sie meint!

„Okay“, sage ich und zucke mit den Schultern. „Ich kenne Sirius, zumindest gut genug, um zu wissen, dass er es mit keinem Mädchen je ernst meinte, mach dir mal keine Sorgen!“

Bellatrix schaut mich an angewidert an und lässt ihre Haarsträhne los, die sie eben noch eingehend studiert hat. „Ich mache mir keine Sorgen um dich!“, sagt sie und ihr Gesichtsausdruck passt zu den Worten die ebenso angeekelt rüber kommen.

„Okay, okay!“, sage ich abwehrend aber grinsend.

Bellatrix funkelt mich böse an.

„War das dann alles? Ich habe nämlich auch noch Freunde die auf mich warten, weißt du!“, frage ich sie und klinge dabei vielleicht ein kleines bisschen genervt, auch wenn das nicht beabsichtigt war.

„Ja! Hau doch ab, Schlammbhut!“, sagt sie gleichgültig und streicht über die Rinde eines Baumes, scheinbar ziemlich interessiert an der Maserung.

„Ich kann auch dir Gesellschaft leisten, wenn du willst...“, sage ich zögerlich. Mir ist schon längst aufgefallen, dass Bellatrix scheinbar keine Freunde hat, wundern tuts mich nicht wirklich, so verrückt wie sie ist.

„Erzähl mir mehr von IHM!“, haucht sie auch sofort ehrfürchtig und sieht mich mit großen Augen an.

„Von wem?“, frage ich und runzle verwirrt die Stirn. Sirius? Aber wieso klingt sie dann so verliebt?

„L-Lord Voldemort“, zittert ihre Stimme ein bisschen vor Ehrfurcht. Ich lache amüsiert auf. Natürlich ist es Voldemort!

„Okay... also er tötet Muggel und Schlamblüter wie mich und alle die sich ihm in den Weg stellen. Er will die Weltherrschaft und hat nur vor Dumbledore Angst... Sein richtiger Name ist Tom Marvolo Riddle und der Sohn von James Potter wird ihn besiegen!“, meine ich noch immer lachend. Dass Lily James Frau wird verschweige ich lieber, sie braucht ja nichts alles zu wissen.

„U-und ich?“, fragt sie mit großen Augen. Es ist ziemlich amüsiert zu sehen, wie sie mich anschaut, als wäre ich die Erfüllung all ihrer Träume... BÄH! Wie zweideutig das klingt!

„Duuuu...“, ich überlege was ich ihr sagen soll, dass sie eine Irre ist oder was? „Du wirst eine Todesserin, eine Anhängerin von ihm, tötet viele Menschen, folterst und erfreust dich am Leiden anderer.“, meine ich

schließlich „Aber gleichzeitig bist du irgendwie total cool!“, grinse ich. Schon seltsam so mit seinem Lieblingsbuch Charakter zu reden.

Bellatrix schaut mich begeistert an. „Bin ich ihm treu?“, fragt sie wissbegierig.

Ich zucke die Schultern „Ja, denk mal schon!“, antworte ich ihr.

Mich wundert grade: Wieso ist es ihr egal woher ich das alles weiß? Ich mein, ich kann in die Zukunft sehen? Wahrscheinlich hat sie in meinem Tagebuch gelesen, dass ich Bücher über das ganze hier gelesen habe.

„Ich werde seine treuste Dienerin!“, sagt Bellatrix mit einem verzückten, irren Glänzen in den Augen, und ich dachte immer, die wäre so irre weil sie in Askaban saß....

„Na, wenn du meinst.“, zucke ich mit den Schultern.

„Willst du dich ihm auch anschließen?“, fragt sie mich dann und irgendwie schauen ihre Augen ziemlich bedrohlich, als ob sie mich killen würde wenn ich nein sage.

„Ehm.. Denk mal nicht!“, verneine ich trotzdem vorsichtig.

„Wieso?“, faucht sie böse.

„Ähmm...“, sage ich und überlege Fieberhaft. „Er nimmt Schlammblüter nicht auf...“, sage ich lahm.

„Gutes Argument!“, sagt Bellatrix und schaut zufrieden. Ja, total gut... Naja wenns ihr langt, ich kann ihr wohl kaum sagen, dass er Lily und James umbringt und so Sachen.

„Und was machst du jetzt wegen meinem Cousin?“, wechselt sie so abrupt das Thema dass ich sie leicht erstaunt ansehe.

„Was?“, zischt sie gefährlich.

„Ehmmmm... Nichts?“, meine ich schulterzuckend. Bellatrix sieht mich höhnisch an.

„Ja klar! Und am Ende landest du doch mit ihm in der Kiste!“, meint sie. Recht hat sie irgendwie. „Nein, du Miststück, wir werden dich endlieben!“, meint sie enthusiastisch. Ehm bitte WAS? Endlieben?? Ja klar! Ich und NICHT in Sirius verknallt? Das wärs ja mal.

„Und wie stellst du dir das bitte vor?“, frage ich sie und übergehe die Tatsache, dass sie mich Miststück nennt einfach.

„In dem du nicht mehr freundlich zu ihm bist! Ganz einfach!“, erklärt sie. „Er wird dann genauso unfreundlich sein und schon steht einer Feindschaft nichts mehr im Weg!“

„Und du glaubst das klappt?“, frage ich skeptisch.

„Mund halten, Schlammblut! Wenn ich sage das klappt, dann klappt das auch!“, zischt sie. „Und wenn ich dich einmal erwische, wie du freundlich bist dann gute Nacht !“, und mit diesen Worten dreht sie sich auf dem Absatz um und eilt in Richtung Schloss davon.

Man, das war ja schon fast ein normales Gespräch, was wir geführt haben.

Langsam laufe auch ich in Richtung Schloss zurück und denke dabei über das nach, was Bellatrix gesagt hat. Recht hat sie ja, ich muss mich endlieben. Ich habe ja eh keine Chance bei Sirius und selbst wenn er mich in irgendeiner Weise attraktiv fände, was ich nicht glaube, dann würde er mich nach spätestens einer Woche abservieren. Laut Daisy hat noch keine Beziehung von ihm länger als eine Woche gedauert und das wäre Rekordzeit, sagt sie.

Okay, ich werde auf Bellatrix hören und unfreundlich zu ihm sein, wahrscheinlich kennt sie ihn doch besser als ich und weiß was hilft. Aber eins soll bemerkt sein: Ich mache das nicht, weil ich Angst habe, dass Bellatrix mich umbringen könnte, (okay, ein kleines bisschen vielleicht...) sondern weil ich ernsthaft daran interessiert bin, nicht mehr in Sirius verliebt zu sein. Es ist nämlich ziemlich beschissen in jemanden verliebt zu sein und zu wissen, dass die Liebe nicht erwidert wird.

Sirius... ich meine Black!

Ah, da fällt mir doch glatt auf dass ich beim 8. Kapitel vergessen habe den Titel oben zu ändern >.< Naja, geht ja auch noch wenn du korrigiert hast ;D

Sirius... Ich meine Black!

*Too much of anything can make you sick,
Even the good can be a curse.
Makes it hard to know which road to go down,
Knowing too much can get you hurt
Is it better is it worse,
Are we sittin in reverse,
(Cheryl Cole – Fight for this Love)*

Ich hatte gestern noch weiter darüber nachgedacht, wie ich meinen Plan zu Sirius unfreundlich zu sein umsetzen sollte und war zu dem Entschluss gekommen, ihn bei seinem Nachnamen nennen zu müssen. Auch wenn ich es komisch finde, an meiner alten Schule habe ich ja auch niemanden beim Nachnamen genannt, nur weil ich sie nicht leiden konnte. Aber Lily nennt James »Potter«, also nenne ich Sirius »Black«. Mal sehen ob ich meinen Plan jetzt auch noch in die Tat umsetzen kann.

Zur Zeit stehe ich im Bad, es ist sieben Uhr Morgens und ich starre mein Spiegelbild an. Meine Haarfarbe kotzt mich zur Zeit tierisch an, sie ist viel zu dunkel für meinen Geschmack. Ich werde Lily fragen, ob es einen Spruch zum aufhellen der Haare gibt, oder ob ich eine Blondierung auf Muggelart kaufen muss.

Ich schüttel einmal den Kopf, dann gehe ich in den Schlafsaal, wo die andern Mädchen grade alle dabei sind sich anzuziehen.

Sollte ich wenn ich Siri.. ich meine Black, Black nenne nicht auch die Tussen beim Nachnamen nennen? Ich meine, immerhin kann ich sie auch nicht leiden...

„Seit ihr bald soweit?“, frage ich Daisy, Alice und Lily. Ich habe tierischen Hunger und will am liebsten sofort zum Frühstück rennen.

„Ja, noch eine Sekunde, muss mich noch schminken!“, sagt Daisy und rennt ins Bad um sich die Wimpern zu tuschen.

„Gleich!“, brummt Alice und wühlt in ihrem Schrank nach einer Krawatte.

„Sobald ich mein Verwandlungsbuch habe...“, sagt auch Lily und sucht unter ihrem Bett nach ihrem Buch. Ich grinse.

„Ich geh mal nach Kat schauen!“, meine ich und verschwinde aus dem Schlafsaal. Kats Schlafsaal ist nur eine Tür weiter. Ich war schon öfter hier drinnen, man kann ihn sich eigentlich genauso wie unseren Schlafsaal vorstellen, bloß 100 Mal ordentlicher. Kat räumt gerne auf, wenn ihr langweilig ist....

„Kat?“, frage ich vorsichtig, während ich die Tür auf mache.

„Hmm?“, kommt es verschlafen aus einem Bett. Ich lache.

„Ihr schlaft nicht ernsthaft noch?“, frage ich halb geschockt, halb amüsiert.

„Doch!“, murrte Kat und schaut mich verschlafen an. Ich kicher.

„Gut, Alice, Daisy, Lily und ich gehen jetzt jedenfalls frühstücken! Gute Nacht!“, und grinsend verschwinde ich wieder aus dem Raum. Im Flur begegnen mir die Anderen.

„Und, ist Kat schon wach?“, fragt Daisy. Ich schüttle den Kopf.

Wir gehen zum Frühstück und setzen uns an den Gryffindor Tisch, die Marauder sind noch nicht da.

Als Bellatrix in die Halle kommt zischt sie mir ein: „Schlechten Morgen, Schlammbhut!“, zu und läuft dann weiter.

„Freundlich wie immer...“, murmle ich genervt, grinse aber leicht.

In dem Moment kommen die Marauder in die Halle und setzen sich zu uns. Sir... Black setzt sich ausgerechnet neben mich.

„Guten Morgen!“, sagen sie ungewöhnlich gut gelaunt. Zeno und Merlin sind seltsamerweise nicht bei ihnen.

„Wie geht es euch?“, fragt Jam.... Potter gespielt fröhlich. Ich sollte ihn lieber auch unfreundlich behandeln, wenn das mit Sirius klappen soll.

„Bis eben ging es uns noch gut!“, sage ich und verkneife mir ein Grinsen, während ich auf meinen Teller starre um Sirius nicht ansehen zu müssen. Scheiße, ich habe Sirius gedacht, ich meinte Black!

„Ehmm.. Und jetzt?“, fragt Siri... Ach scheiße, Black neben mir. Ich zwingt mich ihn anzusehen und Ernst zu bleiben, seine schönen Augen lenken mich dabei etwas ab.

„Jetzt seid ihr da!“, sage ich und klinge dabei ziemlich kühl. Ach Gott, was tue ich eigentlich hier? Das bin doch nicht ich.... Ich würde nicht so einfach aufgeben aber, andererseits ist es doch klar, dass Sirius mich nicht mag. Und vielleicht habe ich auch irgendwie die Hoffnung, dass er (wie in so vielen Fanfiktions die ich gelesen habe) ausgerechnet auf das Mädchen steht, dass ihn scheiße findet.... Auch wenn ich weiß, dass die Wahrscheinlichkeit im wirklichen Leben ziemlich gering ist. Aber bis vor kurzem dachte ich ja auch noch, die Marauder wären purer Ursprung von Rowlings Fantasie und siehe da, sie gibt es echt!

„Und...?“, steht Siri... Black voll auf dem Schlauch und starrt mich an, als würde ich eine fremde Sprache sprechen.

„Hallo? Wie doof kann man sein?“, lache ich „Uns geht es gut, ihr seid da, uns geht's schlecht! Kapiert? Ihr macht uns schlechte Laune!!!“, Gott, dümmert geht's nicht, oder?

Siri... Black runzelt die Stirn, was ihm gar nicht steht, wie ich feststelle. Ohne Falten sieht er besser aus, also Notiz an mich selbst: Versuch dir Black immer mit gerunzelter Stirn vorzustellen, dann sieht er nicht ganz so heiß aus.

Black öffnet grade den Mund, als ich in heftiges Lachen ausbreche bei dem Gedanken daran, mir ihn bei jeder Situation mit gerunzelter Stirn vorzustellen. Mein Lachenfall wird auch nicht durch die Tatsache besser, dass alle anderen nun ebenfalls über mich die Stirn runzeln. Bei Peter... Pettigrew mein ich, sieht das am ekligsten aus, seine Pickel werden auf der Stirn irgendwie zerquetscht. Black mit Pickeln... Das wäre ja auch mal ein Anblick, an den man denken kann, ohne dass er einem dabei heiß vorkommt....

„Bist heute wohl schlecht drauf“, meint Black grinsend und wendet sich seinen Freunden zu.

Währenddessen werde ich von Lily, Alice und Daisy angestarrt.

„Was?“, frage ich sie provokativ.

Daisy schüttelt ihren Kopf und widmet sich ihrem Essen, Lily zieht fragend eine Augenbraue hoch und Alice neben mir schaut skeptisch zu Lily.

„Ich gehe!“, murre ich und springe auf, schnappe meine Tasche, das Brötchen was ich mir grade beschmiert habe und gehe.

In der Eingangshalle zöger ich kurz. Es ist bestimmt noch eine halbe Stunde Zeit bis der Unterricht anfängt, aber andererseits... Ich wende mich schließlich entschlossen dem Ausgang zu. Ich laufe über die noch vom Tau nasse Wiese und ziehe den Umhang meiner Schuluniform enger. Für September ist es doch schon ziemlich kühl. Die Tasche auf meiner Schulter kommt mir unendlich schwer vor und ich setze mich einfach auf einen Stein am See und stelle die Tasche daneben.

Wirklich gute Laune macht es mir nicht grade, Black anzumeckern. Och man! Wieso muss ich auch ausgerechnet in den verliebt sein? Wieso kann es nicht... Snape sein? Das wäre viel einfacher ihn hässlich und blöd zu finden, mal abgesehen davon, dass es auch viel einfacher wäre mit ihm zusammen zu kommen.... Also ich mein jetzt so, dass er meine Liebe auch erwidert. Boah! Eklige Vorstellung, SNAPE!!!! Ich kann ihn nicht leiden, er sieht hässlich aus und die Marauder mögen ihn auch nicht. Das sind doch wohl genug Gründe, oder?

Ich schaue auf den See und hänge meinen Gedanken nach, sodass ich die Person, die sich mir leise genähert hat erst bemerke, als sie anfängt zu reden.

„Was ist los mit dir? Wieso warst du vorhin so unfreundlich?“, es ist Black. Ich ziehe es vor, ihn vorerst zu ignorieren und antworte ihm gar nicht. Leider setzt er sich neben mich. Verdammte scheiße, ich kann ihn riechen. Und er riecht verdammt gut.

„Zilly?“, fragt er vorsichtshalber nach, ob ich ihn gehört habe.

„Hau einfach ab, Black!“, zische ich wütend und schaue ihn dabei an. Ein Fehler, ich sehe seine tollen grauen Augen. Misst aber auch.

„Wow! Was ist denn mit dir los?“, fragt er und zieht seine toll geschwungenen Augenbrauen hoch. Was

bringt es zu leugnen, dass er gut aussieht? Ich muss daran denken was für ein Mistkerl er ist! Es zählen schließlich innere Werte.

„Nichts und jetzt hau ab!“, meine ich und drehe mich wieder von ihm weg.

„Dafür bist du aber ziemlich unfreundlich.“, stellt Black fest. Ich zucke nur mit den Schultern.

Black schnaubt.

„Was kümmerst dich eigentlich?“, fahre ich ihn an und drehe mich wieder zu ihm um. „Kann ich dir nicht einfach egal sein? Das würde alles einfacher machen!“, schnaubend packe ich meine Tasche, springe auf und gehe zurück Richtung Schloss, mein Brötchen, das ich noch nicht gegessen habe lasse ich einfach liegen.

Der Unterricht vergeht heute besonders langsam. Alle wollen von mir wissen, warum ich auf einmal so unfreundlich zu den Maraudern bin, wo ich doch sonst nie etwas gegen sie gesagt habe. Besonders Kat nervt mich. Sie zieht mich in der Mittagspause in eine Nische und schaut mich böse an.

„Wieso warst du beim Frühstück so unfreundlich zu Sirius?“, will sie wissen.

„Du warst doch gar nicht dabei, woher willst du wissen, dass ich unfreundlich war?“, meine ich und verschränke die Arme, diese ganze Sirius Black Sache geht mir langsam gewaltig auf die Nerven. Ist doch klar, dass mein Traum mit Sirius zusammen zu kommen eben nur ein Traum ist. Es wäre so, als würde ich sagen in 10 Jahren ist Zemira meine Tante und mit Zeno verheiratet. Ja klar, wir sind Geschwister, als ob das jemals gehen würde, mal abgesehen davon, dass das mal wieder eine eklige Vorstellung ist.

„Lily hat es erzählt. Also?“, sieht sie mich herausfordernd an.

„Ach, lass mich in Ruhe!“, murre ich und schiebe mich an ihr vorbei in den Gang, um zum Mittagessen zu gehen.

Einerseits weiß ich ja, dass es Falsch ist Siri... Black so zu behandeln, aber ich weiß ehrlich nicht was ich sonst tun soll. Ich kann ja nicht auf ewig unglücklich in ihn verliebt bleiben und dass er mehr von mir will als einmal Sex ist schwer vorstellbar. Dass er überhaupt einmal Sex mit mir will, ist schwer vorstellbar. Dass überhaupt ein Junge irgendwas von mir will ist schwer vorstellbar.

Man ich mache mich grade selber zum Opfer,

Schluss damit Zilly! Du bist eine Cheerleader und das mit Stolz und die lassen sich nicht einfach runter kriegen oder bemitleiden sich selbst (nur weil sie 16 sind und noch nie einen Freund hatten)!

Denke ich und gehe hochehobenen Hauptes in die große Halle. In diesem Moment vermisse ich das Training zwei mal die Woche und mein Team besonders doll.

Es wäre doch eine geniale Idee, Cheerleader zu gründen, die ihre Hausmannschaften anfeuern...

Ich setze mich an den Gryffindor Tisch und beginne zu essen, durch das ausgelassene Frühstück habe ich ganz schönen Hunger bekommen.

Kapitel 10 ~ Die Gefahr eines Besens

Ich bin heute in Topfform :DDD Noch ein kapitel fertig überarbeitet ;) :D Aber mittlerweile änder ich auch kaum noch was... mehr so Kommafehler und so xD Hab endlich die Komma Regeln verstanden *-*

Die Gefahr eines Besens

*Looking down on silver trees
One last glance before we leave
Listen when the wolves bark
Full moon shines in the dark [...]
One more time we raise our arms
Spirits born in banishment
(Atrocity - Transilvania)*

Es stellte sich als einfacher heraus unfreundlich zu Black zu sein als gedacht. Seit der Sache am See ging er mir aus dem Weg, ebenso die restlichen Rumtreiber. Kat hatte ich erklärt wieso ich so unfreundlich war und sie hat es mit einem Schulterzucken hingenommen. Leider bedeutete meine Unfreundlichkeit gegenüber den Rumtreibern auch, ein immer weiteres auseinanderleben mit Zeno und Merlin. Wir sahen uns nun nur noch zu den Nachhilfestunden abends oder im Unterricht. Ab und zu auch noch beim Essen oder im Gemeinschaftsraum.

Die Feindschaft zwischen Lily und James wurde keinen Deut besser, eher schlechter da James seine Freundinnen so oft wechselt wie Kleidung und gleichzeitig noch Lily nach einem Date fragt, was Lily ziemlich ärgert.

Jetzt, einen Monat nach meinem Geburtstag, gehe ich mit Bellatrix auf dem Schlossgelände spazieren. Wir haben uns sozusagen angefreundet, auch wenn sie die Beschimpfungen mir gegenüber nicht lassen kann, aber das stört mich nicht weiter.

Bellatrix regt sich grade fürchterlich darüber auf, dass Zemias nach Slytherin gekommen ist und ich in Gryffindor versauern muss. Ich lächle nur leicht und höre ihr zu, während wir am See vorbei schlendern.

„... und außerdem hast du viel mehr Zeug zu einer Slytherin als sie!“, jammert sie mir das Ohr ab. Ich verdrehe meine Augen.

„Klar! Deshalb hat der Hut auch mich nach Gryffindor gesteckt und Zemias nach Slytherin!“, sage ich sarkastisch. Bellatrix schaut mich gekränkt an.

„Schlammbhut!“, zischt sie mir zu. Ich lache. Mittlerweile muss sie doch gecheckt haben dass mich das nicht im geringsten ärgert.

„Lach nicht!“, faucht sie.

„Okay okay!“, meine ich, grinse aber immer noch. Bellatrix ignoriert es.

Wir laufen eine Weile schweigend nebeneinander her. Ich habe mir in letzter Zeit noch ein paar Gedanken gemacht wegen einem Cheerleader Team und bin zu dem Entschluss gekommen, dass Cheerleading etwas ist was zu meiner alten Welt gehört, zu meinem Zuhause. Wenn ich Sport machen will, muss ich hier eben Quidditch spielen, aber dazu muss ich erst mal fliegen können.

Der Besen, den ich von Potter und Black zum Geburtstag bekommen habe, liegt ungerührt in meinem Schrank. Kat hat mich schon des öfteren versucht zu überreden mit ihm zu fliegen, aber ich habe immer verneint. Das Besenpflegeset und „Quidditch im Wandel der Zeit“ sind genauso unberührt geblieben.

„Sag mal.. Ist fliegen schlimm?“, frage ich Bellatrix völlig aus dem Zusammenhang gerissen. Sie muss ja schon geflogen sein, hatte schließlich Flugunterricht in der ersten Klasse.

„Für Schlammblüter schon!“, sagt sie arrogant wie sie ist. Ich nicke bloß.

Der restliche Tag vergeht ziemlich schnell. Nachmittagsunterricht, kurz Pause, Abendessen und dann direkt Nachhilfe bei McGonnagal, Verwandlung.

Ich komme als letzte vor dem Verwandlungsklassenraum an, weil ich noch mit Daisy geredet und die Zeit

vergessen habe.

„Sorry, dass ich so spät bin!“, sage ich außer Atem. Hab ich schon mal erwähnt, dass meine Ausdauer echt beschissen ist? Nein? Gut, jetzt wisst ihr es.

„Ach, nicht so schlimm, Zillz!“, sagt Zemias und benutzt dabei meinen alten Spitznamen, den mir ein paar alte Klassenkameradinnen gegeben haben. Kat und Zemias benutzen ihn mit größtem Vergnügen und ich habe nicht wirklich etwas dagegen.

„Du bist süß, Zemz!“, sage ich wobei ich das „Zemz“, extra betone. Zemias hasst es wenn ich sie so nenne aber noch mehr hasst sie es süß genannt zu werden.

„Oh! Ich bin nicht süß!“ Ich grinse. „Doch bist du!“

„Oh! Mach was Merlin!“, sagt sie und funkelt mich böse an.

„Was denn?“, fragt Merlin sie.

„Sag der, dass ich nicht süß bin!“, antwortet Zemias.

„Du bist nicht süß!“, beruhigt Merlin sie, nicht wirklich überzeugend. Ich grinse. In dem Moment geht die Tür auf.

„Kommen sie bitte rein!“, begrüßt Professor McGonagall uns und die Nachhilfe beginnt.

Während dem Unterricht muss ich die ganze Zeit an den Besen denken der oben im Schrank liegt. Ich würde doch zu gerne mal wissen wie es ist zu fliegen...

Am nächsten morgen zwischen Nachmittagsunterricht und Abendessen nehme ich mir meinen Besen und gehe zum Quidditchfeld. Kat hat darauf bestanden mitzukommen und auch mal fliegen zu dürfen, also lasse ich sie.

„Ich fliege aber Erster!“, grinse ich als wir am Quidditchfeld ankommen. Etwas ängstlich schaue ich nach oben zu den Torringen, sie scheinen ZIEMLICH weit weg zu sein.

Kat setzt sich auf die Tribüne und ich schaue nochmal ängstlich zu ihr. Ob das so eine gute Idee ist ohne Lehrer einfach zu fliegen, ich will gar nicht daran denken was passieren könnte, was zum Beispiel Neville passiert ist...

Ich seufzte einmal und stoße mich dann einfach vom Boden ab.

Der Besen schießt in die Höhe und ich reiße erschrocken meine Augen auf. Wie kann ich wieder landen?

Ich klammere mich am Besen fest, der Stiel ist automatisch leicht nach oben gebeugt und ich rutsche ein wenig nach hinten.

Ich höre Kat unten irgendetwas rufen, kann sie aber nicht verstehen und als ich nach unten schaue ist der Boden viel zu weit weg. Ich bin vielleicht 10 Meter hoch, mittlerweile höher als die Torstangen und der Besen fliegt immer noch nach oben.

Ich schließe die Augen und versuche mich zu konzentrieren, meine Füße kribbeln weil ich keinen Halt mit ihnen finde und meine Hände tun weh weil ich mich so fest an den Besen klammere.

Wie komme ich wieder runter? Ich versuche verzweifelt einen kühlen Kopf zu bewahren. Was habe ich dazu gelesen? Besenstiel nach vorne...?

Ich reiße meine Augen wieder auf und kann das Quidditchfeld nur noch halb erkennen, ganz Hogwarts liegt nun unter mir.

Panik unterdrückend drücke ich den Besenstiel nach vorne, kippe selber mit und schließe die Augen, Dann beginne ich panisch zu schreien.

Es dauert keine Minute da reiße ich die Augen wieder auf und sehe den Boden 5 Meter von mir entfernt, der Besen rast immer noch beinahe senkrecht auf die Erde zu.

„Hiiiiifeeeeee!!!“, kreische ich panisch und reiße den Besen zwei Meter vom Boden hoch. Dabei verliere ich den Halt, meine Hände rutschen vom Besen und ich spüre wie ich falle. Panisch schließe ich die Augen und spüre wie ich aufkomme, dann wird alles schwarz.

Als ich wieder zu Bewusstsein komme ist alles um mich herum unnatürlich weich. Ich höre leise Stimmen, die sich unterhalten, kann aber nicht verstehen was sie reden, so als würden sie eine andere Sprache sprechen. Ich überlege ob ich meine Augen aufmachen soll, aber ich habe keine Lust geblendet zu werden.

Ich muss daran denken, dass ich vom Besen gefallen bin doch mein Körper fühlt sich alles in allem ziemlich gesund an, ich habe keine Schmerzen, so wie ich hier liege. Wo bin ich überhaupt?

Vorsichtig öffne ich doch meine Augen und sehe nur weiß. Langsam gewöhnen sich meine Augen an die Helligkeit und ich kann erkennen, dass ich in einem Bett liege das weiße Laken hat, weiße Vorhänge sind um

es herum aufgehängt und die Decke des Raumes ist ebenfalls weiß. Wahrscheinlich ist das hier der Krankenflügel.

Die Leute von denen die Stimmen sind kann ich nicht sehen und verstehen tue ich sie immer noch nicht. Ergeben schließe ich wieder die Augen und falle erneut in Schlaf.

Als ich das nächste mal aufwache, schlage ich meine Augen sofort auf und erschrecke leicht. Über mich gebeugt steht, mit einem leicht wahnsinnigen Ausdruck in den Augen, Bellatrix.

„Waaah!“, rufe ich leicht erschrocken.

„Klappe!“, zischt sie und setzt sich hin, sodass ihr Gesicht nicht mehr über mir ist. Erst jetzt fällt mir auf, dass es Nacht sein muss, es ist dunkel um mich herum, lediglich der Zauberstab von Bellatrix spendet etwas Licht.

„Wieso bist du hier?“, frage ich sie leicht irritiert

„Die Frage ist wohl eher wieso DU hier bist!“, antwortet sie mir unfreundlich. Ich drehe mich vorsichtig auf die Seite um sie besser ansehen zu können, wobei ich spüre, dass meine Hüfte ganz furchtbar weh tut.

„Bin vom Besen gefallen!“, sage ich und grinse leicht.

„Dummkopf! Wieso fliegst du auch?“, zischt sie mich an. „Naja, von einem Schlammlut sollte ich eigentlich nicht zu viel Intelligenz erwarten!“

Ich schließe genervt die Augen. Muss die jetzt anfangen so herum zu zicken?

„Woher weißt du dass ich hier bin?“, verkneife ich mir jedoch eine unfreundliche Antwort.

„Ich habe gehört, wie deine Schwester mit meiner Schwester geredet hat!“, sagt sie hochnäsig und sieht dabei stolz aus. Wahrscheinlich hat sie es nicht zufällig gehört sondern eher belauscht.

„Ach so“, sage ich „Wie viel Uhr ist es eigentlich?“, will ich wissen.

Bellatrix zuckt mit den Schultern. „Zwei oder so, vielleicht ist es jetzt auch schon Vier!“, meint sie gelassen. Als ob das keinen Unterschied macht?

Ich nicke wieder nur und drehe mich wieder auf den Rücken, da habe ich weniger Schmerzen.

Eine Weile schweigen wir beide, bis ich spüre, dass ich wieder müde werde doch ich will nicht so unhöflich sein und einfach einschlafen.

„Ich bin müde...“, sage ich deshalb und drehe nur meinen Kopf in Richtung Bellatrix.

„Dann schlaf halt, Schlammlut!“, meint sie beleidigt und springt auf. „Tschüss!“, faucht sie dann und geht arrogant aus dem Krankenflügel. Ihr Schuhe klappern laut auf dem Boden, aber ich glaube nicht, dass irgendjemand sie gehört hat.

Müde murmle ich noch ein: „Dir auch eine gute Nacht“, und schlafe kurz darauf wieder ein.

Ich wache noch ein paar Mal in der Nacht auf, doch jedes Mal ist es still um mich herum. Einmal hatte ich das Gefühl beobachtet zu werden, doch es ist niemand zu sehen. Ein anderes Mal bildete ich mir ein die Tür gehört zu haben und dachte schon Bellatrix wäre nochmal wieder gekommen, doch tatsächlich blieb ich die restliche Nacht alleine und unbesucht.

Als ich nun meine Augen öffne ist es Morgen und ich weiß auch sofort von was ich wach geworden bin. Laute Schritte und Stimmen hinter dem Vorhang. Diesmal kann ich auch verstehen was sie reden.

„Was heißt das? Keiner darf sie Besuchen?“, fragt eine Stimme, Kats Stimme.

„Das heißt, dass sie keiner Besuchen darf Miss Mill!“, antwortet eine zweite Stimme. Ich tippe Mal Madam Pomfrey.

„Und wieso wenn ich fragen darf? Was hat sie denn?“, will Kat wissen.

„Sie hat einen großen Bluterguss an der Seite und braucht jetzt erst mal Ruhe!“, antwortet die zweite Stimme wieder.

„Aber...“, setzt Kat an doch Madam Pomfrey unterbricht sie wieder.

„Nichts aber! Sie gehen jetzt erst mal in ihren Unterricht und kommen heute Nachmittag wieder!“, eine Tür ist zu hören und dann ist es wieder still.

Ich starre an die Decke und spüre wie durstig ich bin. Am liebsten würde ich irgendwas sagen oder sogar aufstehen aber irgendwie bin ich auch zu faul.

Auf einmal wird der Vorhang mit einem lauten „Ratsch“ aufgezogen. Ich drehe meinen Kopf zur Seite und sehe eine blonde, junge Frau in einem weißen Kittel.

„Guten Morgen! Ihr Essen kommt gleich, können sie sich aufsetzen?“, fragt sie gut gelaunt und lächelt

mich an.

„Ich weiß nicht...“, meine ich und versuche mich aufzusetzen. Mein Kopf brummt höllisch, aber letztendlich klappt es.

„Ich bin Madam Pomfrey, die Krankenschwester!“, lächelt sie mich freundlich an. Ich nicke.

„Wenn du etwas brauchst sag Bescheid!“, lächelt sie und verschwindet aus meinem Sichtfeld.

Den Tag im Krankenflügel verbringe ich mit essen und schlafen. Als ich grade mein Abendessen gegessen habe kommen Daisy, Lily, Alice und Kat und besuchen mich.

„Zilly!“, rufen sie, „Wie geht es dir?“

Ich grinse sie fröhlich an. Ich freue mich wirklich sie zu sehen und mir geht es sogar wieder richtig gut.

„Gut! Madam Pomfrey hat gesagt ich darf Morgen schon wieder zum Unterricht!“, meine ich immer noch grinsend.

„Wie hast du es eigentlich angestellt vom Besen zu fallen?“, fragt Daisy kopfschüttelnd und setzt sich an mein Fußende in mein Bett.

„Ich wusste nicht wie man richtig fliegt...“, sage ich niedergeschlagen. Es war wirklich eine beschissene Idee gewesen zu fliegen.

Daisy lacht leicht. „Du hättest nur fragen müssen, wir wären mitgekommen und hätten dir geholfen, Süße!“

„Wohl eher sie, sie spielt Quidditch in der Hausmannschaft!“, flüstert mir Lily verschwörerisch zu.

Ich grinse. „Falls ich jemals wieder fliegen sollte denk ich dran!“, ich habe im Moment wirklich das Gefühl, dass ich nie wieder einen Besen besteigen werde und, dass meine Höhenangst wieder schlimmer ist, leider.

„Wenn du es richtig kannst ist fliegen mega toll!“, ruft Daisy empört „Du musst es einfach nochmal versuchen!“

Ich schaue sie gequält an „Vielleicht irgendwann mal!“, sage ich und denke: Niemals!

Lily erzählt mir noch was wir heute im Unterricht gemacht haben, Kat geht als erste, sie muss noch zu Nachhilfe und irgendwann gehen auch die Anderen drei.

Ich lasse mich zurück in die Kissen sinken und bin trotz des vielen Schlafes den ich heute bekommen habe wieder zum umfallen müde und schlafe direkt ein.

Kapitel 11 ~ Nur Freunde

Also noch eins fertig xD Massenproduktion... :D Nein, quatsch :) Ich würde gerne mal deine Meinung einfach zu den Kapitel & Schreibstil undso hören... ich glaub ich schreib dir das dann nochmal auf Fb wenn du da bist... oder so :D Weil iwie weiß ich nich so genau was ich da bei den Kapitel ändern soll...

Nur Freunde

*Some things in life are bad they can really make you mad
Other things just make you swear and curse
When you're chewin' on life's gristle, don't grumble give a whistle
And this'll help things turn out for the best
And always look on the bright side of life
Always look on the light side of life*

(Monty Python – Always Look on the Bright Side of Life)

Die letzte Nacht, die ich im Krankenflügel verbringe, schlafe ich fast komplett durch. Fast. Irgendwann in der Nacht werde ich wach, durch das Geräusch der Tür die sich öffnet.

Still bleibe ich liegen und lasse meine Augen geschlossen, ich möchte jetzt nicht von Bellatrix besucht werden, oder von sonst irgendwem.

Ich höre die Vorhänge rascheln.

„Au, pass doch auf wo du hintrittst Wormtail!“, das ist eindeutig Potter. Was tun Potter und Pettigrew hier? Mitten in der Nacht!

„Tschuldige.“, murmelt Pettigrew niedergeschlagen.

„Leise jetzt!“, das ist Remus. Also sind sie zu dritt. Wieso? Ist Black bei ihnen? Vorsichtig öffne ich meine Augen, was ein Glück, dass ich mit dem Kopf mit Blick zur Tür liege, doch ich kann niemanden sehen. Ach ja, Potters Tarnumhang. Schnell mache ich meine Augen wieder zu.

„Sie schläft!“, stellt Potter gelangweilt fest.

„Wieso ist sie so blöd und will fliegen, ohne dass jemand dabei ist?“, das ist Black. Danke auch, du bist selber blöd! Ich wollte euer Geburtstagsgeschenk endlich mal ausprobieren, solltest dich freuen!

Eine ganze Weile ist es still, doch dann fängt Potter wieder an sich zu beschweren.

„Mensch Wormtail, jetzt geh endlich von meinem Fuß runter!“

„Tschuldige...“, murmelt der angesprochene.

„Mensch Prongs, können wir dieses dämliche Teil nicht ablegen, sie schläft doch eh!“, beschwert sich Black. Haha, ich schlafe, man merkt's! Und selbst wenn, ich hätte sie zumindest gehört.

„Der Tarnumhang ist nicht dämlich, Padfoot!“, antwortet James, doch ich kann hören, wie sie den Tarnumhang ablegen und.... Moment mal. Hat Potter Black grade „Padfoot“ genannt?

Seit wann nennen sie sich bei ihren Spitznamen, das haben sie doch am Anfang gar nicht?

„Starr sie doch nicht so an! Davon wacht sie vielleicht noch auf!“, was! Wer hat mich angestarrt Potter? War es Black?

„Man kann davon gar nicht aufwachen, stimmt's Moony?“, Misst, es war Black. Aber wieso starrt er mich an?

„Ich denke wenn ihr intensiv genug starrt, kann sie davon aufwachen.“, antwortet Remus ihnen. Ach man ihr Idioten, ich bin längst wach! Irgendwie muss ich mir ein Grinsen verkneifen. Es ist definitiv lustig die Rumtreiber ein wenig zu verarschen.

„Siehst du ich hatte Recht!“, sagt Potter triumphierend.

„Na und?“, meint Black gelangweilt.

Wieder herrscht eine Weile Schweigen und ich schlafe schon fast wieder ein, weil ich denke, dass sie bereits gegangen sind, aber schließlich sagt Potter doch noch etwas.

„Pad, können wir jetzt bitte gehen? Du hast sie lange genug angestarrt!“, Wieso um alles in der Welt starrt mich Sirius Black an ,wenn ich schlafe? Das ist creepy und erinnert mich ein klitzekleines bisschen an Edward aus »Twilight«.

„Gleich...“, meint Black.

„Was hast du eigentlich? Wieso starrst du sie so an?“, fragt Potter ihn. Ha! Genau was ich fragen wollte!

„Will ich auch gerne mal wissen.“, stellt Remus fest, tja zwei coole (und ein Potter), ein Gedanke!

„Ich weiß nicht...“, fängt Black an. Geht es noch ungenauer? So viel wusste ich selber auch schon.

„Irgendwie ist sie.... anders als die anderen Mädchen...“, Moment, Moment! WAS!!?? Mein Herz beginnt wie wild zu pochern und ich hoffe inständig, dass sie es nicht mitbekommen. Sirius ist doch nicht etwa in mich verliebt?

„Du bist doch nicht verliebt, oder?“, stellt Remus die Frage die mir auf dem Herzen liegt und klingt dabei viel skeptischer als ich, ich würde es einfach glauben, einmal hoffen, dass ich die Hauptperson in einer Geschichte bin und dass es mein Leben gut mit mir meint.

„Nein! Um Gottes Willen!“, ruft Black erschrocken aus und tiefe Enttäuschung breitet sich in mir aus. Wäre ja auch zu schön um wahr zu sein.

„Es ist nur.... irgendwie kann ich mir bei ihr vorstellen mit ihr befreundet zu sein, einfach nur befreundet!“, versucht Black seine Gefühlswelt für seine Freunde (und unbewusst auch für mich) verständlicher zu machen. Aha, er will also nur mit mir befreundet sein. Schön dass aus allererster Hand zu erfahren.

„Bist du noch ganz bei Sinnen? Dieses Mädchen zickt dich an als wärst du... keine Ahnung, ihr schlimmster Alptraum!“, entfährt es Potter. Sagt der, der in Lily Evans verliebt ist.

„Sagt grad der Richtige!“, meint Remus sarkastisch. Da haben wir's wieder, wir denken echt immer das Selbe. „Aber sie sollte sich geehrt fühlen, sie ist das einzige Mädchen für das Sirius Black normale Freundschaftliche Gefühle hegt und nicht solche wie Lust und verlangen!“, ich höre praktisch wie Remus grinst und könnte ihn grade mal killen! Was bringt es mir bitte wenn Sirius mich freundschaftlich mag? Das wäre ja genauso wie wenn Zemina in Merlin verliebt wäre aber der sie eben nur wie eine Schwester liebt.

„Haha! Stell dir vor, das geht!“, sagt Black und klingt leicht genervt.

„Wir sollten gehen, es ist spät und Filch kommt grade die Treppen hoch!“, meint Potter da. Okay, die Karte des Rumtreibers gibt es also schon. Ich wüsste ja zu gerne mal wie die in echt aussieht. Ich habe zwar die Karte aus den Harry Potter filmen Zuhause, aber da verstehe ich nichteinmal wo oben und unten ist.

„Das du das sagst!“, antwortet Remus ihm verwundert „Normalerweise, bist du der letzte der freiwillig zurück geht!“

„Mir ist hier langweilig!“, meint Potter gleichgültig

„Und du hast entdeckt, dass der Punkt Namens Lily Evans grade im Gemeinschaftsraum verweilt und nicht mehr im Schlafsaal ist!“, Blacks Stimme klingt verschwörerisch und ich höre das Rascheln des Vorhangs als sie sich wieder davon stehlen. Die Tür geht und dann ist es wieder still.

Ich schlage augenblicklich meine Augen auf und starre an den weißen Vorhang wo die Rumtreiber so eben verschwunden sind.

„Sirius...“, flüstere ich leise und komme mir dabei so albern und kitschig vor, dass ich fast lachen muss. Aber nur fast, denn gleichzeitig bin ich so traurig, dass mir Tränen über die Wangen laufen.

Sirius wird mich nie lieben, das weiß ich. Sirius wird nie mehr als Freundschaft für mich empfinden und verdammt nochmal es heißt BLACK und nicht Sirius!

Soeben ist der letzte Funke Hoffnung erloschen den ich tief in mir drinnen hatte. Ich habe vermutlich geglaubt, dass es mich interessanter für ihn macht, wenn ich das einzige Mädchen bin, das ihm widerstehen kann, das nicht sofort auf ihn anspringt und auf Teufel komm raus mit ihm flirtet.

Aber scheinbar lügen alle Fanfiktion die ich gelesen habe. Natürlich lügen sie. Es gibt weder eine Roxane Blane noch eine Miriam Clarefield oder Bambie Brooks. Sie alle sind ausgedachte Charaktere von anderen Menschen, die so wie ich es auch mal war, nur Fans von dieser Welt sind. Die keine Ahnung haben, wie schrecklich es sein kann, plötzlich in dieser Welt zu sein und die vor allem keinen Plan davon haben, wie Sirius Black tatsächlich tickt.

Und verdammt nochmal, es sollte mich freuen, dass Sirius in mir nicht nur eine kleine Hure sieht, die er einmal benutzt und gut ist. Dass er sogar nur rein freundschaftliche Gefühle für mich hat. Das sollte mich verdammt nochmal freuen, tut es aber nicht. Im Gegenteil. Es schmerzt.

Es tut verdammt weh zu wissen, dass man keine Chance hat. Es ist beinahe wie das letzte Mal, vor vier

Jahren. Das letzte Mal als ich so richtig verliebt war.

Ich war in der sechsten Klasse und war schon seit fast zwei Jahren in Merlin verliebt. Ja in den Merlin, der auch hier dabei ist. Und Zemias, die zu dem Zeitpunkt gerade mal in der dritten Klasse war, war es ebenfalls.

Vielleicht lag diese kindliche Verliebtheit von uns beiden, aber auch daran, dass zu der Zeit wirklich fast alle in Merlin verliebt waren. Jedenfalls kamen letztendlich Zemias und Merlin zusammen. Naja, zusammen sein kann man das nicht nennen. Sie wussten, dass der andere sie liebt und haben sich eben auf den Mund geküsst, aber so weit ich das Beurteilen kann, das auch hauptsächlich um anderen Leuten zu beweisen, dass sie zusammen sind.

Es hatte damals geschmerzt zu wissen, dass mich Merlin nicht liebt, aber es ist Geschichte. Sowohl für ihn, als auch für Zemias und mich. Ihre Beziehung, wenn man es denn eine nennen mag, hat nicht lange gedauert. Zwei Wochen, dann waren Sommerferien und sie haben sich nicht gesehen. Danach hat Merlin Schluss gemacht.

Es hat eine ganze Weile gedauert, aber jetzt sind wir befreundet und das ist gut so. Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen in Merlin verliebt zu sein.

Nein, stattdessen bin ich in Sirius verliebt, und verdammt nochmal Sirius und James klingt besser als Black und Potter! Ich darf sie doch wohl in Gedanken nennen wie ich will, bekommt eh keiner mit!

Ich seufze einmal und schließe wieder die Augen, drehe mich auf die andere Seite und schlafe erneut ein.

Ich träume einen ziemlich verwirrenden Traum, von Sirius und Zemias, die zusammen sind und wild knutschen, von Merlin und James, die mich auslachen und von Lily und Daisy, die mir zeigen wollen wie man richtig fliegt.

Marauders Map

So, ich denke, dass ist das letzte Kapitel was ich für heute überarbeite :D

Marauders Map

This dream isn't feeling sweet
We're reeling through the midnight streets
And I've never felt more alone
It feels so scary getting old
We can talk it so good
We can make it so divine

(Lorde - Ribs)

Es ist Freitag Nachmittag, fünf Uhr. Bellatrix und ich sitzen am See und unterhalten uns. Obwohl ich Bellatrix schon mehrmals versichert habe, dass Daisy, Lily, Alice und Kat nett sind, weigert sie sich bei ihnen zu sein und so treffe ich mich immer alleine mit ihr.

„Wie geht's dir, Schlammbhut?“, fragt Bellatrix mich grade, kaum dass wir uns gesetzt haben.

„Hm, ganz okay!“, meine ich schulterzuckend. Bis auf die Tatsache, dass Black nur freundschaftliche Gefühle für mich hat...

„Wie läufst du mit dem Plan meinen Cousin zu hassen?“, fragt sie weiter.

Ich zucke wieder mit den Schultern.

„Geht so!“, sage ich ehrlich, „Wobei ich wahrscheinlich in nächster Zeit weniger Probleme haben werde ihn zumindest nicht besonders zu mögen...“

„Aha!“, sagt Bellatrix, ein Zeichen dafür, dass sie wissen will wieso, aber nicht fragt da das zu interessiert wirkt und sie doch nicht an einem Schlammbhut interessiert ist.

„Er kam letzte Nacht in den Krankenflügel und ich hab gehört wie er James erzählt hat, dass er mich nur freundschaftlich mag.“, erkläre ich Bellatrix gütiger Weise.

„Na und?“, faucht Bellatrix und sieht mich böse an. Ehm... Ja! Was geht mit der ab?? „Er soll dich nicht lieben! Was er sonst tut ist egal!“

„Ist ja gut!“, sage ich beschwichtigend. „Er liebt mich ja gar nicht! Er kann sich nur vorstellen mit mir befreundet zu sein!“

„Und du musst ihn hassen!“, Bellatrix sieht mich boshaft an, beinahe als wollte sie mir jeden Moment ihren Zauberstab an die Kehle halten.

Ich nicke. „Tu ich ja!“, fast. Wieso muss es so schwer sein Black zu hassen? Und vor allem wieso muss ich ihn gleich hassen, wenn ich ihn nicht lieben darf?

„Lüg mich nicht an!“, zischt Bellatrix aufgebracht. Ich seufze.

„Ist gut, ich versuche ihn zu hassen!“, korrigiere ich mich selber.

„Schon besser!“, grinst Bellatrix boshaft und zufrieden.

Als wir wenig später wieder in die Eingangshalle kommen, da es bald Abendessen gibt, ist hier die Hölle los.

Den Verursacher dieses Chaos kann man von weitem schon erkennen. Naja, besser gesagt sind es mehrere Verursacher.

Die Marauder sitzen hoch erhobenen Hauptes auf Stühlen die aus der großen Halle in die Eingangshalle fliegen, dabei haben sie ihre Stimmen verstärkt und rufen Laut: „Die Marauders Map, Erfindung der Tunichtgut-GmbH! Jetzt für alle erhältlich! Zum Spottpreis von nur drei Galleonen!“, Moment! Sie verkaufen die Marauders Map??

„Die Marauders Map zeigt jeden in Hogwarts an, wo er ist und was er tut! Greift zu, Leute!“, Black wedelt mit einem Papier in seiner Hand herum und hier und da rufen ein paar begeisterte Erstklässler: „Ich will!“, „Hier sind drei Galleonen!“, oder „Ich zahl sogar vier, wenn ich Erster bin!“

„Lupin!“, höre ich da auf einmal eine Stimme ziemlich in meiner Nähe kreischen. Es ist Lily. „Was fällt dir ein? Du bist Vertrauensschüler! Ich hätte besseres von dir erwartet! Potter, Black und Pettigrew, ja! Aber ich dachte du würdest dich benehmen!“, während Lily sich ereifert, dass ihr Vertrauensschüler-Partner sich so daneben benimmt, muss ich unwillkürlich grinsen. Es ist ein lustiges Erlebnis, einen Marauder Streich mitzubekommen, auch wenn ich den Sinn dahinter noch nicht ganz verstehe.

„Außerdem ist es illegal etwas weiter zu verkaufen ohne eine Genehmigung!“, zetert Lily weiter, was mich noch mehr zum grinsen bringt, da die Marauder sie bisher ziemlich ignoriert haben.

„Ah, du hast natürlich Recht Evans!“, ruft Potter laut.

„Deshalb gibt es jetzt auch Gratisproben für alle!“, beendet Black den Satz seines Freundes und wirft zeitgleich das Papierstück in die Luft. Remus schwingt seinen Zauberstab und das Papierstück zerteilt sich in viele kleine Papier, die von einem Zauber aus Pettigrews Stab sich auch noch vervielfältigen und nun auf die Menge hier unten zu fliegen.

Lily neben mir meckert weiter aber ich versuche auch eines von den Pergamenten zu fangen und es gelingt mir.

Neugierig schaue ich auf den Fetzen in meiner Hand, doch nichts ist zu sehen, da ertönen auch schon die ersten empörten Rufe.

„Da ist ja gar nichts drauf!“, „Betrug!“, „Ich will mein Geld zurück!“

Die Marauder grinsen amüsiert und schauen von ihren fliegenden Stühlen belustigt auf uns herab.

„Ihr braucht ja auch das Passwort!“, meinen sie lachend und jetzt sehe ich mich im Vorteil. Ich kenne das Passwort.

Grinsend zücke ich meinen Zauberstab und ziele auf den Papierfetzen, die um mich herumstehenden machen es mir gleich und bald zeigen alle auf ihre Pergamente und versuchen es irgendwie zum funktionieren zu bringen.

„Ich schwöre feierlich, ich bin ein Tunichtgut!“, sage ich und warte darauf, dass etwas passiert, doch das einzige was ich bemerke ist, dass alle um mich herum plötzlich seltsame Farben annehmen und auf dem Pergament immer noch nichts zu sehen ist. Ja wirklich, alle ändern ihre Hautfarbe, Haarfarbe und sogar die Klamotten werden bunt. Nur Lily nicht, die steht neben mir und meckert immer noch die Marauder an.

„Zilly!“, Wendet sich sie sich jetzt empört an mich und ich rechne jeden Moment damit, dass sie sagt, dass ich doch nicht einfach so eine Aktion der Marauder unterstützen kann.

„Du bist ja ganz pink!“, sagt sie dann aber nur entsetzt. Moment, ich bin pink?? Erschrocken schaue ich auf meine Hände und merke, dass diese tatsächlich pink sind.

„Idioten!“, grummel ich.

„Wenn McGonagal das Erfährt seid ihr sowas von fällig!“, kreischt Lily aufgebracht die Marauder an. In diesem Moment erscheinen Zemía, Lucía, Merlin und Zeno bei uns und Zemía, Zeno, Lucía und ich müssen auf Anhieb lachen, was bei dem riesen Tumult hier zum Glück gar nicht weiter auffällt.

„Fällig, fällig, fällig!“, singen Zeno und Zemía und tanzen dazu so komisch. Das kommt von der Fernsehserie Phineas und Ferb, weil die große Schwester [Candis] immer versucht die kleinen Brüder bei der Mutter zu verpetzen und hat dazu in einer Folge so gesungen und getanzt und seit dem machen Zeno und Zemía diese Candis ständig nach.

Leider bemerkt Lily sehr wohl, dass Zeno und Zemía sie nachmachen.

„Klappe halten!“, faucht sie die Beiden aufgebracht an und ich lache noch mehr.

In dem Moment kommt Professor McGonagal die Treppe runter und sieht eine, wortwörtlich, bunte Menge Schüler unter vier noch ziemlich normalen Schülern.

„Was ist denn hier los?“, ruft sie empört.

„Potter und seine dämlichen Freunde haben sich gedacht es wäre eine lustige Idee Pergamente mit einem Fluch zu belegen, so dass jeder der es verzaubern will bunt wird!“, erklärt Lily und kämpft sich durch die Menge zu der Professorin vor.

„Potter, Black, Pettigrew, Lupin! In mein Büro, alle Vier!“, sagt sie streng.

Die vier Jungen nicken grinsend und rufen dann nochmal laut: „Tut uns leid wegen der Karten, aber so etwas kann es gar nicht geben!“, dann lassen sie ihre Stühle landen und folgen der Professorin, die davon geht

und verzweifelte, bunte Schüler zurücklässt.

Auch am Abend, als wir alle gemütlich im Gemeinschaftsraum sitzen, die Nachhilfestunde schon hinter uns haben, sind die Betroffenen noch bunt. Das heißt, ich bin noch Pink, Lily, Alice und Daisy sind normal und Kat ist neongrün. Merlin und Zeno sind auch beide Normal und die Marauder. Das wars auch schon, alle anderen Gryffindors sind lila, gelb, rot, blau oder braun. Grün, orange, rosa, pink und sogar schwarz.

Ich sitze in einen Sessel gekauert und schreibe Tagebuch während sich die Anderen Unterhalten.

Freitag, 26. Oktober 1975

Ich finde es immer noch komisch 1975 zu schreiben mal nebenbei angemerkt, aber egal. Vorgestern hatte ich die glorreiche Idee zu fliegen [Man höre meinen Sarkasmus] und bin abgestürzt. Gott sei dank musste ich nur einen kompletten Tag im Krankenflügel verbringen....

Letzte Nacht kamen die Marauder mich besuchen, ich hab mich schlafend gestellt und sie belauscht. Sirius hat James [ziemlich überzeugend wie ich finde] versichert, dass er nicht in mich verliebt ist und nur freundschaftliche Gefühle für mich hat, wenn überhaupt.

Ich weiß ja, dass es mich freuen sollte, dass Sirius Black [„Verführer der Nation“, wie er mal in einer FF genannt wurde] mit mir befreundet sein will und nicht nur Sex will.... Aber das tut es mich halt nicht.

Mir fällt grade auf, dass ich Sirius und James hier beim Vornamen nenne... sonst nenne ich sie immer Black und Potter.... Boah! Ich finde es ist so krass seltsam hier zu leben, in der Vergangenheit, BEI DEN MarauderN!!! Wetten morgen früh wache ich auf und stelle fest, dass alles nur ein Traum ist? Wäre ja nicht das erste Mal, dass ich von Sirius Träume... Hab ich ja auch schon bevor ich ihn kannte. Irgendwie weiß ich jetzt nicht was ich in mein Tagebuch noch schreiben soll.. Ach ja! Die Marauder haben heute einen Streich gemacht! Okay, sie haben das ja schon öfters, aber noch nie etwas SO großes. Ich bin jetzt pink. EHRlich!!! Das war sau lustig! Die haben so gefälschte Karten des Marauders verteilt und wenn man versucht hat die zu verzaubern wurde man farbig. Kat ist grün und ich pink.... Lily, Alice und Daisy sind verschont geblieben, die fassen ja aus Prinzip schon nichts mehr an was von den Maraudern stammt meinten sie. Aber die dummen Zicken hats ja echt am schlimmsten erwischt, die sind SCHWARZ!!! Und zwar so richtig, man kann kaum noch Licht und Schatten erkennen. Ich musste so lachen als ich die gesehen habe!!!

Naja, ich bin müde, geh jetzt mal schlafen ;)

Xoxo Zilly

Kapitel 13 ~ Zemia oder die Hand

So, diesmal habe ich etwas mehr geändert als sonst, immerhin ist das Kapitel in der alten Version aus Ich-Perspektive von Zemia geschrieben, aber ich finde es so besser... wasmeinst du? :)

Und ich setze mich jetzt an ein neues Kapitel zum zweiten Teil ;:3

Zemia oder die Hand

*You're living in the past it's a new generation
A girl can do what she wants to do and that's
What I'm gonna do
An' I don't give a damn 'bout my bad reputation
When I'm havin' fun
An' I don't have to please no one
(Avril Lavigne – Bad Reputation)*

30. Oktober 1975, 16 Uhr, Slytherin Gemeinschaftsraum

Zemia, Lucía, Narzissa und Regulus sitzen gemütlich im Gemeinschaftsraum der Slytherins. Der Raum ist groß, mit grün-schimmerndem Licht und dunkelgrünen Sofas. Es gibt nur zwei Kamine und vor dem einen sitzen die vier Freunde und essen Bertie Botts Bohnen die sie aus Hogsmeade mitgebracht haben. Zemia und Lucía sind wirklich begeistert davon, diese Süßigkeit mal in Echt essen zu können. Es ist eingewisser Nervenkitzel, wenn man nicht weiß, welchen Geschmack man erwischt und besonders lustig anzusehen, wenn jemand etwas ekliges erwischt.

„Mmmh! Banane!“, meint Narzissa und kaut glücklich auf einer gelben Bohne herum.

Zemia nimmt sich eine lecker aussehende, ebenfalls gelbe Bohne und spuckt sie kurz darauf wieder aus.

„Boah, fuck! Die schmeckt nach Kotze!“, flucht sie,

Lucía, die neben Zemia sitzt, fängt laut an zu lachen

„Hallo! Ess doch selbst mal eine!“, sagt Zemia anklagend, aber dennoch ein wenig grinsend, zu Lucía.

„Okay!“, sagt sie und greift grinsend in die Tüte. Sie nimmt eine kackbraune Bohne heraus und steckt sie sich schnell in Mund, ehe Zemia oder irgendwer Kommentare darüber abgeben kann, wie eklig die Bohne aussieht.

„Mmmh! Lecker! Die schmeckt wie Schokolade!“, stellt Lucía genüsslich fest.

„Och man, des ist fies!“, sagt Zemia lachend, aber wirklich glauben tut sie Lucía nicht, wahrscheinlich tut sie nur so, um nicht selber so dumm da zu stehen.

Narzissa kichert leise. „Wie geht es jetzt eigentlich deiner Schwester?“, will sie von Zemia wissen.

Zilly ist am Donnerstag dem Streich der Marauder zum Opfer gefallen. Die Slytherin-Clique ist glücklicherweise verschont geblieben. Zillys gemaunze am Freitag war für Zemia dann doch etwas zu viel Zauberei und sie war zunächst stark verwirrt Merlin war bei der Nachhilfe dann aber doch so nett, ihr zu erklären, dass die Marauder die Erdbeeren so präpariert haben, dass alle die davon essen anfangen wie eine Katze zu maunzen sobald sie sprechen wollen.

Zilly war deshalb auch nicht bei Nachhilfe sondern im Krankenflügel, genau wie ein paar andere, die die Wirkung aufheben ließen. Gleichzeitig hat Pomfrey auch die pinke Farbe verschwinden lassen. Schade, wie Zemia findet. Immerhin war es ein sehr amüsanter Anblick.

Zu Zemias und Lucías Vergnügen, läuft Kat allerdings immer noch grün herum. Gestern, am Montag, sind dann auf einmal alle Katzen Hogwarts' auf die Marauder losgegangen, woraufhin die vier Jungs in den Krankenflügel mussten. Wirklich ernsthafte Verletzungen haben sie nicht abbekommen, aber selbst viele kleine Kratzer können ziemlich schmerzen.

Am Abend hat Zilly dann erklärt, dass dies ihre Rache war, dass sie Pink war und noch dazu gemaunzt hat. Einfach ein paar Worte an die Katzen gerichtet, und schon waren die Marauder fällig.

Dereinzige Fail an der ganzen Sache war, dass die Marauder dies durchblickt haben und zu Zilly gerannt sind, sich an ihr festgeklammert haben und somit die Katzen auch zilly gekratzt haben.

„Ganz gut denke ich“, antwortet Zemias Narzissa schulterzuckend. Soweit sie weiß, war Zilly heute schon wieder im Unterricht.

Am nächsten Tag ist Halloween. Die Klassen der oberen Stufen haben frei, aber Zemias, Lucía, Narzissa und Regulus kommen um den Unterricht nicht herum. Sie haben zwar versucht Professor Slughorn davon zu überzeugen auch für sie Unterricht ausfallen zu lassen, doch es hat nichts bewirkt. Zemias einziger Lichtblick ist, dass die Nachhilfe wegen des Festessens ausfällt.

Narzissa ist ganz besessen von der Idee, sich an Halloween etwas gruselig zu verkleiden und hat den zwei Freundinnen direkt ein paar Zaubersprüche zeigen können.

Lucía hat jetzt toupierte Haare, blasse Haut und schwarz umrandete Augen zu ihrer Schuluniform bekommen.

Zemias Haare sind wie immer hoch gegeelt und ihre Haut ist ebenfalls blass, genau wie ihre Augen schwarz umrandet sind.

Zemias finde es eher weniger unheimlich, aber Narzissa meint, dass die kleinen Erstklässler schreiend weg rennen würden.

Sie selbst hat in ihre blonden Haare, magische schwarze Strähnen gefärbt und trägt das selbe Make Up wie Lucía und Zemias.

Regulus hat sich nicht verkleidet, er meint ein paar böse Blicke reichen aus um Erstklässler zu erschrecken. Zemias ist da eigentlich einer Meinung mit ihm, aber Lucía und Narzissa sind von der Grusel-Look Idee voll und ganz begeistert.

Zu viert stolzieren sie regelrecht in die Halle und setzen sich – natürlich – an den Slytherintisch. Wie Narzissa schon gesagt hat sind eine Menge Leute verkleidet, ein paar Erstklässler haben sogar richtige Kostüme an. Zemias kann Teufel und Kürbisse sehen oder auch Vampiere, aber alle sitzen sie am Slytherintisch und nicht an den anderen Haustischen.

„Die sind ja echt verkleidet!“, ruft Zemias erstaunt aus, als sie die jüngeren Schüler erblickt..

„Jep!“, antwortet Narzissa grinsend, während sie nach dem Kürbissaft greift.

Lucía schüttelt ungläubig den Kopf. „Is ja peinlich!“

„Ich hab mich in der ersten Klasse auch verkleidet!“, erzählt Regulus daraufhin lachend, „Als Kürbis, weißt du noch Narzissa?“

Die Blonde stimmt kopfschüttelnd in Regulus Lachen mit ein. „Oh ja, das war was!“

Zemias und Lucía fangen daraufhin auch zu lachen an, allerdings lachen sie Regulus regelrecht aus. In dem Moment kommt Bellatrix, Narzissas Schwester, und setzt sich zu der Gruppe neben ihre Schwester.

„Na, genug von deiner Schlammbhut Gryffindor Freundin?“, meint Narzissa sarkastisch zu ihr.

„Ich will ja nichts sagen aber du bist auch mit zwei Schlamlblütern befreundet!“, zischt Bellatrix gefährlich zurück.

„Das ist was anderes, sie sind in Slytherin!“, faucht Narzissa genervt, dass Bellatrix das Offensichtliche nicht sieht.

„Pf!“, macht die Schwarzhaarige nur zur Antwort. In dem Moment erhebt sich Professor Dumbledore und lächelt alle fröhlich an.

„Meine Lieben Schüler und Schülerinnen!“, Er schaut sich langsam in der Halle um und schenkt jedem der Schüler ein Lächeln, „Ich bin kein Freund von vielen Worten also: Happy Halloween!“, der weißhaarige Professor klatscht einmal in die Hände und die goldenen Teller füllen sich mit leckerem Essen.

Als grade die Teller von der Hauptspeise verschwinden und der Nachtisch (Fledermaus Kuchen, Kürbispasteten und Werwolsaft, niemand is sich so wirklich sicher was diese Gerichte genau sind) erscheint muss Zemias auf einmal dringend aufs Klo.

„Boah ich muss ma pissen, man!“, sagt sie zu ihren Freunden. In Gedanken muss sie unweigerlich daran denken, dass ihre Mutter sie nun angemockert hätte, dass sie pissen gesagt hat. Aber Zemias ist jetzt ja in Hogwarts und wird vorerst nicht nach Hause können. Sie würde es niemals zugeben, aber sie vermisst ihre Eltern ziemlich stark.

Die Gänge von Hogwarts sind ziemlich leer. Nur auf der Marmortreppe sitzt eine kleine Erstklässlerin die

sich wohl als Krüppel verkleidet hat, ihr fehlt eine Hand, und häult.

Zemia geht mit einem Anflug von Fürsorge zu ihr und fragt: „Hey, was ist denn los mit dir?“, das kleine Mädchen sieht sie aus großen Augen an. Offensichtlich kommt sie aus einem der anderen Häuser und hat noch nie eine freundliche Slytherin gesehen.

„Ni-nix!“, stottert sie erschrocken und rappelt sich auf.

Zemia zieht skeptisch die Augenbrauen hoch, denkt sich jedoch nichts weiter dabei. Es kommt öfter einmal vor, dass jüngere Schüler gegenüber Slytherins ziemlich schüchtern sind. Unbesorgt geht sie schließlich weiter, immerhin muss sie wirklich dringend aufs Klo.

Nichts ahnend öffnet sie die Klokabienen Tür und...

„Aah!!!!“, Ein lauter Schrei durchbricht die Stille die bis eben in diesem Teil der Schule geht durch alle Flure und Zemia ist sich beinahe sicher, dass sogar die Schüler in der großen Halle ihren Schrei gehört haben.

Was ihr in diesem Moment aber viel wichtiger erscheint, als ein abnormal lauter Schrei, ist die Hand die in der Kloschüssel vor ihr liegt.

Sie wurde offensichtlich gewaltsam abgetrennt, rote Sehnen und Hautfetzen hängen dort, wo die Hand einmal mit einem Arm verbunden war. Das Wasser in der Kloschüssel ist von dem Blut ganz rot geworden und der weiße Knochen des Handgelenkes zeichnet sich gut davon ab. Die Haut der Hand hat Blasen geschlagen, wie grüner Glibber überzieht eine Schicht den Handrücken und dringt in die Finger vor. Die Fingerspitzen sind schwarz gefärbt, vermutlich verbrannt.

Es handelt sich vielleicht um Sekunden in denen Zemia die Hand vor ihr anstarrt, dann dreht sie sich um und rennt. Dass sie aufs Klo musste ist vergessen, sie konzentriert sich nur darauf ihr Essen bei sich zu behalten und möglichst schnell in die große Halle zu kommen. Zu Zilly. Zilly ist die große, sie weiß immer was zu tun ist, sie wird ihr sagen was sie wegen der Hand, die sie gefunden hat machen soll.

Im Treppenhaus begegnet Zemia wieder dem Mädchen. Erkenntnis durchströmt sie und lässt ihre Augen weit aufreissen. Das Mädchen hat sich nicht verkleidet, ihr fehlt wirklich die Hand!

Kapitel 14 ~ Eine Hand und jede Menge Slytherins

Hey Ho :)

Noch ein Kapi is fetig ^^ joa... :D

Eine Hand und jede Menge Slytherins

And he said

For the lives that I fake, I'm going to hell!

For the vows that I break, I'm going to hell!

For the ways that I hurt, when I'm hiking up my skirt.

I am sitting on a throne while they're buried in the dirt.

For the man that I hate, I'm going to hell!

(The Pretty Reckless ? Going To Hell)

Ich sitze grade mit Daisy, Kat, Alice und Lily am Gryffindortisch beim Halloween-Festessen. Wir schaufeln grade haufenweise Nachtisch in uns rein, als Zemias völlig aufgelöst in die große halle stürmt. Geradewegs auf uns zu.

»Zilly! Zilly!«, ruft sie beinahe panisch. Ich springe sofort besorgt auf.

»Was ist los?«, will ich wissen und umarme sie vorsichtig. Zemias vergräbt ihren Kopf an meiner Schulter und schluchzt hilflos.

»Da ist eine Hand im Klo!«, bringt sie weinend hervor. Scheinbar ist ihr selber klar, wie unlogisch das klingt, denn sie lacht gleichzeitig hysterisch. Doch ich kenne Zemias, sie würde niemals heulen und zulassen, dass ich sie umarme, wenn nicht wirklich etwas erschreckendes passiert wäre.

»Was? Eine Hand im Klo?«

»Jaaaa!«, schluchzt Zemias unglücklich und lacht immer noch gleichzeitig.

»Okay...«, sage ich ein bisschen verunsichert. Was soll ich denn da jetzt machen? Wenn wirklich eine Hand im Klo ist ? bei dem Gedanken läuft mir ein kalter Schauer über den rücken ? bin ich doch in keiner Weise die Person zu der man gehen sollte!

»Zeig sie mir mal...«, schlage ich verunsichert vor. Eigentlich möchte ich nicht wirklich in die Nähe der Hand gelangen. Ich bin verdammt ängstlich und wenn selbst Zemias schon so aufgelöst ist... wobei andererseits bin ich vielleicht schreckhafter aber halte mehr aus was Ekligkeit betrifft. Trotzdem, scharf darauf die Hand zu sehen bin ich nicht, selbst an Halloween nicht.

»Ich will da nicht nochmal hin!«, sagt Zemias und klingt leicht panisch. Ich kann nicht verhindern, dass ich erleichtert darüber bin.

»Macht nichts, ich komme mit!«, ruft Kat und scheint sich beinahe zu freuen, so etwas ekliges wie eine abgetrennte Hand sehen zu können. Ich hingegen würde am liebsten schreiend davon rennen, doch ehe ich irgendwie reagieren kann, meldet sich auch schon Daisy zu Wort:

»Wir kommen auch mit!«, damit meint sie sich, Lily und Alice ? die beide eher unglücklich aussehen.

»Wartet, ich bring Zemias noch schnell zu Merlin!«, sage ich ergeben. Es bringt ja doch nichts wie ein Feigling da zu bleiben, schließlich bin ich eine Gryffindor und soll mutig sein.

»Ich geh lieber zu Lucía...«, sagt Zemias schnell, lässt mich los und geht zu dem Slytherin Tisch als sei nie etwas gewesen.

Dass sie nicht zu Merlin will verwirrt mich ein wenig, aber seltsamer finde ich, dass sie so plötzlich wieder völlig ruhig wirkt, als hätte sie nicht vor zwei Sekunden noch völlig aufgelöst in meinen Armen gelegen. Vermutlich ist das eben ihre Hürde als Slytherin, keine Schwäche zeigen.

Ich schaue ihr kurz nach, ehe ich mich an meine Freundinnen wende und seufzend den Part der Anführerin

übernehme.

»Gehen wir.«

In der Mädchentoilette sieht es auf den ersten Blick völlig normal aus. Unsicher bleibe ich mit Alice und Lily im Raum stehen während Kat und Daisy zielsicher in jede Kabine nachschauen, als ob sie nach Ostereiern suchen. Ganz rechts werden sie schließlich fündig.

»Wäääh! Hier ist echt ne Hand!«, ruft Kat nur milde angeekelt.

»Jaaa...«, Stimmt Daisy zu wobei ihr Tonfall schon mehr nach etwas außergewöhnlich ekligen klingt und nicht nur als ob ein Kaugummi unterm Tisch wäre.

Seufzend gehen Lily, Alice und ich näher.

In der Kloschüssel liegt tatsächlich eine mit Blasen übersäte, halb verbrannte Hand. Ich schaue gar nicht so genau hin, sonst geht das Bild vermutlich nie wieder aus meinem Kopf raus.

»Oh Gott! Mir wird schlecht!«, ruft Alice neben mir erschrocken aus, wendet sich ab und läuft vorsichtshalber ein paar Schritte von der Kloschüssel fort.

»Ich glaub mir auch...«, sagt Lily vorsichtig und folgt Alice.

Mir wird Gott sei dank nicht schlecht, wie beängstigender finde ich die Frage, wer jetzt ohne Hand herum läuft.

»Wer tut sowas?«, frage ich die anderen verwirrt, aber ohne auf eine Antwort zu hoffen, sie wissen doch genauso wenig wie ich.

Dennoch bleiben die Fragen in meinem Kopf. Ist der oder die Verantwortliche noch in der Nähe und sein nächstes Opfer verliert nicht nur die Hand sondern den Kopf? Dann könnten wir demnächst mit dem Fast Kopfloren Nick durch Hogwarts fliegen und er wäre furchtbar neidisch ? falls unser Kopf ganz abgetrennt würde.

Ich schüttel bei diesem Gedanken kurz den Kopf. Nein, bestimmt ist niemand hier der uns weh tun will, wahrscheinlich war es jemand der schwarzmagische Experimente machen wollte und sich nur eine Hand bestellt hatte und sie fehlt gar keinem Hogwarts Schüler.

»Jemand der krank ist?«, Antwortet Kat doch auf meine Frage, ich ziehe es vor nicht zu antworten.

Dennoch fallen mir bei ihren Worten genau zwei Personen ein: Voldemort und Bellatrix. Voldemort, weil er im vierten Harry Potter Buch, Wurmchwanz tatsächlich die Hand abhackt und Bellatrix weil sie einfach wirklich krank ist, wie Kat so treffend beschrieben hat.

»Wir sollten sie mitnehmen!«, schlägt Daisy vor. Ich schnaube auf. Als ob jemand diese Hand hier anfassen möchte!

»Und wer nimmt sie? Ich ganz bestimmt nicht!«, ruft auch Kat und damit steht fest, dass sie tatsächlich keiner nehmen würde!

»Lasst uns einen Lehrer holen...«, schlägt Lily vor, es verwundert keinen, dass sie sofort für Lehrer ist und wenn ich ehrlich bin, bin ich auch dafür.

»Aber was, wenn sie dann weg ist?«, jammert Alice und klammert sich an Lily fest.

»Es kann ja einer hier bleiben!«, schlage ich vor, aber es wird schnell klar, dass auch keiner hier warten will.

Schließlich machen wir uns doch gemeinsam auf den Weg einen Lehrer zu holen und lassen die Hand vorerst im Klo liegen. Nur unsicher zu gehen, dass sie dort bleibt, verschließt Lily die Kabinentür mit einem Colloportus.

Vorsichtshalber haben wir alle unsere Zauberstäbe gezückt, auch wenn ich bezweifle, dass ich mich gut gegen jemanden verteidigen könnte der eine Hand abgehackt hat... Der muss skrupellos sein!

In der großen Halle gehen wir zielsicher auf den Lehrertisch zu und wenden uns an Professor McGonnagal da wir den Schulleiter nicht unbedingt stören wollen.

»Entschuldigen sie Professor McGonnagal.«, spricht Lily sie höflich an.

»Ja, Miss Evans, was gibt es?«, fragt die Lehrerin freundlich.

»In der Toilette liegt eine Hand!«, erklärt Lily erstaunlich ruhig, dafür dass sie sich eben noch fast übergeben hat.

»Was?«, fragt McGonnagal erstaunt und ich bin mir ziemlich sicher, dass, wenn es nicht Lily wäre, sondern die Marauder die hier stehen würden, würde sie kein Wort glauben.

»Wir waren eben auf Toilette und da liegt eine Hand in der Kloschüssel.«, sagt Lily immer noch ruhig und

ich beginne mich zu fragen ob sie ihre Übelkeit nur gespielt hat oder einfach in eine andere Rolle schlüpft sobald ihre Aufgaben als Vertrauensschülerin gebraucht werden.

»Einen Moment, Miss Evans«, entschuldigt sich McGonnagal und beugt sich zu Dumbledore rüber, um mit ihm etwas zu besprechen.

Keine fünf Minuten später sind Professor McGonnagal, Professor Dumbledore, die anderen Hauslehrer und die Vertrauensschüler aller Häuser auf den Weg in die Mädchentoilette im Erdgeschoss.

Kat, Daisy, Alice und ich haben uns wieder gesetzt. Der Schulleiter hat alle Schüler gebeten in der Halle anwesend zu bleiben.

»Die Hand war schon mega gruselig...«, sage ich zu niemand bestimmtes, nur damit wir uns nicht anschweigen, während wir darauf warten, dass Lily zurück kommt.

Daisy neben mir nickt nur und Alice wirkt genauso wenig gesprächig.

»Die sah ja einfach mal nur wiederlich aus!«, wenigstens Kat redet noch.

Doch diesmal ist es an mir nur zu nicken, da ich einfach nicht weiß was ich dazu sagen soll.

»Was sah wiederlich aus?«

»Potter!«, stöhnen Daisy, Alice und ich zeitgleich auf, als sich Potter neben uns setzt. Eigentlich muss ich gestehen, dass es ein guter Zeitpunkt ist den die Marauder für ihr kommen ausgesucht haben, sonst hätten wir uns vermutlich wirklich noch angeschwiegen ? etwas was ich gar nicht ab kann!.

»Ja, die Hand halt!«, antwortet Kat ihnen gelassen und vielleicht ein kleines bisschen zickig.

»War Zemias deshalb bei euch?«, es ist Merlin der fragt und es wundert mich ein kleines bisschen, dass er nach Zemias frag und nicht nach der Hand, von dernational noch keiner der Jungs etwas weiß. Dumbledore hat zwar angeordnet, dass alle in der Halle bleiben sollen, aber über die Umstände weiß keiner Bescheid. Vermutlich gäbe es sonst auch ein großes Durcheinander voller Panik.

»Sie war auf dem Klo und hat eine Hand in der Kloschüssel gefunden!«, erkläre ich mich also bereit Merlin zu erklären. Der Nebeneffekt ist, dass auch die Marauder davon erfahren, was vielleicht nicht das klügste ist, aber was soll man machen?

Anders als ich erwartet hätte schweigen sie alle erst einmal. Falls die marauder etwas damit zu tun haben sollten und es doch nur ein Halloween-Streich von ihnen ist, dann sind sie verdammt gute Schauspieler. In ihren Blicken liegt blankes Staunen und ich meine in Blacks Blick sogar so etwas wie Angst zu sehen, wahrscheinlich bilde ich mir das aber sowieso nur ein.

»Und was passiert jetzt?«, will Potter nach einer Weile schweigen wissen.

»Ja, keine Ahnung! Fragt doch jemand anderes!«, meint Alice gereizt. »Wir sind auch nicht schlauer als ihr! Und jetzt haut ab!«

ich kann sie ja verstehen. So eine Hand zu sehen ist nicht grade angenehm und dann noch von den Maraudern genervt zu werden nicht im geringsten besser.

»Nein danke, Fortescue!«, grinst Black breit und stützt seine Arme auf dem Tisch ab.

»Tja, nicht jeder kann jeden ewig ertragen und manche wissen sich eben auch zu helfen, ich gehe!«, sage ich schnippisch und stehe auf. Irgendwer muss ja auch was machen, was hilft es wenn wir uns alle ewig anzicken?

»Und wo willst du hin?«, grinst mich Zeno, wohl gemerkt mein eigener Bruder, frech an.

»Du darfst nicht aus der Halle gehen!«, stimmt Black ihm sofort schadenfroh zu.

»Als ob euch Regeln aufhalten würden!«, meine ich feixend »Und nicht dass es euch etwas angehen würde, aber es gibt auch noch andere Tische in diesem Raum, zum Beispiel den an dem auch meine Schwester sitzt!«, und mit diesen Worten drehe ich mich arrogant um und gehe zum Slytherin Tisch. Lieber von Bellatrix genervt werden, als von den Maraudern!

»Was tust du denn hier Schlammbhut?«, zischt sie mir auch schon sehr freundlich entgegen, aber so kenne ich sie ja.

»Könntest du Zemias genauso fragen!«, sage ich nur ruhig da diese neben ihr sitzt.

»Hat sie schon!«, grinst Zemias gelassen. Sie sieht wieder richtig normal aus, gar nicht mehr verheult oder in irgendeiner Weise gestresst.

»Achso!«, sage ich knapp und quetsche mich zwischen die beiden auf die Bank.

»Und was willst du jetzt hier?«, fährt mich diesmal Regulus an. Der kleine Bruder von Sirius ist mir sogar ein bisschen sympathisch, beruht aber scheinbar nicht auf Gegenseitigkeit.

»Nicht von deinem ach so lieben Bruder genervt werden!«, sage ich leicht gereizt, dass mich einfach alle

Blacks nerven müssen.

»Da kann ich dich ausnahmsweise mal gut verstehen!«, sagt Regulus und grinst mich doch tatsächlich an.

Ich bin es gewohnt von den meisten Slytherins eher die kalte Schulter gezeit zu bekommen, erst recht von Regulus, der mich aus einem mir unbekanntem Grund nicht leiden kann, aber jetzt grinst er mich an.

Ich zucke mit den Schultern und frage dann: »Habt ihr noch ein Glas für mich? Ich hab irgendwie durst...«

Die Zeit, in der wir untätig in der Halle sitzen und warten, geht unglaublich langsam herum. Zemía und Lucía lachen sich über alles mögliche kaputt, Narzissa und Regulus unterhalten sich leise und Bellatrix schimpft pausenlos auf mich ein.

Schließlich kommen die Vertrauensschüler mit den beiden Professoren doch wieder in die Halle und hinter ihnen trotten etwa 10 Auroren her.

Sofort setzt Getuschel in der Halle, die kurz zuvor komplett still geworden war, ein. Bellatrix nutzt die Gelegenheit um mich weiter zu beleidigen.

»Du bist eine Gryffindor und ein Schlammlut! Was suchst du hier am Tisch der Schlangen, geh doch wieder in die Höhle des Löwen....«

Ich ignoriere sie einfach.

»Bitte Ruhe!«, ruft Dumbledore als er an seinem gewohnten Platz vorne stehen bleibt und uns Schüler ansieht. »Es gab einen Zwischenfall, die Hand einer jungen Hufflepuff Erstklässlerin wurde auf brutale Weise abgeschnitten und von anderen Schülern wieder gefunden. Unglücklicherweise gibt es keine Hinweise auf den Täter oder die Täterin! Bis auf weiteres werden diese Auroren hier bleiben und ganz besonders die Schüler der unteren Klassen beschützen. Wenn sie sich nun alle in ihre Schlafsäle begeben...«, kaum hat der Schulleiter geendet, bricht wieder großes Gemurmel los.

»So, ich geh dann mal!«, sage ich zu meinen Lieblings Slytherins und stehe auf. Mittlerweile werden empörte und verängstigte Rufe laut, doch keiner der Lehrer sieht sich genötigt darauf einzugehen.

»Byyyyyee!«, sagt Zemía fröhlich und ich grinse noch kurz bevor ich in Richtung Ausgang verschwinde.

Nur kurze Zeit zuvor war sie heulend zu mir gekommen, und jetzt ist sie die Fröhlichkeit in Person. Ich muss sagen, Hogwarts hat sie verändert, hat uns alle verändert und ich bin mir noch nicht sicher ob mir das gefällt.

Kapitel 15 ~ Planungen

Kapitel 15 ~ Planungen

Während ich auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum bin, denke ich über diese abgehackte Hand nach.

Wer macht sowas? Und wozu? Das ist einfach nur wiederlich und krank!! Und das Zemia jetzt schon wieder so fröhlich sein kann... Vermutlich muss sie es, um cool rüber zu kommen bei den Slytherins, auch wenn sie das nie offen zugeben würde und es wahrscheinlich selber nicht mal weiß... Aber ich habe mir ja auch keinen Enkel oder Angst anmerken lassen, als Dumbledore verkündete, dass Auroren da bleiben würden.

Und was ist mit der Erstklässlerin? Ist sie im Krankenflügel? Oder im Mungo?

"Na, worüber denkst du nach Süße?", erschrocken fahre ich rum.

"Daisy! Erschreck mich nicht so!", grinse ich. Wir sind jetzt im Treppenhaus, wo ich mittlerweile normal durch gehen kann, zum Glück, es wäre ja nicht zum aushalten jeden Tag vor schreck mehrmals beinahe umzukippen.

"Sorry!", grinst Daisy mich breit an.

"Ach, schon okay.", winke ich ab und wir laufen weiter.

"Schon unheimlich, dass hier jetzt Auroren rumlungern...", sagt Daisy und schaut sich besorgt um. Ich zucke mit den Schultern.

"Naja, geht. Sie beschützen uns doch!"

"Hmmm... Trotzdem ist es unheimlich!", behaart Daisy. Wenn sie wüsste, dass in ein Paar Jahren Dementoren durch die Schule laufen weil sie Sirius Black, gesuchten Massenmörder, fangen wollen. DAS wäre unheimlich, aber Auroren... Das sind doch auch nur Menschen!

„Passwort!“, ruft die fette Dame, bevor ich irgendwas erwidern kann.

„Tentakelschnecken.“, brummt Daisy und wir treten ein. Es sind noch nicht viele Schüler wieder da. Lediglich die Rumtreiber gammeln vorm Kamin und ein paar Abschlusschüler sitzen über irgendwelchen Aufsätzen.

Lily, Kat und Alice sind nirgends zu sehen, genauso wenig wie Zeno und Merlin.

„Also ich geh jetzt schlafen!“, meint Daisy, „Kommst du mit?“

Ich überlege kurz und schüttel dann den Kopf.

„Nein, ich muss noch was machen!“, Daisy zuckt mit den Schultern und verschwindet nach oben.

Ich wende mich zu den Rumtreibern. Ich möchte Remus fragen ob er vielleicht etwas genaueres über die Erstklässlerin weiß der die Hand abgehackt wurde.

Ich schaue unsicher zu den Jungs rüber die rum albern. Potter spielt mit einem aus Papier selbst gebastelten Schnatz und Black, Pettigrew und Lupin versuchen den Papierball weg zu nehmen.

Ich gehe entschlossen zu ihnen und setze mich auf die Armlehne von Remus' Sessel.

„Na Zipf, entschlossen dich zu entschuldigen?“, grinst Potter und steckt seinen Papierball weg. Scheinbar haben sie sich entschlossen mich mit Nachnamen anzureden, nachdem ich Katzen auf sie gehetzt habe, soll mir recht sein.

„Nein, ich wollte Remus etwas fragen!“, meine ich, wie ich hoffe, arrogant und wende mich an den Jungen neben mir im Sessel. „Weißt du wie es der Erstklässlerin geht der die Hand abgehackt wurde?“

Remus sieht mich spöttisch an.

„Erst entschuldigen, vorher bekommst du keine Antwort!“, lacht er.

„Pf!“, mache ich und stehe auf. „Ihr seid doch doof!“, und so stolziere ich in den Schlafsaal. Mann, diese Rumtreiber sind echt die arrogantesten Jungs die ich kenne, selber ärgern sie ständig irgendwen und wenn sie dann Mal dran sind wollen sie sofort eine Entschuldigung!

Idioten! Wie konnte ich nur jemals Fan von ihnen sein... Naja, da kannte ich sie nicht in echt und sie haben ihre Arroganz nicht an mir rausgelassen. Verständlich also.

Am nächsten Morgen ist leider wieder Unterricht, also stehe ich um 7 auf, Dusche und bin um halb Acht bereit fürs Frühstück, meine Tasche ist gepackt, Wimperntusche aufgetragen und ich habe mich mal wieder

über meine Brille, Zahnsperre und den mittlerweile zwei Finger breiten Ansatz aufgeregt.

Dennoch brauche ich für alles nur eine halbe Stunde, ich bin halt gut.*grins*

„Kommt ihr endlich mal!“, stehe ich jammernd im Türrahmen. Lily, Alice und Daisy sind noch dabei ihre Taschen zu packen, während die Tassen gerade erst im Bad verschwinden. Das machen sie immer so und Frühstück wird ausgelassen. Sie müssen doch auf ihre Figur achten... Man höre den Sarkasmus!

„Jaja, gleich! Hast du meine Feder gesehen, Lily?“, ruft Alice und sucht unter ihrem Bett obwohl die Feder oben drauf liegt.

„Nein, hab ich nicht! Ich suche grade meinen Aufsatz für Verwandlung....!“, antwortet Lily panisch wie jeden Morgen.

„Alice deine Feder liegt auf deinem Bett, Lily dein Aufsatz hast du schon eingepackt und Daisy dein Spiegel liegt auf deinem Nachttisch!“, meine ich genervt und alle drei schauen schnell nach ob ich Recht habe. Habe ich. Sie suchen echt jeden Morgen das Selbe (mit Ausnahme von Lily, aber ihre Sachen sind immer in ihrer Tasche, egal was sie sucht) und sie sind immer an der selben Stelle.

„Können wir dann gehen?“,

„Ja, ich bin soweit!“

Und dann gehen wir endlich zum Frühstück.

„Lily!“, fällt mir auf einmal ein was ich Remus gestern Abend fragen wollte.

„Was?“, fragt die Rothaarige und sieht von ihrem Brötchen auf, das sie grade mit Marmelade beschmiert hat.

„Ich wollte mal wissen wies der Erstklässlerin geht!“. Sage ich und klinge irgendwie viel zu fröhlich für so eine ernste Frage.

„Naja, sie ist im Krankenflügel. Ihre Hand bekommt sie leider nicht wieder, die ist völlig hinüber und es gibt auch keine Möglichkeit eine künstliche anzubringen, da es ein schwarzmagisches Werkzeug war, das sie abgehackt hat...“, erzählt Lily was sie weiß. Alice, Daisy und Kat hören ihr auch aufmerksam zu. „Aber es schmerzt wohl nicht mehr. Madam Pomfrey ist echt gut, sie hat ihr mehrere schmerzlindernde Tränke gegeben und die Wunde so gut es ging geheilt. Sie ist schwarzmagisch, da geht das etwas schwieriger.“

„Oh...“, sage ich.

„Tja, und das Dumme ist, sie hat einen Gedächtniszauber abbekommen und ist fest davon überzeugt dass die Hand abgefallen ist weil sie die Treppe runter gefallen ist. Aber sonst hat sie keine Verletzungen, dasshalb kann das nicht stimmen.... Ein paar wichtige Heiler aus dem Mungo werden herkommen und versuchen den Gedächtniszauber zu lösen aber Pomfrey meinte es sieht schlecht aus...“

„Oh...“, sage ich wieder.

„Des war bestimmt irgend ein Slytherin!“, meint Kat sofort.

„Ich kann Bellatrix mal fragen ob sie was gehört hat!“, schlage ich vor.

„Auh ja! Wenn wir rauskriegen wer das war bekommen wir bestimmt viele Hauspunkte und es gewinnt endlich mal Gryffindor und nicht Slytherin!“, ist Alice auch sofort begeistert und Daisy nickt ebenfalls. Bloß Lily ist unschlüssig.

„Ich weiß nicht... das sollten lieber die Auroren machen, oder?“

„Aber die Auroren verdächtigen nie im Leben Slytherins!“, sagt Kat überzeugt.

„Naja, sie verdächtigen einfach alle und jeden, aber die Slytherin sind gut im Schleimen und so glauben die denen garantiert, dass die nichts damit zu tun haben!“, stimme ich Kat zu.

„Genau, aber wir wissen ja, dass es jemand aus Slytherin war!“, sagt Daisy überzeugt.

„Und woher?“, fragt Lily skeptisch.

„Wir wissen halt einfach!“, ist auch Alice überzeugt.

„Also, hilfst du uns beim rauszufinden wer das war oder nicht?“, will Kat von Lily wissen.

„Ich weiß nicht.... Nein...“, antwortet sie schließlich nach kurzem zögern.

„Dann fragen wir eben die Rumtreiber!“, entscheidet Kat und Alice, Daisy und ich stöhnen gleichzeitig auf.

„Neeein! Bitte nicht!“, flehen wir, doch zu spät. Die Rumtreiber setzen sich in diesem Moment zu uns.

„Gut, fragt doch diese Idioten, ich muss nochmal schnell in die Bibliothek!“, sagt Lily und ich bin mir sicher, dass sie leicht angesäuert ist. Sie erhebt sich und geht und jetzt grinsen und Pottre, Black, Pettigrew, Lupin, Zeno und Merlin erwartend an. Mittlerweile haben Zeno und Merlin das Rumtreiber Grinsen genauso

drauf wie die Original Rumtreiber.

„Nichts!“, rufen Alice, Daisy und ich gleichzeitig. Ein letzter, verzweifelter Versuch von uns Kat davon abzuhalten sie zum Mitmachen zu bewegen.

„Wir wollen rausfinden wer die Hand abgehackt hat!“, erklärt sie und nimmt sich eine Traube.

„Wir helfen!“, rufen die Rumtreiber sofort aus.

Daisy, Alice und ich seufzten synchron. „Na super!“, murren wir.

„Und wie wollen wir anfangen?“, fragt Potter auch schon begeistert.

„Wir sollten zuerst die Erstklässlerin fragen!“, sagt Kat und grinst alle an.

Ich verdrehe die Augen, Daisy erdolcht sie mit ihrem Blick, Alice schaut genervt und die Rumtreiber grinsen begeistert.

Nach dem Mittagessen verabschieden wir uns also von Lily und machen uns auf den Weg zum Krankenflügel Die Jungs warten schon dort. Wie können die immer schneller an den Orten sein? Die haben doch noch gegessen als wir die Halle verlassen haben....

„Na, kommt ihr auch mal endlich?“, fragt Potter und lehnt sich lässig an die Wand.

„Klappe, Potter!“, fauche ich was mich irgendwie an Lily erinnert woraufhin ich in Lachen ausbrechen muss.

„Wieso lacht sie jetzt?“, fragt Black verwundert aber ich lache weiter und die andern haben keinen Plan.

2. November 1975, Freitag

Gestern haben Daisy, Alice, Kat und ich beschlossen herauszufinden wer dem Armen Mädchen von Halloween die Hand abgehackt hat.

Das Mädchen heißt übrigens Loraine Smith.

Leider wollen uns die Rumtreiber und Zeno und Merlin unbedingt helfen.... Man die Rumtreiber erinnern mich echt an so ein paar aus meiner Klasse, immer arrogant, überheblich und von sich selbst überzeugt! Ich kann gar nicht verstehen wie ich sie mal mochte... Naja, mag ja ganz lustig sein über sie zu lesen aber in ECHT?? Nein Danke!!!

Aber ist ja auch egal, eigentlich wollte ich von Loraine erzählen.

Wir waren gestern bei ihr und haben sie gefragt wegen Halloween ob sie sich nicht vielleicht doch erinnern kann wer dass war und die kleine ist echt davon überzeugt, dass sie es selbst war in dem sie eine Treppe runter gefallen ist.

Sie hat echt keine Ahnung mehr, wies scheint.

Was mich am meisten irritiert hat war aber eigentlich nicht Loraine sondern Potter und Black, die waren total fürsorglich und freundlich zu ihr.... Voll schleimig würde ich denken wenn ich nicht dabei gewesen wäre und das echt ehrlich gewirkt hat....Mir fällt grade auf, Bellatrix habe ich seit Halloween nicht mehr gesehen... Ich muss Zemira und Stella heute Abend mal nach ihr fragen, wir haben ja Nachhilfe :P

Oh, Lily will mit mir Zauberkunst büffeln :P Ich muss aufhören Tagebuch zu schreiben ;D

Xoxo Zilly :**

Kapitel 16 ~ Die Rumtreiber und Bella

Hier bin ich mal wieder mit einem neuen Kapi (ging schnell, ich weiß :P)

Irgendwie finde ich die anmerkungen meiner Beta ja Teilweise Lustig.... es macht Spaß das gebetate nochmal zu übergehen und ich finde ja irgendwie ein paar der Kommentare sollten für alle zugänglich sein ;)

Ich mach so anmerkungen und schreibe am Ende ihre Kommentare hin, wens nicht interessiert der kanns einfach überlesen, ja? :D

also immer wenn ihr so ne Nummer seht zb. [1] dann ist am Ende unter dieser nUmmer das Kommentar zu finden dass sie an der Stelle gemacht hat ;) und evtl auch ein paar Antworten von mir ;) :P

Und jetzt viel Spaaaß ;) :D

Kapitel 16 ~ Die Rumtreiber und Bella

"Zemia!"

"Zilly!"

Fröhlich begrüßen Zemia und ich uns, kaum dass wir uns am Abend zur Nachhilfe sehen.

Ich umarme sie fröhlich und frage: "Und? Wie gehts dir?"

"Gut.", antwortet sie mir. Ich grinse.

"Weißt du was?", fragt sie mich dann "Zissy hat uns eingeladen die Ferien bei ihr zu verbringen!", fröhlich grinst sie mich an und sieht dabei einfach süß aus.

"Cool!", meine ich bevor mir etwas einfällt. "Narzissa Black? Dann bleibt lieber hier...", ich wende meine Worte bewusst auch an Stella, die neben Zemia steht.

"Äh, NEIN!", meinen beide und sehen mich so an als ob ich verrückt geworden wäre, bin ich nicht! Zumindest nicht geworden....

"Ihr wisst schon, dass deren Eltern Schlammblüter verabscheuen?", frage ich und ziehe die Augenbrauen hoch.

"Na und? Dann sagen wir, wir wären Reinblütig!", meint Stella gelassen. Haben die eine Ahnung, ist ja nicht so, dass Bellatrix weiß, dass sie Schlammblüter sind und diese ziemlich verabscheut.

Ich will noch etwas erwidern werde jedoch von Kat und Zeno unterbrochen, die sich laut streiten.

"Gib die Feder wieder her!", kreischt Kat aufgebracht.

"Nein!", antwortet Zeno und hält die Feder extra hoch, was Kat dazu veranlasst nach seinem Arm zu greifen und hochzuspringen.

"Oh Zeno! Gib sie her!", kreischt sie weiter.

Stella, Zemia, Merlin und ich lachen amüsiert.

"Was sich liebt, das neckt sich!", meint Stella gelassen und wir lachen noch mehr.

Plötzlich geht die Tür auf und Professor Flitwick schaut aus dem Zauberkunst Klassenzimmer, wo wir heute Nachhilfe haben.

Wir hören sofort auf zu lachen (okay, ich kicher noch ein bisschen) und Kat hört grade mal auf an Zeno hochzuspringen sondern hält einfach nur noch seinen Arm fest.

"Nun, kommen sie rein, kommen sie! Ich habe wunderbare Neuigkeiten für sie!", murmelt Flitwick wichtiguerisch und öffnet die Tür dann ganz.

Wir gehen in den Klassenraum und ich lasse meine Tasche neben einen Stuhl fallen und setze mich. Professor Flitwick watschelt nach vorne zu dem Bücherstapel auf dem er immer steht um größer zu sein und setzt sich darauf. Sorgsam streicht er seine Kleidung glatt und wartet bis wir alle ordentlich sitzen. Zemia und Kat sitzen neben mir, da dass der einzige Unterricht ist bei dem die Beiden neben mir sitzen können.

„Gut, gut!“, fängt Professor Flitwick wieder an zu reden. „Also, nach dieser Stunde heute haben wir den Unterrichtsstoff des kompletten ersten Schuljahres wiederholt, wenn sie sich anstrengen haben sie bis Weihnachten die ersten beiden Jahre hinter sich!“, er strahlt und richtig begeistert an.

„Dann habt ihr gar nicht mehr lange Nachhilfe.“, flüster ich Zemia zu.

„Och neee, dann machen wir ja weniger zusammen...“, murrte sie als Antwort.

„So, noch fragen?“, unterbricht der Professor unser kurzes Gespräch.

Wir schütteln alle den Kopf.

„Gut, gut. Dann fangen wir mal an... Schlagt bitte Seite 107 eurer Bücher auf...“

Und die Nachhilfe beginnt.

„Zemia, Stella!“, rufe ich die beiden nochmal zurück als die Nachhilfe zu Ende ist und die zwei gerade die Treppen runter gehen wollen.

„Sagt ihr Bellatrix ich würde demnächst gerne mal mit ihr reden?“, grinse ich die beiden an.

Zemia verzieht ihr Gesicht und meint dann: „Wenn wir sie sehen!“

Ich grinse. „Danke, du bist süß!“,

„Ich bin nicht süß!“, knurrt Zemia und lässt ihre Finger knacken. Ich grinse bloß und folge Merlin, Zeno und Kat nach oben.

Zeno und Kat streiten sich mal wieder (diesmal geht es darum, das Kat sauer ist, dass er den Spruch hinbekommen hat und sie nicht... Oder so was ähnliches) und Melin und ich laufen ein paar Meter weiter hinter ihnen.

„Die zwei nerven!“, murre ich, es ist wirklich ziemlich nervig wenn sie sich dauernd zanken.

„Ja!“, stimmt mir Merlin zu.

Eine Weile laufen wir schweigend weiter und beobachten Kat und Zeno wie sich sich zanken.

Kat schlägt jetzt auf ihn ein und meint: „Jetzt sag mal wie des geht!!! Zeeeeeno!!!“

„Waaah! Nein!!“, ruft Zeno und weicht einen Schritt nach hinten wobei er stolpert und hinfällt. Kat, die nicht damit gerechnet hat, dass er hinfällt, stolpert ebenfalls und fällt auf ihn.

Merlin und ich fangen hemmungslos an zu lachen. Was willst du auch sonst machen?

„Hey! Das ist nicht lustig!“, murt Kat und versucht aufzustehen.

„Jetzt geh von mir runter!“, keift Zeno

„Ich bin ja dabei!“, meckert Kat und steht schließlich auf, Zeno dann auch.

Den restlichen Weg zum Gemeinschaftsraum lässt Kat Zeno erst mal in Ruhe, worüber er ziemlich froh zu sein scheint.

Im Gemeinschaftsraum setzen wir uns zu den Rumtreibern, Daisy und Alice die schon auf uns warten. Wir wollen besprechen wie es mit der Hand-abhack-Geschichte weiter geht.

„Also, was jetzt? Das Mädchen scheint ja ziemlich überzeugt davon zu sein, dass es die Treppe runter gefallen ist!“, meint Daisy, kaum dass wir sitzen. Ich glaube sie will so schnell wie möglich die Rumtreiber los werden, kann ich verstehen.

„Wie wärs wenn wir ihre Freunde befragen?“, schlägt Kat vor.

„Schleeecht!“, meint Zeno, immernoch genervt von ihr.

„Oh, wer hat dich gefragt?“, meckert sie zurück.

„Jetzt hört mal auf oder geht!“, rufe ich genervt.

„Die hat angefangen!“, meint Zeno daraufhin zur selben Zeit wie Kat meint „Der hat angefangen!“

„Oh, ihr nervt Beide!“, meint Merlin und die beiden sind erstmal still.

„Also, wir fragen ihre Freune, gibt's noch Einwände?“, ergreift Lupin das Wort.

Alice hebt die Hand und Lupin verdreht die Augen.

„Fortescue? [1]“, fragt er.

„Ehm... Was wenn sie wirklich die Treppe runter gefallen ist?“, fragt sie vorsichtig.

Potter verdreht die Augen.

„Dann hätte sie sich eindeutig ANDERS weh getan und nicht die Hand schwarzmagisch abgeflucht bekommen!“

Alice zuckt daraufhin mit den Schultern, wirkt aber nicht wirklich überzeugt.

„Hat jemand eine Ahnung wer Loraines Freunde sind?“, frage ich auf das daraufhin folgende Schweigen in die Runde.

Keiner Antwortet mir.

„Na super.“, meine ich sarkastisch.

„Ich würde sagen Lupin, du als Vertrauensschüler erkundigst dich nochmal bei ihr nach ihren Freundinnen, Black und Potter ihr könnt mit eurer tollen Karte die kleinen ausfindig machen und sie dann zusammen mit Pettigrew, Lupin, Zeno und Merlin nach Loraine fragen!“ ordne ich also an.

„Und ihr?“, fragt Potter spöttisch.

„Genau, was machst du?“, sieht mich Black herausfordernd an.

„Ich, Kat, Alice und Daisy erkundigen uns bei den Slytherins!“, erkläre ich den Jungs und will schon aufstehen um in den Schlafsaal zu gehen, als Lupin noch mal das Wort ergreift.

„Moment, du sagtest etwas von einer Karte! Welche Karte?“, er sieht mich stirnrunzelnd an.

„Na die Karte des Rumtreibers!“, meine ich und grinse als würde ich nur davon wissen weil sie gefälschte Karten in die Menge geworfen haben.

„Die gibt es nicht!“, meint Potter aber irgendetwas in seinem Tonfall verrät mir, dass er lügt. Vielleicht ist es auch die Tatsache, dass ich weiß dass es sie gibt, jedenfalls glaube ich ihm nicht die Bohne. Aber da ich mir nicht anmerken lassen will, dass ich mehr über die Jungs weiß als ihnen lieb ist lächel ich nur spöttisch und meine (Ehe Kat sich verplappern kann): „Ihr seid Rumtreiber, euch fällt sicher etwas ein!“, dann drehe ich mich um und gehe in den Schlafsaal, gefolgt von Kat, Daisy und Alice.

Am nächsten Morgen sitzen wir gemütlich beim Frühstück, als die Rumtreiber die Halle betreten und sich zu uns setzen.

„Guten Morgen!“, grinst Potter als er neben Lily Platz nimmt. „Gehst du mit mir aus?“

„Nein!“, faucht Lily sauer.

Würde ich das jetzt nicht echt miterleben müsste ich jetzt lachen, aber so starre ich Potter nur finster an, da es wirklich ziemlich nervig ist wie er fragt.

„Was wollt ihr?“, fragt Daisy neben mir an Black gewandt.

„Frühstücken!“, grinst er

„Frühstück woanders!“, murre ich und schiebe meinen Teller mit einem Käsebrötchen drauf von mir.

Irgendwie ist mir der Hunger vergangen.

„Äh, nein!“, meint Zeno und nimmt sich ein Brötchen. Ungewöhnlich zu sehen wie wach er morgens schon ist seit wir hier sind.

„Äh, doch!“, öffnet Kat ihn nach.

„Halt die Klappe!“, sagt Zeno daraufhin und ich stöhne innerlich auf.

„Halt du die Klappe!“, fauchen Lily und Kat gleichzeitig.

„Misch dich nicht ein, Evans!“, grinst Potter Lily an.

„Misch dich selber nicht ein!“, faucht sie und so gehtes weiter, Kat und Zeno meckern sich an während Lily und Potter das Selbe tun.

Ich schaue Daisy neben mir an und wir grinsen uns amüsiert an.

„Lass uns gehen!“, schlage ich vor und die Blonde nickt. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg in den Gemeinschaftsraum, wo wir den freien Samstag verbringen wollen.

„Zilly! Daisy!“, hält Alice in der Eingangshalle auf.

„Hm?“, frage ich und wende mich ihr zu. Sie sieht ziemlich gehetzt aus, hat ein Brötchen in der einen und ihr Glas mit Kürbissaft in der anderen Hand.

„Vielleicht sollten wir jetzt mit den Slytherins reden...“, meint sie unschlüssig.

Ich sehe Daisy an, die zuckt mit den Schultern.

„Alice, meinst du Lily redet für uns mit Snape?“, frage ich die Dunkelhaarige und verkneife mir grade noch so „Schniefelus“ zu sagen. Ich kann ihn einfach nicht ausstehen...

„Weiß nicht...“, meint Alice.

„Frag Lily mal, ich red mit Bella und Daisy, du kannst ja Zemias und Stella abfangen“, schlage ich vor.

Daisy versteht sich echt gut mit den beiden.

Alice und Daisy nicken.

„Okay... aber erst gehe ich mal meine Sachen wegbringen!“, meint Alice und schaut ein wenig missmutig auf das Brötchen und das Glas in ihrer Hand. Ich kicher.

„Moment das kriegen wir schneller hin!“, sagt Daisy, schnappt sich Alice´ Essen und Trinken und geht zu einem Erstklässler der grade die Marmortreppe runter läuft.

„Hey du! Kannst du das Sirius Black geben? Du weißt schon, der Typ der letzens auf nem Stuhl hier entlang geflogen ist, Schwarze Haare... Aber nicht der mit Brille!“, Daisy lächelt den Jungen lieb an.

„Okay....“, sagt er zögerlich.

„Sag einfach es kommt von einem Mädchen und er wird es als Liebesbeweis sehen, und wenn er fragt wie ich heiße, ich bin Susanne Cumberland!“, lächelt Daisy künstlich und der Junge verschwindet in der großen

Halle.

„Die Rache an Black und Cumberland war schon lange überfällig!“, grinst Daisy uns fies an und reibt sich die Hände.

Alice und ich lachen.

„Bella! Bellatrix! Jetzt warte doch mal!“, rufe ich der Schwarzhaarigen hinterher und versuche sie einzuholen, was ziemlich schwierig ist. Habe ich schonmal erwähnt das meine Ausdauer gleich Null ist?

„Bellatrix Black! Bleib stehen oder willst du den Cruciato spüren?“, brülle ich sauer und ziehe meinen Zauberstab, habe aber natürlich nicht vor sie zu verzaubern, erst recht nicht mit dem Cruciatus Fluch.

Doch es wirkt. Bella bleibt stehen, scheinbar denkt sie alle Menschen ticken genauso wie sie und würden gleich unverzeiliche Flüche einsetzen, nur damit jemand stehen bleibt.

„Was ist, Schlammlut?“, zischt sie. Ich überbrücke die letzten Meter zwischen uns und bleibe keuchend stehen.

„Ich wollte mich einfach mal wieder mit dir Unterhalten!“, meine ich leicht angesäuert. Nicht, dass ich es nicht gewohnt wäre, dass sie so unfreundlich ist, aber ich bin seit dem Frühstück auf der Suche nach ihr und habe sie erst eben gefunden, (Es gibt schon bald wieder Mittagessen) und dann rennt sie vor mir weg.

„Ich will aber nicht mit dir reden!“, faucht sie mich an.

Ich seufze genervt.

„Mir doch egal! Komm mit!“, meine ich und ziehe sie entschlossen am Handgelenk mit mir richtung verbotener Wald.

Bellatrix wehrt sich Gott sei dank nicht wirklich, sonst könnte ich sie wohl kaum festhalten da ich nicht nur eine scheiß Ausdauer hab sondern auch nicht wirklich stark bin (und dass, obwohl ich Cheerleading gemacht hab... Tz tz tz!).

„Wie geht's dir so?“, frage ich als ich stehen bleibe, irgendwie weiß ich nicht wie ich sie fragen soll ob sie etwas über die abgehackte Hand weiß.

Bellatrix verengt ihre Augen zu schlitzten. „Deshalb rennst du mir nach? Um mich das zu fragen?“, fragt sie.

Ich runzel die Stirn. „Nein, aber man wird doch wohl nochmal fragen dürfen!“, verteidige ich mich.

Bellatrix fängt daraufhin höhnisch an zu lachen. Also würde dieses Mädchen bei Muggeln leben, würden die sie schon längts einsperren und für Irre erklären, ich frage mich wieso den Lehrern nicht auffällt wie verrückt sie ist....

„Okay, okay, reg dich wieder ab!“, meine ich nach gefühlten fünf Stunden, in denen Bella nur gelacht hat.

„Ich reg mich ab wann ich will!“, faucht sie zur Antwort, lacht aber nicht mehr.

„Eigentlich wollte ich fragen ob du helfen willst herauszufinden, wer dem Mädchen die Hand abgehackt hat!“, meine ich, ihre Antwort ignorierend.

„Dieses Schlammlut hat es nicht anders verdient!“, faucht sie zur Antwort.

„Also nein?“, frage ich skeptisch nach.

„Sicher? Wir könnten jemanden gebrauchen, der ein bisschen Ahnung von schwarzer Magie hat!“, meine ich gelassen.

„NEIN!“, faucht Bellatrix eindringlicher.

Ich zucke mit den Schultern.

„Wie du meinst, hast du dann vielleicht eine Idee wer es gewesen sein könnte?“

Bellatrix überlegt kurz und setzt sich dann abrupt auf den Boden.

„Mulciber!“, spuckt sie dann aus „Slytherin im Abschlussjahrgang! Hab ihn darüber reden hören wie gerecht es dem Mädchen geschiehe und was man alles für tolle schwarzmagische Zauber mit einer Hand ausführen könnte!“ Sie sieht mich mit ihrem wahnsinnigen Blick von unten an.

„Und ich dachte nur so: Jaja, red du nur Mulciber, dafür werde ich Anhängerin des dunklen Lordes!“, ihre Augen glitzern erfurchtsvoll.

Mal nebenbei erwähnt, Bella ist die einzige die weiß, dass es Bücher (und sogar Filme) über sie gibt....

„Okay, danke!“, sage ich und schaue die Schwarzhaarige un schlüssig an. Sie sitzt auf dem Boden und starrt verträumt in die Luft.

„Ich geh mal!“, meine ich und gehe. Ich habe nicht den Eindruck, dass Bellatrix irgendwas mitbekommen hat.

„Bella sagt es war Mulciber!“, erzähle ich den anderen als wir am Abend, nach Nachhilfe (Wir werden eben auch nicht Samstags verschont...) im Gemeinschaftsraum sitzen. Lily sitzt diesmal bei uns, liest aber, statt sich am Gespräch zu beteiligen.

„Zemia und Stella wussten nichts!“, meint Daisy.

„Lily wollte Snape nicht fragen!“, berichtet Alice.

„Und die Freundinnen hatten auch keinen Plan und haben Pad, Prongs, Moony und Merlin nur angestarrt als wären sie heilige!“, erzählt Pettigrew belustigt.

Ja, ich kanns mir vorstellen. Der kleine, schüchterene, dicke, picklige Peter Pettigrew versucht mit den Freundinnen zu reden, während vier gut aussehende Jungs hinter ihm stehen. Die werden kein gescheites Wort raus gebracht haben.

„Sind wir doch auch!“, kommt prompt Blacks Kommentar.

„So heilig, dass ihr uns alle anbeten müsst!“, fügt Potter hinzu.

„Fällt es nur mir auf, oder gibt es noch andere die bemerken wie kindisch ihr seid?“, meine ich ein bisschen genervt.

„Ist doch jetzt egal!“, setzt sich Kat für Frieden ein (die soll mal schön still sein, Zeno und sie sind eindeutig schlimmer!) „Was unternehmen wir mit Mulciber?“

„Woher wissen wir, dass er es wirklich war?“, fragt Potter.

„Bellatrix hat es mir gesagt!“, fahre ich ihn genervt an.

„Na und? Weißt du, wie meine Cousine tickt? Die muss nicht immer die Wahrheit sagen!“, meint Black angriffslustig.

„Na, eine Sache war wohl wirklich die Wahrheit!“, fauche ich.

„Ach ja, was?“, will Potter wissen.

„Dass ihr beide Idioten seid!“, meine ich eingeschnappt. Kat fängt an zu lachen (wahrscheinlich erinnert sie das jetzt daran wie Lily immer Potter anzickt und dass die beiden am Ende zusammen kommen, ich sags ja nur ungern aber Kat und Zeno erinnern mich auch an die zwei!)

„Lach nicht!“, fauche ich sie an. Heute ist echt so ein Streittag. Nichts kann friedlich sein!

„Sorry!“, bringt Kat zwischen zwei Lachern hervor. Jaja, sehr Sorry!

„Oh Kathleen, nerv nicht! Können wir mal zurück zum Thema kommen?“, meint Zeno daraufhin.

„Hallo?“, entrüstet sich Kat. „Ich hab doch nichts gemacht!“

„Doch, du wurdest geboren!“, meint Zeno böse und jetzt lachen alle andern los. Schon komisch, wie wir uns hier immer alle gegenseitig anzicken.

„Hey dafür kann ich aber nix!!!“, sagt Kat hilflos und in dem Moment schaut Lily von ihrem Buch auf.

„Potter! Du hast da was!“, Lily tippt sich an die Nase „Ach sorry, das ist deine Nase, dachte das wäre ein Pickel!“, und dann verschwindet sie wieder hinter ihrem Buch und grinst, wie ich sehen kann.

Kat, Alice, Daisy, Merlin, ich und sogar Remus lachen lautstark, aber den anderen ist die Lust am Lachen vergangen.

[1] Kats Anmerkung: ist die echt die tochter vom eismann?!?!?????

meine Antwort: Jaaa! ich hab im Internet gelesen dass Rowling das mal in einem Interview erwähnt haben soll... aber sicher weiß man dass bestimmt erst dann wenn Alice Longbottom ENDLICH mal bei Pottermore erwähnt wird ;) :P

Kapitel 17 ~ Kat oder ein friedlicher Tag

Hey :)

Ich danke mal wieder Lily-Evans-Potter und diesmal auch fffan für eure Kommentare :D :D :D :D

Hmm.. ich kann gleich sagen dass in dem Kapitel auch die Dürsterkeit ein wenig fehlt... aber ich das danach ist ein bisschen ernster ;)

Und nochmal 10000000000 Dank für die Kommentare, und jetzt viel spaß beim Lesen, das Kapi ist euch beiden gewidmet ;) :***

Kapitel 17 ~ Kat oder ein friedlicher Tag

Kathleen Mills Sicht

Montag, 5. November 1975, 6:30 Uhr, Gryffindor Mädchenschlafsaal der 4. Klasse

"Scheiß Wecker!", murre ich als mich mein Wecker schon so früh weckt. Leicht verschlafen schlage ich nach ihm und setze mich dann auf.

"Morgen!", rufe ich gut gelaunt in den Raum und höre auch prompt drei Murrer und ein

"Klappe!", von Samantha Bones. Bones ist die einzige aus meinem Schlafsaal (und meiner Klasse) die ich nicht leiden kann. Sie ist oberflächlich und mega zickig. Ihre langen, mausblonden Haare trägt sie meistens zu einem Dutt gebunden, ich bin der überzeugung weil sie zu faul ist sie zu waschen. Immerhin geht sie auch nur einmal die Woche duschen... Oder ich bekomms nicht öfters mit.

Sie trägt eine Brille, so eine mit großen Gläsern die ein bisschen aussieht wie Zenos nur mit runderen Gläsern und ich finde sie leider NICHT schön.

Ihr Gesicht ist ziemlich rund und ihre Klamottenwahl am Wochenende ist nicht unbedingt mein Stil (oder auch gar nicht).

Ich schlage meine Decke zurück und springe aus dem Bett.

Morgens bin ich generell immer gut drauf.

Ich geh ins Bad und dusche. Das ist der Grund warum ich so früh wach bin, das Frühstück ist ja erst um halb acht und der Unterricht um acht, aber die anderen Mädchen belegen das Bad sonst immer so lange und da bin ich lieber die Erste.

Nach dem Duschen ziehe ich mir meine Schuluniform an. Schuluniformen sind echt praktisch, da musst du nicht Stunden überlegen was du anziehen sollst.

Um viertel nach sieben steh ich unten im Gemeinschaftsraum und warte auf Zilly, Lily, Alice und Daisy. Mein gesamter Schlafsaal ist leider SEHR morgenmufflig und frühstückt immer nur so eine Minute oder auch gar nicht. Bones muss ja auch auf ihre Figur achten (welche Figur?).

„Kaaaaaaaat!!!“, kommt Zilly außergewöhnlich gut gelaunt die Treppen runter auf mich zu gerannt.

„Zillyyyyy??“, rufe ich und umarme sie zur Begrüßung.

„Morgen...“, nuschelt Daisy noch halb verschlafen, Lily grinst frech und Alice reibt sich müde die Augen. Daisy und sie sind mindestens genauso morgenmufflig wie mein Schlafsaal und würden ohne Lily und Zilly wahrscheinlich gar nicht zum Frühstück erscheinen.

„Gehen wir zum Frühstück?“, frage ich und dann machen wir uns auf den Weg.

Beim Frühstück sitzen schon die Rumtreiber (und Zeno). Merlin zähle ich gnädigerweise zu den Rumtreibern, bei Zeno weigere ich mich, der ist nicht cool genug!

Am liebsten würde ich mich zu ihnen setzen (okay, auf Zeno kann ich verzichten) aber Lily, Daisy, Alice und Zilly ziehen mich zu dem Platz, der am weitesten von ihnen entfernt ist.

„Warum setzen wir uns eigentlich nie zu denen?“, frage ich die anderen.

„Die sind Idioten!“, kommt es einstimmig von meinen Freundinnen.

„Nein, sind sie nicht!“, meine ich energisch!

„Doch! Sie sind so, wie du den Zeno findest!“, meint Zilly und starrt auf ihr Brötchen. Irgendwie kaufe ich Zilly nie ab, dass sie die Rumtreiber nicht mag weil sie früher so viele Ffs gelesen hat und so verrückt nach ihnen war und dann hört sie einfach auf und das kann ich einfach nicht nachvollziehen.

„Nein, sind sie nicht! Sie sind viel cooler!“, widerspreche ich ihr.

„Hörn wir auf zu streiten, Wir haben eh gleich Unterricht!“, meint Daisy und gähnt einmal in ihre Kaffeetasse.

Keine zwanzig Minuten später stehe ich alleine vor der Tür zum Zauberkunstklassenzimmer. Zilly, Lily, Daisy und Alice sind halt eine Klasse über mir und haben jetzt Verwandlung.

„Hey!“, ich drehe mich um und sehe Susi Close, blonde Haare, blaue Augen aber ziemlich nett.

„Hey!“, grinse ich zurück.

„Sag mal, hast du den Zauberspruch von letzter Woche verstanden?“, fragt mich Susi. Irgendwie werde ich so Sachen ständig gefragt und bin sogar Klassenbeste in Zauberkunst, obwohl ich erst seit diesem Jahr dabei bin.

„Ja, also schau du musst deinen Arm so bewegen...“, mache ich es ihr vor „Und dazu Accio und das was du zu dir hohlen willst sagen!“, erkläre ich ihr „Zum Beispiel: Accio Tasche!“, und schon kommt meine Tasche die zwei Meter entfernt auf dem Boden liegt zu mir geflogen.

Ich gebs ja zu, ich habe ein Talent für diesen Spruch, im gegensatz zum Schwebenzauber, den Zeno besser hinbekommen hat als ich, kann man sich das vorstellen? ZENO hat einen Zauber besser hinbekommen als ICH!!! Das muss jetzt voll so rüber kommen, als wäre ich voll dumm!

„Okay... So: Accio Pergament!“, versucht es auch Susi, doch es passiert nichts, sie hat ihren Arm falsch bewegt.

Während ich also versuche ihr zu erklären wie sie ihren Arm richtig bewegt kommen immer mehr Schüler und gesellen sich zu uns vors Klassenzimmer.

„Oh, Kathleen sei nicht so streberhaft!“, meint Zeno als er kommt und sieht wie ich Susi den Zauber erkläre, doch ehe ich etwas erwidern kann öffnet sich die Tür und wir strömen in den Klassenraum und der Zauberkunst Unterricht beginnt.

In der Pause mache ich mich auf die Suche nach Zilly die mir den Wingardium Leviosa soll (Sie hat ihn auch hinbekommen, sogar Stella und Zemias haben das, nur ich nicht!!!).

Bevor ich jedoch Zilly finden kann läuft mir Remus über den Weg. Er sieht ja soooo gut aus!!!!

Kurzerhand beschließe ich ihn nach dem Zauber zu fragen.

„Hey Remus!“, rufe ich nach ihm und er dreht sich um.

„Hey Kathleen!“, meint er und fährt sich mit einer Hand ganz James-Like durch die Haare.

„Kannst du mir den Wingardium Leviosa erklären? Biiiiiiiiitte!“, sage ich und sehe ihn (wie ich hoffe) lieb an.

„Ehm.. klar! Habt ihr den erst jetzt im Unterricht? Wir hatten den schon in der ersten...“, erklärt er sich einverstanden.

„Nein, wir hatten den in Nachhilfe und irgendwie haben wir den nicht so ganz hinbekommen.“, irgendwie verschweige ich ihm lieber dass ich die einzige war.... Da käm ich mir so dumm vor.

„Okay, pass auf, ich muss jetzt zu Arithmantik aber in der Mittagspause treffen wir uns in der Bibliothek und ich erkläre dir, einverstanden?“, schlägt er vor.

„Okay!“, sage ich fröhlich und mache mich, genau wie er, auf den Weg zum nächsten Unterricht.

Nach dem Mittagessen verabschiede ich mich von den Mädels und gehe zur Bibliothek.

An einem Platz am Fenster irgendwo ganz weit hinten finde ich Remus der in einem Buch liest („Werwölfe in den vergangenen Jahren und heute“).

„Hey!“, sage ich grinsend und setze mich zu ihm.

„Oh, hey!“, sagt er und schaut von seinem Buch auf.

„Wie geht jetzt der Zauberspruch?“, frage ich ihn neugierig.

Remus sieht mich kurz komisch an und holt dann seinen Zauberstab aus seiner Tasche.

„Also pass auf, du konzentrierst dich auf den Gegenstand den du schweben lassen willst und dann... Wingardium Leviosa!“, und er lässt ganz lässig sein Buch schweben. Na super, wenns denn so einfach wäre.

„Ja ach, aber des geht nicht!“, meine ich ein klein bisschen schlecht gelaunt.

„Du musst wutschen und wedeln!“, meint Remus geduldig und zeigt mir die Armbewegung.

Ich mache sie nach, ohne den Zauberspruch zu sagen.

„Nein falsch, dein Arm muss mehr nach oben am Ende!“, korrigiert er mich. Nach zehn Minuten üben habe ich den Zauber dann auch drauf und lasse Bücher durch die Gegend schweben.

„Cool, ich kann Zaubern!“, rufe ich begeistert.

Remus lacht. „Du bist ja auch eine Hexe!“, meint er belustigt. Ja ach, ich weiß es halt erst seit kurzem! Denke ich, sage aber nichts.

Ich setze mich wieder zu Remus, ich war eben aufgestanden um die Bücher durch die Luft fliegen zu lassen, und sage zu ihm:

„Merlin, wer ist den so brutal und hackt einem Mädchen die Hand ab!“

Remus lacht.

„Das werden wir schon noch rausfinden!“, sagt er.

Pf, er lacht mich erstmal aus. Auch nett!

„Ja, aber des Mädchen tut mir voll leid! Hallo? Das hat einfach mal keine linke Hand mehr!?!“, meine ich.

„Wenigstens ist es die Linke und nicht die Rechte!“, sagt Remus und grinst.

„Ja und was wenn sie Linkshänderin ist?“, meine ich.

„Dann hat sie eben Pech gehabt!“, sagt Remus und grinst mich frech an.

Seit wann ist Remus bitte so unsensibel? Ich dachte immer der wäre der brave, liebe, nette, fürsorgliche der Rumtreiber...

Ich schaue ihn glaub ich ziemlich geschockt an, jedenfalls zieht Remus seine Augenbrauen hoch und fragt unschuldig: „Was?“

„Du bist voll unsensibel, ich mein Hallo! Die hat jetzt einfach keine Hand mehr und dann meinst du einfach so: Ja, Pech! Des find ich voll mies!“, rege ich mich auf. Ich dachte echt er wäre nicht so... unsensibel eben.

„An der Tatsache, dass sie keine Hand mehr hat können wir doch eh nichts ändern, oder?“, meint er, immer noch grinsend.

„Eeeh?!“, sage ich. Was für ne Grinsekrankheit der einfach mal hat!

Remus hebt wieder abwehrend die Hände.

„Ich glaube ich gehe jetzt besser!“, meint er und packt sein Buch in seine Tasche, genauso wie seinen Zauberstab.

„Wir haben eh gleich wieder Unterricht!“, fügt er noch hinzu und auch ich mache mich daran meine Sachen einzupacken.

„Was hast du jetzt?“, frage ich ihn neugierig als wir aus der Bibliothek gehen.

„Kräuterkunde.“, antwortet er mir.

„Cool, ich hab Pflege Magischer Geschöpfe!“, sage ich nach einem Blick auf meinen Stundenplan (Ich kann mir einfach nicht merken was ich wann hab) und gemeinsam machen wir uns auf den Weg zu den Schloss-Ländereien.

Während wir nebeneinander laufen schweigen wir beide. Ich bin immer noch ein bisschen geschockt darüber wie anders Remus ist.. Ich mein ich kenne ihn jetzt ja schon ein bisschen aber immer war er in Begleitung von James oder Sirius und da dachte ich ist er eben so weil.. Ach keine Ahnung, aber dass er auch alleine so ist dachte ich nicht.

„Ich muss jetzt hier rüber zu den Gewächshäusern, man sieht sich!“, reist Remus mich irgendwann aus meinen Gedanken.

Ich nicke.

„Tschau!“, und selber gehe ich zu Pflege magischer Geschöpfe.

Am Abend chill ich zusammen mit Daisy und Zilly im Mädchenschlafsaal der fünft Klässler. Alice und Lily sind noch in der Bibliothek um zu lernen und diese anderen drei Mädchen die so zickig sind sind nicht da... ich weiß ja auch nicht wo die sind.

„Remus war voll seltsam!“, erzähle ich den beiden.

„Wann warst du bei Lupin?“, fragt Zilly mich und sieht mich erstaunt an. Sie hat ihr Handy in der Hand, aber es ist aus (Gott sei dank, diesen Piepton hab ich bis in unseren Schlafsaal gehört!!).

„Ehm, heute in der Mittagspause?“, meine ich.

„Ach, Lupin war auch in der Bibliothek?“, fragt diesmal Daisy erstaunt.

„Jaaa?“, antworte ich. Ist doch voll logisch, oder?

„Können wir doch nicht wissen!“, murrte Daisy und schaut von ihrem Spiegel hoch den sie in der Hand hat und sich abschminkt.

„Ja egal! Jedenfalls war der voll unsensibel! Dem war es voll egal dass Loraine die Hand abgehackt wurde!“, ereifere ich mich. Aber hallo? Ist doch voll wahr, das ist doch voll schlimm!

„Ehm.. Na und?“, meint Zilly obwohl die in letzter Zeit alles was die Rumtreiber sagen irgendwie schlecht findet.

„Ja nix na und! Der ist doch der einzig halbwegs vernünftige von denen und jetzt ist der auch so unsensibel!“, meine ich.

„Was glaubst du denn? Er ist ein Rumtreiber, die sind alle so. Sogar Remus Lupin der, weiß Merlin warum, Vertrauensschüler geworden ist!“, meint Daisy und klingt leicht genervt, wie immer wenn das Thema die Rumtreiber sind.

„Ich glaub Merlin weiß nicht warum!“, meint Zilly und grinst dumm.

Ich lache künstlich. „Sehr lustig!“, sage ich sarkastisch und Daisy verdreht die Augen.

„Also ich fands lustig...“, meint Zilly und grinst wie so ein kleines Kind.

„Ja, haha!“, meine ich sarkastisch und lege mich neben Zilly auf ihr Bett.

„Sag mal wieso magst du Sirius auf einmal nicht mehr?, frage ich Zilly.

„Weil er ein Idiot ist!“, antwortet sie und steht auf.

„Ehm.. Nein!“, sage ich.

„Nein, gaaar nicht!“, sagt Zilly sarkastisch „Er hält sich bloß für was besseres und will jede ins Bett kriegen... Ach ja: Mit mir könnte er sich VORSTELLEN befreundet zu sein!“, faucht Zilly angriffslustig.

Ich lache sie erstmal aus. Ist doch klar dass sie auf ihn steht, tat sie praktisch schon bevor sie wusste dass er überhaupt existiert.

„Er kann sich vorstellen mit dir befreundet zu sein?“, Fragt Daisy Zilly erstaunt.

„Ja, stell dir vor, das einzige Mädchen mit dem er befreundet sein könnte bin ausgerechnet ich!“, murrte Zilly.

„Und du willst mir erzählen dass du nicht auf Sirius stehst?“, frage ich Zilly.

„Tu ich nicht! Er ist ein Idiot!“, faucht Zilly und geht dann ins Bad und knallt die Tür zu.

„Sie steht doch auf ihn!“, sage ich an Daisy gewandt, die nur augenverdrehend den Kopf schüttelt.

„Ich geh mal schlafen!“, meine ich irgendwann, Zilly hat sich immer noch im Bad verbarrikadiert.

„Gute Nacht Zilly!“, rufe ich in Richtung Bad und erhalte zur Antwort ein: „Jaja, Nacht!“

„Nacht Daisy.“, sage ich zu der Blondin.

„Nacht“, murmelt sie schon halb schlafend, dann verschwinde ich aus der Tür und gehe in meinen Schlafsaal wo ich müde in mein Bett falle.

Kapitel 18 ~ Samantha Bones

Heeey :D

Da bin ich wieder mit einem ganz neuen Kapitel ;) :**

Uuuund ab jetzt gibt es jeden Freitag ein neues Kapitel ;)

Heute bin ich ein bisschen spät drann... aber Hey! Deutschland ist im Halbfinale (obwohl Fußball nur halb so spannend ist wie Quidditch ;P)

UUUUuund jetz tviel spaß bei einem nuen Kapitel!!!

Lasst mir Reviews da ;)

Xoxo Zilly

Kapitel 18 ~ Samantha Bones

Zilly Zipfs Sicht

Die Stimmung beim Frühstück am Dienstag Morgen ist ungewöhnlich bedrückt. Irgendwie redet keiner, alle essen nur schweigend.

"Was ist denn hier los?", frage ich Lily, als ich mich neben sie setze. Da ich heute verschlafen habe (und Lily die Freundlichkeit besaß mich erst dann zu wecken als sie, Alice und Daisy grade auf dem Weg nach unten waren) und erst jetzt gekommen bin.

„Ein Schüler aus Gryffindor, eine Klasse über uns, wurde verletzt. Er wurde gefunden, als er blutend in einem Gang lag.“, erklärt mir die Rothaarige ein wenig stockend. Ich sehe sie geschockt an.

„Echt jetzt?“, frage ich und habe große Augen.

Lily nickt bedrückt.

„Und... wo war er verletzt?“, frage ich vorsichtig nach, das ganze ist mehr als nur unheimlich.

„Am Arm!“, ruft Alice verzweifelt und unnatürlich laut aus. Ich drehe mich noch verwirrter zu ihr um.

„Alice hat ihn gefunden.“, erklärt mir Daisy müde.

Okay, MOMENT! Was ist passiert? Alle sind depri weil ein Typ aus der 6. am Arm geblutet hat??

„Und weiter?“, frage ich also weil ich mir nicht vorstellen kann dass alle so... depri sind, nur weil sich irgendwer einen Kratzer geholt hat.

„Frank hat erzählt, dass er grade auf dem Weg zum Frühstück war und dann sei ihm auf einmal eine schwarze Gestalt in Weg gesprungen ist, habe ihn bedroht hat und dann mit dem Zauberstab seinen Unterarm aufgeschlitzt hat, und zwar so richtig, dass du Fleisch sehen konntest! Und dann habe ich ihn gefunden.!“, erklärt mir Alice genauer was vorgefallen ist und ich starre sie mit offenem Mund an. Meine Gedanken rattern und verarbeiten das Gehörte. Ein gewisser Frank ist offensichtlich jemand bösem begegnet und der hat dann Frank Blut weggenommen.

„Wer ist Frank?“, frage ich dann. Lily sieht mich irritiert an.

„Das ist nicht dein Ernst, oder?“, fragt sie. Ich schaue genauso irritiert zurück.

„Sollte ich ihn kennen?“, meine ich.

„Nein, nein. Schon okay, ich mein nur. Du hörst, dass jemand verletzt wurde und deine erste Reaktion ist: Wer ist Frank... ungewöhnlich!“, sagt sie

„Frank Longbottom, 6. Klasse, Gryffindor und Alice ist schon lange in ihn verknallt!“, erklärt Daisy mehr oder weniger ihrer Kaffeetasche.

„DER Frank Longbottom?“, frage ich. Jetzt weiß ich was mit dem ist, ich hab mich schon gewundert, dachte immer, der wäre so alt wie Lily, Alice und so weiter. Und ich hatte wohl Recht...

Lily und Alice sehen mich wieder komisch an, Daisy starrt stirnrundelnd in ihre Kaffeetasche.

„Ach egal, wie geht's ihm?“, lenke ich schnell ab.

Alice ist nur zu gewillt mir zu erzählen wie sie Frank gefunden hat, er über und über voll Blut war und wie sie ihn zu Pomfrey gebracht hat, von wo aus er ins Mungo gefloht wurde, wo er jetzt in der Abteilung für starke Magische Fluchschäden (oder so ähnlich) ist und die Wunde, die schwarzmagischer Natur ist, behandelt wird. [1] Die Wunde ist angeblich noch schlimmer als die von Loraine, weil Loraines noch so verheilt wurde, dass sie daran nicht verbluten kann. Franks Wunde nicht, die wurde gelassen wie sie war.

Den ganzen Tag über gibt es kein anderes Thema mehr, als Loraines und Franks Verletzungen. Die Rumtreiber lassen uns (Gott sei Dank) den Tag über in Ruhe und auch Bellatrix begegne ich nur im Unterricht, wo sie still schweigend neben mir sitzt, was ich zwar seltsam finde aber nicht schlimm, da ich garantiert einen Nervenzusammenbruch erleiden würde, würde sie mich auch noch vollquasseln von wegen unterbemitteltes Schlammblood und so. Meine Nerven liegen [2] eh schon blank, weil Alice die ganze Zeit Panik hat, Lily auch nicht grade unängstlich ist und Kat und Daisy die ganze Zeit überlegen wer das war. Zusätzlich hält sich meine Angst auch nicht in Kränzen [3] und dann sind da noch zusätzlich die Treppen die echt extrem hoch sind und obwohl ich in letzter Zeit meine Höhenangst fast gänzlich überwunden habe, (was die Treppen betrifft) bin ich heute wieder ziemlich empfindlich, man muss nicht zusätzlich erwähnen, dass ich verschlafen habe und sowieso gereizt bin.

Auch nicht verwunderlich, dass ich auf dem Weg zu Muggelkunde (das ja weder Lily, noch Alice oder Daisy belegen), glatt mit jemandem zusammen renne.

Erschrocken lassen wir beide unsere Bücher fallen.

„Oh, Sorry!“, rufe ich erschrocken und sehe auf die Person, die mir gegenüber auf dem Boden sitzt. Lange, blonde Haare, Brille auf der Nase und leicht genervt schauend.

„Schon okay!“, brummt sie und klingt gar nicht danach, als dass es schon okay ist.

„Ich bin Zilly!“, stelle ich mich einfach mal vor während wir uns beide daran machen unsere Sachen aufzusammeln.

„Ich weiß!“, sagt das Mädchen. Hm, stimmt ja. Ganz Hogwarts weiß wer ich bin... Bei unserer Ankunft...

„Und wer bist du?“, frage ich das Mädchen als keine weitere Reaktion kommt.

„Samantha Bones!“, meint das Mädchen und steht auf, da sie grade ihr letztes Buch aufgesammelt hat. Ich tue es ihr gleich.

„Hey! Kat hat mir von dir erzählt, ihr seid in der Selben Klasse, stimmts?“, frage ich sie begeistert dass ich von ihr gehört habe.

Das Mädchen nickt und ihre Augen verdunkeln sich merklich.

„Was auch immer Mill dir über mich erzählt hat, es ist falsch!“, brummt sie und will sich abwenden.

„Okay!“, meine ich grinsend. Diese Samantha erinnert mich ziemlich an Samira, eine alte Freundin von mir... Naja, so alt auch wieder nicht, ich werde sie bloß die nächsten sieben Jahre nicht sehen...

Samantha wirft mir noch einen Blick mit hochgezogenen Augenbrauen zu und ich grinse sie freundlich an.

„Okay, WIESO bist du nett zu mir, obwohl du mit Mill befreundet bist?“, [4] fragt sie mich verwundert und zeigt dabei mit einem Finger auf mich.

Ich zucke die Schultern.

„Ist doch nicht verboten, Kat und ich müssen doch nicht die selben Leute mögen, oder?“, stelle ich eine Gegenfrage.

„Stimmt...“, antwortet Samantha mir. Ich grinse sie nochmal an.

„Naja, wir sehen uns, muss jetzt zu Muggelkunde...!“, sage ich und verziehe das Gesicht (obwohl Muggelkunde gar nicht SO schlimm ist... da bin ich halt gut drin).

„Okay, bye!“, meint Samantha und dann gehen wir beide.

„Zilly! Zilly!“, ruft Kat begeistert. Ich sitze im Gemeinschaftsraum, hatte grade eine Freistunde während die anderen in alte Runen vergammeln und brüte über meinen Hausaufgaben, doch die Ruhe sollte nicht lange anhalten denn mit Kat sind auch Alice, Lily und Daisy bei mir.

„Wir wissen jetzt, wie wir rauskriegen wer das mit Loraine und Frank war!“, erklärt mir Kat ganz begeistert und Daisy nickt fröhlich. Lily steht daneben und wünscht sich nicht dabei zu sein, doch scheinbar wartet sie auf Alice die auch eher wenig begeistert von der Idee ist.

„Und wie?“, frage ich jetzt skeptisch.

„Ich sag nur: Horn eines Zweihorns und Baumschlängenhaut!“, grinst Kat, und ich als richtiger HP-Frak weiß natürlich sofort, was gemeint ist.

„Vielsafttrank!“, sage ich ehrfürchtig und extra leise. Oh ja, das wollte ich schon immer mal probieren!!!

„Jaaaaaaa!“, kreischen Kat und Daisy begeistert und hüpfen auf der Stelle. Alice sieht uns gequält an und Lily sieht uns böse an.

„Das ist illegal!“, meint die Rothaarige.

„Na und?“, rufen Kat, Daisy und ich. Ich bin mittlerweile dazu übergegangen mit den beiden rumzuhüpfen.

„Seid ihr euch eigentlich über die Folgen bewusst, was passieren könnte wenn der Trank schief geht?“, fragt sie aufgebracht.

„Vielleicht hat Lily ja Recht und wir sollten nicht...“, setzt Alice an doch wir unterbrechen sie aufgebracht.

„Natürlich sollten wir! Das ist der perfekte Plan!“, sagt Daisy entschieden.

„Nein, ist er nicht!“, faucht Lily aufgebracht „Ich bin Vertrauensschülerin, ich zieh euch allen Punkte ab wenn ihr das macht!“

„Und wenn du uns nichts Nachweisen kannst?“, meint Kat triumphierend. Lily starrt sie nur wütend an.

„Wenn du nicht mitmachen willst, kannst du auch noch aufhören Alice!“, sage ich großzügig, ist doch ihre Entscheidung

„I-ich weiß nicht...“, sagt sie schüchtern und schaut von Lily zu uns. Man sieht ihr an, dass sie hin und her gerissen ist zwischen brav sein und zu Lily halten oder mit uns herauszufinden was mit Frank passiert ist.

„Ich glaub wir sollten das wirklich lassen... Die Auroren werden schon herausfinden was passiert ist...“, sagt Alice zögerlich und sieht uns schüchtern an.

Daisy, Kat und ich seufzen synchron. „Dann eben nicht!“, meinen wir, aber es ist klar dass wir meinen dass Alice dann eben nicht mit macht.

„Lass uns gehen!“, sagt Lily arrogant und stolziert Richtung Schlafsaal, Alice folgt ihr langsam.

Wenig später kommen die Rumtreiber (ohne Merlin, Zeno und Peter) in den Gemeinschaftsraum, erstaunlich leise.

„Na, wo habt ihr eure Anhängsel gelassen?“, fragt Daisy sie neckend. Potter und Black zucken synchron mit den Schultern und die Drei setzen sich zu uns.

„Wir haben jetzt ne Idee wie wir raus finden können wer das mit Loraine war!“, freut sich Kat sogleich gute Nachrichten überbringen zu können.

„Ich dachte das wäre Mulciber gewesen?“, runzelt Potter sie Stirn.

„Merlin, Prongs! Das sind Informationen die ZIPF von meiner Cousine hat, glaubst du ernsthaft die wären vertrauenswürdig?“, regt sich Black auf.

„Ich vertraue ihr!“, fauche ich den Schwarzhaarigen böse an.

„Und wieso zweifelt ihr an ihrer Theorie?“, fragt er höhnisch.

„Weil wir keine Beweise haben! Black, du Hohlkopf!“, faucht Daisy ihn an.

„Entschuldigt, dass ich gefragt habe!“, hebt er abwährend die Hände und verdreht die Augen.

„Ist dich jetzt egal!“, meint Lupin genervt.

„Genau!“, sagt Kat „Ich würd' sagen wir gehen wo hin, wo nicht so viele Leute sind, um das zu besprechen!“

„Gute Idee!“, stimme ich ihr zu und knapp fünf Minuten später sitzen wir alle zusammen im Schlafsaal der Jungen. Das dauerte deshalb so lange, weil wir uns erst gestritten haben WO wir hingehen und dann noch auf Merlin, Zeno und Pettigrew warten mussten, die laut James (der kurz seine „Zaubertrank Hausaufgaben“ raus geholt hat) in zwei Minuten kommen würden (was sie auch taten).

Naja, jetzt sitzen wir jedenfalls zu neunt im Schlafsaal der Jungen. Er ist wirklich übertrieben unordentlich, Wäsche liegt wahrscheinlich nur keine rum, weil es Hauselfen gibt...

„Also, euer Plan?“, fragt Black und legt sich auf sein Bett. Ich habe es mir bei Merlin bequem gemacht, genau wie Kat und Daisy.

„Vielsafttrank!“, sagt Kat fröhlich.

„Hö? Wasn das?“, fragt Black und setzt sich wieder auf. Potter sieht mindestens genauso verwirrt aus und Pettigrew.... Sowieso.

„Ach ist des der Trank wo die sich im 7. Band alle in Harrys verwandeln?“, fragt Merlin und ich nicke.

„Was fürn 7. Band?“, fragt Lupin und runzelt die Stirn.

„Was für Harrys?“, fragt Potter neugierig.

„WAS FÜRN TRANK??“, fragt Black am lautesten von allen.

„Durch den Vielsafttrank kannst du dein Aussehen für eine Stunde ändern, brauchst allerdings als Zutat ein Stück von der Person in die du dich verwandeln willst!“, beantworte ich Blacks frage, die andern beiden Fragen ignoriere ich einfach mal, genauso wie Zeno, Kat und Merlin auch.

„Und was solln wir dann??“, fragt Potter.

„Oh Man! Dummheit!“, sage ich anstatt eine Antwort genervt.

„Na, zu den Slytherins gehen und sie ausfragen!“, erklärt Kat.

„Wir können Zemias fragen, ob sie uns Haare von Slytherins besorgt!“, grinse ich fröhlich.

„Aber nur von unverdächtigen!“, bemerkt Potter an.

„Okay, ich mache eine Liste von Namen, deren Haare es nicht sein dürfen und dann bringt uns Zemias Haare, Potter, Black, Lupin, Pettigrew! Ihr bekommt es doch bestimmt irgendwie hin das Buch >Höchste potente Zaubersäfte< aus der verbotenen Abteilung zu holen? Und Baumschlangehaut und Horn eines Zweihorns aus den Vorräten von Slughorn, der Rest dürfte einfach zu beschaffen sein!“, ordne ich an. Man, wenn ich nichts anordne hocken wir hier bestimmt noch in 100 Jahren und diskutieren ob wir das so machen oder anders.

„Wieso darfst du eine Liste machen?“, fragt Black entrüstet.

„Weil, Kat hilft mir dabei!“, erkläre ich und stehe auf.

„Na dann viel Spaß!“, meint Potter voller Ironie und wir gehen.

Noch bevor wir uns zu Nachhilfe aufmachen, haben Kat und ich alle zukünftigen Todesser und somit unsere Verdächtigen auf eine Liste gepackt um sie Zemias zu geben.

Unsere Liste, die wir Alphabetisch nach Nachnamen geordnet abgeschrieben haben, sieht jetzt so aus:

??? Avery

Narzissa Black

Regulus Black

Alecto Carrow

Amicus Carrow

??? Crabbe

Bartemius Crouch

Antonin Dolohov

??? Goyle

Fenrir Greyback

??? Jugson

[Igor Karkaroff]

Bellatrix Black

Rabastan Lestranger

Rodolphus Lestranger

??? Macnair

Lucius Malfoy

??? Mulciber

??? Nott

??? Rookwood

Evan Rosier

Severus Snape

??? Travers

??? Wilkes

??? Yaxley

Mehr fallen uns so aus dem Gedächtnis nicht ein oder wir lassen sie weg (So wie Pettigrew, weil er ja eh Gryffindor ist und wenn er es wäre müssten wir uns was anderes überlegen wie wir das rausfinden). Igor Karkaroff haben wir eingeklammert, da wir denken, dass er nach Durmstrang und nicht Hogwarts ging und wo wir die Vornamen nicht mehr wussten haben wir Fragezeichen hin gemacht.

Zemias und Stella erklären sich sofort einverstanden uns zu helfen, auch wenn sie wenig begeistert über die Tatsache sind, dass ihre beiden Freunde Regulus und Narzissa auf unserer Liste stehen.

[1] Anmerkung von Kat: Er wurde ins Mungo gefloht?!? Ich dachte immer, davon wird man voll asche

oder so, und das wär mit ner riesigen, ekelhaften, tiefen und was weiss ich noch wunde VIELLEICHT nicht grad die schlaueste Idee... Naja, wie du meinst...

Antwort von mir: Es gibt noch so genannte VERBÄNDE die die Wunde vor Dreck schützen selbst wenn sie Schwarzmagisch sind und nicht verheilen...???

[2] Anmerkung von Kat: liegen! es heisst meine nerven liegen blank, nicht stehen blank, weil, wenn sie stehen würden, dann würden sie ja nicht liegen! (okay, das war jetzt Katjalogik, aber egal :D ;D :D ;P ;P)

[3] Anmerkung von Kat: Bitte, bitte, bitte! Das Musst du so lassen!! ;D :P ! Bitte! Zusätzlich hält sich meine angst auch nicht grad in Kränzen!!!! Hahahahahaha!!!! ;D Ganz im ernst, ich hab tränen gelacht!!! :D ;D :D !!!! hahahaha :)! Hilfe, meine Tastatur schwimmt wegen der Tränen! :D :D ;P

Antwort von mir: Eeeehmm.... wie wird das denn richtig geschrieben?

Meinen Bruder frage der neben mir sitzt und jetzt schlauer bin

Lache

Mein Gott wie peinlich... naja jetzt wisst ihr wieso ich eine Beta habe XD

[4] Anmerkung von Kat: Hey, ganz ehrlich du.... Ich hab dir nix getan, also tu der Welt einen Gefallen und halts Maul!!!!!!!

Anmerkung von mir zur Anmerkung von Kat: Tjaaa, sowas kommt dabei raus wenn eine Person in der FF verkörpert wird die Kat nicht leiden kan.... XD

Kapitel 19 ~ Vielsafttrank und ein bisschen flirten

Heeey :D

Dieses Kapi ist für Lucca ;)

Daaanke für dein review :***

Und das Kapitel bekommt ihr halt schon heute weil ich morgen nicht da bin ;)

Viiiel spaß ;)

Zilly <3<3<3

Kapitel 19 ~ Vielsafttrank und ein bisschen flirten

Die depressive Stimmung im Schloss hält den ganzen November über. Zemias und Stella bringen uns Haare von verschiedenen Personen, die wir fein säuberlich in Tütchen aufbewahren und mit Namen und Klasse beschriften. (Also, die Haare natürlich, nicht die Personen)

Die Rumtreiber machen noch den ein oder anderen Streich, aber irgendwie bleibt die Stimmung bedrückt.

Das Hogsmeadewochenende für November wurde wegen einem schlimmen Schneesturm abgesagt. Die Rumtreiber haben den Tag dafür genutzt, aus dem Nichts Süßigkeiten aufzutreiben und für das Doppelte wie im Honigtopf zu verkaufen, was Lily zur Weißglut treibt.

Erst am 1. Dezember treffen wir uns wieder, um uns wegen dem Vielsafttrank zu besprechen. Kat, Daisy und ich haben uns inzwischen um die einfachen Zutaten gekümmert die wir auf einer Liste von den Rumtreibern bekommen haben und die Jungs haben die verbotenen Sachen geholt.

Jetzt sitzen wir im Gemeinschaftsraum vorm Kamin, durch große Fenster kann man jüngere Schüler im Meter hohen Schnee spielen sehen.

„Wie läuft Operation Hand?“, fragt Potter und lässt sich grinsend auf einen Sessel fallen.

„Wir müssen überlegen, wo wir den Trank brauen können!“, meint Daisy, während ich ins Feuer starre und den Anderen nur zuhöre.

„Im Raum der Wünsche!“, meint Black mit der selben Begeisterung die Potter zur Zeit aufbringt. Die beiden versuchen im Moment überall beste Laune zu verbreiten.

„Jaaa!“, meint Kat ebenso begeistert. Nur ich kann nicht wirklich begeistert sein. Bellatrix geht mir in letzter Zeit nur noch aus dem Weg und beschimpft mich gar nicht mal mehr, die Auroren wurden verdoppelt und lungern nun an jeder Ecke und erinnern einen an die schrecklichen Dinge, die hier passiert sind. Zusätzlich lässt mich der Gedanke nicht los, dass hier in Hogwarts ein Basilisk wohnt und die Höhe der Treppen macht mir in letzter Zeit auch wieder mehr zu schaffen.

Alles in allem ist es gar nicht so toll wie ich dachte in Hogwarts zu sein. Natürlich finde ich es toll, zaubern zu können und alles aber auf die Idioten von Rumtreibern und auf das blöde Treppenhaus könnte ich verzichten, ebenso wie auf gruseligen, ekligen Zwischenfälle mit schwarzmagischen Flüchen.

„Zilly?“, werde ich von Merlin aus meinen Gedanken gerissen.

„Was?“, frage ich erschrocken und schaue die anderen, die von den Sesseln aufgestanden sind und auf mich warten, ziemlich verwirrt an.

„Wir wollen in den Raum der Wünsche gehen, kommst du?“, fragt Merlin. Ich nicke, springe auf und folge den Anderen.

Sie reden über alles Mögliche, und ich stelle fest, dass sich auch Daisy immer besser mit den Rumtreibern (vor allem mit Black) versteht.

Finster drein schauend warte ich mit den anderen und hoffe, dass in dem Raum, den sich Potter grade wünscht auch ein Sessel ist.

Es ist einer drin..

Der Raum, den wir betreten erinnert einen nicht im entferntesten an die Kerker, obwohl er zum brauen gewünscht wurde.

Er ist groß und weiß gestrichen, der hinterste Teil ist mit weißen Kacheln ausgelegt und weiter vorne ist rechts ein Kamin vor dem eine Sofagruppe ganz in Rot steht (und ein Sessel).

Links an der Wand ist ein Regal mit allen möglichen Zaubertrankzutaten zu denen wir unsere

mitgebrachten Zutaten stellen, ebenso wie die Haare.

Hinten an der Wand steht auf dem Kachelboden ein goldener Kessel und ein Marmortisch mit allen möglichen Utensilien zum brauen, eine Waage, Messer, Mörser und sogar ein extra Halter, wo Lupin jetzt das Buch, dass sie aus der verbotenen Abteilung geklaut haben drauf stellt, an der Seite aufgeschlagen wo der Vielsafttrank zu sehen ist, die Zeichnung mit den Menschen die vor Schmerz ihr Gesicht verziehen deutlich zu sehen.

„In einer Woche ist Vollmond, also die perfekte Zeit um mit dem Brauen anzufangen!“, verkündet Lupin, noch bevor wir uns setzen können.

Ich verschränke mürrisch meine Arme.

„Gehen wir nochmal die Zutaten durch, habt ihr Florfliegen bekommen?“, fängt Lupin meiner Meinung nach viel zu motiviert an.

„Jep, Sluggy hat sie uns gegeben. Genauso wie Blutegel, Flussgras und Knöterich.... wobei diese Dinge auch hier stehen....“, antwortet Daisy ihm und fährt mit ihren Fingern das Regalbrett mit den Zaubersaftzutaten entlang.

„Gut, wir haben das Horn eines Zweihorns und Baumschlangenhaut... Na dann lasst uns mal anfangen!“, diese Motivation kotzt mich an!

Ziemlich genervt lasse ich die Anderen brauen und setze mich in den Sessel und starre wieder aufs Feuer. Ich finde diese Beschäftigung irgendwie besser.

Frank ist immer noch im Mungo und Alice ist in letzter Zeit total hibbelig deshalb, obwohl sie ihn noch nichtmal richtig kennt. Lily ist einfach nur übelst genervt von uns und dem Vielsafttrank und ich bin müde, in letzter Zeit hatte ich kaum Schlaf. Die Angst, dass mir das Selbe passiert wie Frank oder Loraine und der Stress mit den Schulsachen raubt mir einfach den Schlaf. Langsam fallen meine Augen zu. Wie gerne würde ich jetzt einfach schlafen...

Erschrocken schlage ich meine Augen auf. Das Feuer im Kamin vor mir brennt nur noch leicht, scheinbar bin ich eingeschlafen und da es so leise ist schließe ich daraus, dass die Anderen mich schlafen lassen haben.

Ich kuschel mich wieder tiefer in den Sessel, der irgendwie unbequem und bequem zu gleich ist und ziehe meine Brille aus, lasse sie auf den Boden fallen. Brillen nerven schon ganz schön heftig.

Grade als ich wieder einschlafen will, höre ich eine Stimme hinter dem Sessel.

„Du bist wach!“, erschrocken setze ich mich auf, bücke mich dann nach meiner Brille und setze mich wieder auf, nur um Black zu sehen der mich frech angrinst.

„Black!“, rufe ich aufgebracht „Was machst du hier?“, der Angesprochene zuckt mit den Schultern.

„Irgendwer sollte hier bleiben und da ich eh nichts vorhabe heute hab ich mich freiwillig gemeldet...“

„Ach, keine Schlampen die heute mit dir ins Bett wollen?“, frage ich und ziehe die Augenbrauen hoch.

„Irgendwann braucht doch jeder mal ne Pause!“ , meint er nur grinsend und setzt sich auf ein Sofa rechts von mir.

Ich schnaube genervt.

„Kannst du deine Pause nicht woanders machen? Und überhaupt, wieso habt ihr mich nicht geweckt?“, will ich genervt wissen.

„Nein, woanders sind Mädchen und...“, fängt Black an meine Fragen der Reihe nach zu beantworten doch ich unterbreche ihn.

„Und ich bin kein Mädchen oder wie?“, sage ich spöttisch.

„Doch, aber ich bezweifle dass du mich flachlegen willst!“

Tja, Recht hat er, dafür wär ich erstens viel zu feige und zweitens ist er ein Idiot! Trotzdem lache ich nur kurz auf.

„Oder etwa doch?“, fragt Black und beugt sich extrem weit zu mir rüber. Ich beuge mich zurück.

„Nein! Eindeutig nicht!“, meine ich obwohl mein Herz irgendwie schneller schlägt, was ich einfach mal darauf schiebe, dass mir Jungs normalerweise nicht so nahe kommen... Oder nicht mit diesen Absichten...

„Hm, na gut!“, sagt Black, zuckt mit den Schultern und lehnt sich wieder zurück. „Moony meinte einer muss die ersten paar Stunden beim Trank bleiben, wäre sicherer und da ich eh da bleiben muss, konnten wir dich ja auch schlafen lassen!“

Ich schnaube.

„Gut, dann geh ich jetzt!“, verkünde ich und stehe auf.

Black lacht höhnisch.

„Nein, nein! Ich habe mich bereit erklärt zu warten bis du aufwachst, aber ab jetzt übernimmst du den Job auf den Trank aufzupassen!“

„Vergiss es!“

„Es wurde einstimmig beschlossen!“

„Na und? Muss mich das irgendwie interessieren?“

„Ja, weil ich geh jetzt und DU bleibst hier!“

„Vergiss es!“

Wir schauen uns eine Weile wütend an dann setzen wir uns beide wieder, mir ist gar nicht so richtig bewusst geworden, dass ich aufgestanden war.

„Wir bleiben beide hier?“, fragt Black sichtlich gequält.

„Oder du alleine, aber dass ich alleine hier bleib kannst du vergessen!“, lache ich.

Black grummelt etwas unverständliches. Tja, wir bleiben jetzt beide hier oder was?

„Und jetzt?“, frage ich und muss mich anstrengen ein Lachen zu unterdrücken.

„Ich könnte meine Pause auf später verlegen!“, grinst Black anzüglich und ich runzel die Stirn. Natürlich versteh ich seine Anspielung auf vorhin von wegen er braucht Pause vor seinen Betthäschen, aber vor zwei Monaten oder so hat er noch gesagt er könnte sich vorstellen nur mit mir befreundet zu sein und jetzt macht er so... abartige Anspielungen.

„Nein!?!“, sage ich leicht angewiedert und Black zuckt mitr den Schultern.

„Nagut...“

Ich runzel noch eine Weile meine Stirn und schaue ihn verwirrt an. Was geht in dem seinem Hirn vor?

Black fängt irgendwann an vor sich hin zu summen und ich beschließe schließlich, nach ca. 10 Minuten die sich anfühlen wie 3 Stunden, zu gehen.

„Wohin willst du?“, fragt Black als ich an der Tür bin.

„In den Gemeinschaftsraum?“, Ist das nicht voll selbstverständlich?

„Du kannst jetzt nicht gehen!“, meint Black überheblich. Ich lasse die Türklinke los und dreh mich zu ihm rum.

„Ach, und wieso nicht?“, frage ich zickig und ziehe meine Augenbrauen hoch.

„Weil es schon nach Mitternacht ist?“, meint Black in dem selben Tonfall.

„Na und? Interessieren dich etwa Regeln?“, zicke ich zurück. Boah, dieser Typ regt ja auf! Ich frag mich wie der reagieren würde wenn ich jetzt irgendwas sagen würde was ich eindeutig nicht wissen dürfte....

„Nein, aber dich sollten sie Interessieren!“, meint er und verschränkt seine Arme, ich tue es ihm gleich.

„Ach ja? Und wieso?“, will ich wissen und sehe ihn herausfordernd an.

„Weil du kein Rumtreiber bist!“, meint er.

„Ach, dafür bin ich eine Cheerleader!“, fällt mir grade nichts besseres ein, aber scheinbar bringt es etwas, denn Black sieht mich mit offenem Mund an und lacht dann.

„Du und Cheerleader? Niemals!“, meint er.

„Woher willst du wissen was Cheerleader sind?“, frage ich ihn gereizt „Du bist doch ein super toller, reinblütiger Zauberer!“, meine Stimme trieft nur so vor Sarkasmus.

Black funkelt mich wütend an und seine grauen Augen, die normalerweise verboten toll aussehen, wirken grade einfach nur bedrohlich. Oh je, scheinbar habe ich etwas falsches gesagt...

„Seine Familie kann man sich eben nicht aussuchen!“, faucht er „Und natürlich weiß ich was Cheerleader sind, ich belege Muggelkunde, schon vergessen?!“, zischt er.

Ich zucke kaum merklich zurück und überlege fieberhaft was ich tun soll, weiter provozieren oder mich Entschuldigen. Ich entscheide mich für letzteres, ersteres wäre einfach zu... wenig ich!

„En-entschuldigung.“, meine ich und sehe ihn immer noch ängstlich an. Im schwächer werdenden Licht, dass das ausgehende Feuer aus dem Kamin wirft und so wütend sieht er einfach gruselig aus. Als wollte er mich gleich umbringen.

„Hau einfach ab!“, zischt er. Ich zucke zusammen, drehe mich dann schnell um und verschwinde aus dem Raum.

Das war ja unheimlich!

Schnell und möglichst leise mache ich mich auf den Weg in den Gemeinschaftsraum, komme dort Gott sei

dank ohne irgendwem zu begegnen an und stelle fest, dass noch viele Leute wach sind. Klar ist ja auch Samstag... Was ist eigentlich mit Nachhilfe gewesen wenn ich geschlafen habe?

Ich seufze genervt und steige die Stufen zu dem Schlafsaal hoch, beachte meine Freundinnen nicht und will nur noch ins Bett.

Kaum liege ich im Bett, denke ich darüber nach was das grade mit Black war. Auf einmal wurde er richtig aggressiv und das nur weil ich gesagt habe dass er.... Reinblütig ist!

„Oh man!“, ich schlage mir mit der Hand gegen die Stirn.

Bin ich denn irgendwie blöd?

Natürlich ist Sirius alles andere als stolz darauf Reinblüter zu sein und reagiert empfindlich auf das Thema... Er wohnt ja auch bei James weil er abgehauen ist! Wieso bin ich nur so... dämlich? Und ich nenne mich HP-Freak und Rumtreiber-Fan?

Okay, NANNTE.... Aber mein Wissen ist noch da, schließlich habe ich die Todesser Liste auch so gut wie alleine gemacht.... Obwohl Parkinson fehlt.... Gabs Todesser die Parkinson heißen? Also Pansys Vater oder so?

Hm, ist ja auch egal, bei unseren Haaren, die Zemina und Stella besorgt haben ist jedenfalls kein Parkinson dabei und auch sonst niemand der mir aus den HP-Büchern bekannt vorkommt.

Ich will jemand mit hellblonden Haaren sein wenn wir uns verwandeln... und Kat muss so ne übertrieben Tussig aussehende werden!

Ich grinse bei dem Gedanken und drehe mich auf die Seite.

Irgendwie ist es ja doch ganz lustig hier zu sein, selbst wenn es Momente gibt in denen ich am liebsten zuhause wäre... So wie vorhin, als Black plötzlich so aggressiv und wütend aussah... Ja Angst-Momente können mich mal! Die sollten abgeschafft werden!

Aber schöne Momente, wie zum Beispiel wenn du einen Zauber lernst, die sind eine gute Erfindung und dürfen gerne bleiben! Da macht es dann richtig tolle Spaß hier zu sein....

ÜBERRASCHUNG!!!!

Ich habe einen Blog eingerichtet wo ihr jederzeit zusatzinfos zu meiner FF (und teilweise mich wenn mir arg langweiliug ist) finden könnt ;)

Also hier ist der Link: <http://mutate-tempiloci.blogspot.de/>

Kapitel 20 ~ Pinke Haare und Hogsmeade

Hiiii :D

PREMIERE!!!! 20 KAPITEL MUTATE TEMPILOCI!!!!

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen lieben Lesern und besonders Reviewern bedanken!!!! Ihr seid die allerbesten! Ohne euch würde ich niemals so lange durchhalten!!!!

Ihr bekommt von mir einen RIESEN MEGA SCHOKOKUCHEN hingestellt!

Hinstelle

Lasst es euch schmecken und viiiel Spaß bei dem Kapitel ;)

Kapitel 20 ~ Pinke Haare und Hogsmeade

Mit dem Dezember kommt nun auch die gute Stimmung zurück.

Die Korridore werden mit Tannenzweigen, Mistelzweigen, Christbaumkugel und Schneeflocken geschmückt, die Rüstungen trällern fröhliche Weihnachtslieder [1] wenn du an ihnen vorbei läufst und die Gemälde tun es ihnen teilweise gleich.

Schon bald lässt nichts mehr darauf schließen, dass vor einiger Zeit schreckliche Dinge passiert sind. Am 3. Dezember wird Frank aus dem Mungo entlassen und auch Loraine kann wieder am Unterricht teilnehmen wie die Lehrer fröhlich verkünden.

Irgendwann scheint es so, dass jeder weihnachtliche Stimmung hat und nur ich völlig deprimiert die meiste Zeit lerne.

Heute ist Donnerstag der 6. Dezember und ich versuche verzweifelt, mich auf meine Verwandlungshausaufgaben zu konzentrieren.

Leider lenkt mich das heutige Datum zu sehr ab. Zuhause, in der Zukunft.... Ach egal, bei meinen Eltern eben, da haben wir am 6. immer Nikolaus gefeiert. Das ist in England ja sowieso ganz anders üblich.

Traurig starre ich auf meinen blöden Text über irgendwelche Verwandlungsarten die ich eh nicht verstehe.

„Ach, scheiß drauf!“, murre ich und stehe auf, lasse meine Sachen einfach im Gemeinschaftsraum liegen und gehe hoch in Schlafsaal, wo ich mich erst mal im Bad einschließe.

Ich weiß auch nicht wieso, aber irgendwie brauche ich grade Abstand von dem Lärm den alle machen.

Ich starre mein Spiegelbild an. Mittlerweile ist echt eine Hand breit Ansatz zu sehen, richtig hässlich vor allem weil die Farbe blond darstellen soll aber in echt eher so... olivgrün ist. Ich sollte mich echt mal schnell informieren, ob es irgend einen haarfärbe Zauber gibt. Wäre doch richtig genial, da könnt ich mir knallpinke Haare machen oder so!

Ich grinse mein Spiegelbild an und plötzlich weiß ich was ich jetzt machen will.

In der Bibliothek begegne ich Samantha. In letzter Zeit habe ich sie öfter gesehen und mehr mit ihr gesprochen als mit Bellatrix.

„Hey!“ , grinse ich sie an.

„Na? Was suchst du?“ , fragt sie mich freundlich.

„Ein Buch wo drinne steht wie man sich magisch seine Haare färben kann!“ , grinse ich und sehe mir die vollen Regale an. Wirkliche Motivation habe nicht dazu mir alles durchzusehen und das System wie die Bücher angeordnet sind habe ich immer noch nicht verstanden (Sie sind weder nach Thematik, Auto, Titel, Erscheinungsjahr oder Genre geordnet....)

„Wie willst du dir denn die Haare färben?“ , fragt Samantha neugierig.

„Piiink!“ , grinse ich.

„Ääh, okay...!“ , meint Samantha und nimmt wahllos ein Buch aus dem Regal mit dem sie dann zu einem Tisch geht um es zu lesen. Dass es wahllos war erkenne ich daran, dass es „Verwandlung für Anfänger“ ist, das Selbe Buch, dass sie eh schon dabei hat.

Ich lasse mir von Madam Pince Helfen, die mir ein Buch in die Hand drückt mit dem Titel : „87 Tränke zum färben von Dingen“

Ich setze mich in meine Lieblingsecke, ganz weit hinten auf eine Fensterbank die mit Kissen ausgestattet ist und schlage das Buch auf.

Im Inhaltsverzeichnis finde ich auch sofort was ich suche, einen Haarfärbetränk.

Ich lese mir das Rezept kurz durch, alles ganz einfach und der Tränk ist in 2 Stunden zu brauen UND anzuwenden.... Wenn ich die passenden Zutaten habe...

Ich springe auf und laufe aus der Bibliothek. Heißt es eigentlich Bibliothek oder Bücherei? Und was ist da der Unterschied? [2]

Naja egal, ich nehme das Buch jedenfalls mit und treffe im Gemeinschaftsraum (wie gehofft) auf Lily.

„Lilyyy!!!!“ , rufe ich und falle der Rothaarigen um den Hals. „Du musst mir helfen!!“

„Zilly! Um Himmels willen! Erschreck mich doch nicht so!“ , ruft Lily erschrocken. Ich ziehe beleidigt einen Schmolmund und sie seufzt.

„Okay, was gibt's?“ , fragt sie

„Hilfst du mir diesen Zaubertränk hier zu brauen?“ , frage ich und halte Lily das Buch unter die Nase.

„Eeeehhmm... Natürlich?“ , antwortet sie mir und besieht sich stirnrunzelnd das Buch. Ich springe begeistert in die Luft und ziehe die verwirrte Rothaarige mit mir zum Raum der Wünsche.

Ich wünsche mir den Raum zum brauen aber mit einer zweiten Brauecke, und dass Lily unseren Vielsafttränk nicht sehen kann. Ich glaube die würde ihn nicht grade gut heißen....

Aus den Regalen entnehme ich die passenden Zutaten. Lupin hat uns letztens erklärt, dass alle Zutaten die es hier gibt irgendwann mal von einem Zauberer, einer Hexe oder sonst jemand lebendigem reingestellt wurden, da man sich Essen und Lebewesen nicht wünschen kann.... Das ist irgend ein Gesetz und Zaubertränkungzutaten fallen genauso unter das Gesetz wie Lebensmittel. Lustig, ne? [3]

Lily hilft mir den kompletten Trank zu brauen und nur bei der letzten Zutat fällt es mir schwer eine Entscheidung zu treffen. Ich muss mich entscheiden welche Haarfarbe ich will, pink oder knallrot?

„Nimm pink!“, meint Lily und lächelt. Ich grinse zurück.

„Das sagst du nur, weil du die einzige rothaarige Hexe sein willst!“, meine ich. Lily zuckt mit den Schultern.

„Und wenn schon, du wärst die einzige mit pinken Haaren!“

Ich nicke grinsend und tue die Zutat für pinke Haare rein (Das getrocknete Blatt einer pink blühenden Rose).

Der Trank blubbert und wird langsam dickflüssiger, während ich ihn gemächlich mit meinem Zauberstab umrühre.

„Wie schön pink!“, freut sich Lily begeistert und ich grinse auch über den tollen Farbton.

Schließlich manschen wir die Farbe auf meine Haare. Jetzt muss die Farbe 30 Minuten einwirken.

Lily und ich verbringen die Zeit damit zu überlegen was wir machen könnten, dass die Zeit schneller vergeht und nach gefühlten 2 Stunden darf ich meine Haare ENDLICH auswaschen.

Zufrieden schaue ich mich im Spiegel an.

Meine Haare gehen mir mittlerweile bis zur Schulter und meine dunkelrote Brille beißt sich nun fürchterlich mit dem schönen, knalligen Pink meiner Haare.

„Sieht einfach Hammer aus!“, grinse ich mein Spiegelbild an. Lily nickt bestätigend.

Bevor wir in den Gemeinschaftsraum gehen um meine neue Haarfarbe den anderen zu präsentieren, hilft mir Lily noch kurz mich zu schminken. Augen schwarz umranden, VIEL Wimperntusche und Lipgloss in der Farbe meiner Haare. Dazu trage ich natürlich den schwarzen Rock unserer Schuluniform, schwarze Strumpfhosen, weiße Bluse und einen schwarzen Umhang. Auf die Krawatte habe ich verzichtet.

Meine Brille lasse ich ab als wir den Gemeinschaftsraum betreten und ich habe vor Pomfrey zu fragen ob ich Kontaktlinsen bekomme.

„Was ist denn mit dir passiert?“, ist die erste Reaktion die ich von Potter höre.

„Haare gefärbt!“, meine ich lässig und setze mich neben Kat auf eine Couch.

„Wie cool!“, meint sie begeistert.

„Hattest wohl nicht genug pink?“, fragt Black spöttisch und spielt wohl auf den Vorfall an, wo sie mich komplett Pink gezaubert haben.

Ich verdrehe nur die Augen. Mal abgesehen davon, dass ich das pink genial finde muss ich mich ja auch nicht selber sehen.

"Alice? Hast du meinen grünen Schal gesehen??", verzweifelt rennt Lily durch den gesamten Schlafsaal, auf der Suche nach irgendeinem Schal. Es ist mittlerweile Samstag, ich habe immer noch pinke Haare (und ja, die Rumtreiber machen immer noch Witze darüber) und heute ist Hogsmeadewochenende, das letzte vor den Weihnachtsferien.

"Nein, hab ich nicht verdammt!", ruft Alice zurück.

"Ich auch nicht!", meldet sich Daisy auch gleich zu Wort. Wahrscheinlich ahnt sie, dass sie als nächstes gefragt würde.

Lily seufzt frustriert auf.

"Wo kann er denn noch sein?", jammert sie.

"Man sollte meinen du hast ein Date und nicht wir, dabei gehst du nur mit Snape nach Hogsmeade!", grinst Daisy amüsiert. Daisy hat ein Date mit irgend einem Typen aus Hufflepuff und Alice mit irgendwem aus Ravenclaw. Ich hab mir ihre Namen nicht gemerkt. Kat hat darauf bestanden mit den Rumtreibern nach Hogsmeade zu wollen (ich habe mich tapfer geweigert) und geht jetzt mit ihnen dorthin, nimmt sogar Zenos Gesellschaft in Kauf.

Und Lily und ich gehen zusammen mit Severus Snape nach Hogsmeade. Ich weiß irgendwie nicht ob er mir sympathisch ist oder nicht. Ich mein, Snape.... Also Severus wie ich ihn nennen soll, er war (oder wird) ja so fies zu Lily sein und Todesser werden aber andererseits liebt er Lily wirklich und er beschützt Harry ja auch letztendlich.... Ich sollte einfach versuchen ihn zu mögen (und aufpassen, dass ich ihn nicht Schniefelus nenne....)

"Ich achte eben auf mein Aussehen!", meint Lily sauer und wir lachen alle gleichzeitig los. Lily mag ja hübsch sein, aber sie ist eben der Typ von Mädchen der das von Natur aus ist und sich auch nicht groß Gedanken um Klamotten, Frisur und Schminke macht. Sie trägt was sie bequem findet und dadurch ist sie hübsch. Anders als Daisy und ich. Wir stehen Stunden vorm Schrank, überlegen was wir anziehen und verbringen den halben Tag vorm Spiegel um unsere Haare zu machen oder uns zu schminken.

"Was?", faucht Lily sauer, wartet aber gar nicht erst auf einen Antwort sondern stolziert aus dem Schlafsaal und knallt die Tür hinter sich zu.

"Oh man, Lily regt ja schon manchmal auf!", meint Daisy kopfschüttelnd, während sie mit ihrer Wimperntusche vor ihrem Gesicht rumfuchtelt.

"Joa, ich geh mal nach ihr sehen, nicht dass ich am Ende doch noch mit Kat und den ach so tollen Rumtreibern nach Hogsmeade muss!", meine ich und ziehe eine Grimasse (Die garantiert voll verkrüppelt aussieht weil ich sowas nicht kann, ich denk dann tztwar ich sah voll toll aus, aber in Wahrheit seh ich dann iwie voll bescheuert aus, am Ende auch noch mit Doppelkinn....)

"Mach das!", meint Daisy und Alice nickt mir nur kurz zu bevor ich aus dem Raum verschwinde und Lily auf der Treppe sitzen sehe, den Kopf in die Hände gestützt.

"Lily?", frage ich vorsichtig und setze mich neben sie.

"Hm?", brummt sie.

"Ehhhhmmm... wollen wir gehen? Sna... Severus wartet bestimmt schon?", meine ich. Die Rothaarige nickt und steht auf. Gemeinsam gehen wir runter in die Eingangshalle, wo tatsächlich schon Severus Snape steht

und wartet.

Er ist wie in den Harry Potter Büchern beschrieben, Harkennase, fettige Haare und ein mürrischer Ausdruck auf seinem Gesicht. Nicht grade die neusten Klamotten und was auch sehr auffällig ist, dass er von den meisten Schülern gemieden wird.

"Hey Sev!", begrüßt Lily ihren besten Freund stürmisch. Es ist schon komisch, ich bin hier jetzt fast schon ein halbes Schuljahr und trotzdem habe ich Severus Snape so gut wie nie wahr genommen.

"Hi!", begrüße ich ihn etwas lahm und hebe kurz meine Hand zum Gruß. Was soll ich auch schon zu dem Mann (oder noch jugendlichen) sagen der später mal mehr oder weniger dafür verantwortlich ist, dass James.. Ich mein Potter und Lily sterben?

"Hallo Lily, hallo.... Zilly.", sagt der Schwarzhaarige und nickt mir nur knapp zu. Soll mir recht sein.

Auf dem Weg nach Hogsmeade komme ich mir dann doch etwas überflüssig vor. Lily und Schniefelus reden die ganze Zeit und ich habe beschlossen es mir nicht nehmen zu lassen ihn in Gedanken Schniefelus zu nennen, obwohl, wenn ich so darüber nachdenke... Der Name stammt von den Rumtreibern... Also eigentlich ja von Rowling, aber so gesehen stammen auch die Rumtreiber von ihr und die sind ja jetzt irgendwie echt also stammt der Spitzname wohl doch von den Rumtreibern....

"Sag mal Lily, wenn du ein Buch liest und dann plötzlich feststellst, dass die Personen aus dem Buch echt sind, stammt dann der Spitzname den sich die Personen gegeben haben vom Autor oder von den Personen aus dem Buch?", frage ich gedankenverloren, als wir grade die drei Besen betreten.

Lily und der Schwarzhaarige, den ich grade gar nicht nenne weil ich mir nicht sicher bin ob... Ach egal, die beiden schauen mich jedenfalls irritiert an.

"Ach vergesst es!", sage ich schnell und schlängel mich durch die Menge an einen Tisch.

Ich liebe dieses.... Lokal hier einfach. Es ist gemütlich eingerichtet und immer ein Menschengewimmel mit vielen Leuten. An die Hundert Hogwarts Schüler (So kommt es mir vor) und doch wirkt alles viel... weniger nach Schule. Niemand trägt hier eine Schuluniform, so auch Lily, Snape und ich nicht. (So, er wird jetzt einfach Snape genannt, Nachname ist immer gut)

Snape trägt (natürlich) schwarz.

Lily trägt eine schwarze Röhrenjeans und dazu ein hellgrünes Top worüber sie einen schwarzen Cardigan gezogen hat und dazu ihren Winterumhang, den sie jetzt auszieht.

Ich trage eine normale Jeans und ein weißes, langärmeliges Shirt, dazu einen Schal mit pinken, rosanen und roten Blümchen den ich mir von Daisy ausgeliehen habe und der laut ihr super zu meinen Haaren passt. Meine Haare habe ich übrigens zu einem Dutt gebunden, der an der Seite ist. Direkt über meinem linken Ohr.

Den ganzen Vormittag über sitze ich mit Lily und Snape am Tisch, höre ihrem Gespräch zu und beobachte andere Leute.

"Meine Eltern und ich fliegen diese Ferien nach Österreich, Ski fahren, und Petunia bleibt zuhause, ist das nicht Klasse?!", freut sich Lily grade lautstark über ihre Ferienplanung, während ich eine Frau beobachte, die ein Lllanes Kleid an hat und dazu einen gelben Hut trägt und grade lautstark verkündet, dass diese Farbkombination der letzte Schrei wäre... Ich sage nur HILFE! Es sollte eine Modepolizei geben die solchen Menschen das Handwerk legt, WER trägt schon freiwillig GELB und LILA in kombination???

"Super, ich bleibe wahrscheinlich im Schloss!", antwortet Snape Lily. Schön, dass er für Lilys Ferienplanung genauso wenig Begeisterung aufbringen kann wie ich.

"Ich würde dich ja so gerne mit nehmen Sev, aber meine Elten haben den Flug schon gebucht und man kann leider nichts nachbuchen, da die Tickets schon ausverkauft sind...."

"Passt schon!"

Jetzt zieht die Frau ihren Umhang an, DUNKELGRÜN! Diese Frau sollte verboten werden, was für ein Modeskandal!

"Sicher? Weist du ich kann auch noch absagen, Mom und Dad würden das sicher verstehen...", meint Lily grade zu Snape. Als ob er sie zwingen wollte im Schloss zu bleiben...

"Nein, nein, ich habe ja noch Amycus!", Moment? Snape ist mit Amycus befreundet? Amycus Carrow? Und diese Frau wirft jetzt allen ernstes den gesamten Gästen eine Kusshand zu und verschwindet ENDLICH!

Lily verzieht derweil angewiedert das Gesicht, man sollte mal meinen das wäre wegen der Frau, aber NEIN es ist wegen Snape, weil er mit Amycus Carrow befreundet ist.

"Was findest du nur an denen?", sagt sie abfällig.

"Sie sind nett, wirklich! Du musst sie nur mal kennen lernen!"

"Sie nennen mich ein Schlammbhut Sev, diese Leute sind BÖSE!", jaja, meine liebe Lily hat wieder mal viel mehr Ahnung als der Rest und tatsächlich noch Recht!

Snape erwidert darauf nichts und es breitet sich schweigen zwischen den beiden aus. In dem Moment öffnet sich die Tür des Pubs (oder was auch immer das hier ist) und herein kommt Daisy mit einem Typen der einfach nur hässlich aussieht. Anders kann man das nicht beschreiben. Daisy muss wahrlich an Geschmacksverirrung leiden. Der Typ ähnelt Pettigrew in vieler Hinsicht; klein, picklig und fett. Sogar fetter und pickliger und kleiner als Pettigrew ist er und die Haare ähneln denen von Snape. Schwarz und lang und fettig, dazu noch eine hübsche Kartoffelnase im Gesicht und fertig ist der perfekte hässlichste Typ den man sich vorstellen kann.

Ich verziehe angewiedert das Gesicht und trinke einen Schluck von meinem Butterbier.

"Wie spät ist es? Wir müssen noch Geschenke besorgen!", meint Lily auf einmal und schaut besorgt auf ihre Armbanduhr.

"Lass uns gehen!", meint Snape und ich nicke nur, während ich immer noch entgeistert auf Daisys Begleitung starre, das kann doch nicht ihr Ernst sein?

Im selben Moment in dem wir die Straße von Hogsmeade betreten und uns eisiger Wind entgegen weht, betreten die Rumtreiber und Kat die drei Besen.

Ich würdige Kat keines Blickes, sie lässt mich hier einfach mit Lily und Snape im Stich und geht stattdessen lieber mit Zeno weg!

"Hiiii!", sagt Kat allerdings etwas übermotiviert zu mir, ich ignoriere sie.

"Wo gehen wir als erstes hin? Also ich muss unbedingt in diesen Schuhladen, ich wollte Daisy unbedingt ein paar neue Schuhe kaufen!", schwärmt Lily und wir ziehen los.

Mir fällt grade auf, dass Lily Potter erfolgreich ignoriert hat, obwohl der sie grade mal wieder nach einem Date gefragt hat... Erstaunlich!

Zwei Stunden später und mit etlichen Tüten bepackt beschließen wir uns aufzuteilen. Lily geht alleine los und ich muss mit Snape gehen. Wir müssen ja beide noch ein Geschenk für Lily kaufen und da wir uns gegenseitig wahrscheinlich nichts schenken bietet sich das halt an.

"Wo gehen wir hin?", fragt Snape. Ich zucke mit den Schultern. Wir stehen eine Weile unschlüssig auf der Straße bis es mir zu kalt wird und ich beschließe in den Schreibwarenladen zu gehen in dem wir vorhient waren.

"Was ist eigentlich Lilys Lieblingsfarbe?", frage ich während ich unschlüssig ein paar Federn betrachte. Es sind schöne Federn in rot, blau, grün, gelb, lila, rosa,... eigentlich in allen Farben.

"Ich schenke ihr immer grüne Dinge...", sagt Snape und läuft doch tatsächlich ein bisschen rot an. Jaja, ich weiß schon du blöder Schniefelus, du schenkst ihr grüne Dinge weil sie PRIMA mit ihren Augen harmonieren und nebenbei hat grün auch noch die Funktion, dass es slytherinmäßig ist.... Haha!

"Ich nehm die Lilane!", sage ich entscheiden, mir vollkommen bewusst, dass Lila sich FÜRCHTERLICH sowohl mit ihren Augen als auch mit ihren Haaren beißt.

"Okay", meint Snape nur kanpp. Ich bezahle die Feder und wir gehen wieder nach draußen in die Kälte.

"Und was schenkst du ihr?", will ich von Snape wissen. Der angesprochene zuckt mit den Schultern.

"Du schenkst ihr einfach eine Kette!", entscheide ich. Das ist doch mal ein Romantischer Gedanke, im Sommer, wenn ihre Freundschaft dann vorbei ist trauert Lily und umklammert dann theatralisch ihre Kette!

[4] "Ich weiß nicht....", sagt Snape zögerlich, aber ich habe ihn schon am Handgelenk (Iiiiiihhhh!!!!) gepackt und zu dem einziigen Schmuckgeschäft in Hogsmeade gezerrt.

"Er sucht eine Kette mit grünem Stein aus Silber, in die man ein Foto rein tun kann!", erkläre ich dem

verdutzen Verkäufer kurz und sachlich.

"Nein! Ich habe da kein Geld für!", zischt Snape mir zu. Ich verdrehe die Augen.

Der Verkäufer wuselt unterdessen irgendwo im hinteren Teil seines Ladens rum und sucht nach etwas, was meiner Beschreibung am ähnlichsten kommt.

"Willst du Lily nun etwas schönes schenken oder nicht?", frage ich Snape genervt. Ich dachte der liebt die?

"Was interessiert dich das?", fragt er genervt und schaut mich böse an. Oho! Ich weiß jetzt wieso Harry und Ron und so immer so ein Respekt vor ihm haben!

"Schon gut! Dann eben nicht!", meine ich genervt und drehe mich demonstrativ um und betrachte den Schmuck in den Schaukästen.

Es gibt Ohrringe in silber und gold, mit Steinen und ohne, in Formen von Tieren oder Blumen.

"Schau mal hier!", rufe ich auf einmal. In einem Schuafenster liegt ein einfacher Anhänger. Er ist aus Silber mit eingravierten Initialen. LS. Der Anhänger ist deutlich reduziert, immerhin kostet er statt 100 Galleonen nur noch 10.

"Was?", zischt Snape mir entgegen, schaut sich aber doch an was ich entdeckt habe.

"Das wäre das perfekte Geschenk für Lily!", meine ich fröhlich.

"Du weißt schon das da "LS" Eingraviert ist und Lilys Nachname "E"vans ist?", sagt er sarkastisch.

"Und dein Name ist "S"everus!", meine ich und schaue ihn an als ob er dumm wäre. Ist er doch auch! Ich mein "LS" steht doch nicht für irgend einen Namen sondern für "Lily und Severus!" ist doch voll logisch!

Snape schnaubt kurz auf aber da kommt auch schon der Verkäufer zurück gewuselt und hält uns drei Schachteln mit unterschiedlichen Ketten hin.

"Ich habe hier drei wirklich ausgezeichnete Exemplare gefunden, entspricht etwas ihren Vorstellungen?", will der Verkäufer wissen. Ich schaue mir die Medaillons gar nicht erst an und ziehe auch Snape von den Anhängern weg (die nebenbei gesagt alle eine silberne Kette als Band haben, allerdings richtig Teuer sind, da sind Preise wie 399 Galleonen dabei!)

"Er nimmt diese hier!", bestimme ich und zeige auf den reduzierten Anhänger der an einem Lederband hängt.

Der Verkäufer schaut etwas irritiert und Snape seufzt schließlich ergeben und bezahlt die Kette, die der Verkäufer fein säuberlich in ein Tütchen packt.

"Jetzt brauchst du nur noch ein Bild von euch!", meine ich fröhlich, während wir und auf den Weg zurück zum Schloss machen.

Ich habe plötzlich ziemlich gute Laune, ist doch immer schön etwas gutes zu tun! Lily freut sich bestimmt über Snapes Geschenk, wenn auch nicht grade über meins dann eben über seins!

Uuund auf meinem Blog gibt es ganz offiziell Zusatzmaterial zu den Blacks und ein paar anderen Personen, schaut hiiiiier: <http://mutate-tempiloci.blogspot.de/2012/06/die-blacks-co.html> außerdem könnt ihr ganz viele exklusive Bilder finden wenn ihr auf die Startseite geht :) Viiiel spaß beim stöbern und lasst mir Reviews da, hab euch lieb :***

PS: Das Kapi war extra lang, habt ihrs gemerkt?? :D

[1] Kats Anmerkung: Also singende rustungen stell ich mir immer mit soner rostigen krazigen stimme, so ähnlich wie meine vor, also nicht besonderst schön xD

Meine Antwort: *lache*

[2] Kats Anmerkung: Zilly also ganz ehrlich: DAS ist eine Bildungslücke! die ich jetzt (nett wie ich bin) füllen werde. also: in einer Bücherei KAUFST du die Bücher, in eine Bibilothek LEIHST du sie nur aus.

Meine Antwort: Und was ist mit der Darmstädter StadtBÜCHEREI?? Da kann man auch nur Bücher ausleihen, also bitte, ganz doof bin ich nicht! Und sowieso: Wie nennst du des wenn du sowas in deinem eigenen Haus hast? Also ein Zimmer NUR mit Büchern? Bücherei oder Bibliothek??? hm???

[3] Kats Anmerkung: ok... das ist scheisse, das gesetz

Meine Antwort: Dafür kann ich aber nichts... hast du die HP Bücher eigentlich gelesen? Da erzählt des die hermine dem ron, hab blos kp mehr wie des gesetz heißt ;) :P

[4] Kats Anmerkung: du bist fies, fies fies)

Meine Antwort: Nein?? Ich bin Realistisch?!?! Schniefelus is nun mal in Lily verknallt und am Ende vom 5. Schuljahr streiten sie sich halt wirklich.... Sag mal, langsam zweifel ich an deinen HP Kentnissen..... :P

Kapitel 21 ~ Eine Wette

Und schon wieder ist es Freitag :D

Hallihallo :D

Ein herzliches Dankeschön geht wie immer an alle Reviewer, fühlt euch angesprochen :***

Und dann gehts hier auch schon mit Kapitel 21 weiter :D Hoffe euch gefällt die Idee die ich am Ende noch hatte... ;)

Viiiiiel spaß :*

Z <3

Kapitel 21 ~ Eine Wette

„Und, was macht ihr so in den Ferien?“, Daisy schaut die Rumtreiber neugierig an. Wir sitzen grade alle zusammen (bis auf Lily und Alice) im Raum der Wünsche, bei dem Vielsafttrank. Daisy sitzt auf der Sofalehne des Sofas auf dem Kat und ich gammeln und Schokofroschkartenanschauen die wir von gestern aus Hogsmeade haben. Merlin sitzt rechts von uns auf einem Sessel und versucht sein Iphone zum laufen zu bringen, was dank der Magie im Raum nicht funktioniert. Zeno, Potter und Black spielen auf der anderen Seite des Raumes (extra weit weg von dem Kessel mit Vielsafttrank) mit einem Quaffel und Pettigrew und Lupin stehen bei dem wertvollen Trank und schauen, dass nichts passiert.

„Ich fahr heim, meine Mum will mich unbedingt sehen, aber die anderen bleiben hier“, gibt Pettigrew Daisy also bereitwillig Auskunft. Vielleicht hat er sie gestern mit ihrem Date gesehen und macht sich Hoffnungen, dass sie lieber ihn nimmt. Ich würde ja keinen von beiden nehmen.

„Hm, cool!“, sagt die Blonde daraufhin und betrachtet gelangweilt ihre Fingernägel. Na wenigstens hat sie genug Geschmack, nicht mit Pettigrew zu flirten.

„Und ihr?“, will Lupin wissen der sich im selben Moment die Hände abtrocknet, umdreht und sich an der Tischkante abstützt und Daisy jetzt neugierig ansieht.

Kat neben mir fährt sofort hoch, dreht sich um und sieht ihn begierig an. Okay begierig ist vielleicht ein komischer Ausdruck, sie schaut eher fröhlich.

„Wir bleiben auch hier!“, grinst sie und ich verdrehe innerlich meine Augen, tatsächlich drehe ich mich jedoch auch um und schaue Lupin und Pettigrew an.

„Wo sollten wir auch sonst hin?“, merke ich an. Lupin und Pettigrew zucken mit den Schultern.

„Wird bestimmt lustig wenn ihr hier seid!“, meint ersterer noch. Jaha, richtig lustig im Sinne von „Da haben wir ein paar Streich Opfer mehr“ oder was??

Ich schnaube kurz ungläubig und widme mich dann wieder der Schokofroschkarte von Adalbert Schwahfel.

„Wann ist der Trank jetzt eigentlich fertig?“, höre ich Kat fragen. Jaaa, das würde mich auch interessieren, gute Frage Kat! Grinse ich innerlich.

„Ungefähr an Silvester, wir können also nach den Ferien direkt mit unserem Projekt beginnen!“, antwortet Lupin ihr.

„Cooooool!“, ruft Kat aus und ich grinse ebenfalls.

„Ja, ihr könnt euch dann langsam überlegen wer wer wird.“, erklärt Lupin. Wir haben ausgemacht, dass wir in zweier Gruppen los gehen und die anderen Slytherins befragen. Es wäre irgendwie doch auffällig, wenn auf einmal eine Gruppe von neun Leuten eine Person befragen....Und außerdem können wir dann statt einer Person gleich 4 befragen.

„Machen wir!“, verspricht Kat fröhlich.

„Seht zu, dass wir nicht zu schlecht aussehen!“, rufen Black und Potter gleichzeitig und schmeißen sich links und rechts neben mir aufs Sofa. Ich schaue beide Zornig an, die können mir doch nicht einfach meinen Platz wegnehmen?

„Besser aussehen als so tut ihr dann eh!“, zische ich sauer. Okay, das ist gelogen, die beiden sehen echt total toll aus und in Slytherin gibt es garantiert niemanden der besser aussieht, (außer Regulus vielleicht) aber dass müssen sie ja nicht grade wissen!

„Wir wissen dass wir toll aussehen“, meint Potter gehässig und legt mir einen Arm um die Schulter

„Das brauchst du uns nicht erst zu sagen!“, stimmt Black ihm grinsend zu und legt ebenfalls einen Arm um meine Schulter.

Ich atme einmal tief durch. Irgendwie habe ich keine Lust aufzustehen und meinen heiligen Platz auf dem Sofa herzugeben, und außerdem fühlen sich ihre Arme irgendwie gut an wenn ich ehrlich bin. Ich starre also mit zusammen gekniffenen Lippen auf meine Schokofroschkarte und sage gar nichts.

„Na, hats dir die Sprache verschlagen?“, grinst Potter. Ich sehe ihn zwar nicht an aber der hat doch eh ein Dauergrinsen drauf, also wird er wohl grinsen!

„Nein, ich wüsste 10000 Bemerkungen zu eurer Hässlichkeit, aber wenn ich die alle aufzählen würde, säßen wir übermorgen noch hier!“, meine ich sauer.

„Nur übermorgen? Wieso nicht länger?“, fragt Black spöttisch.

„Weil ich es länger nicht aushalten würde!“, antworte ich ihm genervt.

„Sind wir so schön, dass du von unserer Schönheit geblendet würdest?“, Potter. ARGH! Hören diese Typen mir eigentlich zu?

Ich schaue ärgerlich von meiner Schokofroschkarte auf und Potter ins Gesicht.

„Hörst du mir überhaupt zu?“, frage ich ihn genervt.

„Wieso sollten wir?“, meldet sich Black auf meiner anderen Seite zu Wort. Wieso sitzen die eigentlich neben mir???

„Weil man seinen Mitmenschen eben zuhört ehe man irgendwelche Behauptungen aufstellt!“, erkläre ich ihm gütig wie ich bin.

„Tut man das?“, fragt Potter doch tatsächlich.

„JAHAAA!“, meine ich ziemlich laut.

„Echt?“, meint Black erstaunt.

„ARGH! Mit euch kann man es ja nicht mal zehn Minuten aushalten!“, rufe ich sauer und schmeiße meine Schokofroschkarten auf den Boden.

„Tja, wir sind halt fame!“, meint Potter arrogant.

„Was hat das jetzt mit fame zu tun?“, frage ich ihn irritiert.

„Viiiie!“, sagt Black daraufhin wichtigtuerisch. Wechseln die sich eigentlich immer beim reden ab oder nur heute?

„ARGH! Hörst auf damit!“, rufe ich und halte mir genervt die Ohren zu, leider höre ich die beiden immernoch.

„Womit?“, fragen sie im Chor. Ich stöhne innerlich auf.

„Seid einfach mal leise!“, meine ich beinahe flehend.

„Wieso?“, fragen sie wieder gleichzeitig. Sie haben sich doch abgesprochen?!?

„Weil ihr mich nervt!“, kreische ich.

„Alter! Bleib geschmeidig!“, mischt sich jetzt auch noch Zeno ein.

„Halt die Klappe!“, zische ich ihn an, das unterdrückte Lachen aller ignorierend.

„Nö!“, meint er gelassen. Müssen mich denn alle heute ärgern?

„Doch!“, fauche ich.

„Wieso bist du heute denn so gereizt?“, fragt Black mich da auf einmal.

„Ich bin nicht gereizt!“, zische ich sauer und klinge absolut nicht danach.

„Ich bin nicht agresiiiv!“, meint Zeno daraufhin in einem gespielt aggressiven Tonfall und mit den , Armen wedelten.

Wenn Blicke töten könnten, wären Black, Potter und Zeno schon 1000 Tode gestorben, allein in den letzten 5 Minuten.

„Ihr nervt!“, sage ich ärgerlich.

„Wissen wir!“, kommt es von allen dreien im Chor. ARGH!

„Ich gehe!“, sage ich daraufhin. Manchmal fällt mir echt nix besseres außer Flucht ein. Genervt stehe ich auf, Potter und Black auch.

„Wir kommen mit!“, sagen sie fröhlich.

„Nein, tut ihr nicht!“, weise ich sie genervt zurecht.

„Wieso denn?“, will Black wissen.

„Weil ihr mich nervt!“, antworte ich ihm – oh wunder – genervt.

„Ha, du hältst es ja echt keine 10 Minuten mit uns aus!“, ruft Potter fröhlich aus.

„Ach, glaubst du ich denk mir sowas aus?“, frage ich und sehe sie wütend an.

Sie zucken mit den Schultern.

„Kann doch sein!“, ich schnaube nur zur Antwort.

„Hey, ich hab ne Idee!“, ruft Black auf einmal fröhlich.

„Ich auch! Ihr bleibt hier und ich gehe jetzt!“, meine ich und gehe richtung Tür. Die beiden folgen mir.

„Nein, eine Wette!“, meint Black als wäre meine Idee das normalste auf der Welt.

„Wetten du hält es keine Woche mit mir und James im selben Raum aus?“, sagt er grinsend. Was soll das für eine Wette sein? Die hat er doch eh schon gewonnen und das weiß er!?

„Nein, tue ich auch nicht!“, gifte ich ihn böse an und betrete den Flur vor dem Raum der Wünsche ohne Kat, Daisy, Lupin, Pettigrew, Zeno oder Merlin auch nur eines Blickes zu würdigen, geschweige denn tschüss zu sagen.

„Wenn dus doch schaffst...“, beginnt Black grinsend

„...Hast du einen Wunsch bei uns frei und bekommst eine extra große Tüte Schokofrösche!“, beendet Potter den Satz.

Ich schaue die beiden Rumteriber die neben mir laufen skeptisch an.

„Und was bringt das euch?“, frage ich sie.

„Wenn wir gewinnen...“, grinst Potter geheimnisvoll

„... spielst du eine Woche meine Freundin und bringst Lily dazu mit Prongs auszugehen!“, beendet Black.

„Wieso soll ich deine Freundinn spielen?“, frage ich Black verwirrt, das Herzklopfen in meiner Brust ignorierend.

„Keine Ahnung, hab Lust dazu!“, grinst er mich an. Haha, lustig, Zilly Zipf ist Sirius Black Freundin, sonst noch was?

„Ehrlich gesagt sehe ich nicht, wieso sich das lohnen sollte!“, meine ich „Und außerdem Wette ich generell nicht!“

„Biiittte!!! Das wird lustig!“, bettelt Potter.

„Wie stellt ihr euch das eigentlich vor? Wie haben Schule, da kann ich nicht eine Woche am Stück mit euch im selben Raum sein!“, frage ich sie. Interessieren darf ich mich doch wohl noch für die Wette?

„Wir machens in den Weihnachtferien, im Raum der Wünsche!“, sagt Potter begeistert.

„Und wir sind wirklich die ganze Zeit in einem Raum! Essen lassen wir uns hoch bringen!“, meint Black noch begeisterter.

Ich schüttel irritiert meinen Kopf.

„Wieso?“, will ich wissen.

„Wieso nicht?!“, kommt die energische Gegenfrage.

„Weil ihr Idioten seid!“, meine ich genervt, habe ich ihnen doch schon oft genug gesagt!

„Dann beweis Größe und lebe eine Woche lang mit uns in einem Raum, es gibt sogar ein extra Bad!“, meint Black.

Wir laufen grade durch den Korridor im siebten Stock und ich ziehe es vor nicht zu Antworten, da grade ein Auror um die Ecke biegt und uns kritisch mustert. Kaum ist er außer sicht weite seufze ich genrvt auf.

„Nagut, wann fangen wir an?“, meine ich.

Die beiden Jungs neben mir fangen an zu Jubeln als wären sie Cheerleader und hätten bei einer Meisterschaft den ersten Platz gemacht.

„Direkt zu Weihnachtsferien beginn?“, schlägt Potter vor als die beiden sich wieder eingekriegt habe und wir durch das Portraitloch klettern.

„Dann sind wir aber über Weihnachten da drinne...“, sage ich gequält.

„Na und? Wir können doch trotzdem alle sehen!“, meint Potter gleichgültig.

„Nein, wenn schon denn schon! Wenn dann darf sonst niemand rein!“, meine ich bestimmt. Ist doch war, sonst könnten wir gleich ganz Hogwarts einladen und dann müsste ich die beiden ja nicht ertragen und sie nicht mich! Ganz einfach!

„Stimmt, da hast du recht!“, meint Black.

Wir lassen uns alle zusammen auf Sofas beim Kamin fallen.

„Wie wärs statt Weihnachten mit Silvester?“, schlage ich vor.

„Jop, klingt gut!“, grinst Potter und auch Black nickt. Moment, war da nich was mit dem Vielsafttrank? Ach egal, den muss Lupin dann halt im Schlafsaal brauen!

„16 Uhr am ersten Tag bis 16 Uhr am letzten Tag, eine Minute kürzer und du hast verloren!“, bestimmt Black. Ich nicke.

„So haben wir alle noch genug Zeit vorher!“, meine ich zufrieden.

„Und genug Zeit nachher!“, grinst Potter.

„So, ich geh jetzt in den Schlafsaal!“, bestimme ich und stehe grad wieder auf.

„Okay!“, meinen die zwei Jungs ohne mich weiter zu beachten, also gehe ich in den Schlafsaal.

Erst als ich im Schlafsaal ankomme wird mir so richtig bewusst, worauf ich mich da eingelassen habe.

Verzweifelt schmeiße ich mich auf mein Bett und vergrabe meinen Kopf in meinem Kissen. Worauf habe ich mich da nur eingelassen?

„Zilly! Was ist denn los?“, Oha, Lily ist da.

„Nix!“, nuschel ich (leicht verzweifelt) in mein Kissen aber dann erzähle ich Lily doch von meiner Abmachung mit den Rumtreibern.

„Oh, süße! Wieso hast du dich nur darauf eingelassen?“, fragt sie bestürzt kaum dass ich geendet habe.

„Keine Ahnung!“, meine ich gereizt „Das frag ich mich auch schon!“

„Sag einfach, dass du es dir anders überlegt hast!“, schlägt Lily vor aber ich schüttele energisch meinen Kopf.

„Nein, nie im Leben! Jetzt zieh ich das auch durch!“, sage ich entschieden. Bin ja selber drann schuld dass das passiert ist!

Lily schaut mich mitleidig an.

„Okay, wenn du meinst...“, sagt sie.

„Ich meine!“, bestätige ich entschlossen, was man angefangen hat muss man auch zu Ende bringen, wie meine Mutter jetzt sagen würde.

Als ich Abends dann im Bett liege denke ich über die vergangenen Tage und die noch kommenden nach.

Es kommt mir vor, als ob wir grade mal zwei Wochen hier wären aber bald ist Weihnachten. Es ist irgendwie alles total irritierend, vor allem Sirius. Erst sagt er, er kann sich nicht vorstellen mit mir zusammen zu sein und dann will er, dass wenn ich verliere, wovon er ausgeht, ich eine Woche lang seine Freundin spiele.

Ich muss ihn da nicht verstehen hoffe ich mal...

Müde schließe ich die Augen und schlafe ein.

Kapitel 22 ~ Eine Treppenakasche

Haalllooo liebe Leser :)

Ist heute nicht ein schöner (Frei)Tag? :D Ihr bekommt ein neues Kapitel :3

Aber vorher:

DANKE Für alle lieben Reviews :**

Und fffan: Nein man kann den Namen nicht ändern, oder ich hab noch nicht rausbekommen wie... wolte ihn auch ändern aber.. naja :(

uuund dann noch was :D

Ich habe einen One Shot zu dieser FF geschrieben :)

Ihr findet ihn hier: <http://www.harrypotter-xperts.de/fanfiction?story=16938> Danke schonmal fffan für das Kommi *-* Hab mich riesig gefreut ;) Und das soll ja auch keine Fortsetzung werden oder so ;) Is halt einfach ein mögliches Ende für meine FF, aber ich hab da viele Ideen :D

Guut, dann ich liebe dieses Kapitel Hier *-* Es ist so... ach ich mags einfach irgendwie :D Auch wenn ihr mich hinterher bestimmt für verrückt haltet ^^

Nun dann nochwas:

Während ich das Kapitel hier schreibe hängt Zemias neben mir am Hochbett kopfüber runter und lacht weil sie hilflos ist xD

Jaja.... Das tut sie gerne... werdet ihr noch sehen ;)

Aber jetzt viel spaaaß :D

LG Zilly

Kapitel 22 ~ Eine Treppenakasche

Die Zeit bis zu den Weihnachtsferien vergeht unglaublich schnell. Es kommt mir vor wie gestern, als wir diese dumme Wette abgeschlossen haben, doch tatsächlich ist es schon mehr als zwei Wochen her.

Heute ist der 24. Dezember und somit der letzte Tag an dem ich komplett Rumtreiber freie Zeit habe, wenn ich denn will, und glaubt mir, das will ich!

Da wir zuhause heute schon Weihnachten feiern würden, haben Zeno, Zemias, Stella, Kat, Merlin und ich beschlossen etwas gemeinsam zu unternehmen, ohne Rumtreiber oder andere Freunde.

Wir treffen uns um 15 Uhr in der großen Halle, das gesamte Schloss ist wie ausgestorben, so gut wie niemand ist mehr da.

In Gryffindor sind es nur noch Zeno, Kat, Merlin, die Rumtreiber und ich. Lily ist skifahren, Alice und Daisy auf der Insel von Daisys Dad, irgendwo, wo es warm ist.

In Slytherin sind es auch nur Zemias und Stella, die auf meinen Rat hin die Einladung von Narzissa abgelehnt haben, die noch in Hogwarts sind und sowohl in Ravenclaw als auch in Hufflepuff sind es nur ein paar wenige Schüler (hauptsächlich Mädchen, die sich so eine bessere Chance bei Potter oder Black erhoffen würde ich meinen).

„Heeeeey! Was geht aaaaab?“, begrüßt mich Zemias fröhlich grinsend und umarmt mich.

„Na, süße?“, grinse ich über ihre Schulter.

„Ich bin nicht süß!“, sagt sie und wird direkt mal wieder etwas aggressiv. Bin ich ja gewohnt.

„Und, was machen wir heute?“, fragt Kat und setzt sich an den Gryffindortisch.

„Wir haben eine Idee!“, meldet sich Stella zu Wort, ihr Augen leuchten richtig vor Vorfreude.

„Jaaa!“, ruft Zemias begeistert und begrüßt auch Merlin in dem sie ihn erst umarmt und dann an seinen Armen so abstützt, dass er sie sozusagen hoch hebt... Schwer zu beschreiben!

„Und was?“, meine ich und setze mich zu Kat.

„Wir machen...“, fängt Stella geheimnisvoll an.

„...eine Treppenakasche!“, beendet Zemias den Satz. Ich muss loslachen, das ist ja mal so was von typisch für die beiden!

„Jaaaa!“ ist Zeno sofort von der Idee begeistert.

„Was ist das?“, fragen Kat und Merlin gleichzeitig.

„Des is was cooles!“, antwortet Zemias.

„Ja ach, und was ist des genau?“, fragt Kat genervt nach. Wenn ich nicht wüsste was das ist wäre ich genauso genervt, so lache ich aber nur leise.

„Ja, da tut man ganz viele Matratzen und Decken und Kissen auf die Treppen und dann rutscht man da so runter!“, erklärt Stella. „Aaaaah ja!“, meint Kat betont langsam.

„Komm, lass ma echt machen!“, meint Zeno total begeistert.

„Ja, im kompletten Treppenhaus von Hogwarts!“, sage ich sarkastisch, hätte ich wohl besser gelassen, denn sofort sind Zemias, Stella und Zeno Feuer und Flamme.

Merlin, Kat und ich schauen uns kritisch an.

„Ach kommt, so schlimm kanns schon nicht werden!“, meine ich schließlich ergeben.

„Jaaaaaaa!“, rufen Zemias und Stella begeistert. Irgendwie ist es fast immer so, sobald ich mein Einverständnis gebe ist es endgültig beschlossene Sache, nicht dass sie nicht auch Sachen ohne mich machen würden, aber so haben Kat und Merlin keine Chance mehr zu protestieren.

Kaum zehn Minuten später bin ich mit Zemias und Stella auf dem Weg in den Slytherin Gemeinschaftsraum und Kat, Merlin und Zeno sind auf dem Weg in den Gryffindor Gemeinschaftsraum.

Der Slytherin Gemeinschaftsraum ist in einem schönen grün gehalten, überall leuchtet es grün und zu den Schlafsälen geht es eine Treppe runter.

„Am besten wir lassen sie alle fliegen!“, schlage ich vor als wir vor fünf Betten stehen, aus denen wir die Matratzen und das Bettzeug mitnehmen wollen.

„Wingardium Leviosa!“, sagt Zemias begeistert und die erste Matratze fliegt hoch.

„Es heißt Wingardium Leviosa, nicht Leviosaaaar!“, zitiere ich Hermine und muss lachen. Schon seltsam das so sagen zu können und den Zauberspruch auch wirklich wirken zu können.

„Ehm, ja!“, sagt Zemias und weder sie noch Stella lachen, menno!

Kaum eine halbe Stunde später sind wir ganz unten im Treppenhaus, ca 20 Matratzen hinter uns her fliegend.

Von ganz oben können wir Zeno und Kat streiten hören, wie rum die Matratze besser gehört, quer oder längs.

„Ja, aber die Treppen sind so breit, dass die da besser quer hin kommen!“, zetert Zeno grade.

„Ja, aber zwei längs wär doch viel schlauer!“, gibt Kat zurück.

„Oh, die streiten aber auch nur!“, meint Zemias genervt. Ich kann ihr da zu stimmen.

„Und am Ende heiraten sie noch!“, sage ich.

Während Zeno und Kat sich oben weiter streiten, beginnen wir unten schon die Matratzen auf die Treppen zu legen und fest zu zaubern (wir legen immer eine quer, zwei längs und wieder eine quer :P).

Ungefähr eine Stunde später haben wir tatsächlich das komplette Treppenhaus mit Matratzen ausgelegt, wir mussten fehlende Matratzen im Raum der Wünsche besorgen, da gab es an die tausend verschiedene Matratzen. Kat und Zeno wurden sich übrigens auch einig... Oder so einig wie es eben geht bei den Zweien.

Jetzt stehen wir ganz oben am Treppenabsatz im siebten Stock, in der Nähe vom Gryffindor Gemeinschaftsraum und schauen unser Werk an (es war ganz schöne Arbeit von ganz Unten dann wieder hier hoch zu kommen!!).

„Oh nein....“, sagt Stella, die wohl grade ähnliche Gedanken hat.

„Wie soll man da wieder hoch kommen?“, fragt auch Zemias. Alle Treppen sind mit Matratzen ausgelegt und folglich mehr Rampe als Treppe.

„Wir bräuchten so nen Lift, wie Omas immer haben!“, meint Zeno und zeigt auf das Geländer.

„Ja, so nen Treppenlift!“, lacht Kat.

„Oder nen Besen, zum Fliegen!“, schlägt Merlin vor.

„Jaaa! Ich hol schnell meinen Besen!“, rufe ich begeistert.

Kaum fünf Minuten später stehen wir erneut vor dem Abgrund, ich muss sagen, meine Höhenangst hat sich hier echt gebessert, ich habe kaum noch welche, auch hier im siebten Stock nicht. Den Besen lege ich also oben an Treppenabsatz, wir können ihn dann ja mit Accio rufen wenn das hochsteigen zu schwierig wird.

„Los!“, ruft Zemias begeistert und mit einem lauten „Aaaaaahhhhhh!!!“, stürzen sich Zemias und Stella die Treppen runter.

Wir anderen tun es ihnen gleich und stürzen uns auch runter. Man wird mehr oder weniger hilflos wie man, in meinem Fall auf dem Bauch, die Treppen runter schlittert.

Bei dem ersten Treppenabsatz im sechsten Stock bleibe ich erleichtert liegen und lache erst mal. Naja, ich

bleibe nicht nur erleichtert liegen ich bin auch zu schwach zum aufstehen.

Nach einer Weile sagt Zemia entschlossen „Weiter geht’s!“, und ich rappel mich auf und schaue zu, wie sie und Stella die Treppe runter schlittern.

In dem Moment ändert die Treppe ihre Richtung und die Beiden rutschen unaufhaltsam auf den Abgrund zu.

„Aaaaaah! Hilfe!“, ruft Zemia panisch „Ich kann nicht anhalten!“

Stella auch nicht, sie ist gut ein Meter vor Zemia.

Ich halte den Atem an und schaue zu, wie Stella schon beinahe komplett über der Treppe hängt, als Zemia ihren Fuß zu packen bekommt und sich selber am Geländer festhält.

Augenblicklich fangen beide an zu lachen.

„Oh nein! Ich werd' lachschwach!“, lacht Zemia

„Oh nein! Ich auch!“, lacht Stella mit.

„Hilflos!“, rufen beide im Chor.

„Lass nich los, lass nich los!“, meint Stella panisch und lacht dann wieder.

„Ich lass nich los, ich lass nicht los!“, kreischt Zemia als Antwort.

„Oh nein! Was machen wir jetzt?“, ziemlich lachschwach hängen die beiden da und lachen eine ganze Weile einfach nur.

Plötzlich haben sie beide die rettende Idee.

„Merlin!!!“, rufen beide gleichzeitig. „Meeeeerlin! Hilf uns!“, und Merlin lässt sich dazu herab den beiden zu helfen. Er klettert vorsichtig die Matratzen zu den beiden herab und hilft Zemia Stella wieder hochzuziehen. Kaum ist Stella wieder oben setzt sich die Treppe erneut in Bewegung und findet kurz darauf Anschluss an einer anderen Treppe.

„Puh, nochmal Glück gehabt!“, meint Stella erleichtert als sie oben am Treppenabsatz bei uns ankommt. Ich nicke zustimmend.

„Boah, des is voll der gute hilflosigkeit Test!“, sagt Zemia begeistert grinsend.

„Jaaaa!“, ruft Stella.

„Komm, wir machen des nochmal!“, und schon sind sie die Treppe von eben bis zum Treppenabsatz runter gerutscht um die nächste Treppe zu nehmen, bei der sie runter hängen können.

„Oh!“, macht Merlin grinsend.

„Hilflos!“, fangen Zemia und Stella schon wieder an zu lachen. Ich schüttel belustigt den Kopf und rutsche selber bis zum nächsten Treppenabsatz runter.

„Waaaaaaah! Lass mich los!“, höre ich Zemia kreischen, sobald ich den Treppenabsatz erreicht habe.

„Aber dann fällst du!“, antwortet Stella ihr.

„Egal! Hauptsache ich werde nicht zerquetscht!“, panisch springe ich bei Zemias Worten auf. Die Treppe von der sie runter hängen hat sich in Bewegung gesetzt und nur noch wenige Meter trennen sie von der nächsten.

„Lass los, Stella!“, rufe ich panisch. Lieber fällt Zemia runter und hat eine Chance zu überleben, als dass sie zwischen zwei Treppen zerquetscht wird.

Kaum hat Stella die Hand losgelassen schreien wir (Mädchen) alle laut los.

Und dann hör ich Zemia lachen.

Erschrocken rutsche ich bis zu Stella die Treppe runter und schaue über das Geländer. Dort liegt Zemia auf einem Treppenabsatz ein Stock tiefer und lacht was das Zeug hält.

„Lachflash!“, bringt sie zwischen zwei Lachern hervor.

Kaum hat sie sich beruhigt, ruft sie nach oben wo noch Zeno und Merlin stehen: „Oha, des will ich nochmal machen, Zeno guck ma, ich bin genau auf der andern Treppe gelandet!“

„Oha, oha!“, ruft Zeno begeistert „Ich will auch!“

Und dann fangen Zeno und Zemia an von Treppe zu Treppe zu springen, während sie sich bewegen.

„Versucht des Auch mal!“ ruft Zemia aus dem dritten Stock zu uns hoch.

„Neeee!“, antworte ich, so was ist mir viel zu riskant.

„Ja, warte ich komme!“, ruft aber Kat und rutscht zu den beiden runter.

Ich beobachte amüsiert wie Kat bei Zeno und Zemia lachend zum stehen kommt und sich die Treppe in Bewegung setzt.

Kat macht sich bereit zum Sprung und... Zeno schubst sie!

„Kat!“, rufe ich erschrocken und sehe zu wie sie dem Boden unaufhaltsam näher kommt. OH MEIN GOTT! Sie wird sterben wenn sie aufkommt!

Ich will den Blick abwenden aber irgendwie kann ich nicht.... Und dann landet Kat, ganz sanft kommt sie unten an.

„Hier ist ein Polsterfluch!“, ruft sie zu uns hoch. Was ein Glück!

„Ha! Ich will auch!“, und schon springt Zemina übers Geländer nach unten, einen schönen Toetouch ziehend. [Anmerkung: bei einem Toetouch ziehst du die Beine seitlich hoch und die Arme sind parallel dazu, dies ist eine Figur aus Cheerleading]

„Oh Gott!“, murmle ich leise während ich zusehe wie auch noch Zeno springt.

Wir bekommen bei all dem Spaß gar nicht mit, wie die Zeit vergeht. Irgendwann sitzen wir alle oben am siebten Stock, reden, lachen und schauen nach unten.

„Was ist denn hier passiert?“, erschrocken fahren wir alle herum, als wir die Stimme von Professor Dumbledore wahrnehmen.

„Oh, Professor!“, rufe ich aus.

„Wir haben eine Treppenakasche gemacht!“, grinst Stella fröhlich.

„Oh, nun, wie funktioniert das hier?“, fragt Dumbledore freundlich lächelnd. „Wären sie so lieb mir das vor zu machen, Miss Mill?“, wendet sich der Professor an Kat.

„Ooookay!“, sagt sie und beginnt im sitzen die Treppen runter zu rutschen.

„Naja, ich denke mir bleibt nichts anderes übrig als ebenfalls so zum Abendessen zu gelangen, oder?“, grinst unser Direktor und wir zucken alle instinktiv mit den Schultern.

Er zwinkert uns einmal zu und rutscht doch dann tatsächlich fröhlich glucksend Kat nach. Sachen gibt's....

„Ja, du könntest auch einfach runter springen!“, meint Zeno während er im Flug an ihm vorbei fliegt, er ist eben grade runter gesprungen.

„Ist das Dumbledore?“, war ja klar, dass die Runtreiber früher oder später wieder nerven würden.

Ich überlasse das antworten Merlin und rutsche gemeinsam mit Stella und Zemina runter, ich hab gar nicht bemerkt wie hungrig ich bin.

Als ich später in meinem Bett liege (die Hauselfen mussten die Matratzen wegräumen) schlafe ich beinahe augenblicklich ein und freue mich nur noch kurz auf Morgen, wo es Geschenke gibt, ich gebs ja nur ungern zu aber... Ich liebe Geschenke!!!!

Kapitel 23 ~ Geschenke und Tag 1 der Wette

Hay hay :D

wer noch nicht geschlafen hat der denkt es wäre donnerstag :3

naja, es is halt 00:19, also schon freitag und somit FF-tag :D

Freeeuet ihr euch?? :D

Ich mich shcoooooon :D

hiier ist das nöchste Kapi und ich hoffe mal auf viele reviews von euch ;) :**

Xoxo Zilly

Kapitel 23 ~ Geschenke und Tag 1 der Wette

"Zilly! Wach auf, es gibt Geschenke!", müde setze ich mich auf, als ich die Stimme von Kat höre die grade in meinen Schlafsaal gerannt kommt.

"Hmmm....", brumme ich genervt und lasse mich direkt wieder in die Kissen fallen.

Kurz schließe ich meine Augen, aber dann setze ich mich doch wieder auf und schaue verschlafen an mein Fußende, wo nur ein einziges Geschenke liegt.

„Eeeeeehhh!“, rufe ich fröhlich und kletter an mein Fußende, um es auszuwickeln. Meine Enttäuschung, dass es nur eins ist schlucke ich einfach mal herunter... Ich hasse es von so was enttäuscht zu sein, da wirkt man so selbstüchtig!

Vorsichtig reiße ich das Rot-goldene Geschenkpapier von dem großen, viereckigen Packet. Das Erste was mir auffällt, ist eine Karte die raus fällt und das Zweite, dass das Geschenk ein Käfig ist, in dem ein echtes Tier drinnen sitzt. Eine kleine, grau getiegerte Katze.

„Oh! Wie süüüüß!!!!“, rufe ich aus und mache mich daran, das arme Tier aus dem Käfig zu befreien.

„Du bist ja eine Süße!“, sage ich fröhlich und streichle die kleine. Ihr Fell ist samtweich. Nebenbei schaue ich mir die Karte an.

„Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünschen dir Lily, Alice, Daisy, Zemina, Stella, Merlin, Zeno und Kat!“

Fröhlich grinsend starre ich die Karte an.

Ich habe eine Katze!!! Schade nur, dass sie garantiert älter als sieben Jahre wird und ich sie hier zurück lassen werden muss.... Man, ich habe aber auch nur deprimierende Gedanken! Obwohl... Ich könnte sie ja auch einfach mitnehmen und so tun als hätte ich sie im Wald gefunden...

Gut gelaunt stehe ich auf, was die kleine Katze dazu bringt zu maunzen, da sie auf meinem Schoß saß.

„Wie nenn ich dich denn?“, frage ich die kleine und streichle sie.

„Öhmm....“, ich überlege, aber mir fällt nichts ein also setze ich sie erst mal auf meinem Bett ab und gehe duschen.

Beim Frühstück in der großen Halle sitzen alle zusammen (sogar die Lehrer) an einem einzigen Tisch. Genüsslich kaue ich auf einem Marmeladenbrot herum und ignoriere die Rumtreiber so gut es geht.

Heute fängt die Zeit an, in der ich mit Potter und Black eingesperrt bin. Eine Woche lang, ohne Pause. Ein Raum und nur wir drei!

Ich muss Kat sagen, dass sie auf meine Katze aufpassen muss... Oder kann ich die mitnehmen?

Etwas genervt streiche ich mir eine pinke Strähne hinter das Ohr und schiebe den Teller mit meinem halb aufgegessenen Toast von mir. Ich habe keinen Hunger mehr, wenn ich daran denke was ich heute noch machen muss....

Die Zeit bis 16 Uhr vergeht dann viel zu schnell.

Ich lese um mich abzulenken von dem was wohl kommen mag, aber leider kann ich gleichzeitig lesen und mir dabei Gedanken machen.. Manchmal ist es schrecklich so was zu können...

Wie gerne ich jetzt einfach meinen Kindle hätte und über die Rumtreiber eine FF lesen würde, aber NEIN! Ich muss ja bei dieses Idioten gelandet sein! Ich mein, ist ja ganz lustig über sie zu lesen, aber das ändert halt nichts an der Tatsache, dass sie in Wahrheit arrogant sind. Nimmt man mal Ffs, da werden sie auch immer als

arrogant beschrieben, aber als Leser ist dir das egal, da du ja nicht diejenige bist, die das großkotzige Getue ertragen muss.

Aber alles in allem kann ich eigentlich froh sein hier gelandet zu sein. Ich mein, Lily und Alice und Daisy sind nett, meine Geschwister und besten Freunde sind dabei und ich kann Zaubern, was ja immer noch das wichtigste ist. Wer wünscht sich schon nicht, zaubern zu können? Und dafür kann man doch auch ein paar Idioten ertragen, man muss sie ja nicht ständig sehen...

NORMALERWEISE! Aber ich bin ja so abartig und mache freiwillig eine Woche lang NUR etwas mit ihnen, NUR mit ihnen in einem Raum GANZ ALLEINE!!!

Ich muss verrückt sein, okay das bin ich eh aber....

„Zilly! Es ist 16 Uhr! Du musst zum Raum der Wünsche!“

„Waaaaaah!!!! KAT! Lass mich in Frieden!!!“; erschrocken und leicht sauer sehe ich meine blonde Freundin an.

„Ja, sorry!“, meint diese und zieht beleidigt ab. Vielleicht weiß sie auch einfach dass es besser ist mich in so Situationen alleine zu lassen.

Sehnsüchtig sehe ich nach draußen, wo Zenon, Merlin, Zemina und Stella gerade eine wilde Schneeballschlacht machen.

Na super, und ich muss in einen muffligen, nach Sirius stinkenden Raum. Okay er stinkt nicht und.. MOMENT! Seit wann nenne ich ihn wieder Sirius??

„Na, auch endlich da?“, fragt mich Potter grinsend, als ich vor dem Raum der Wünsche ankomme.

„Heweweeeeee!“, mache ich und sehe ihn Bellatrix-Like an. [1] Ich muss versuchen, dass sie aufgeben und nicht mehr mit mir in einem Raum sein wollen, dann geht alles gut!

„Wow! Jetzt mach keinen auf Bella!“, grinst Black (Nicht Sirius! Wie kam ich eigentlich darauf, ihn Sirius zu nennen???) frech.

„Du bist fünf Minuten zu spät, also bleiben wir fünf Minuten länger!“, grinst Potter mich an.

„1. Bellatrix ist cool und 2. wenn ihrs so lange durchhaltet, gerne! Und jetzt mach und lass diesen Raum erscheinen, oder soll ich mir einen ganz in pink wünschen?“, fauche ich zur Antwort unfreundlich.

Zu meiner Verwunderung erwiedert Potter nichts, sondern läuft nur vor dem Wandteppich auf und ab, bis eine Tür erscheint.

„Nach ihnen, eure Hoheit!“, sagt er spöttisch und er und Black verbeugen sich vor mir. Haha, lustig!

Trotzdem stolziere ich hoch erhobenen Hauptes in das Zimmer.

Der Raum, den ich sehe, ist kleiner als unser Brauraum, ungefähr so groß wie ein Schlafsaal.

In der Mitte steht ein großes Bett (und ich meine WIRKLICH groß, bestimmt für drei Personen oder mehr), links ist eine gemütliche Sitzecke mit Kamin und rechts geht eine Tür ins Bad.

Was ich ziemlich schnell Blicke ist, dass es nur dieses eine Bett gibt.

„Potter!“, fauche ich sauer „mach, dass es mehr Betten gibt!“

Aber Potter zuckt nur mit den Schultern und setzt sich auf das Bett.

„Scheinbar meint der Raum, wir brauchen nur ein Bett!“, grinst er.

„Sag mir nicht, ich muss mit DER DA in einem Bett schlafen? Och Prongs!“, meckert Black auch schon los. Den Stich als er auf mich zeigt und von mir spricht als wäre ich eine Krankheit ignoriere ich, und sage stattdessen:

„Tja, nicht nur du leidest!“

„Also, ich schlaf außen!“, sagen auf einmal beide Jungs gleichzeitig.

„Was? Nein!“, rufe ich erschrocken „Ihr wollt doch nicht dass ICH in der Mitte schlafe?“

Potter und Black schauen sich kurz unsicher an und zucken dann mit den Schultern. Na supaaaa!

„Ich schlaf aufm Sofa!“, sage ich einfach und setze mich demonstrativ darauf. Zu meinem Leidwesen ist es ganz fürchterlich unbequem zum schlafen.

Die Zeit in diesem Raum vergeht langsamer als sonst. Während ich auf dem Sofa gammel, fangen Potter und Black eine wilde Kissenschlacht an, bespritzen sich im Bad gegenseitig mit Zahnpasta, oder schmieden irgendwelche Pläne für Streiche.

So eine Phase ist grade. Sie sitzen auf dem Bett, tuscheln und schauen ständig in meine Richtung. Nervensägen.

Aber ich werde nicht aufgeben, ich werde durchhalten, die ganze Woche!

„Wann kommen endlich die Hauselfen mit dem Abendessen?“, frage ich genervt und drehe mich zu Potter und Black um.

„Keine Ahnung!“, meint Potter und tuschelt dann weiter mit Black.

Super, ich darf hier jetzt den ganzen Tag sitzen und mich langweilen? So nicht, nicht mit mir!

Genervt stehe ich auf und gehe ins Bad, die Tür knalle ich extra laut hinter mir zu.

Im Bad sieht es ganz schön unordentlich aus. Vor etwa einer halben Stunde waren die Chaoten hier drinnen gewesen und haben sich gegenseitig voll Zahnpasta geschmiert.

JA! Voll ZAHNPASTA!!! Ich mein, wie alt sind die eigentlich? Fünf?

Hier sieht es jetzt jedenfalls ziemlich dreckig aus. Das ganze Bad ist voll Zahnpasta und haufenweise Tuben und Zahnbürsten. Schade, dass alles kommt was man will aber nichts verschwindet!

Tja, Zaubersprüche zum Aufräumen habe ich leider noch nicht gelernt, aber ich kenne einen! Ich probiers einfach mal aus...

„Ratzeputz!“, sage ich und auf einmal ist der gesamte Raum voller Schaum.

„Waaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaahhhh!“, schreiend renne ich aus dem Bad und knalle die Tür hinter mir zu. Was wollte ich eigentlich im Bad?

„Was ist los?“, alarmiert schauen Black und Potter mich an.

„Schaum!“, sage ich und gehe dann langsam von der Tür weg.

Die beiden Jungen schütteln nur genervt den Kopf, stehen aber auf um zu schauen was los ist.

„Aaah!“, rufen sie gleichzeitig aus, kaum das die Tür geöffnet ist.

Ich stehe knapp daneben und springe ebenfalls zur Seite, als unmengen an Schaum aus der Tür quillt.

„Was hast du gemacht?“, fragt mich Black entgeistert.

„Ich wollte eure Sauerei weg machen!“ [2], meine ich und verschränke trotzig meine Arme.

„Und WIE bekommst du so viel Schaum hin?“, Potter deutet demonstrativ auf die Tür.

„Ratzeputz!“, sage ich immer noch mit verschränkten Armen.

Black und Potter stöhnen genervt auf.

Ungefähr eine Stunde später haben wir drei gemeinsam die Sauerei weg gemacht, was sogar ohne Streitereien geklappt hat.

„Jetzt hab ich Hunger!“, sage ich und schmeiße mich auf das Bett.

„Schau mal, hier erscheint ein Tisch!“, ruft Black begeistert. Super, ein Tisch ohne Essen!

In dem Moment tut es einen lauten Knall und ich fahre erschrocken hoch.

„WAAAAAHHH!“, rufe ich mal wieder, bis ich so einen kleinen knuffigen Hauselfen entdecke.

„Was wünscht ihr zu Essen Mr Potter, Mr Black?“, fragt er und verbeugt sich tausend Mal vor den Beiden.

„Pizza!“, rufen beide gleichzeitig und geben sich High five.

„Ohne Paprika!“, merke ich an und lasse mich dann wieder ins Bett fallen. Wieso habe ich mich auf den Kack nochmal eingelassen?

„Du isst keine Paprika?“, fragt Black und setzte sich neben mich aufs Bett.

„Warme ist eklig, rohe nicht!“, murre ich.

„Hast du denn schonmal welche probiert?“, fragt er wie meine Eltern das immer tun... Getan haben wenn ich etwas nicht essen wollte.

Ohne, dass ich es will kommen mir die Tränen.

„Ja, hab ich!“, fauche ich etwas grober als beabsichtigt.

„Ich hab doch nur gefragt!“, meint Black entschuldigend, woraufhin ich meinen Kopf schüttel.

„Lass mich jetzt einfach in Ruhe, Black!“, fauche ich ihn an.

„Womit habe ich das jetzt verdient?“, will er angriffslustig wissen.

Genervt setze ich mich auf und will schon was erwidern, als sich Potter einmisch.

„Leute! Jetzt hört mal auf zu streiten! Und überhaupt, können wir das mit den Nachnamen nicht lassen? Am Anfang vom Schuljahr hast du uns doch auch bei den Vornamen genannt Zilly?!“, sagt er.

Ich zucke willenslos mit den Schultern.

„Er hat angefangen!“, nuschel ich noch hilflos und wenig überzeugend und zeige auf Black.

„Solange sie nicht Black zu mir sagt, bin ich gewillt sie Zilly zu nennen!“, antwortet Black wesentlich ernster als ich.

„Okay, dann nenn ich dich eben Sirius Orion!“, meine ich und grinse die Decke über mir an.

„Dann nenn ich dich Zilly Maria!“, meint er boshaft.

„Woher kennst du meinen Zweitnamen?“, frage ich und setze mich plötzlich erschrocken hin.

Sirius (Juhu ich darf ihn wieder so nennen) zuckt mit den Schultern.

„Hat Zeno mal erwähnt oder so. Und woher kennst du meinen?“, fragt er mich dann zurück.

Ich zucke grinsend mit den Schultern „Hat Zeno mal erwähnt oder so!“

Dann müssen wir beide lachen und bekommen nicht mit, wie James Augen verdrehend im Bad verschwindet.

„Dann nenn ich dich halt... Padfoot?“, schlage ich vor.

Sirius hebt eine Augenbraue und sieht mich spöttisch an.

„Du hast doch keine Ahnung wofür der Name steht?“, meint er.

„Doch!“, sage ich großspurig und verschränke meine Arme, schaue ihn aber eher belustigt an.

Sirius lacht.

„Ach ja? Glaub ich dir nicht!“

„Weil du so große Hände hast, natürlich!“, sage ich sarkastisch. Das hab ich mal in einer FF (James Potter und andere Katastrophen von Jojoi) gelesen, das die Rumtreiber das als Ausrede für ihre Spitznamen genommen haben.

„Und James heißt Prongs wegen seiner zerwuschelten Haare und zu Peters Spitznamen will ich nichts sagen!“, grinse ich ihn an.

„Eeeh! Zilly! Ich will mir so einen Misst nicht vorstellen!“, scheinbar denkt Sirius genauso pervers wie ich (und Zemias nebenbei gesagt), aber es ist auch mehr als deutlich, was will man bei Wormtail auch schon groß anderes denken....

Ärgerlich greift Sirius nach einem Kissen und schlägt damit auf mich ein.

„Hey! Du hast gefragt!“, meine ich und schnappe mir auch ein Kissen, mit dem ich auf ihn einschlage. Man muss ich doch noch wehren!

„Ich wollte aber den RICHTIGEN Grund wissen!“, meint er und haut weiter mit dem Kissen auf mich ein.

„Aaaah! Ist das nicht der richtige Grund?“, rufe ich lachend, während meine Verteidigung langsam schwindet und ich das Kissen eher schützend als Schild vor mich halte, als damit auf ihn einzuschlagen.

„Nein!“ schmunzelt Sirius „Ist es nicht!“

„Was ist denn hier los?“, fragt James grinsend als er wieder aus dem Bad kommt.

„Hilfe James! Rette mich! Sirius schlägt mich!“, kreische ich und versuche verzweifelt vom Bett runter zu kommen, aber Sirius packt mich am Arm und hindert mich so vorm fliehen.

„Da geblieben!“, ruft er und beginnt jetzt mich durch zu kitzeln.

„Aaaaaaahhhh!“, rufe ich, ich bin nämlich ziemlich kitzelig, und winde mich unter ihm „Auf hören!! JAAAMES! Rette mich!!!“

Doch James denkt nicht dran, er steht lachend am Küchentisch und schaut zu, wie Sirius mich foltert.

„Aufhören!“, jappse ich und lache dann wieder. Das ist schrecklich, wenn man gekitzelt wird nimmt niemand einen Ernst, weil man lacht.

„Womit denn?“, fragt Sirius unschuldig während er mich weiter kitzelt.

„Aaaaa! Nein!!! Lass das!“, kreische ich und versuche mit aller Kraft mich zu befreien oder ihn zu kitzeln. Dummerweise ist er nicht kitzelig. So ein Mist aber auch, kann er nicht Zeno sein? Der ist kitzelig....

„Sirius! Hör auf!“, jammer ich und schließlich hört er auf, hält aber meine Handgelenke fest. Ich liege hilflos da, während Sirius sich über mich beugt. Am Rande nehme ich wahr, wie James leise die Badtür hinter sich schließt.

Sirius und ich starren uns eine Weile an und ich habe das Gefühl, gleich küsst er mich.

Doch dann kommt alles anders, Sirius beginnt breit zu grinsen und sagt dann:

„So leicht zu besiegen bist du?“

Ein wenig enttäuscht, dass er mich nicht geküsst hat grinse ich ihn an.

„Na und? Dafür kann ich andere Sachen gut!“, meine ich großspurig. Ehrlich, ich bin so eine Idiotin! Da weiß ich, dass er sich grade mal freundschaftliche Gefühle für mich vorstellen kann (Was bei einem Sirius Black, wie ich schon öfters erwähnt habe, eine Ehre sein sollte) und trotzdem denke ich er will mich küssen und... Ach man! Ich steh immer noch auf ihn! Ich will das nicht, verdammt noch mal!

„Ach, und was?“, meint Sirius und lässt mich los so dass ich mich aufsetzen kann, was ich auch tue.

„Malen zum Beispiel!“, sage ich und sehe ihn nicht direkt an sondern schaue auf den Boden. ICH
IDIOTIN!

Ehe Sirius was erwidern kann knallt es wieder laut und die Hauselfe von vorhin erscheint und bringt uns unsere Pizza (ohne Paprika).

[1]Anmerkung von Kat: lachflasch!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! stell dir des bitte ma bildlich vor!

[2]Anmerkung von Kat: na, das hast du ja gut hinbekommen! weninsten sieht man die zahnpaste nichtmehr!

Kapitel 24 ~ Befreundet

Heeey :)

Ist heute nicht ein Schöner Donnerstag?? Ihr bekommt heute schon das neue Kapitel :)

Das liegt daran dass ich Morgen in Urlaub fahren *ganzmegadollefreu*

Jaja....

Wisst ihr was? Ich hab nen echten zauberstab von Ollivanders *_* ganz in ECHT!!!

Okay, das gehört nicht hier her... eigentlich will ich euch noch vorjammern wie scheiße ich das Kapitel finde und wie viel Kat Betan musste und wie wenige Kommentare ich zu dem Letzten Kapitel bekommen habe (ganze ZWEI auf einer Seite von den Insgesamt DREI Seiten wo ich diese FF veröffentliche....) Und euch vom lesen abhalten weil das Kapitel ist echt grausig...

So, dann muss ich euch noch mitteilen dass das nächste Kapitel leider zwei Wochen auf sich warten lässt, das heißt es kommt am 17.08. Natürlich mit der Voraussetzung ich bekomms bis dahin zu schreiben, ich komm nämlich erst am 12. wieder heim und das 25. existiert noch nicht und dann hab ich wieder schule und meine beta ja auch und dann joa.... mal schauen ob das dann klappt...

So, ich glaube ich beende die längste Vorrede die ich bisher geschrieben habe an dieser Stelle dann auch und Danke ganz Herzlich Hooneey und BlackBeautyBlack die mir bei Myfanfiction.de Reviews dagelassen haben. Ich liebe euch dafür :**

Xoxo

Zilly

Kapitel 24 ~ Befreundet

Als ich am nächsten Morgen aufwache, ist das Erste was ich registriere, dass neben mir jeweils noch eine Person liegt, das Zweite ist, dass ich feststelle, dass dies Sirius und James sind.

Leicht erschrocken setze ich mich mit einem Ruck auf, bis mir alles vom Abend wieder einfällt und ich mich direkt wieder hin lege.

Gestern Abend ist das Essen dann noch in einer riesen Pizza-Schlacht aufgeartet... Ich glaube langsam, wenn die Rumtreiber nicht unter Aufsicht der Lehrer essen würden gäbe es Chaos pur in der großen Halle.

Kaum eine Stunde später sind Sirius, James und ich dann auch schon auf den Beinen und haben gefrühstückt. Jetzt gammeln wir auf den Sofas und überlegen was wir machen sollen.

„Wir könnten eine Sahne-Schlacht machen!“, ruft Sirius begeistert.

„Vergiss es!“, meine ich. „Wir haben gestern schon ne Pizza Schlacht gemacht!“

„Aber Sahne ist viel lustiger!“, stimmt James seinem besten Freund zu und die Beiden schauen mich mit Hundeblick an. Jetzt kann ich nicht nein sagen, seufze und meine dann:

„Nagut!“, kaum habe ich das gesagt jubeln die zwei Jungs und springen auf mich zu und umarmen mich.

„Umpf! Hilfe!“, meine ich lachend „erdrückt mich nicht!“

„Würden wir nie!“, grinst Sirius und die beiden lassen mich los.

„Scarlet!“, ruft Sirius fröhlich und mit einem Knall erscheint der kleine Hauself, der uns auch schon die Pizza und das Frühstück gebracht hat.

„Wir brauchen Sprühsahne, VIEL Sprühsahne!“, grinst Sirius die kleine begeistert an. Die Elfe nickt und mit einem Plopp verschwindet sie wieder.

„Andere machen jetzt Schneeballschlacht, wir machen Sahneschlacht!“, meine ich amüsiert.

„Viel besser als Schnee!“, grinst James selbstzufrieden.

„Aber so was von!“, stimmt Sirius ihm sofort zu.

Mit einem lauten Knall erscheint die kleine Hauselfe wieder und hat eine riesige, große Kiste mit Sprühsahne dabei... Für was gibt es so was in Hogwarts??

„Sprühsahne!!“, rufen wir alle drei gleichzeitig und stürzen uns auf die Kiste, die die verwirrte Hauselfe noch immer hält.

„Attackeeeee!“, wenn ich eins von den Rumtreibern gestern bei der Pizza-Schlacht gelernt habe, dann

dass man nicht zögern darf selber anzugreifen, bei solchen Schlachten, sonst hat man direkt verloren.

Ich sprühe die Sahene volle Kanne in Sirius Gesicht, schnappe mir noch eine zweite und besprühe auch James, während ich gleichzeitig versuche ihrer Sahne auszuweichen.. Schwierig sag ich euch!

Ich bekomme direkt eine volle Ladung Sahne von Sirius in Mund (weil ich ihn offen hatte, zum brüllen) und von James bekomme ich ganz schön viel auf die Haare.

Der Laute Knall von der Hauselfe als diese Appariert, lässt mich für einen Moment unkonzentriert sein, was mich ziemlich viel Sahne im Ausschnitt und das Bett sehr viel auf der Decke kostet.

„Das ist unfair!“, kreische ich wie gestern Abend auch, die zielen IMMER in meinen Ausschnitt! Und jetzt sagt nicht ich soll Rollkragenpullis anziehen, die sind 1. hässlich und 2., unbequem!

„Nein, das ist unfair!“, meint Sirius, ist mit einem Satz bei mir und hält mich fest, während James mich von oben bis unten mit Sahne besprüht.

„Aaaah!“, kreische ich und lache dabei, weil Sirius mich angefangen hat zu kitzeln.

„Hör auf!“, rufe ich und lasse beinahe meine Waffe (die Sprühsahne) fallen.

Die Tage vergehen alle ähnlich. Immer haben Sirius und James irgendeine verrückte Idee, was wir machen können. Am zweiten Morgen wache ich auf, schaue mich im Spiegel an und stelle fest, dass ich einen fetten, schwarzen Schnauzbart in mein Gesicht gemalt bekommen habe, was dazu führt, dass wir den ganzen Tag versuchen die andern anzumalen. Am dritten Tag machen wir einen Wettbewerb wer mehr Luftballons aufpusten kann (wir schummeln irgendwie alle irgendwann mit unseren Zauberstäben), der Rekord ist von James; 670, aber Sirius ist mit 668 nicht viel Schlechter... Ich finde es echt erstaunlich, dass die hier alle rein passen...

Am vierten Tag haben wir die Luftballons wieder alle platzen lassen, was mindestens genauso viel Arbeit war wie sie auf zu pusten. Am fünften Tag haben wir uns einen Pool und Badeklamotten gewünscht und sind schwimmen gegangen. Gestern, am sechsten Tag, haben wir einen Streich den wir nach den Ferien machen wollen vorbereitet.

Jetzt ist der siebte Tag und wir frühstücken grade und überlegen, was wir heute machen können. Es ist der letzte Tag, um 16:05 ist dann alles vorbei...

„Du könntest dir deine Haare färben, das pink ist schrecklich!“, schlägt James vor.

„Und schon voll ausgebleichen!“, fügt Sirius grinsend hinzu und nimmt noch einen Löffel Cornflakes in den Mund.

Ich verziehe den Mund und überlege. Recht haben sie ja, die Haarfarbe hat, trotz des versprechens im Buch nicht auszubleichen an Farbe verloren und sieht jetzt wirklich schrecklich aus.

„Und welche Farbe?“, frage ich zögerlich.

„Blond?“, schlägt James vor.

„Braun?“, meint Sirius. Eigentlich ist es schon alleine deshalb klar, was ich nehme.

„Okay, färben wir mir die Haare braun!“, sage ich und die beiden Jungs grinsen sich fröhlich an.

„Scarlett!“, ruft Sirius mal wieder die kleinen Hauselfe, die die letzten Tage schon ziemlich viel zu tun hatte (zum Beispiel Sauerei & Co. aufräumen)

„Kannst du uns Muggelhaarfarbe besorgen?“, fragt er sie freundlich. Die kleine Elfe nickt bestätigend.

„Gut, dann bitte braun!“, grinst er und mit einem Knall ist die kleine auch schon wieder weg.

„Ihr wisst schon, dass meine Haare heller sein müssen damit das braun schön wird?? Diese abartige Mischung aus schwarz, Ansatz und pink ist... nicht gut um da direkt braun drauf zu färben!“, erkläre ich den beiden dann erst mal.

„Kein Problem!“, grinsen sie und mit einem Schlenker von Sirius' Zauberstab verschwindet das Frühstück.

„Setz dich auf den Stuhl!“, weist James mich zurecht, obwohl ich schon sitze.

„Sehr witzig!“, sage ich sarkastisch und warte darauf was passiert. James und Sirius kommen wichtig-tuerisch um den Tisch herum und zeigen mit ihren Zauberstäben auf meine Haare. Nervös sehe ich die beiden an.

„Habt ihr das schon mal gemacht?“, will ich unsicher wissen.

„Nö!“, grinsen sie, aber ehe ich sagen kann sie sollen aufhören, sprechen sie auch schon den Zauberspruch.

„Capillos Flava*!“, ich spüre irgendwie wie meine Kopfhaut kribbelt und die Beiden mit ihren Zauberstäben über meine Haare fahren.

„Das wird nicht gleichmäßig! Wie viel Farbe hast du denn bitte da drin?“, meckert Sirius irgendwann.

„Viel!“, sage ich „Und es muss nicht gleichmäßig blond werden, ihr wollt meine Haare ja eh noch braun machen!“

„Achso!“, augenblicklich hört das Kribbeln auf.

„Es ist jetzt irgendwie eher orange!“, meint James angeekelt und betrachtet meine Haare mit kritischem Blick.

„Oh Gott!“, murmle ich und vergrabe mein Gesicht in meinen Händen.

„Sieht gar nicht SO schlimm aus!“, meint Sirius blöd grinsend. Idiot! Ich hab's zwar nicht gesehen, aber mir doch egal...

Auf einmal knallt es laut und Scarlett erscheint wieder, in der Hand zwei Packungen normale (Muggel) Haarfarbe.

„Bitteschön, Mr. Black, Sir!“, sie verbeugt sich nochmal tief, nachdem Sirius die Farbe genommen hat und appariert dann wieder weg.

Die beiden Jungs schleppen mich direkt ins Bad und stellen mich mit Klamotten unter die Dusche, wo sie erst mal meine Haare nass machen.

Oder wollen, tatsächlich werde ich von oben bis unten durchnässt und zu allem Überfluss trage ich heute einen schwarzen Cardigan und darunter nur ein weißes T-shirt (und natürlich einen BH, knallpink mit schwarzen Tupfen... Was? Das T-shirt ist EIGENTLICH Blickdicht!!).

„Ihr seid so Idioten!“, murre ich und verschränke meine Arme. Nicht weil ich es peinlich finde ziemlich nass (Was halb Nackt gleich kommt) vor den beiden Jungen zu stehen, ich bin mir sicher sie sehen nichts was neu ist und im Bikini haben sie mich ja auch schon gesehen, was sollte ich mich dann also schämen? Nein ich verschränke meine Arme weil ich sauer bin, dass sie mich einfach so nass machen.

„Nicht sauer sein!“, grinst Sirius mich an und stellt die Dusche ab. James versucht unterdessen die Haarfarbe aufzumachen und zu verstehen.

„Gib her!“, sage ich und ZACK, habe ich die Farbe aufgemacht und angemischt, geschüttelt und den beiden je eine Flasche (es waren ja zwei Packungen) in die Hand gedrückt.

Keine zehn Minuten später sitzen wir wieder auf den Sofas, ich mit Haarfarbe in den Haaren, die Farbe die in meinem Gesicht gelandet ist, haben James und Sirius gütiger Weise schon abgewaschen.

„Nur noch fünf Stunden!“, meint Sirius grinsend mit einem Blick auf James Arbanduhr.

„Und dann?“, frage ich

„Können wir hier wieder raus!“, grinst Sirius fröhlich.

„Achso... Machen wir dann ne Schneeballschlacht?“, meine ich auf einmal begeistert, die Beiden sind echt ansteckend.

„Au jaa!“, James ist auch sofort von meiner Idee begeistert und auch Sirius ist begeistert.

„Schaust du auf die Uhr, dass wir die Farbe in einer halben Stunde auswaschen können?“, frage ich dann vorsichtshalber nochmal James, er hat ja die Armbanduhr.

„Klar, mach ich!“, meint er lächelnd.

Die restliche halbe Stunde albern wir herum, reden und machen quatsch. (Und ja ich sitze NASS auf dem Sofa... Stört mich seltsamerweise aber nicht.)

Schließlich waschen sie mir die Farbe wieder aus (Ich komme wieder mit Klamotten unter die Dusche) und trocknen mich dann mit ihren Zauberstäben. Ich ziehe mich trotzdem um, was will ich denn mit einem weißen T-Shirt mit Grauschleier??

Jetzt liege ich gelangweilt auf dem Bett und frage James alle paar Minuten wie spät es ist, ich will endlich eine Schneeballschlacht machen!

„Immer noch 14:59 Uhr!“, meint James irgendwann genervt.

„Is ja gut! Sei ma nicht so genervt!“, sage ich bestimmt genauso genervt.

„Selber!“, meint Potter sauer.

„Leute, regt euch ab!“, sagt Sirius der neben mir auf dem Bett liegt. James sitzt auf einem Stuhl am Tisch.

„Er hat angefangen!“, verteidige ich mich wie immer.

„Gar nicht!“, faucht James.

Sirius setzt sich ruckartig auf.

„Einer von euch beiden geht jetzt ins Bad und bleibt dort!“, zischt er ziemlich genervt. Na, ich werde nicht diejenige sein!

James steht auf und wirft noch einen wütenden blick in die Richtung seines besten Freundes, bevor er im

Bad verschwindet und die Tür zuknallt.

„Wieso muss das jetzt in Streit ausarten?“, fragt Sirius genervt und lässt sich wieder nach hinten fallen, so dass wir wieder beide da liegen und an die Decke starren.

„Weil er dumm ist?“, schlage ich vor.

„Prongs ist nicht dumm, er ist nur von dir genervt!“, meint Sirius.

„Oh, entschuldige dass ich deinen besten Freund vergrault habe!“, meine ich beleidigt.

„Das habe ich nicht gesagt!“, sagt Sirius und ich spüre wie er sich neben mir umdreht. Ich werfe nur einen ganz flüchtigen Blick zu ihm und sehe, dass er mich jetzt anschaut.

„Ich habe doch gesagt, dass einer gehen soll!“

„Und wieso bist du dann nicht bei deinem ach so tollen Freund?“, frage ich Sirius genervt, es interessiert mich aber auch wirklich.

Sirius zuckt mit den Schultern.

„Keine Ahnung... Ich wollte einfach mal mit dir alleine sein...“, bei seinen Worten beginnt mein dummes Herz schneller zu schlagen.

„Ach!“, meine ich und weiß nicht was ich sagen soll.

Sirius grinst, das spüre ich irgendwie.

Eine ganze Weile sagen wir gar nichts mehr und schließlich schließe ich meine Augen. Sirius Anwesenheit neben mir ist mir nur all zu deutlich bewusst.

„Zilly?“, fragt er irgendwann leise.

„Hm?“, antworte ich ihm

„Du bist das erste Mädchen, mit dem ich einfach nur befreundet sein kann, mit dem ich einfach Spaß habe und dass ich nicht als... naja Nutte benutze!“, er grinst, das höre ich daran wie er es sagt und ich weiß auch, dass er es als Kompliment meint, ist es auch.

„Schön!“, sage ich lächelnd und beschließe hiermit einfach mal, dass Freundschaft besser als nichts ist. Und aus Freundschaft kann immer noch mehr werden...

„Können wir nach dem hier... Nicht so tun als wäre das alles nicht gewesen? Sondern hieran anknüpfen? Weil, ich würde wirklich gerne mit dir befreundet sein...“, meint Sirius. Ich drehe mich zu ihm und wir schauen uns an.

Ich grinse.

„Logisch!“, meine ich. Sirius grinst auch.

„Gut!“

*Diesen Zauberspruch habe ich mir mit Hilfe von Google Übersetzer selber ausgedacht, wenn jemand Lateinisch kann und daran zu meckern hat entschuldige ich mich, ich habe Französisch in der Schule :)

Kapitel 25 ~ Endlich Taten und ein Kuss

Hai Leute :) :D

Da bin ich wieder, und mit mir ein neues Kapitel :D

Jaja, die Hochzeit war schön usw.... und danke für alle lieben reviews die nicht vorhanden waren :OO Und jetzt das Kapitel :) :D

Ach halt: Vorher noch danke an Li die mir dieses Kapi gebetat hat weil meine Beta nicht on kommt... böse Kat!!!! Es ist doch blos wieder schule!!!!!! das nächste kann sie auch nicht betan weil sie auf klassenfahrt fährt :D uuuh Kat wird mich umbringen xD

Naja viel spaß dann ;)

Kapitel 25 ~ Endlich Taten und ein Kuss

"Wie spät ist es eigentlich?", Sirius schaut James und mich fragend an.

Wir sitzen immer noch im Raum der Wünsche und warten darauf dass unsere Frist abläuft, ich die Wette gewonnen habe und wir wieder raus gehen dürfen, Schneeballschlacht machen.

„Viertel nach vier!“, meint James lässig. Moment...

„Viertel nach? Dann hab ich die Wette gewonnen!!!“, rufe ich fröhlich aus.

„Ein Glück!“, grinst Sirius „So muss ich keine Woche mit dir zusammen sein!“, dafür schlage ich ihn erst mal scherzhaft auf den Arm und dann springen wir drei alle auf einmal auf und rennen durch das ganze Schloss nach draußen.

„Schneeeeeeee!“, jubelt James kaum sind wir durch das Eingangstor auf das Gelände getreten.

Ich grinse glücklich. Im Winter sieht Hogwarts noch schöner aus als im Herbst. Alles sieht so friedlich und idyllisch aus. Die Bäume sind schneebedeckt und vereist. Auf dem großen See fährt eine Gruppe von sechs Leuten Schlittschuh und ein paar Mädchen sitzen nicht weit entfernt auf einer Bank mit Klamotten an die nicht wirklich in die schneebedeckte Landschaft passen wollen.

Die eine trägt Minirock und hohe Stiefel, dazu zwar eine Pelzjacke aber eine die ihr bestenfalls bis zum Bauchnabel geht. Eine andere sieht aus wie aus einem Frühjahrs-Modekatalog entsprungen und der dritten sieht man an dass sie friert in ihrer Strumpfhose mit Ballerina's und einem dünnen Jäckchen.

ZU meinem Leidwesen werden ihre Blicke auf uns gezogen kaum dass James seinen Freudenruf ausstößt.

Wie aufgescheuchte Hühner springen die Mädchen auf und rennen, besser gesagt Stöckeln, zu uns. Kaum eine von ihnen trägt flache Schuhe.

„Jaaaaames!!!“ „Siiiiiiiius!!!“, ziehen sie ihre Namen lächerlich in die Länge.

„Wo wart ihr? Wir haben euch die ganze letzte Woche nicht gesehen!“, fragen sie Vorwurfsvoll.

Die beiden Jungen grinsen Amüsiert und ich sehe ihnen an dass sie es genießen wieder die volle Aufmerksamkeit von den Mädchen zu bekommen.

Genervt verdrehe ich die Augen.

„Macht ihr nur, ich kassiere meine Schokofrösche dann wann anders!“, sage ich und gehe prompt wieder ins Schloss.

Sehen wie die beiden den Macho und Angeber raus hängen lassen muss ich nun wirklich nicht.

Die restlichen Ferien vergingen wie im Flug. Abends ist Silvester, Dumbledore hält eine kurze Rede und wir machen uns eine gemütliche Nacht auf dem Astronomie Turm.

Und schließlich ist es soweit. Es ist der letzte Sonntag in den Ferien und auch die letzten Schüler kommen wieder nach Hogwarts.

Heute kann unser Projekt Vielsafttrank starten!

Lily und Alice lassen wir alleine im Gemeinschaftsraum zurück und versammeln uns im Raum der Wünsche.

„Wir teilen die verdächtigen auf!“, erkläre ich den anderen und zeige ihnen meine Liste die ich vor ein paar

Monaten angefertigt und von Zemias wieder bekommen habe.

„Woher weißt du eigentlich wer verdächtig ist?“, will Sirius skeptisch wissen.

„Betriebsgeheimnis.“, antworte ich ihm knapp.

„Vergisst nicht dass keiner wissen darf dass ihr ihr seid!“, Ich schaue alle eindringlich an. Sirius der mich skeptisch ansieht, James der etwas gelangweilt wirkt, Remus der hoch interessiert schaut und gleichzeitig irgendwie genervt wirkt, Peter der... eklig ist, Merlin der neugierig darauf wartet was als nächstes passiert, Zeno der mit einem Pergament rumspielt, Kat die noch interessierter als Remus wirkt und Daisy die mit einer Haarsträhne spielt. „Die anderen müssen denken ihr seid die Person in die ihr euch verwandelt, wenn das raus kommt könnten wir von der Schule fliegen!“

Ich falte meine Liste wieder auf.

„Also, es gibt 24 Verdächtige. Ich Verteile sie nach Alphabet, wir gehen in zweier Gruppenbeziehungsweise einer geht alleine. James und Peter übernehmen Avery, Narzissa Black, Regulus Black, Alecto Carrow und Amycus Carrow. Zeno und Merlin nehmen Crabbe, Bartemius Crouch, Antonin Dolohov und Goyle.“, ich sehe die beiden Gruppen an, dann wende ich mich an Sirius. "Sirius, wir beide übernehmen Fenrir Greyback, Jugson, Bellatrix und die beiden LeStrange Brüder. Karkaroff ist nicht auf Hogwarts und somit unverdächtig. Remus geht alleine und nimmt Macnair, Lucius Malfoy, obwohl ich glaube, dass er schon nicht mehr auf Hogwarts ist..., Mulciber, Nott und Rookwood und schließlich nehmen Kat und Daisy als letztes Evan Rosier, Severus Snape, Travers, Wilkes und Yaxley. Bekommt ihr das hin?", wieder sehe ich alle eindringlich an, diesmal nicken alle zustimmend.

"Gut das wäre also geklärt", fahre ich fort "Dann wer sich in wen verwandelt...", ich stehe auf und hole neun kleine grüne Fläschchen hervor in die Sirius, James und ich gestern Abend noch Vielsafttrank gefüllt haben und die Haare schon mal hineingegeben habe wir auch.

Die neun Fläschchen verteile ich jetzt an alle, jeder bekommt einen speziellen Namen den ich ihnen schon zugeteilt habe.

"Gut, Zemias und Stella werden dafür sorgen dass sie in einer viertel Stunde alle ausgeschaltet sind, so haben wir zwei Stunden Zeit. Teilt euch den Vielsafttrank ein, wenn ihr merkt dass die Wirkung nachlässt MÜSST ihr ihn einnehmen sonst fliegen wir auf, verstanden?", wieder nicken alle Brav.

"Gut, das Aktuelle Passwort ist Quidditchsieg, mehr braucht ihr nicht wissen. Verwandelt euch erst kurz vor dem Eingang damit die Wirkung möglichst lange hält!", ich stehe auf und lasse die Flasche in meinen Umhang gleiten.

"Die Person in die ihr euch verwandelt ist etwa so groß wie ihr, ihr braucht also keine anderen Klamotten. Lediglich diese hier!", ich hole aus einem Regal neun Slytherin Krawatten hervor.

"James, Peter, ihr geht als erste!", Ordne ich dann noch an und die beiden Jungen verschwinden aus dem Raum.

"Zeno, Merlin! Ihr seid dran!", auch den beiden gebe ich die Krawatten und sie verschwinden 10 Minuten nach James und Peter aus dem Raum.

Nach weiteren 10 Minuten folgen Kat und Daisy und dann Remus.

Jetzt sind Sirius und ich alleine im Raum.

"Was meinst du? Lässt sich irgendwer erwischen?", frage ich um die Stille zu brechen die zwischen uns eingetreten ist kaum, dass Remus den Raum verlassen hat.

"Kat und Daisy vielleicht, oder Merlin und Zeno! James, Peter und Remus sind Rumtreiber, wir lassen uns nicht erwischen!", antwortet Sirius mir, mit diesem Sirius-Grinsen im Gesicht das wirklich nur er drauf hat. Er lehnt sich auf dem Sofa zurück und ich stehe etwas unsicher vor ihm im Raum.

Ich erwidere nichts auf seine Aussage, was sollte ich auch sagen? Dass er Recht hat vielleicht...

Ich laufe also nur Wortlos unruhig durch den Raum, in Gedanken schon dabei die verdächtigen möglichst unauffällig zu befragen.

„Setz dich doch hin! Du machst einen ganz Nervös!“, sagt Sirius und klopft auf den Platz neben sich.

Ich lasse mich neben ihn sinken und kaue nervös auf meiner Unterlippe, sobald mir auffällt, dass ich das tue lasse ich es aber wieder. Zwei Minuten Später fange ich erneut damit an.

„Warum bist du denn so nervös?“, fragt mich Sirius leicht amüsiert. Ich schaue zu ihm, in sein wunderschönes Gesicht mit diesen wunderschönen, grauen Augen, perfekt geschwungenen Lippen,...

„Wieso sollte ich nicht nervös sein?“, frage ich zurück und schaue dann wieder auf meine Hände. Ich kann Sirius einfach nicht länger ansehen, dann überkommt mich so ein seltsames Gefühl... Un Nein ich bin nicht in

ihn verliebt!! Nicht mehr!!! Er ist ein guter Freund aber keiner zum Verlieben da er zu Mädchen die mit ihm zusammen sind oder sein wollen einfach nur unmöglich ist! Außerdem liebt er mich auch nicht also...!

„Weil es nichts gibt weshalb du nervös sein musst! Wir wollen doch nur ein bisschen mit den Slytherin's quatschen!“, antwortet mir Sirius amüsiert.

Ich schaue ihn wieder an.

--->Ich schaue ihn wieder an. Wenn er grinst sieht man seine perfekten weißen Zähne und in seinen Augen ist so ein gewisses Leuchten zu sehen...

„Jaaa, nur ein bisschen Quatschen!“, sage ich sarkastisch und schaue ihm wie gebannt ins Gesicht.

Für mich fühlt sich dieser Moment Magisch an, auch wenn ich weiß dass es für Sirius sicher alles andere als das ist, genau wie für alle die uns jetzt sehen würden.

„Naja, statt mit Slytherins zu quatschen würden mir noch viel bessere dinge einfallen die man tun kann!“, meint Sirius und grinst anzüglich. Sein Sirius-Grinsen eben.

„Und was?“, frage ich obwohl ich die Antwort genau weiß. Er ist Sirius Black, was will man da erwarten??

„Ich könnt's dir zeigen“, sagt er leise und kommt ein Stückchen näher.

„okay...“, sage ich genauso leise.

Und dann küsst er mich.

Es ist der erste Kuss den ich überhaupt von einem Jungen bekomme wenn man mal von so Wahl-Wahrheit-oder-Pflicht-Küssen absieht.

Und ich muss sagen es ist Fantastisch.

Ich kann das zwar nicht bewerten da mir die Erfahrung fehlt aber ich würde sagen Sirius küsst Fantastisch. Naja, er hatte ja auch genug Übung...

Bei diesem Gedanken drücke ich Sirius leicht von mir.

„Sorry...“, murmle ich und steh auf. Sirius ist und bleibt ein Weiberheld der es garantiert mit keinem Mädchen ernst meint, auch nicht mit mir!

Sirius antwortet mir nicht und die nächsten 3 Minuten verbringen wir schweigend. Ich laufe wieder auf und ab und Sirius sitzt auf dem Sofa und sieht irgendwie verwirrt aus.

„Ich glaube wir können jetzt gehen...“, sage ich irgendwann als ich das Schweigen nicht mehr aushalte und sowieso schon mehr als 10 Minuten vergangen sind seit Remus weg ist.

Wortlos steht Sirius auf und genauso schweigsam gehen wir die Treppen hinunter bis zu den Kerkern.

Wortlos gehen wir in die Toiletten die hier unten sind. Sie sehen seltsam Modern aus, besonders wenn man sich den Kerker ansonsten anschaut.

Ich verschließe mich in einer Kabine und hole den Vielsafttrank hervor. Er hat eine seltsam Neongrüne Farbe und in meiner etwas unordentlichen Schrift stehen auf dem Fläschchen die Worte „Miranda Miller“.

Entschlossen setze ich die Flasche an und trinke sie halb Leer.

Sofort setzen seltsame Schmerzen ein, doch ich verkneife mir ein Geräusch zu tun. Mein Gesicht verzieht sich wie von selbst als müsste es sich erst mal dehnen bevor es seine neue Form annehmen kann.

Ich spüre dass ich dünner werde, ein bisschen gebrechlicher, mein Busen wird größer und meine Haare deutlich länger.

Schließlich spüre ich nichts mehr außer einem ungewohnten Körper und ich öffne die Kabinen-tür und betrachte mich im Spiegel.

Lange blonde Haare, ein Ovals Gesicht, eisblaue Augen. Die Typische Schönheit. Ich ziehe mir die Slytherin Krawatte an und gehe zufrieden aus der Toilette.

Sirius wartet draußen schon, oder besser gesagt Thomas Phillips, dessen Gestalt er angenommen hat. Ein 7. Klässler mit mittelblonden Haaren, braunen Augen und schlankem Körper. Alles in allem nur halb so hübsch wie Sirius.

„Heiß!“, sagt er anerkennend zu mir. Ich zucke die Schultern.

„Kannst Miranda Miller ja mal um ein Date fragen!“, sage ich und hoffe dabei möglichst gleichgültig zu klingen.

„Hab ich schon, sie ist eine Schlampe!“, meint er Schulterzuckend. Ach und was sind die anderen Mädchen mit denen du rummachst? Will ich fragen aber ich bleibe Still.

„Gehen wir?“, sage ich stattdessen und laufe Zielstrebig auf die Zwei Totenköpfe ganz in der Nähe zu.

„Quidditchsieg!“, sage ich und versuche meine Stimme so kalt und beherrscht wie die eines Slytherins klingen zu lassen.

Gemeinsam treten wir ein. Eigentlich hätte ich gerne etwas mehr Zeit mir den neuen Gemeinschaftsraum zu betrachten doch es würde auffallen.

Also Checke ich nur kurz die Lage und halte direkt nach Bellatrix, Greyback, Rudolphus oder Rabastan ausschau.

„Greyback ist gar nicht auf Hogwarts.“, flüstert Sirius. Er ist dich hinter mich getreten und ich bin mir sicher, dass er seine Lippen so wenig bemerkt dass niemandem in dem gesamten Raum aufgefallen ist, dass er gesprochen hat.

Ich nicke unauffällig zur Antwort, dann stolziere ich zielsicher durch den Gemeinschaftsraum. Ich habe Bellatrix erblickt. Sirius folgt mir.

Mit einem, hoffentlich neutralem Gesichtsausdruck lasse ich mich auf die Couch der schwarzhaarigen Hexe gegenüber Fallen.

„Guten Abend Bellatrix!“, sage ich und lächel hinterhältig wie ich hoffe.

Sirius setzte sich neben mich und tut es mir gleich. Ebenso Freundlich begrüßt er siene „Lieblings“-Cousine.

Und dann beginnt unsere Befragung...

Kapitel 26 ~ Pulritudo Maleictio

Hii :)

Also in diesem Kapitel löst sich endlich auf wer die Hand abgehackt hat und um die Spannung zu steigern empfehle ich euch zuerst nochmal bei meinem Blog <http://mutate-tempiloci.blogspot.de/> die Liste mit den Schülern und Schülerinnen aus Zillys Klasse anzuschauen :) Jaaaa es sind viele (um genau zu sein 47) und jetzt wünsch ich euch viiiel spaß beim Lesen und bedanke mich für Alle Reviews die ich nicht bekommen habe :)

Und zusätzlich nochmal ganz lieben Dank an meine Ersatz-Beta Li :*** Lieb dich und die Welt liebt dich auch :*** <333

PS: Vielleicht bemerkens einige noch: ich habe den 2. Teil von Kapitel 25 ausversehen vergessen, geht doch nochmal darauf, am Anfang wird euch dann erklärt wie ihr den fehlenden Teil findet... hjooffe ich jedenfalls, nagut also einfach diesen pfeil (-->) im text finden, ab da ist das fehlende ;)

Kapitel 26 ~ Pulritudo Maleictio

Manche Dinge die man tut bereut man später, ein anderes Mal bereut man etwas nicht getan zu haben. Doch das schlimmste ist etwas noch tun zu müssen und nicht zu wissen wie man es anstellen soll.

So geht es mir grade. Wie um alles in der Welt soll ich Bellatrix fragen ob sie eine Ahnung hat wer die Hand abgehackt hat ohne dass sie Verdacht schöpft? Aber andererseits, vielleicht wird sie das ja auch ständig gefragt?

„Was wollt ihr?“, giftet Bellatrix uns zu aller erst mal an.

„Nett plaudern!“, antworte ich ihr und überschlage meine Beine.

„Und was wollt ihr wirklich?“, sie sieht Sirius herausfordernd an.

Er seufzt als ob er aufgibt und antwortet ihr dann: „Wir wollten mal hören ob du was neues weißt wegen der Hand, ich möchte dem oder derjenigen immer noch gerne gratulieren...“, er lacht fies und ich erschauerte beinahe.

Wirklich gut wie er schauspielern kann, wenn ich’s nicht besser wüsste würde ich glatt denken er sei ein waschechter Slytherin, mal abgesehen davon dass er eh wie einer aussieht.

Bellatrix fängt laut an zu lachen. Wie eine Irre lacht sie und ich denke schon wir bekommen gar nichts mehr aus ihr heraus als sie sich wieder einkriegt.

„Phillips, Miller!“, sagt sie dann kalt und sieht uns böse an. „Ich erzähle meine Geschichten ungerne zwei Mal! Und ihr kennt sie schon!“, ihre Stimme ist kalt und unberechenbar. Was will sie damit sagen? Auf jeden Fall scheint sie zu wissen wer die Hand abgehackt hat! Naja, sie hat mir ja schon gesagt es wäre Mulciber aber irgendwie klingt das grade ein bisschen anders.

„Deine Geschichten sind doch immer die besten!“, schmeichel ich der Schwarzhaarigen in der Hoffnung sie erzählt sie nochmal. Bellatrix schnaubt, fängt dann aber doch an zu erzählen:

„Nun gut, es war kurz vor Halloween. Meine Eltern schickten mir ein Buch über besonders Schwarzmagische Zauber. Natürlich wollte ich direkt einen ausprobieren“, Bellatrix stockt. Worauf will sie hinaus?

„Nun, und da bot sich der Pulritudo Maleictio* eben an.“, ich verstehe nur Bahnhof und Sirius scheint es genauso zu gehen.

„Der Pulritudo Maleictio verleiht einem...“, Bellatrix will grade weiter erzählen als von einer anderen Ecke des Gemeinschaftsraums ein etwas Pummeliges, seltsam aussehendes Mädchen von einer wütend aussehenden Narzissa Black, einem noch wütender aussehenden Regulus Black und einem etwas Hilflos wirkenden schlaksigen Jungen gejagt wird.

„Peter Pettigrew! Bleib stehen du elendiger Nichtsnutz! Du Blutsverräter! Du Fette Wanze!“, Narzissa’s Stimme schallt durch den kompletten Gemeinschaftsraum während sie mit wehendem Umhang dem Mädchen nachrennt, es am Kragen zu packen bekommt und gemeinsam mit Regulus und dem anderen Jungen auf den

Boden zwingt.

Ich wechsel einen schnellen Blick mit Sirius. Scheinbar wurde Peter erkannt.

„Was geht da vor sich?“, Bellatrix springt auf und ist in zwei Schritten bei ihrer Schwester.

„Crucio!“, kreischen die Schwestern gleichzeitig und der Körper des Mädchens erhebt sich in die Lüfte und ein lauter Schrei entfährt ihrer Kehle. Oder besser gesagt seiner, da es Peter ist.

„Oh mein Gott“, flüster ich Baff aber im nächsten Moment denke ich daran, dass ich eine Slytherin spielen muss und mir nichts anmerken lassen darf.

Mit einem, wie ich hoffe, faszinierten Gesichtsausdruck sehe ich den beiden Schwestern zu wie sie Peter foltern und dann fallen lassen.

In dem Moment sieht Narzissa genauso Wahnsinnig aus wie ihre Schwarzhhaarige Schwester. Sie lachen wie Irre und lassen das arme Mädchen auf dem Boden liegen.

Die beiden schlagen einmal ein und stolzieren dann aus dem Gemeinschaftsraum. Das war's dann wohl mit Bellatrix Story!

Das Mädchen, beziehungsweise Peter, wird von den Slytherins einfach ungeachtet liegen gelassen.

Sirius neben mir steht auf und geht zu dem am Boden liegenden Körper. Der Junge der noch daneben steht und den ich nun als James in Verwandelter Form erkenne sieht weiterhin unsicher auf den Körper. Regulus steht regungslos da.

„Jemand muss diesen Dreck entfernen!“, ordnet Sirius mit kalter Stimme an und geht dann aus dem Gemeinschaftsraum.

James nickt eifrig und redet leise mit Regulus, dann tragen sie gemeinsam den leblosen Körper aus dem Raum.

Unsicher was ich jetzt tun soll nehme ich das Buch in die Hand das Bellatrix hier liegen gelassen hat und beginne wahllos darin zu blättern. Ich will bloß den Anschein erwecken das alles völlig normal ist.

Pulritudo Maleictio.

War das nicht der Spruch den Bellatrix genannt hat? Ich runzel die Stirn und schaue auf die Überschrift auf der Seite die ich eben aufgeschlagen habe.

Der Pulritudo Maleictio verleiht einem Gegenstand die Fähigkeit seinen Besitzer aussehen zu lassen als hätte er Veela-Gene in sich.

Um den Zauber auszuführen braucht es jedoch ein Opfer und ein Körperteil einer (Teil-)Veela.

Anders als beim Vielsafttrank wo nur ein Fingernagel oder Haar benötigt wird braucht man hier das Fleisch einer solchen Person...

Ich höre auf zu lesen und schaue auf.

Nein. Das kann nicht sein!!

Erschrocken lese ich weiter:

Das Fleisch muss unfreiwillig von dem Opfer, in der Nacht genommen werden, in der die Toten uns Lebenden besonders nahe sind.

Eine genaue Anleitung wie man ein Körperteil abtrennt finden sie auf Seite 192.

Ich klappe das Buch wieder zu, direkt danach klappe ich es wieder auf und tue so als ob ich lese.

Was soll ich jetzt machen? Ich könnte das Buch mitnehmen, aber wenn Bellatrix es bemerkt??

Ich klappe das Buch also wieder zu und lege es zurück, stehe auf und gehe auch aus dem Gemeinschaftsraum.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich jetzt weiß wer die Hand abgehackt hat. Bellatrix.

Eine Stunde später sitzen wir wieder alle gemeinsam im Raum der Wünsche, alle wieder in ihrer normalen Gestalt. Okay, Peter fehlt, der ist im Krankenflügel und wird von Pomfrey versorgt und bestimmt auch ein bisschen angemeckert.

„Ich musste ja so lachen als Peter ein Mädchen wurde!“, erzählt James grade vergnügt und alle andern lachen amüsiert. Ich schweige. Noch habe ich niemandem von meiner Erkenntnis erzählt, am liebsten würde ich es gar nicht erzählen.

Ich dachte Bellatrix wäre meine Freundin! Ich hätte geschworen dass sie es nicht war!

„Hat eigentlich jemand etwas herausgefunden?“, will Kat in dem Moment wissen. Manchmal wünsche ich mir das Kat einfach verschwindet. Okay eigentlich nur grade, aber egal!

Alle verneinen auf ihre Frage und schauen dann mich an. Ich seufzte, jetzt ist die Zeit der Wahrheit

gekommen!

„Bellatrix war’s“, sage ich ausdruckslos und warte auf ihre Reaktion.

Die nächsten Unterrichtswochen sind grauenvoll. Mittlerweile lernt jeder für die UTZ obwohl noch nicht einmal März ist. Obwohl wir nun wissen wer das mit der Hand war haben wir nichts weiter unternommen und eigentlich hat sich auch nichts verändert wenn man von der Tatsache absieht, dass ich Bellatrix nicht mal mehr Grüße und sie mich immer mehr als Schlammlut beschimpft und jetzt scheinbar wieder meine Aufmerksamkeit will wo sie, sie nicht mehr hat.

Mit Sirius rede ich auch nur noch im Notfall. Dieser Kuss hat irgendwie unser Verhältnis verändert. Die anderen akzeptieren unser Verhalten ohne Fragen zu stellen, worüber ich sehr froh bin.

Ich verbringe immer mehr Zeit bei Lily die mir eifrig hilft den Unterrichtsstoff der vergangenen Jahre zu lernen. Kats und Zeno’s Geburtstage vergehen ohne größere Feiern und dann beginnt auch schon der März.

Der Schnee auf den Ländereien ist getaut und die ersten Schneeglöckchen blühen, die Wiese wird langsam wieder grün und die Bäume im verbotenen Wald bekommen erste Blätter.

Es ist ein schöner Frühlingsmittag und ich sitze zusammen mit Lily und Snape draußen am See. Eine sanfte Brise weht, die Sonne scheint und der Steg auf dem wir sitzen ist noch ein wenig feucht von dem Frühlingsregen heute Morgen.

Ich werfe ein paar Steine in den See und schaue zu wie sich die Kreise im Wasser ausbreiten.

Neben mir streiten Lily und Snape mit gesenkten Stimmen darüber ob Snape’s Freunde guter Umgang sind oder nicht. Mich interessiert ihr Gespräch nicht wirklich, ich kenne den Ausgang der ganzen Geschichte ja schon.

Auf einmal werden Stimmen hinter uns laut und als ich mich umdrehe kann ich grade noch sehen dass James seinen Zauberstab auf Snape gerichtet hat. Sirius, Remus und Peter stehen feixend daneben.

Und Snape der bis eben noch auf dem Boden saß hängt nun Kopfüber in der Luft.

Sirius und James lachen amüsiert und dann lassen sie ihn wieder runter, Snape stolpert und fällt mit einem lauten Platsch rückwärts in den See.

Lily springt erschrocken auf.

„Verpisst euch! Wagt es noch einmal und ihr seid Tot!“, kreischt sie sauer.

„Ein Date mit dir würde mir reichen!“, James fährt sich arrogant durch die Haare. Lily geht wütend auf ihn los. Ihre grünen Augen funkeln boshaft.

„Ich. Hasse. Dich. Potter. Und. Werde. NIEMALS. Mit. DIR. Ausgehen!“, sie unterstreicht jedes ihrer Worte mit einem Heftigen Schlag auf James.

Ich seufzte einmal gequält auf und gehe an der Gruppe vorbei.

Ein vorsichtiger blick zu Sirius sagt mir dass er aufgehört hat zu lachen und mich ernst und irgendwie traurig ansieht.

„Sorry!“, forme ich die Worte mit meinen Lippen und gehe dann hoch zum Schloss.

Ich muss mir die ganzen Streitereien zwischen James, Lily und Snape ja nun wirklich nicht antun wenn ich deren Ausgang schon weiß, oder??

Im Schloss setze ich mich in eine Fenster Nische und schaue nach draußen auf den See. Ich beobachte die kleinen Gestalten die Lily, Severus und die Rumtreiber darstellen und bin mit meinen Gedanken weit weg.

Heute ist einer dieser seltenen Tage in denen ich Heimweh habe. Ich sehne mich nach Hause, zu meinen Eltern und zu meiner Katze.

Katze!

Erschrocken springe ich auf und laufe in den Gryffindorturm. Unterwegs begegnen mir kaum Menschen, alle sitzen draußen um die ersten Sonnenstrahlen zu genießen.

Im Schlafsaal finde ich dann auch die kleine Katze die ich zu Weihnachten bekommen habe.

„Na du?“, flüster ich und streichel ihr übers Fell, sie schnurrt glücklich. „Wie soll ich dich denn nennen?“, die Katze schmiegt sich an meine Hand und schnurrt weiter.

Meine Katze Zuhause hieß Schokominza... Ich könnte sie Peppermint nennen! Das wäre so ähnlich...

„Wie findest du Peppermint?“, frage ich und lächel leicht. Die Katze klettert auf meinen Schoß und schnuppert an meinen Haaren. Die Kleine ist echt süß!

„Dann also Peppermint!“, sage ich entschieden und kraule die Katze hinter den Ohren. Irgendwie macht es

mich glücklich eine Katze zu haben!

*Wie ich schon einmal erwähnt habe: ich habe kein Latein sondern Französisch und mir diesen Zauberspruch mit Hilfe von Google Übersetzer ausgedacht Mir ist klar dass ich die Wörter abgeändert habe, also spart euch eure Kritik über diesen Zauber (außer ihr wisst nicht was ihr sonst in ein Review schreiben sollt).

Kapitel 27 ~ Auf Worte müssen Taten folgen

So, ich mache mehrere Teile aus meiner FF... joa, bin heute zu spät drann und habe seit 48 Tagen, also fast zwei Monaten kein Kommentar mehr bekommen...nicht das kleinste Zeichen ob die FF irgendwem gefällt oder nicht, ob irgendwer die liest.... die FF hat insgesamt 29 Kapitel die soweit schon fast fertig gestellt sind, vielleicht kommt das ende plötzlich aber egal!

Ich werde den zweiten Teil der FF, der schon angefangen ist, erst dann hier auch veröffentlichen wenn ich merke das Interesse daran besteht.

Schönen Tag noch :)

Zilly

Kapitel 27 ~ Auf Worte müssen Taten folgen

Auch der März verläuft ereignislos, wenn man von einer kleinen Feier zu James 16. Geburtstag am 10. März absieht, die ähnlich wie meine Geburtstagsfeier damals war.

Schließlich ist April und die Osterferien beginnen. Der komplette fünfte und siebte Jahrgang bleiben da um für die Prüfungen zu lernen, was die Zahl der Schüler in der Schule schon alleine auf ca. 98 bringt. Zusätzlich bleiben jedoch noch viele Schüler der unteren Klassen und auch aus der 6. da, so dass es doch immer noch ziemlich voll in Hogwarts ist.

Am ersten Feriennachmittag spaziere ich mit James über die Ländereien. Sirius vergnügt sich grade mit Ruth Ashton, einer blonden Ravenclaw aus unserer Klasse und Remus lernt gemeinsam mit Kat und Lily in der Bibliothek. Alice ist, soweit ich weiß, mit Frank unterwegs und Daisy unternimmt irgendwas mit Zeno, Merlin und Peter.

„Was ist eigentlich zwischen dir und Sirius passiert?“, bricht James das Schweigen das seit zehn Minuten zwischen uns geherrscht hat.

Ich seufzte auf. Eigentlich will ich immer noch nicht darüber reden aber andererseits hat James ein Recht darauf es zu erfahren. Seit Weihnachten versteh ich mich mit ihm nämlich super, so wie mit Sirius eigentlich ja auch, aber da war dann eben die Sache mit diesem Kuss.... Und mit James verstehe ich mich trotzdem noch gut.

„Ich... weiß nicht...“, antworte ich ihm „Er... hat mich eben geküsst und dann... keine Ahnung...“, murmel ich leise. Ja, ich bin sehr schlecht darin etwas für mich zu behalten, zumindest was meine persönlichen Dinge angeht.

Ich sehe James an, doch nichts lässt darauf andeuten was er von meinen Worten hält.

„Achso, das erklärt es natürlich.“, sagt er, aber klingt dabei so neutral also ob es um Noten aus dem ersten Schuljahr ginge.

Wir laufen weiter, schweigend. Mir ist nicht nach reden und auch James scheint nicht grade erpicht darauf zu sein.

Erst als wir wieder am Schloss sind und es bald Abendessen gibt durchbricht er wieder die Stille.

„Zilly, Sirius... er meint es nicht so wenn er ein Mädchen küsst. Er ist es einfach nicht gewohnt nur freundschaftliche Gefühle für dich zu empfinden.“, erklärt er mir. Als würde es irgendetwas ändern.

„Vielleicht... ist genau das das Problem...“ sage ich leise. Ich weiß, dass ich recht habe, dass es nicht nur vielleicht das Problem ist sondern ganz sicher, aber ich versuche es zu leugnen. Ich möchte nicht einsehen, dass ich immer noch in Sirius Black verliebt bin. In jemanden der eigentlich nicht existieren sollte.

„Oh.“, sagt James dazu nur.

Auf einmal hören wir ein Lachen aus dem verbotenen Wald.

Bellatrix.

Wir sehen uns kurz an und schleichen in die Richtung aus der das Lachen kam.

„Das hättest du wohl gerne, du wertloses Schlammbhut!“, anders als wenn sie mich so beschimpft klingen die Worte diesmal richtig boshaft.

Leise umrunden wir ein paar Bäume und bleiben dann hinter Zweigen verborgen stehen, Bellatrix gut im Blick.

Bei ihr, oder besser gesagt vor ihr auf dem Boden, liegt ein Junge den ich vielleicht auf erste oder zweite Klasse schätze.

„Was tut sie?“, sagt James Blick als ich ihn anschau. Ich zucke die Schultern.

„Aber ich habe doch gar nichts getan!“, sagt der kleine und klingt dabei verzweifelt.

„Schweig!“, kreischt Bellatrix und feuert einen Fluch auf den Jungen ab, so dass der sofort verstummt. Ich schaue entgeistert zu.

„Du kannst nichts daran ändern, ich brauche deine Hand und da heute Nacht Vollmond ist...“, Bellatrix lässt den Satz unvollständig, doch ich weiß was sie damit sagen will. Es gibt bestimmte Zeiten um sich ein Opfer zu nehmen und Vollmond ist eine davon.

Der Junge schluchzt auf und ich sehe James besorgt an.

Wir müssen doch irgendwas tun.

„Heul nicht!“, faucht Bellatrix den Jungen an „Und jetzt verzieh dich, heute Abend will ich dich nach dem Abendessen in der Eingangshalle sehen!“, sie tritt den Jungen einmal. Dieser richtet sich, ein Wimmern unterdrückend, auf und stolpert an uns vorbei aus dem Wald.

Er ist zu aufgelöst um uns zu sehen und Bellatrix stolziert ebenso unaufmerksam an uns vorbei, in Gedanken wahrscheinlich schon bei heute Abend, wenn sie dem armen Jungen die Hand abhackt.

Keine halbe Stunde später sitzen James, Sirius, Peter, Merlin, Zeno, Kat, Daisy und ich im Gemeinschaftsraum und James und ich berichten was geschehen ist.

„Wir müssen etwas unternehmen!“, ruft Daisy aufgebracht und wedelt hektisch mit den Armen, was mich dazu bringt ein Stück vor ihr zurück zu weichen.

„Wie hieß denn der Junge?“, fragt Kat allerdings erst mal viel ruhiger die effektivere Frage. Wenn wir die Antwort wüssten.

James und ich zucken nämlich beide nur hilflos mit den Schultern.

„Wir müssen den Lehrern Bescheid sagen!“, meint Peter ebenso aufgebracht wie Daisy, was ihm ziemlich komische Blicke von uns anderen einbringt.

„Wieso?“, fragen wir gleichzeitig. Ist doch wahr! Was würde es bringen den Lehren so etwas zu sagen? Sie würden uns eh nicht glauben und Bellatrix würde es einfach auf nächsten Vollmond verschieben...

Der kleine Rumtreiber hebt abwehrend die Hände. „Ich hab gar nichts gesagt!“, meint er und wir belassen es dabei.

„Wo ist eigentlich Remus? Sollten wir mit besprechen nicht lieber auf ihn warten?“, Daisy schaut sich auf einmal leicht besorgt in dem eher leeren Gemeinschaftsraum um.

„Moony kommt nicht, der ist krank und im Krankenflügel.“, antwortet James darauf schulterzuckend.

Ach stimmt ja, Vollmond und so.

„Dann müssen wir eben ohne ihn etwas unternehmen! Wir können doch nicht zulassen, dass Bellatrix auch noch dem Jungen die Hand abhackt.“, erkläre ich bestimmt.

Zeno, Merlin, Kat und Daisy stimmen mir sofort zu.

Die drei Rumtreiber jedoch, tauschen einen unsicheren Blick.

Ich bin mir sicher sie denken an Remus den sie mit Hilfe ihrer Animagi-Sache an Vollmond unterstützen und heute ungerne alleine lassen wollen.

„Eigentlich wurden wir ja auf eine Party eingeladen die heute ist...“, beginnt Sirius langsam eine ziemlich fadenscheinige Ausrede zu suchen.

Ich verdrehe nur die Augen und auch Kat, Merlin und Zeno bleiben ruhig. Sie wissen ja von Remus pelzigem Problem. Bloß Daisy weiß nichts davon und wird folglich auch etwas lauter.

„Habt ihr sie noch alle?“, ruft sie aufgebracht und die wenigen Schüler die im Gemeinschaftsraum sitzen drehen sich zu uns um.

„Ein Kind schwebt zumindest in Verletzungsgefahr und ihr denkt nur an Partys?“, fährt sie wesentlich leiser fort und starrt die drei vorhandenen Rumtreiber fassungslos an.

„Lass sie!“, sage ich beschwichtigend zu ihr, „Wir schaffen das auch alleine, wenn sich die werten Herren zu fein sind!“, ich kann mir nicht verkneifen bei, meinen Worten einen bösen Blick zu Sirius zu werfen, der nur fragend die Augenbrauen hochzieht. Idiot!

Der Abend rückt immer näher und wir werden immer nervöser. Ich zweifele keine Sekunde daran, dass Bellatrix, sollte sie bemerken, liebend gerne auch verletzt oder tötet. Ich vermute die anderen wissen es auch und dieses Wissen trägt nicht zu unserer Beruhigung bei.

Beim Abendessen fehlen James, Sirius & Peter und wieder starren alle ununterbrochen zum Slytherin-Tisch rüber.

„Was schaut ihr da alle rüber?“, fragt Lily verwirrt. Natürlich, sie hat ja keine Ahnung wer die Hand abgehackt hat und was Bellatrix heute Nacht noch vorhat. Wir antworten Lily nicht und sie und Alice schauen sich nur ratlos an.

Als Bellatrix aufsteht wird es Zeit für Taten. Da wir ihr nicht alle folgen können teilen wir uns auf. Kat, Daisy und ich stehen auf und augenblicklich wollen uns Lily und Alice folgen, aber Merlin und Zeno halten sie zurück.

Wir kommen grade noch rechtzeitig in die Eingangshalle um zu sehen, wie Bellatrix dem Jungen einen Arm um die Schulter gelegt aus dem Schloss geht. Würde wir Bellatrix nicht kennen, könnten wir glatt meinen, dass sie die große Schwester ist, die ihren kleinen Bruder etwas bei einem trauten Spaziergang erzählen will. Aber wir kennen sie besser und wissen, dass sie nicht nur reden will. Kat, Daisy und ich folgen den beiden und unterhalten uns währenddessen über Klamotten, um den Anschein zu erwecken, dass auch wir nur einen kleinen Spaziergang machen, bevor wir zur Nachtruhe in den Gemeinschaftsraum zurückkehren müssen.

Wir sind noch keine zehn Meter gekommen als Zeno und Merlin mit Lily und Alice auftauchen.

„Was macht ihr hier?“, frage ich die vier. Mal abgesehen davon, dass Lily und Alice eigentlich gar nicht mitkommen sollten, hatten wir auch mit Zeno und Merlin ausgemacht, dass sie eine viertel Stunde nach uns los gehen und sie dann einen von uns am Waldrand treffen werden, da wir davon ausgehen dass Bellatrix und der Junge da rein gehen.

Eigentlich erwarte ich von ihnen gar keine Antwort und sie scheinen mir auch keine geben zu wollen.

Wir folgen Bellatrix weiter, jetzt schweigend. Sie bemerkt uns nicht und nach etwa fünf Minuten bleibt sie mit dem Jungen am See stehen.

Sie wirken als betrachteten sie einfach den Sonnenuntergang.

„Was tun sie?“, fragt Lily besorgt.

„Warten“, stelle ich fest. „Die Kraft des Vollmonds ist an stärksten um Mitternacht“, ist doch irgendwie logisch. Ich weiß es zwar nicht zu 100% sicher, aber ich denk mir das eben so.

„Und Potter, Black und Lupin haben nichts besseres zu tun als auf ne Party zu gehen?“, fährt Lily mit ihren Fragen fort.

Lily akzeptiert zwar, dass ich mit James und Remus befreundet bin, ist jedoch selber immer noch ziemlich abgetan von den Rumtreibern.

„Scheint so.“, antworte ich Lily gleichgültig. „Aber wir sind so schon zu viele. Wir können nicht alle Bellatrix folgen, das wäre viel zu auffällig!“

„Da hast du auch Recht ...“, gibt Lily zu.

Es vergehen weitere Minuten oder Stunden, die wir damit verbringen, ausdiskutieren, wer Bellatrix verfolgen darf. Jeder will.

Aber schließlich steht Bellatrix neben dem Jungen auf und die beiden laufen Richtung verbotener Wald. Wussten wir's doch!

Daisy, Merlin und ich stehen auf und folgen den Beiden mit sicherem Abstand.

Warum wir gehen? Lily und Alice haben schon mal keine Rechte, da sie eigentlich nicht mitmachen wollten und Kat und Zeno sind die jüngsten.

Keine besonders schlagkräftigen Argumente, aber so sind wir eben (Ich sag nur: „Jüngere haben immer Recht.“ Ist auch ein Argument von Merlin).

Bellatrix und der Junge verschwinden im Wald und wir drei laufen ihnen langsam nach.

Immer tiefer geht es in den Wald und es wird immer dunkler. Mittlerweile geht es bestimmt auf 11 Uhr zu.

Bellatrix verzichtet auf ein Lumos, scheinbar kennt sie den Weg zu ihrem Ziel und der Junge hat entweder keinen Zauberstab dabei oder ist schlau genug, nichts zu tun, was Bellatrix ärgern könnte.

Merlin, Daisy und ich können auch kein Licht machen, da wir uns sonst verraten würden.

Wir stolpern also mehr oder weniger blind hinter den Beiden her und schaffen es sogar, leise zu sein, jedenfalls werden wir nicht bemerkt.

Nach einer gefühlten dreiviertel Stunde (Daisys Uhr bestätigt mein Gefühl) stolpern Bellatrix und der Junge vor uns ins Freie aus dem Wald raus.

Schnellen Schrittes führt Bellatrix den Jungen einen schmalen, bei dem schwachen Mondlicht kaum zu sehenden Pfad entlang.

„Hogsmeade!“, stellt Daisy fest; erstaunt in leisem Flüsterton.

Tatsächlich. Der Pfad führt geradewegs einen Hügel hoch nach Hogsmeade zu beleuchteten Häusern.

Wir lassen Bellatrix und den Jungen ein paar Meter Vorsprung, bevor wir uns aus dem Wald wegen und ebenfalls den Weg entlang gehen.

Nur schemenhaft sind die beiden Gestalten zu erkennen die den graden Weg entlang laufen und... auf einmal macht der Weg einen Schlenker, aber eigentlich führt dieser Weg doch geradeaus nach Hogsmeade, bzw. von dem Dorf in den Wald ohne irgendwelche Kurven oder...

Schlagartig wird mir klar wohin Bellatrix will. In die heulende Hütte.

„Scheiße!“, entfährt es mir

„Was?“, fragen Daisy und Merlin.

„Sie gehen in die heulende Hütte!“, panisch schaue ich zu dem Haus das schemenhaft auf dem Hügel zu erkennen ist, die beiden Gestalten die Bellatrix und den Jungen darstellen bewegen sich unaufhörlich darauf zu.

Wie um ihren Namen zu unterstreichen erklingt ein jämmerliches Heulen aus der Hütte. Ein Werwolf, der in Menschlicher Gestalt den Namen Remus Lupin trägt.

Daisy neben mir erschauert bei dem Heulen, hat jedoch keine Ahnung woher es kommt und weiß folglich nichts von der Gefahr die sich im inneren der Hütte verbirgt.

„Und?“, fragt sie naiv und ahnungslos wie sie ist.

„Da ist ein Werwolf drinnen!“, meine Stimme klingt leicht panisch. Daisy, Merlin und ich schauen uns an. Ohne, dass Daisy meine Worte in Frage stellt, ich bin wirklich froh darüber, treffen wir stumm eine Entscheidung.

Im nächsten Moment wird unser Plan in die Tat umgesetzt und wir beginnen zu laufen.

Kapitel 28 ~ Die heulende Hütte

Huhuuuu :D

also gut, ich danke erstmal von ganzem Herzen Lily-Evans-Potter die ein Kommentar geschrieben hat :3
So, ich habe beschlossen den zweiten teil hier auch zu posten, allein schon für dich ;) :)

Vielleicht bekomme ich ja ein paar mehr kommentare demnächst dann mal ;)

Gut, erstmal hier das vorletzte Kapitel des ersten Teils, vielleicht kommt das Ende etwas plötzlich aber irgendwie musste ich das Erste Jahr einfach endlich mal zu einem Schluss bringen und das nächste Kapitel wird dann auch noch mal ein besonders langes ;)

Bis nächste Woche :D

Zilly

Kapitel 28 ~ Die heulende Hütte

Ausdauer.

Verdammt, verflixte Ausdauer!

Jetzt sollte auch der letzte Idiot mitbekommen haben, dass alle Menschen außer mir so etwas besitzen.

Ich bin keine 200 Meter gerannt und ringe schon um Luft. Und sowas nennt (oder nannte) sich

Cheerleader...

"Bellatrix! Bellatrix Black! Bleib stehen!", etwa zwanzig Meter vor mir rufen Merlin und Daisy panisch nach der schwarzhaarigen Hexe die bloß schneller geht je näher wir ihr kommen.

Merlin hat sie sogar schon fast eingeholt, doch Bellatrix packt den Jungen fester am Arm und rennt ebenfalls los.

"Bellatrix!", rufe auch ich panisch und bleibe verzweifelt stehen, ich werde sie sowieso nie einholen, verflixte Ausdauer!

"In der Hütte ist ein Werwolf! Geh da nicht rein" rufe ich, doch Bellatrix achtet nicht auf meine Worte.

Ich sehe wie Bellatrix kurz stolpert als sie meine Worte hört, aber letztendlich schleift sie den Jungen einfach weiter hinter sich her und bleibt nicht stehen.

Schemenhaft kann ich erkennen wie sie über den Zaun springt, der Junge ziemlich brutal dagegen prallt und sie weiter rennt. Merlin und Daisy springen kaum fünf Sekunden nach ihr über den Zaun.

Verdammt, sie darf da nicht rein!

"Stupor!", noch ehe ich richtig denken kann habe ich meinen Zauberstab gezogen und auf die schwarzhaarige Hexe gezielt. Durch die mittlerweile ziemliche hohe Entfernung hat sie zu viel Zeit auszuweichen und der Fluch schlägt in einen Baum ein.

Fuck! Ich kann nichts gegen sie tun.

Bellatrix lacht irre, was sie immerhin zum langsamer laufen zwingt.

Merlin ist diesmal schnell genug und holt sie ein und kurz danach ist auch Daisy bei ihnen.

Ich beginne wieder schneller zu laufen, springe über den Zaun und bin bei ihnen grade als sich Bellatrix beinahe wieder los gemacht hat.

Den Jungen hat nur Bellatrix fest gehalten, die andern beiden konzentrieren sich auf die Hexe.

"Lasst mich los ihr Schlammblüter und Blutsverräter!", kreischend tritt die Schwarzhaarige um sich, doch jedes Mal wenn sie es fast geschafft hat sich zu befreien halten Daisy und Merlin sie wieder fest.

„Keiner lässt dich los!“, sage ich entschieden. „Du wirst nicht in diese Hütte da rein gehen und sterben!“, erkläre ich erstaunlich ruhig. [1] Irgendwie komme ich mir grade vor wie so ein Gangsterboss der dann ankommt wenn seine Handlanger schon alle Arbeit geleistet haben... Okay das ist abartig!

„Und ob ich da rein gehe!“, faucht sie mich an. Etwas hilflos sehe ich zu Merlin und Daisy. Ich bin eben doch kein Gangsterboss, sondern wir sind ein Team.

Beide schauen ebenso ratlos zurück. Ich zucke schließlich mit den Schultern, hebe meinen Zauberstab und spreche: „Petrificus Totalus!“, und Bella wird steif wie ein Brett.

Der Junge befreit sich aus Bellatrix' Klammergriff und sieht uns böse an. Beinahe als hätten wir all seine Träume zerstört.

„Geht weg und lasst sie frei!“, ruft er. Ziemlich tapfer, der Kleine, würde mich nicht wundern wenn er Gryffindor ist. Trotzdem schauen wir ihn alle ziemlich verdutzt an. Bellatrix wollte ihm die Hand abhacken und er... er verteidigt sie?!

„Nein.“, sage ich entschieden.

„Doch!“, Der Junge verschränkt trotzig seine Arme und ich schüttele nur den Kopf über ihn und drehe mich zu Merlin und Daisy.

„Und jetzt?“, frage ich.

„Wir bringen Bellatrix und den Jungen hoch zum Schloss!“, meint Daisy gelassen.

„Und wie?“, fragt Merlin. „Den Weg durch den Wald finden wir doch nie im Leben wieder zurück!“, da kann ich ihm nur zu stimmen.

„Das Schlosstor ist zu, da kommen wir auch erst wieder rein wenn das nächste Hogsmeade Wochenende ist.“, stellt Daisy fest.

„Der einzige Weg ist durch die heulende Hütte.“, ich schaue zu dem unheimlichen Gebäude nur ein paar Meter von uns entfernt.

„Lasst sie frei!“, mischt sich der Junge erneut in das Gespräch ein.

„Durch die Hütte?“, fragt Daisy verwirrt und ich antworte ihr, den Jungen noch immer ignorierend.

„Jap, da gibt es einen Geheimgang.“, hinterher stellt es sich als Fehler heraus den Jungen zu ignorieren. Während Daisy, Merlin und ich noch unsere Überlebenschancen bei einem Betreten der Hütte ausdiskutieren, hat der junge Bellatrix Zauberstab aus ihrer Tasche geholt und im nächsten Moment hat er mich im Schwitzkasten. Mit Sicherheit hat er mich als schwächste der Truppe erkannt.

„Lasst. Bellatrix. Frei.“, knurrt er während Bellatrix Zauberstab den er in der Hand hält ziemlich schmerzhaft gegen meinen Hals drückt „oder ihr werdet es noch bitter bereuen.“

Ich versuche ein Lachen um den anderen zu zeigen sie sollen sich von dem Jungen nichts sagen lassen, doch es klingt unsicher. Verdammte Scheiße, was habe ich nochmal in Wendo gelernt? Es kann doch nicht sein, dass ich mich gegen so einen kleinen Wicht nicht wehren kann. Aber leider ist es so, ich will nicht wissen wie oft dieser Junge seine Muskeln trainiert hat aber ich bin machtlos. Zusätzlich hat er mich auch noch so im Griff, dass ich ihm nicht dort weh tun kann wo es Jungs eben am meisten weh tut.

„Lass sie los!“, sagt Merlin ruhig, während Daisy alles andere als gelassen den Jungen anstarrt.

Doch er lässt nicht los.

Genervt strampel ich um mich, irgendwie traue ich dem Jungen nicht zu mir ernsthaft weh zu tun, es ist einfach nervig dass er Bellatrix verteidigt obwohl sie ihm weh tun wollte.

„Lass mich los!“, fauche ich den Jungen an, boxe und trete um mich und auf einmal lässt er tatsächlich wie erstarrt los.

Ich drehe mich zu ihm um, meinen Zauberstab mit einem Griff in der Hand... und er liegt schon am Boden.

„Geht doch!“, sagt Merlin. Ich grinse ihn an. Jetzt haben wir zwei bewegungsunfähige Gestalten die wir durch die Hütte mit nach Hogwarts nehmen müssen.

Daisy, Merlin und ich beschließen, noch bis zum Morgen zu warten, da es mit einem Werwolf in der Hütte doch zu gefährlich wäre.

Nach ewigen Stunden des wartens, in denen ich Daisy erklären musste das Remus ein Werwolf ist und wir noch über tausend andere Dinge (wie meine kleine Schwester – ein sehr beliebtes Gesprächsthema, die möglichen Gründe wieso der Junge Bellatrix auch noch verteidigt – Wir vermuten den Imperius, oder ganz simpel über die Hausaufgaben) geredet haben, färbt sich der Himmel endlich rosa.

Seit gefühlten zwei Stunden haben wir auch nichts mehr von Remus, dem Werwolf gehört und so fühlen wir uns sicher genug zur Hütte zu gehen und die Tür leise zu öffnen. Bellatrix und den Jungen, dessen Name wir immer noch nicht wissen, lässt Daisy vor sich her schweben.

Die Tür knarrt ein wenig und dahinter ist es still. Keine Möbel weit und breit zu sehen, nur zerkratzte Wände. Weit und breit kein Wolf, kein Hund, kein Hirsch und auch keine Ratte. Vermutlich sind sie oben, denke ich mit einem Blick auf die ziemlich demolierte Treppe direkt zu unserer linken. An der Wand gegenüber ist ein Loch zu sehen, der Geheimgang.

Ich deute mit dem ausgestreckten Arm darauf und leise bewegen wir uns darauf zu, man kann ja nie wissen ob Remus vielleicht nicht doch immer noch Verwandelt ist und außerdem müssen die Jungs ja nicht direkt mitbekommen, dass wir hier waren.

Wir sind schon fast da, als es neben mir rumpelt, Daisy schreit und die beiden gelähmten mit lautem

Poltern zu Boden fallen.

Erschrocken schreie auch ich kurz auf und dann ist es still.

ZU still.

Erschrocken sehe ich Daisy an, die hastet schnell zum Loch, aber da steht Bellatrix und versperrt ihr den Weg, scheinbar hat der Aufprall den Lähm-Zauber von ihr genommen.

Daisy weicht vor der Hexe zurück und steht im nächsten Moment wieder bei Merlin und mir. Wir drehen uns um, aber vor der Tür steht nur der Junge.

Auf einmal ist von oben ein fürchterliches Rumpeln zu hören, ein jämmerliches Jaulen und dann ein Schlag. Kurze Stille und dann Schritte von Tieren.

„Bei Merlins Bart!“, ruft Daisy aus, was mich den Bruchteil einer Sekunde irritiert.

Von oben kommt der Werwolf runter gestürzt.

Merlin, Daisy und ich weichen automatisch zurück. Jetzt liegt links vor uns der Werwolf, direkt daneben die Tür und rechts Bellatrix zusammen mit dem anderen Fluchtweg und vermutlich dem einzigen sicheren, da ein Werwolf dort schlecht durch kann.

„Ach du Kacke!“, rufe ich aus, als wir die Wand schon in unserem Rücken spüren.

Der Werwolf wird zwar von einem Hirsch aufgehalten, nähert sich uns jedoch unweigerlich.

Ich hebe meinen Zauberstab und taxiere Bellatrix.

„Auf drei“, flüster ich den andern beiden zu die wohl verstehen was ich meine. Sie nicken leicht, lassen jedoch den Werwolf nicht aus den Augen.

„Eins.“, ich taxiere Bellatrix und sie mich

„Zwei.“, Ich hebe meinen Zauberstab ein kleines Bisschen an, Bellatrix ebenfalls.

„Drei!“, die letzte Zahl schreie ich und wir drei rennen los. Merlin ist der schnellste und auch stärkste von uns allen, Bellatrix beachtet ihn gar nicht erst und er kann problemlos in dem Loch verschwinden. Daisy neben mir wird schon nach zwei Schritten von dem Jungen aufgehalten der sich uns unbemerkt genähert hat.

Ich schließlich werde von Bellatrix gestoppt.

Zum zweiten Mal an diesem Tag, oder besser gesagt in dieser Nacht, gefangen.

Daisy kann sich relativ schnell befreien, ein gezielter Tritt, ein Zauber und der Junge liegt auf dem Boden.

Ich kämpfe da schon mehr.

Panik steigt in mir hoch je länger ich kämpfe und verzweifelt zusehe wie der Hirsch immer mehr an Kraft verliert. Wo ist denn nur Sirius? Der Hund?

Bellatrix greift immer fester zu und irgendwann gebe ich auf und lasse es sein mich zu wehren.

In genau demselben Moment erscheint am Fuß der Treppe ein Hund. Daisy steht noch immer unschlüssig da, Bellatrix kichert wie eine verrückte.

Der Hund schaut sich kurz um. Mein Blick trifft seinen und einen Moment denke ich in den Hundeaugen die genauso aussehen wie Sirius so etwas wie Sorge zu sehen.

Im nächsten Moment reißt sich der Werwolf los und Bellatrix schneidet mir mit einem Zauber genüsslich langsam in den Hals. Warmes Blut beginnt meinen Hals runter zu laufen und ich sehe, dass Sirius überfordert ist.

Daisy retten oder mich.

Ich weiß, dass ihm die Entscheidung schwer fällt und der Moment der in Wahrheit nur eine Sekunde oder zwei dauert zieht sich hin wie eine Ewigkeit.

Mein Leben gegen das von Daisy.

Noch einmal treffen sich unsere Blicke. Es wirkt als wolle er „Entschuldigung“ sagen und im nächsten Moment ist er zwischen den Wolf und Daisy gesprungen.

Die Blonde hat den Mund weit aufgerissen und starrt in die gelben Augen des Wolfes.

Ich spüre derweil wie sich der Schnitt an meinem Hals vertieft und mir Tränen über die Wangen laufen.

Tränen der Enttäuschung, dass er Daisy gewählt hat und nicht mich. Tränen vor Schmerz da mein Hals sich anfühlt als würden er in Flammen stehen. Tränen aus Verzweiflung, dass sich so dumm bin und mein Herz immer an den falschen verschenke... Und das, obwohl er sie nur gerettet hat.

Nur ist gut...

Eifersucht ist das schlimmste auf der Welt, es löst so unglaublich egoistische Gefühle aus!

Noch lebe ich ja, Daisy wäre längst Tod, hätte Sirius sie nicht gerettet!

Und doch, ich kann den Gedanken nicht abstellen, dass er sie gerettet hat weil sie ihm wichtiger ist als ich.

Immer mehr Tränen laufen mir über die Wangen, aber ich verkneife es mir auch nur einen Laut von mir zu geben.

Das Blut läuft warm an meinem Oberkörper entlang und der Schmerz droht mich bewusstlos werden zu lassen.

Ich bekomme grade noch am Rande mit wie Bellatrix mich los lässt, zwei starke Arme mich packen und in das Loch ziehen. Dann wird alles um mich herum dunkel.

Das gute am Schlafen ist, du kannst alle Sorgen vergessen. Du bist auf einmal glücklich, du bist ein anderer Mensch.

Aber irgendwann musst du eben auch aufwachen und dann ist die Wahrheit das Schlimmste. Sie tut weh, trifft dich wie ein Schlag.

Aber am Schlimmsten ist es, wenn du nur eine Vermutung hattest, nur einen Gedanken der deine Sorge sein könnte und du aufwachst und dir klar wird: Das ist nicht länger nur ein Gedanke, das hier ist die Realität!

Anmerkung: Ich weiß, dass die Tür der Hütte mit Brettern verrammelt ist damit der Werwolf nicht raus kann, lasst euch überraschen warum es in dieser Nacht nicht der Fall war ;)

[1] Anmerkung von Kat: wieso wollt ihr das eigentlich nicht? wenn sie tot wäre, wäre sie tot, schnappt euch einfach den jungen und haut ab!

Meine Antwort: Also 1. Würde ich niemals zulassen das irgendwer stirbt, erst recht nicht jemand den ich mal als meine beste Freundin bezeichnet habe

2. Würde der Junge gleich mit sterben da Bellatrix ihn mit rein nehmen würde und diese ganze Aktion nur stattfindet um den Jungen zu retten (vorn Hand abschneiden), wenn er stirbt wäre ja alles umsonst

3. würde es Remus sich nie verzeihen wenn er irgendeinen Menschen umbringt, weißt du doch ;)

und 4. wollen wir ja nicht die Vergangenheit ändern, weil wenn Bella sterben würde, würden die HP Bücher teilweise anders verlaufen, Sirius würde eventuell nicht sterben oder von wem anders umgebracht werden und so weiter und so fort ;)

Kapitel 29 ~ Zauber Grad Prüfungen

Kapitel 29 ~ Zauber Grad Prüfungen

Anmerkung vom Autor, also mir: So, zu den ZAG Prüfungen... Nun also sie sind mit *Sternchen* gekennzeichnet, dort ist die Handlung eigentlich von J. K. Rowling übernommen [Harry Potter und der Orden des Phönix ca. Seite 753 bis Seite 762], allerdings habe ich mir die Freiheit herausgenommen und einige Dinge passend zu meiner FF zu ändern... betrifft Namen, Anzahl an Schülern etc. ;)

Ein Junge, grade mal 16 Jahre alt mit stechenden, blauen Augen umklammert hilflos den Körper eines jungen Mädchens. Ihre braunen Haare sind verklebt von Blut und Tränen und die Brille auf ihrer Nase ist verrutscht.

Hilflos legt Merlin das Mädchen in dem Geheimgang auf den Boden. Zilly sieht friedlich aus, aber er weiß dass sie dringend Hilfe braucht. Medizinische Hilfe die er ihr nicht geben kann.

Vorsichtig wagt er noch einen Blick in die heulende Hütte. Ein riesiger Hund kämpft zusammen mit einem Hirsch gegen einen großen Werwolf. Ein Mädchen mit wilden Locken liegt bewusstlos am Boden und ein weiteres Mädchen steht hilflos an die Wand gepresst. Blonde Locken, die unordentlich ihr Gesicht umrahmen, Blut, das an ihrer Haut klebt. Daisy schluchzt haltlos und Tränen vermischen sich mit Blut. Ihr eigenes Blut, doch sie weiß nicht wo sie blutet oder wieso.

Doch es sind noch zwei weitere Gestalten im Raum. Zuerst einmal eine Ratte, die das einzig richtige in dieser Situation tut: Hilfe holen. Schnell rennt sie an der Bewusstlosen Bellatrix vorbei, durch den geheimen Tunnel der zum Schloss führt. Bald wird Hilfe kommen und diese Menschen retten, bald wird alles gut werden.

Die zweite Gestalt ist ein kleiner schwächlicher Junge. Zitternd steht er da und schaut mit vor schreck geweiteten Augen auf den riesigen Werwolf. Schon seit die böse Hexe mit den schwarzen Locken das Mädchen mit der Brille bedroht hat, achtet keiner mehr auf ihn. In seinem Rücken spürt er die Klinke der Tür. Nachdem er bewusstlos zu Boden gegangen ist konnte er sich schnell wieder aufrappeln. Jetzt sieht er seine einzige Möglichkeit zu fliehen. Im Nachhinein wird sich herausstellen, dass dies auch die einzige Möglichkeit ist das blonde Mädchen zu retten, doch das weiß er jetzt noch nicht.

Mit zitternden Händen tastet er nach der Klinke und drückt sie runter. Die Tür knarrt und kaum ist sie weit genug offen, so dass er hindurch passt, stößt er sie ganz auf und in einer fließenden Bewegung ist er nach draußen verschwunden.

Durch die offene Tür fallen jetzt die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne, erhellen den Raum und berühren die kämpfenden Tiere.

Aus seinem Versteck kann Merlin sehen wie sich Erleichterung in den Bewegungen des Hundes und Hirsches abzeichnet, wie der Werwolf langsam das Interesse an Daisy verliert und sich auf dem Boden zusammenrollt. Und wie nach und nach eine menschliche Gestalt aus ihm wird.

Daisy sackt mit einem leisen Schrei an der Wand zusammen als sie erkennt um wen es sich handelt. Aus den beiden Tieren werden auf einmal ebenfalls Menschen. Sirius und James. Ersterer rennt zu Daisy und kümmert sich besorgt um ihre offenen Wunden. Stottert irgendwas und versucht sie zu beruhigen. Der Zweite kümmert sich um Remus, den Werwolf.

Merlin riskiert noch einen letzten Blick auf Bellatrix bevor er sich wieder Zilly zu wendet. Die junge Hexe liegt immer noch bewusstlos auf dem Boden. Durch die Enge des Ganges etwas behindert hebt er sie hoch um sie zum Krankenflügel zu bringen. Dort wird man sie heilen können, ganz sicher.

Es dauert nicht lange, da kommt auch schon die Ratte zurück, in menschlicher Gestalt. Ein dicklicher Junge mit Pickeln. Peter folgen vier weitere Leute. Ein Mädchen mit flammend roten Haaren, ein Junge mit einer Brille auf der Nase und dunklem Haar, ein eher pummeliges Mädchen mit ebenso dunklem Haar und ein mittelblondes, hoch gewachsenes Mädchen.

„Was ist passiert?“, fragt Lily entsetzt als sie in den Raum betreten.

Hilflos zuckt der kleine Runtreiber mit den Schultern.

Mit drei schnellen Schritten sind Lily, Alice und Kat bei ihrer Freundin, James und Sirius. Zeno

unterdessen kümmert sich um die Hexe mit den schwarzen locken. Ein Fesselzauber und sie können die böse dem Schulleiter aushändigen.

„Wo ist Zilly? Und Merlin?“, panisch hallt Daisys Stimme durch die Hütte. Ein großes Durcheinander entsteht, alle Reden und wollen etwas sagen, doch keiner hört dem andern zu. Niemand interessiert sich für das was die anderen zu sagen haben. Alle denken nur an sich.

Bis auf einer, der hört aufmerksam zu. Allen.

Und schließlich, als alle verstummt sind sagt er etwas.

„Wir sagen das hier niemandem.“, erklärt Remus ruhig „Wir werden Bellatrix in die Eingangshalle legen. Noch haben wir Zeit bis zum Frühstück.“

Verunsichert schauen alle den Werwolf an.

„Ich möchte nicht, dass man mich von der Schule verweist“ erklärt er mit bitterem Unterton. Er weiß, dass das nicht gerecht ist, er weiß, dass er egoistisch handelt, aber manchmal muss man eben auch an sich denken und nicht immer nur an die Anderen.

James, Sirius und Peter nicken sofort verstehend und damit ist es beschlossene Sache. Keiner wird je hiervon erfahren, keiner wird je für die Taten dieser Nacht bestraft werden, keiner je Lob für Heldentum einheimen.

In einer dunklen Nebenstraße von Hogsmeade kauert sich derweil der Junge hin. Müde fährt er sich durch die Haare. Er ist erleichtert, der Werwolf hat ihn nicht weiter verfolgt, keiner der Anwesenden hat mehr nach ihm gerufen. Er ist in Sicherheit.

Eine in schwarz gehüllte Gestalt lief am Vortag eben jenen Weg, den sie später am Abend erneut nehmen würde. Nur diesmal noch ohne ihre Verfolger. Weniger gehetzt schritt Bellatrix den Weg zu dem alten, unheimlichen Haus hoch. Sie brauchte ein Versteck, weit weg von der guten Magie die Hogwarts umgab, aber dennoch nah genug um für das Ritual zusätzliche Magie zu bekommen um sich nicht ausschließlich auf ihre eigene verlassen zu müssen. Pultritudo Maleictio war nur ein einfacher Fluch der sie hübscher wirken lies. Nur der Anfang um dem dunklen Lord zu imponieren, nur zum üben von schwarzmagischen Zaubern gedacht. Nicht weil Bellatrix meinte unbedingt hübscher werden zu müssen, nein, so bescheuert war die junge Hexe nicht.

Aber jedes Ritual brauchte einen passenden Platz. Am geeignetsten war natürlich etwas unter freiem Himmel, doch Bellatrix konnte nicht riskieren von den Bewohnern aus Hogsmeade entdeckt zu werden und der verbotene Wald beherbergte zu viele Kreaturen, die sie in ihrem Ritual stören konnten. Nein, Bellatrix brauchte etwas besonderes.

Mit leuchtenden Augen kam sie vor der heulenden Hütte zum stehen. Die Menschen im Dorf erzählten sich immer Schauergeschichten von Werwölfen und Todesfeen die dort hausten, aber Bellatrix war nur fasziniert von der Dunkelheit, die von dem Gebäude ausging.

Vor die Tür waren Holzbretter genagelt worden, wahrscheinlich ängstliche Dorfbewohner die den Schrecken in der Hütte davon abhalten wollten zu ihnen zu kommen.

Gekonnt brach Bellatrix alle Schutzzauber, die das Haus umgaben und lies die Bretter von der Tür verschwinden. Fein säuberlich stapelten sie sich neben der Tür auf.

Mit einem zufriedenen, boshaften Grinsen stieß sie die Tür auf. Das innere der Hütte war verstaubt, aber Bellatrix hatte kaum einen Blick für die Einrichtung übrig. Entschlossen holte sie aus ihrem Umhang die nötigen Zutaten und begann einen Ritualkreis aus Asche zu streuen. Ein Hexagramm aus Zucker, dazu 6 Kerzen an jeder Ecke und eine in der Mitte. Daneben das Messer, das sie auch schon für Loraine Smith benutzt hatte.

Alles war geplant. Asche für die schwarze Magie die sie wirken wollte, Zucker für die süße ihres Anblickes, für das Gute ihres Körpers das betont werden sollte und die sieben Magischen Kerzen. Eine für Tod, eine für Verrat, eine für Unglück. Gemeinsam bildeten sie das Dreieck des Grauens. Das andere Dreieck des Hexagramms stand für das Aussehen, mit den Kerzen Schönheit, Anziehung und Leben würden sie dafür Sorgen, dass sie nie vergehende Schönheit bekam. Die Kerze in der Mitte des Kreises und Hexagramms sorgte für ihren Schutz. Schutz vor Mächten die ihr böses wollten.

Ein Schauer der Vorfreude durchlief die Schwarzhaarige Hexe bei dem Gedanken bald ihr erstes schwarzmagisches Ritual durchzuführen. Die Hand von der kleinen Smith war nur zur Übung gewesen. Ein bisschen schauen wie man menschliche Glieder haltbar machte. Nur ein paar kleine Flüche, kein ganzes Ritual

wie sie es heute Nacht veranstalten wollte.

Zufrieden mit sich verließ die junge Hexe die Hütte wieder und machte sich auf den Weg zurück zum Schloss.

Am frühen Abend oder späten Nachmittag, je nachdem wie man es betrachten will, kam erneut eine Gestalt in heulende Hütte. Ziemlich ausgemergelt wirkte sie und stolperte beinahe über die sieben Kerzen. Verärgert dachte er sich nichts weiter dabei. Remus spürte schon wie seine Knochen wuchsen und er langsam zu dem gefährlichen Biest wurde, in das er sich jeden Vollmond verwandelte.

Mit einem Schlenker seines Zauberstabs verschwanden alle Zutaten des Rituals und er begab sich in das obere Geschoss, zu dem Bett, mit der Hoffnung noch ein wenig schlafen zu können bevor er sich verwandeln musste.

Der erste Tag nach der schaurigen Vollmond Nacht ist für alle Horror. Remus, Zilly und Daisy liegen im Krankenflügel. Zilly immer noch Bewusstlos. Lily, Alice und Kat die ebenso wenig in der Nacht geschlafen haben wie jene, die in der heulende Hütte waren, schlafen beim Frühstück beinahe ein.

Bellatrix wird am Morgen von Professor Slughorn gefunden, der an diesem Morgen die erste Frühstücksaufsicht hat. Er schickt seine Schülerin ärgerlich in den Krankenflügel, mit der Begründung, dass sie wirklich scheußlich aussieht.

Doch auch die folgenden Wochen werden schlimm. Lily, Alice, Kat und schließlich auch Daisy regen sich auf wieso die „schwarzhaarige Hure“, nicht von der Schule fliegt und weshalb die „eierlosen Idioten“ nichts davon erzählen wollen. Aber letztendlich ist es auch egal und sie schweigen ebenfalls.

Das Geheimnis von Remus, das er ein Werwolf ist, nehmen alle recht gut auf. Die Sache mit den Animagi genauso. James ist ziemlich erleichtert als er Lily einmal fragt ob sie denn jetzt nicht meckert und sie nur kalt meint: „Es hilft doch nichts euch anzumeckern, lassen tut ihr eure Dummheiten ja doch nicht!“

Und so vergehen zwei Wochen, drei, vier,... Die Jugendlichen vergessen langsam was geschehen ist und verbringen immer mehr Zeit damit zu lernen oder ihre bewusstlose Freundin im Krankenflügel zu besuchen.

Das erste was ich sehe als ich meine Augen aufschlage ist weiß. Strahlendes weiß. Und dann beginne ich meine Umgebung wahrzunehmen und bemerke, dass ich im Krankenflügel bin.

Und dann fällt mir ein was passiert ist.

Schlagartig.

Mit einem Ruck sitze ich kerzengrade im Bett.

Ich fühle mich gut, bin perfekt ausgeruht, nichts tut weh.

Vorsichtig betaste ich meinen Hals. Eine längliche Narbe ist dort, wo Bellatrix mich geschnitten hat zu spüren aber, es tut kein bisschen mehr weh.

Wie lange muss ich hier gelegen haben? Wie lange war ich bewusstlos?

Leise Stimmen sind aus dem hinteren Teil des Raumes zu hören. Ich erkenne Daisy, wie sie lacht und dann Sirius wie er irgendetwas erzählt. Ihr neuester Streich oder so.

Ich verspüre einen Stich in meinem Herzen, als ich auch die anderen Rumtreiber höre.

Leise seufzend lasse ich mich in meine Kissen zurück fallen. Wahrscheinlich sind Lily und Alice nur nicht bei ihnen, weil Lily sich immer noch weigert irgendwo zu sein wo James auch ist, solange es sich vermeiden lässt.

Die Zeit vergeht, aber ich schlafe nicht wieder ein, bin einfach zu wach dafür.

Es kommt mir vor wie Stunden, aber auf einmal stehen vier Jungen an meinem Bett.

"Du bist wach!", rufen die vier und werfen sich alle auf mich um mich zu umarmen.

"Hilfe! Ich werde erdrückt!", lache ich. Meine Laune ist unschlagbar gut im wechseln!

Im nächsten Moment ist da dann auch auf einmal Daisy, nur mit einem dünnen Nachthemd bekleidet, die sich noch oben auf die Rumtreiber drauf schmeißt.

Leider kommt in genau dem Moment Madam Pomfrey, wirft die Jungen aus dem Krankenflügel und scheucht Daisy in ihr Bett zurück, sie hatte Grippe, erklärt sie mir.

"Wie geht es ihnen?", fragt Madam Pomfrey mich, nach dem sie Daisy noch ein bisschen untersucht hat.

„Ehm.. gut!“, antworte ich.

„Wurde aber auch Zeit, dass sie aufwachen. Sie lagen vier Wochen im Koma!“, Die Heilerin hält mir einen

Löffel mit einer braunen Flüssigkeit hin, die ich schlucken soll. Ich schaue sie jedoch nur geschockt an.

„Vier Wochen?“, frage ich vorsichtshalber nach. Eigentlich kein Wunder, dass ich mich ausgeschlafen fühle wenn ich so lange geschlafen habe.

„Ja, vier Wochen und jetzt schlucken sie!“

Kaum zwei Tage später besuche ich auch schon wieder den Unterricht. Ab jetzt kann man mich fast nur noch mit Alice, Daisy und Lily antreffen. Wenn grade kein Unterricht ist, sitzen wir in der Bibliothek und lernen und lernen und lernen.

Immerhin habe ich ja ganze vier Schuljahre und vier Wochen nichts vom Unterricht mitbekommen und muss bald ZAGs schreiben. Wobei ich die vier Jahre größtenteils schon aufgeholt habe und auch die vier Wochen kein großes Problem darstellen.

Zeitweise bin ich gezwungen auch mit Sirius für Muggelkunde zu lernen, da sich die Ravenclaws generell irgendwie strikt weigern irgendwem zu helfen, ohne dass es für sie von Nutzen ist.

Die Stimmung zwischen Sirius und mir ist mittlerweile wieder entspannter. Am ersten Abend wo wir lernen sehe ich es als meine Pflicht ihn über einige Dinge aufzuklären.

"Du Sirius...", sage ich vorsichtig, wir sitzen zusammen in der Bibliothek und eigentlich hat keiner so wirklich Lust zu lernen. "Ich weiß, dass Remus ein Werwolf ist und... du und James und Peter Animagi...", Sirius runzelt leicht die Stirn und schaut mich verwirrt an. Schließlich legt er die Feder weg und lehnt sich zurück.

"Woher?", fragt er gelassen und mustert mich aufmerksam.

"Das... von Vollmond.", erst wollte ich sagen ich könnte es ihm nicht sagen aber dann entscheide ich mich doch um. Das würde nur unnötige Fragen aufwerfen.

Sirius nickt aber ich sehe ihm an, dass er meinen Worten keinen Glauben schenkt.

„Es wissen alle die dort waren“, erklärt er mir ruhig. Scheinbar ist mehr passiert als ich mitbekommen habe.

„Was ist passiert?“, will ich wissen und Sirius erzählt es mir.

Es ist herrlich sich so vom lernen ablenken zu lassen, aber schließlich lernen wir doch noch etwas... und dann sind die Prüfungen da.

Der Montag beginnt mit Zauberkunst. Beim Frühstück sind alle Fünftklässler- und das ist immerhin ein Siebtel aller Hogwarts Schüler- mit Büchern vorm Gesicht anzutreffen.

Und dann beginnt die erste Theorieprüfung. Ziemlich leicht, wenn ich das mal so bemerken darf, aber vielleicht liegt das auch daran, dass ich schon zuhause immer sehr interessiert war was Zaubersprüche betrifft und das schließlich keine anderen sind.

Die praktische Prüfung nachmittags ist dann schon schwieriger, den Aufheberungszauber bekomme ich gar nicht hin, aber ansonsten denke ich, habe ich ganz gut abgeschnitten.

Dienstag ist Verwandlung dran, was schon in der Theorie wesentlich schwieriger ist als Zauberkunst, jedoch im praktischen dafür leichter. Mittwoch ist dann Kräuterkunde, ich glaube das habe ich total verkackt, sowohl im theoretischen als auch im praktischen.

Donnerstag ist Verteidigung gegen die dunklen Künste. Morgens in Theorie ahne ich noch nichts von dem, was nachmittags passieren wird, oder besser gesagt, ich habe es verdrängt denn wissen tue ich es ja irgendwie schon.

*„Noch fünf Minuten“, ich zucke bei der lauten Stimme von Professor Flitwick leicht zusammen und schreibe schnell die letzten Sätze zu Ende. Dann schaue ich noch einmal über den Bogen und bin mit dem Ergebnis eigentlich ziemlich zufrieden, müsste das meiste stimmen, Merkmale eines Werwolfes, die unverzeihlichen Flüche,... Jap, so kann ich's abgeben!

„Federn weglegen, bitte!“, ertönt da auch schon Flitwick's quiekende Stimme. „Das gilt auch für sie, Salting! Bitte bleiben sie sitzen während ich ihre Pergamente einsammle! Accio!“, genau 47 Pergamentrollen fliegen auf Flitwick zu und in seine Arme, so dass er rücklings umgerissen wird.

Zwei Hufflepuff Jungs, die ganz weit vorne Sitzen, springen sofort auf und helfen dem Professor wieder hoch.

„Vielen Dank ... Vielen Dank“, keucht Professor Flitwick „Nun gut, Sie dürfen jetzt alle gehen!“

Schnell springe ich auf und renne zu Lily, Alice und Daisy um mit ihnen ein bisschen an See zu gehen. Immerhin ist jetzt wieder Sommer und super schönes Wetter.

„Und wie lief's bei euch?“, fragt Lily fröhlich, scheinbar lief es gut bei ihr.

„Gut, bei dir wies scheint auch?“, meine ich und grinse fröhlich. Die Sonne scheint so schön.

Wir setzen uns zusammen ans Seeufer, lachen noch ein bisschen und haben Spaß. Dabei bemerken wir nicht die Blicke von zwei gewissen Jungen die auf uns ruhen und auch nicht wie besagte Jungen aufstanden um einen dritten anzusprechen.

Erst spät bemerken wir die Menschentraube, die sich um die Rumtreiber versammelt hat. In ihrer Mitte hängt Snape.

Empört springt Lily auf, um ihrem Freund zu helfen. Beinahe hätte ich sie zurück gehalten, doch ich weiß, dass man die Vergangenheit nicht verändern darf. Ich stehe ebenfalls auf um besser zu sehen was passiert.

„Wasch dir den Mund“, sagt James grade kalt „Ratzeputz!“, sofort quellen rosa Seifenblasen aus Snape's Mund. Schaum bedeckt seine Lippen, stopft ihm die Kehle, würgt ihn.

„Lasst ihn in RUHE!“, James und Sirius drehen sich um. James freie Hand schnellst augenblicklich zu seinem Haar. Es ist Lily, die da steht und James aus ihren grünen Augen zornig anfunkelt.

„Alles klar, Evans?“, sagt James und seine Stimme klingt plötzlich freundlicher, tiefer und reifer als noch den Augenblick zuvor wo er mit Snape geredet hat.

„Lasst ihn in Ruhe“, wiederholt Lily. Sie blickt James mit allen Anzeichen tiefer Abneigung an. „Was hat er euch getan?“

„Nun“, sagt James und scheint darüber nachzudenken, „Es ist eher die Tatsache, dass er existiert, wenn du verstehst was ich meine...“

Viele der umstehenden Schüler lachen, so auch Sirius, Peter, Merlin und ich. Nur Remus, der in ein Buch vertieft ist, und Lily lachen nicht.

„Du glaubst du wärst lustig“, sagt sie kalt, „Aber du bist nichts weiter als ein arroganter, lumpiger Quälgeist, Potter. Lass ihn IN RUHE“

„Wenn du mit mir ausgehst, Evans“, sagt James rasch „Komm schon... Geh' mit mir aus und ich richte nie wieder meinen Stab auf den ollen Schniefelus“

Hinter ihm beginnt Snape sich zu bewegen. Er beginnt hinüber zu seinem im Gras liegenden Zauberstab zu kriechen und spuckt dabei Seifenlauge.

„Mit dir würde ich nicht ausgehen, selbst wenn ich nur die Wahl hätte, zwischen dir und dem Riesenkraken“, erwidert Lily.

„Na, so ein Pech, Prongs“, sagt Sirius belustigt und wendet sich wieder Snape zu. „Oh!“

Doch zu spät; Snape hat seinen Zauberstab direkt auf James gerichtet, es gibt einen Lichtblitz und über eine Seite von James Gesicht zieht sich eine klaffende Wunde, aus der Blut auf seinen Umhang spritzt.

Erschrocken schnappe ich nach Luft. James wirbelt herum: Einen Lichtblitz später hängt Snape kopfüber in der Luft, der Umhang rutscht ihm über den Kopf und man kann magere, bleiche Beine und eine angegraute Unterhose sehen.

Viele der Umstehenden johlen vor Lachen. Sirius, James und Peter brüllen sogar.

Ich bin still, geschockt über das Geschehene. Nicht dass mir Schniefel... ich mein Snape leid tut, im Gegenteil, ich mag ihn nicht, aber James! Er hat James weh getan! James blutet und keinen interessiert es!

Lily, in deren wütender Miene es kurz zuckt, als wolle sie lächeln, sagt: „Lass ihn runter!“

„Klar doch“, sagt James und lässt seinen Zauberstab hochschnellen. Snape stürzt und sackt auf dem Boden zu einem zerknitterten Häuflein zusammen. Er befreit sich aus dem verhedderten Umhang und rappelt sich schnell hoch, den Zauberstab erhoben, doch Sirius sagt: „Petrificus Totalus!“, und Snape kippt vorneüber, steif wie ein Brett.

„LASST IHN IN RUHE!“, schreit Lily. Sie hat nun ihren eigenen Zauberstab gezückt. James und Sirius beäugen sie argwöhnisch.

„Ah, Evans, zwing mich nicht, dich zu verhexen“, sagt James ernst.

„Dann nimm den Fluch von ihm weg!“

James seufzt schwer, wendet sich Snape zu und murmelt den Gegenfluch.

„Na bitte“, sagt er, als Snape aufsteht „Du hast Glück, dass Evans hier ist, Schniefelus -“

„Ich brauche keine Hilfe von dreckigen kleinen Schlammblüterinnen wie der! Ich schaue Lily an und sehe wie sie blinzelt.“

„Schön“, sagt sie dann kühl. „In Zukunft ist es mir egal. Und an deiner Stelle, Schniefelus, würde ich mir mal sie Unterhose waschen.“

„Entschuldige dich bei Evans“, brüllt James, während ich noch geschockt bin wie kalt Lily gegenüber ihres

besten Freundes ist. Er richtet drohend seinen Zauberstab auf Snape.

„Ich will nicht, dass DU ihn zwingst sich zu entschuldigen“, ruft Lily und wendet sich zu James um „Du bist genauso schlimm wie er.“

„Was?“, japst James. „Ich würde dich NIE eine – Du-weißt-schon-was nennen!“

„Zerwuschelst dein Haar, weil du glaubst, es wirkt cool, wenn es aussieht, als ob du grade vom Besen gestiegen wärst, gibst mit diesem blöden Schnatz an, gehst durch die Korridore und verhext jeden, der dich nervt, nur weil du's eben kannst – mich wundert's, dass dein Besen mit so einem Hornochsen wie dir drauf überhaupt noch abheben kann. Du machst mich KRANK.“ Sie wirbelt auf dem Absatz herum und eilt davon. Völlig perplex starre ich ihr nach.

„Evans!“, ruft James „Hey, EVANS!“

Aber sie dreht sich nicht um.

„Was ist los mit ihr?“, sagt James und versucht vergeblich ein Gesicht aufzusetzen, als ob dies eine beiläufige Frage wäre, die ihn eigentlich nicht interessierte.

„Wenn ich so zwischen den Zeilen lese, Mann, würde ich sagen, sie hält dich für ein bisschen eingebildet“, sagt Sirius dazu.*

Ein bisschen eingebildet ist gut. Am Abend dürfen Alice, Daisy und ich uns anhören wie eingebildet Lily James wirklich findet und die Bezeichnung ein bisschen ist da wirklich nicht passend. Ziemlich trifft es dann schon eher.

Die restlichen Prüfungen vergehen wie im Flug und ehe wir uns versehen ist auch schon der letzte Schultag (an dem wir zugegebener Maßen frei haben) und Dumbledore bestellt Kat, Merlin, Stella, Zeno, Zemina und mich zu sich ins Büro.

„Nun, es geht um die Ferien.“, beginnt der Schulleiter, kaum, dass wir uns gesetzt haben. „In den Sommerferien könnt ihr leider nicht hier im Schloss bleiben. Ich habe mich schon um alles gekümmert und die Eltern ihrer Freunde gefragt. Mr und Mrs Potter wären bereit Zeno und Merlin über die Ferien aufzunehmen, Zilly und Kathleen könnten zu Mr. Und Mrs. Evans und Mr. Und Mrs. Black, die Eltern von Regulus, haben sich bereit erklärt Zemina und Stella zu nehmen, da diese in Slytherin sind und in Slytherin ja bekanntlich nur Reinblüter, oder solche die es wert sind als welche behandelt zu werden, sind.“, Dumbledore zwinkert uns verschmitzt zu als er von Mr und Mrs Black erzählt und wir nicken alle artig. Keine drei Minuten später sind wir auch schon wieder aus dem Büro draußen.

Unsere Koffer sind schnell gepackt, schließlich haben wir nicht viel was wir mitnehmen müssen und am nächsten Morgen sitzen wir dann auch schon in den Kutschen die uns an den Bahnhof bringen.

Ziemlich aufgeregt schaue ich zu wie das Schloss immer kleiner wird.

„Bis in zwei Monaten!“, flüstere ich leise und ein Lächeln stiehlt sich auf mein Gesicht.

Der Hogwartsexpress ist überwältigend. Rot, dampfend und riesig steht er da und wartet nur darauf, dass alle Schüler einsteigen und er los fahren kann.

Alle Schüler reden laut durcheinander, verabschieden sich von Hagrid, der zum Bahnhof mitgekommen ist und den ich grade, wie ich zu meiner Schande zugeben muss, zum ersten Mal sehe. Ich glaube ich hätte ihn noch zehn Minuten mit offenem Mund angestarrt, er ist wirklich riesig, aber Lily zieht mich einfach weiter in den Zug und zu einem freien Abteil.

Und so sitze ich zum ersten Mal in meinem Leben im Hogwartsexpress, einem Zug den ich vor einem Jahr noch für ausgedacht gehalten habe. Aber entgegen aller Standards bin ich nicht auf dem Weg nach Hogwarts bei meiner ersten Fahrt, sondern auf dem Weg davon weg, nach London. Was mich dort erwartet ist jedoch ungewiss.

Ich habe hier weder Familie noch ein Zuhause, aber Heimweh verspüre ich schon lange keins mehr. Dafür ist die Welt in die ich geraten bin zu fantastisch. Ich fühle eine unglaubliche Vorfreude auf die Ferien, auf die Winkelgasse die Lily mir versprochen hat, zu besuchen und auf all das was im nächsten Schuljahr noch so kommen mag.

Auf dem Gang draußen grinsen mich die Rumtreiber alle fröhlich an. Ich habe sie ins Herz geschlossen, sogar den pickligen Peter, irgendwie ist er ja ganz nett. Sirius zwinkert mir verschwörerisch zu und James fährt sich einmal durch die Haare, als er bemerkt, dass Lily mit im Abteil sitzt.

Ich grinse fröhlich. Ja, die Welt ist perfekt! Zwar bin ich weder die beste Freundin von Bellatrix noch die feste Freundin von Sirius, aber es kommt ja sowieso immer alles anders als erwartet und erst recht anders als man es gerne hätte. In diesem Moment bin ich mir sicher: Egal was passiert, ich werde für immer einer der

glücklichsten Menschen auf der Welt sein!

und hier gehts weiter: <http://www.harrypotter-xperts.de/fanfiction?story=17135>
Viel Spaß beim zweiten Teil :)